

GESCHÄFTSBERICHT 2025

INHALT

BERICHTSTEIL	4	Corporate Governance	62
Berichtsjahr 2025 im Überblick	5	0. Einleitung	62
Editorial	6	1. Konzernstruktur und Aktionariat	63
10-Jahres-Kennzahlen	11	2. Kapitalstruktur	64
Informationen zur Geberit Aktie	13	3. Verwaltungsrat	67
Führungsstruktur	17	4. Konzernleitung	77
Lagebericht der Konzernleitung	18	5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	82
Strategie und Ziele	18	6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre	83
Strategie	18	7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	85
Strategische Erfolgsfaktoren	20	8. Revisionsstelle	86
Mittelfristige Ziele	21	9. Informationspolitik	87
Wertorientierte Führung	22	10. Handelssperrzeiten	88
Risikomanagement	23	Vergütungsbericht	89
Geschäftsjahr 2025	25	1. Einleitung	89
Marktumfeld	25	2. Vorwort der Vorsitzenden des Nominations- und Vergütungsausschusses	90
Nettoumsatz	27	3. Vergütungen im Überblick	92
Ergebnisse	29	4. Vergütungs-Governance	94
Finanzstruktur	31	5. Aufbau Vergütungssystem: Verwaltungsrat	98
Investitionen	32	6. Aufbau Vergütungssystem: Konzernleitung	99
Mitarbeitende	33	7. Vergütungen an den Verwaltungsrat und Beteiligungen im Jahr 2025	105
Kunden	38	8. Vergütungen an die Konzernleitung und Beteiligungen im Jahr 2025	107
Innovation	41	9. Zusammenfassung der Aktien- und Optionspläne für das Jahr 2025	112
Beschaffung	43	10. Zusammenfassung der vom Verwaltungsrat, von der Konzernleitung und den Mitarbeitenden gehaltenen Aktien und Optionen	113
Produktion	45	11. Funktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in anderen Unternehmen	114
Logistik	48	12. Bericht der Revisionsstelle	117
Umwelt	49		
Soziale Verantwortung	54		
Information Technology (IT)	56		
Compliance	57		
Veränderungen in der Konzernstruktur	59		
Ausblick 2026	60		

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Inhalt

FINANZTEIL**121****Finanzjahr 2025 im Überblick 122****Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe 123**

Bilanz 123

Erfolgsrechnung 124

Gesamtergebnisrechnung 125

Eigenkapitalnachweis 125

Geldflussrechnung 126

Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss 127

Bericht der Revisionsstelle 168

Jahresabschluss Geberit AG 169

Bilanz 169

Erfolgsrechnung 170

Anhang zum Jahresabschluss 171

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 175

Bericht der Revisionsstelle 176

NACHHALTIGKEIT**179****Nachhaltigkeit 2025 im Überblick 180****Einleitung 181****Allgemeine Informationen 183**

Gegenstand des Berichts 183

Berichtsgrundlagen 184

Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette 186

Geschäftsmodell und Wertschöpfung 186

Wertschöpfungskette 188

ESG-Governance 193

Führungsstruktur 193

Risikomanagement 197

Sorgfaltspflichterklärung 199

Einbindung von Stakeholdern 201

Wesentlichkeit 203

Wesentlichkeitsanalyse 203

Materielle Auswirkungen, Risiken und Chancen in der Übersicht 206

Wesentliche Themen 208

Nachhaltigkeitsstrategie 210**Umweltthemen – Performance 2025 213**

Klimawandel und Energie 213

Wasser 228

Soziale Themen – Performance 2025 232

Eigene Mitarbeitende 232

Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette 250

Governance-Themen – Performance 2025 255

Unternehmenskultur und Kartellrecht 255

Berichtsstandards 265

ESRS-Index 265

GRI-Index 271

Art. 964a ff. OR-Inhaltsindex 281

SASB Inhaltsindex 282

SDG-Reporting 284

Fortschrittsbericht UNGC 285

Prüfbericht Treibhausgasbilanz 286

Geberit Gruppe

Berichtsteil

Berichtsjahr 2025 im Überblick	5
Editorial	6
10-Jahres-Kennzahlen	11
Informationen zur Geberit Aktie	13
Führungsstruktur	17
Lagebericht der Konzernleitung	18
Corporate Governance	62
Vergütungsbericht	89

Berichtsjahr 2025 im Überblick



Überzeugende operative Resultate

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnten Umsatz und Verkaufsvolumina deutlich gesteigert werden. Ohne Einmalbelastung wären die operativen Margen dank Effizienzgewinnen gestiegen.

+168

Anzahl Mitarbeitende angestiegen

Die Zunahme ist auf Kapazitätsanpassungen in Produktion und Logistik aufgrund der höheren Volumina sowie auf einen Ausbau im Vertrieb zurückzuführen.



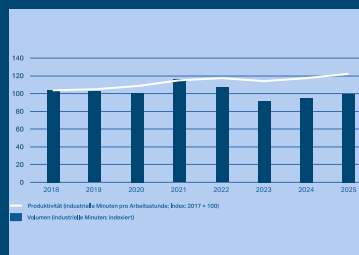
Erfreuliche Mitarbeitenden- Umfrage

Eine konzernweite Umfrage bestätigte das hohe Engagement und die hohe Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen. Die Beteiligungsquote erreichte 82%.



Wiederum sehr erfolgreiche neue Produkte

Die wichtigsten Einführungen im Jahr 2025 drehten sich um das WC-System und da vor allem um das neue Duofix Installationselement.



Produktivität weiter gesteigert

In den Werken konnte dank gezielten Effizienzverbesserungsmassnahmen und höheren Volumina eine Produktivitätssteigerung von 4% erzielt werden.

-69%

CO₂-Fussabdruck deutlich verbessert

Seit der Übernahme der energieintensiven Keramikproduktion im Jahr 2015 konnten die relativen CO₂-Emissionen insgesamt um 69,3% verbessert werden.

Berichtsteil

Editorial

**Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre**

Ein wiederum anspruchsvolles Geschäftsjahr liegt hinter uns. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen in der Bauindustrie in Europa konnten wir Umsatz und Verkaufsvolumina deutlich steigern. Sehr erfreulich in diesem Zusammenhang war die Entwicklung von neu eingeführten Produkten, das breit in den Märkten abgestützte Wachstum und die hohe Marktakzeptanz. Die operativen Margen lagen nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Ohne die einmalige Belastung infolge einer Werksschliessung wären die operativen Margen unter anderem dank Effizienzgewinnen gestiegen. Gleichzeitig wurde weiter in die Innovationspipeline investiert und alle wichtigen grösseren Investitionsprojekte wie geplant umgesetzt. Damit gelang es, unsere Marktposition als führender Anbieter von Sanitärprodukten weiter auszubauen und zu stärken.

**Umsatzwachstum deutlich über
Marktentwicklung**

Der Nettoumsatz der Geberit Gruppe nahm im Jahr 2025 um 2,5% auf CHF 3 163 Mio. zu. Bereinigt um negative Währungseffekte in Höhe von CHF 72 Mio. betrug der Anstieg 4,8%. Die Zunahme war durch ein starkes Volumenwachstum begründet; dies aufgrund der weiterhin sehr erfreulichen Entwicklung von neu eingeführten Produkten und von Wachstum in den meisten europäischen Ländern/Regionen. Die Länder ausserhalb Europas trugen trotz des Markteinbruchs in China mit einem Anteil von 25% überproportional zum erfreulichen Umsatzwachstum der Gruppe bei.

Überzeugende operative Resultate

Die operativen Margen erreichten vor dem Hintergrund eines anhaltend schwierigen Marktumfelds ein Niveau leicht unter demjenigen des Vorjahres – dies inklusive der Einmalbelastungen durch die im Januar 2025 angekündigte Schliessung eines Keramikwerks in Deutschland in Höhe von EUR 18 Mio. (60 Basispunkte) auf Stufe EBITDA und EUR 24 Mio. auf Stufe

EBIT. Bereinigt um diese Einmalbelastung hätte ein Anstieg der EBITDA-Marge um 40 Basispunkte resultiert. Positiv auf die Margen wirkten sich das erfreuliche Volumenwachstum, Effizienzsteigerungen sowie die im Vorjahresvergleich leicht tieferen direkten Materialkosten aus. Die Lohninflation, höhere Energiepreise, Investitionen in Wachstumsinitiativen in ausgewählten Entwicklungsmärkten, diverse Digitalisierungs- und IT-Projekte sowie negative Währungsentwicklungen hatten einen reduzierenden Einfluss.

Insgesamt erwirtschafteten wir einen operativen Cashflow (EBITDA) von CHF 931 Mio., ein Anstieg von 2,0%; währungsbereinigt konnten wir einen Anstieg von 5,3% erzielen. Als Folge der vorerwähnten Einmalbelastung lag die EBITDA-Marge mit 29,4% leicht unter dem Vorjahresniveau von 29,6%. Das Nettoergebnis erreichte mit CHF 598 Mio. das Vorjahresniveau (+0,1%), was einer Nettoumsatzrendite von 18,9% (Vorjahr 19,4%) entspricht. Unter Ausschluss der Einmalkosten hätte das Nettoergebnis CHF 617 Mio. bei einer Nettoumsatzrendite von 19,5% betragen. Beim Gewinn je Aktie führten die positiven Effekte des Aktienrückkauf-Programms zu einer im Vergleich zur Entwicklung beim Nettoergebnis positiveren Entwicklung von +0,5% auf CHF 18.15 (Vorjahr CHF 18.06); bereinigt um die Einmalkosten und in lokalen Währungen würde der Gewinn je Aktie bei CHF 19.59 stehen, was einem deutlichen Anstieg von 8,5% entspräche.

Erfreulich entwickelte sich der Free Cashflow mit einer Zunahme von 7,4% auf CHF 659 Mio. (Vorjahr CHF 613 Mio.). Hauptgründe für den Anstieg waren der höhere operative Cashflow und das im Vorjahresvergleich tiefere Investitionsvolumen. Die Free-Cashflow-Marge betrug 20,8% (Vorjahr 19,9%).

Umfrage bestätigt hohes Engagement und Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Ende 2025 beschäftigten wir weltweit 11 278 Mitarbeitende (FTE). Das entspricht einer Zunahme von 168 Personen oder +1,5% im Vorjahresvergleich. Die Zunahme ist auf Kapazitätsanpassungen in den Bereichen Produktion und Logistik aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Volumina sowie auf eine Stärkung respektive einen Ausbau im Vertrieb zurückzuführen.

Eine konzernweite Umfrage bestätigte im Berichtsjahr das hohe Engagement der Mitarbeitenden und die hohe Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen. Die Beteiligungsquote erreichte 82% und lag damit drei Prozentpunkte höher als bei der letzten Umfrage im Jahr 2021. Die Ergebnisse zeigen, dass wir als Unternehmen an die bereits starken Resultate der Umfrage von 2021 anknüpfen und uns in mehreren Bereichen deutlich verbessern konnten, beispiels-

weise bei den Entwicklungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden. Generell spiegeln die Resultate die positive Wahrnehmung der Mitarbeitenden wider und geben gleichzeitig wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung in einzelnen Handlungsfeldern. Erfreulicherweise lagen die Ergebnisse zudem grossmehrheitlich deutlich über den Referenzwerten von Industrieunternehmen.

Inklusion als Teil des sozialen Engagements

Die Arbeitsmarktintegration von benachteiligten Menschen betrachten wir als Teil des sozialen Engagements des Unternehmens. Es wird eine inklusive Kultur gepflegt, in der Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen werden. Ende 2025 waren 291 (FTE) dieser inklusiven Arbeitsplätze direkt im Unternehmen angesiedelt, was 2,6% der gesamten Belegschaft entspricht. Zusätzlich werden externe, auf Arbeitsintegration spezialisierte Werkstätten mit diversen Montage- und Verpackungsarbeiten beauftragt. Im Berichtsjahr entsprach das an solche externen Partner vergebene Arbeitsvolumen 447 FTE. Insgesamt wurden somit 738 Vollzeitstellen für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen, was 6,5% unserer gesamten Belegschaft entspricht.

Nähe zum Kunden sorgt für hohe Kundenzufriedenheit

Den bedeutendsten Teil der vielfältigen Marktbearbeitungsaktivitäten erbringen die Mitarbeitenden im Aussendienst der verschiedenen lokalen Vertriebsgesellschaften. Sie sind in täglichem Kontakt mit Grosshändlern, Installateuren, Planern, Ausstellungsmitarbeitenden, Immobilieninvestoren und Architekten. Trotz der anhaltend schwachen Baukonjunktur hielt unsere Vertriebsorganisation die Anzahl der individuellen Kundenkontakte auf einem hohen Niveau. Im Berichtsjahr haben wir zudem in Frankfurt (DE) anlässlich der Internationalen Sanitär- und Heizungsmesse (ISH) erstmals das Konzept «Mastering Water» vorgestellt, mit dem unsere umfassenden Kompetenzen demonstriert werden, den Wasserfluss im Gebäude zu führen, zu lenken und zu nutzen und damit unsere Markeninhalte weiter zu stärken. Wir sind überzeugt, dass es gerade in einem anspruchsvollen Marktumfeld wichtig ist, Präsenz am Markt zu zeigen, den direkten Kontakt zur professionellen Kundschaft zu suchen sowie das Beziehungsnetz zu pflegen und auszubauen.

Im Berichtsjahr konnten wir in den 30 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee rund 88 000 Berufsleute physisch an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen schulen. Gleichzeitig wurden in zahlreichen Märkten – oftmals gemeinsam mit dem Grosshandel – Thekentage sowie lokale oder digitale

Anlässe veranstaltet, um die Handwerker über neue Produkte zu informieren. 102 000 Kunden nahmen an solchen Veranstaltungen teil. Auch webbasierte Seminare und Trainings nehmen heute einen festen und wichtigen Platz in unserem Schulungsangebot ein. Sie verzeichneten im vergangenen Jahr 20 000 Teilnehmende.

Unsere professionellen Kunden unterstützen wir mit digitalen Arbeitshilfen möglichst bedürfnisgerecht im Berufsalltag. Diverse Applikationen unterstützen die Profis bei der Planung und Kalkulation von Sanitärinstallationen oder bei der Inbetriebnahme und Wartung von Geräten. Endkundinnen und -kunden bieten diverse Applikationen Inspirationen für die Badezimmergestaltung.

Neue Produkte für unsere Märkte weltweit

Im Jahr 2025 haben wir unser Produktsortiment weiter ergänzt und zahlreiche neue Produkte im Markt lanciert. Die wichtigsten Einführungen im Jahr 2025 drehten sich um das WC-System, wobei die erfolgreiche Lancierung des neuen Duofix Installationselements mit vielen neuen Funktionen und vereinfachter Montage herausragte. Zusätzlich lag der Fokus weiterhin auf den in den Vorjahren erfolgreich eingeführten Produkten – zum Beispiel den Rohrleitungssystemen Geberit FlowFit und Mapress Therm oder dem Dusch-WC Alba.

Unsere im Branchenvergleich überdurchschnittliche Innovationsstärke beruht auf einer breit abgestützten eigenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 86 Mio. oder 2,7% des Nettoumsatzes in die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten, Verfahren und Technologien investiert. Um unser Know-how zu schützen, haben wir in den letzten fünf Jahren insgesamt 144 Patente angemeldet.

Strategische Stabilität in den Werken in anspruchsvollem Marktumfeld

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen betrugen 2025 CHF 173 Mio. Bezogen auf den Nettoumsatz lag die Investitionsquote bei 5,5%. Alle wichtigen grösseren Investitionsprojekte haben wir wie geplant umgesetzt.

Im Berichtsjahr konnten wir in den Werken eine Produktivitätssteigerung von 4% erzielen. Diese Steigerung verdanken wir in erster Linie gezielten Massnahmen zur Verbesserung der Effizienz und höheren Volumina.

Nachhaltigkeit als integrierter Teil der Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeit ist ein integrierter Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Bereits 1990 wurde die erste Umweltstrategie vorgelegt. Seither haben wir das Thema konsequent weiterentwickelt und um soziale sowie geschäftsethische Schwerpunkte erweitert. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist heute fest in der Unternehmensstrategie verankert.

Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe ist die Wesentlichkeitsanalyse, die regelmässig aktualisiert wird. 2024 wurde diese erstmals gemäss den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als sogenannte «doppelte» Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und im Berichtsjahr aktualisiert. Die darauf basierende, aufdatierte Nachhaltigkeitsstrategie reflektiert die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse, des internen Risikoanalyseprozesses sowie externe Anforderungen aus der Wertschöpfungskette, nationale Regulatorien und globale Rahmenwerke. Sie übersetzt die Erkenntnisse in operative Prozesse und bildet so die Klammer um Wirtschaftlichkeit, Umweltverantwortung und soziale Wirkung.

CO₂-Fussabdruck deutlich verbessert

Die absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen der Geberit Gruppe sanken im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr vor allem dank Effizienzsteigerungen in der Keramikproduktion um 2,4% auf 108 446 Tonnen. Der währungsbereinigte Nettoumsatz stieg um 4,8%. Infolgedessen verbesserten sich die relativen CO₂-Emissionen (Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz) im Vorjahresvergleich um 6,9%. Seit der Übernahme der energieintensiven Keramikproduktion im Jahr 2015 konnten die relativen CO₂-Emissionen insgesamt um 69,3% verbessert werden, was einer durchschnittlichen jährlichen Reduktion von 11,1% entspricht.

Langlebigkeit als bedeutender Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung

Der verantwortungsvolle Umgang mit Materialien und der Beitrag zur Kreislaufwirtschaft sind für uns zentral. Mit ihrer hohen Qualität und Robustheit sind unsere Produkte auf eine lange Nutzung ausgelegt. Ihre Lebensdauer übersteigt nicht selten 50 Jahre, beispielsweise bei Abwasserrohren aus Kunststoff. Für Keramiken ausgewählter Serien gilt eine lebenslange Garantie. Die Qualität und Langlebigkeit der Produkte wird durch eine langfristige Ersatzteilverfügbarkeit unterstützt, die für Unterputzpülkästen und ihre mechanischen Komponenten 50 Jahre und für einen weiteren bedeutenden Teil

des Sortiments 25 Jahre beträgt. Ebenfalls sind neu entwickelte Produkte und Komponenten weitgehend rückwärtskompatibel. Die Langlebigkeit, Reparierbarkeit und Rückwärtskompatibilität der Produkte ist ein wesentlicher Beitrag von uns zur Kreislaufwirtschaft und Minimierung des Ressourceneinsatzes.

Information Technology und künstliche Intelligenz

Unsere aktuellen Prioritäten im Bereich Information Technology liegen – neben diversen spezifischen Initiativen – in der Steigerung der Effizienz und der Schaffung von Mehrwert für die Kunden. Den Aufbau eines gruppenweiten Kompetenzzentrums für künstliche Intelligenz (KI) führten wir weiter. Das Team identifizierte Geschäftsmöglichkeiten und schuf die digitale Basis für die Datenverarbeitung durch KI. Mit internen Trainings und Hackathons wurde das Bewusstsein bei den Mitarbeitenden für KI deutlich gestärkt. Das Hauptziel des KI-Programms besteht darin, mittel- bis langfristige geschäftliche Vorteile zu erzielen und gleichzeitig Effizienzgewinne zu realisieren.

Wir sind bei Geberit permanent daran, die Information Technology (IT-)Security zu erhöhen und weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet die Etablierung von Abwehrmassnahmen gegen Cyberrisiken inklusive der effizienten Aufdeckung und Behandlung allfälliger Attacken. Für die Aufrechterhaltung der Business Continuity sind umfangreiche Massnahmen etabliert. Die aktuellen externen Prüfungen bestätigten ein gutes Sicherheitsniveau. Insgesamt bewegt sich die Geberit Gruppe beim Thema IT-Security mindestens auf dem Niveau von Industrieunternehmen mit ähnlicher Grösse und Komplexität.

Anhaltend attraktive Ausschüttungspolitik

Wie in den Vorjahren halten wir an der attraktiven Ausschüttungspolitik fest. Der Generalversammlung werden wir deshalb eine Dividendenerhöhung von 0,8% auf CHF 12.90 vorschlagen. Die Ausschüttungsquote von 71,1% des Nettoergebnisses liegt knapp über dem oberen Ende der durch den Verwaltungsrat definierten Bandbreite von 50 bis 70%.

Im Jahr 2025 zahlten wir CHF 422 Mio. als Dividenden an die Aktionäre aus. Aus dem laufenden Aktienrückkauf-Programm wurden im Berichtsjahr insgesamt 145 231 Aktien zu einem Betrag von CHF 81 Mio. erworben. Somit schütteten wir im Jahr 2025 CHF 503 Mio. beziehungsweise 76% des Free Cashflows im Rahmen der Dividendenzahlung und des Aktienrückkauf-Programms an die Aktionäre aus, was 2,4% der Marktkapitalisierung von Geberit per

31. Dezember 2025 entspricht. Über die letzten fünf Jahre wurden rund CHF 3,3 Mrd. in Form von Ausschüttungen oder Aktienrückkäufen an die Aktionäre zurückbezahlt, was 100% des Free Cashflows in dieser Zeitperiode entspricht.

Wir bedanken uns

Ein ganz besonderes Dankeschön gebührt wiederum unseren Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Die im Berichtsjahr in einem weiterhin herausfordernden Umfeld erzielten sehr guten Resultate verdanken wir der hohen Motivation, der Leistungsbereitschaft und der Flexibilität unserer Mitarbeitenden. Ihnen gilt unser Dank und unsere Anerkennung. Bedanken wollen wir uns nicht zuletzt bei Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr anhaltendes Vertrauen in unser Unternehmen.

Ausblick auf das Jahr 2026

Die geopolitischen Risiken und die damit verbundenen makroökonomischen Unsicherheiten sind nach der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten deutlich gestiegen, was einen Ausblick auf das makroökonomische Umfeld sowie auf die für die Bauindustrie bedeutenden Entwicklungen der Inflation, Zinsen und Konsumentenstimmung erschwert. Insgesamt wird die Weltwirtschaft erheblichen Unwägbarkeiten ausgesetzt sein. Europa dürfte nach wie vor mit gedämpften Wachstumsaussichten konfrontiert sein.

Die Nachfrage in der Bauindustrie hat sich nach den starken Rückgängen seit Mitte 2022 im Jahr 2025 insgesamt stabilisiert, mit einer je nach Land/Markt unterschiedlichen Entwicklung beim Neubau- und beim Renovationsgeschäft. In Europa erwarten wir im Jahr 2026 insgesamt ein leichtes Marktwachstum, jedoch noch keine Markterholung. Diese Einschätzung basiert auf der Stabilisierung der Baugenehmigungen im Jahr 2025; entsprechend erwarten wir für das Geschäft mit Neubauten im laufenden Jahr eine stabile Entwicklung. Für das Renovationsgeschäft, das rund 60% zum Geberit Umsatz beiträgt, erwarten wir erneut eine leicht positive Entwicklung; dies wird durch mehrere für diesen Bereich relevante Indikatoren gestützt, beispielsweise durch gestiegene Immobilientransaktionen. Ausserhalb Europas erwarten wir für die Bauindustrie ein gemischtes Bild. In mehreren Märkten, beispielsweise in Indien, wird eine weiterhin starke Nachfrage prognostiziert. In China hingegen wird aufgrund der eingebrochenen Neubautätigkeit ein fortgesetzter Rückgang der Marktnachfrage erwartet.

Vor dem Hintergrund eines leicht verbesserten Marktumfelds bleibt es auch für 2026 das Ziel, unsere Marktposition durch gezielte strategische Initiativen weiter auszubauen – beispielsweise durch:

- die Produktneuheiten des Jahres 2026 sowie den Fokus auf die in den Vorjahren erfolgreich eingeführten Produkte – zum Beispiel die Rohrleitungssysteme Geberit FlowFit und Mapress Therm, das Dusch-WC Alba und das Duofix Installationselement,
- Investitionen in IT, Digitalisierung und künstliche Intelligenz,
- neue, auf Endkunden, Architekten und Designer ausgerichtete Marketingaktivitäten, und
- die Erweiterung und Erneuerung von Logistikkapazitäten.

Verwaltungsrat und Konzernleitung sehen Geberit sehr gut aufgestellt, um die aktuellen und bevorstehenden Herausforderungen zu meistern, die Chancen konsequent zu nutzen und unsere Marktposition weiter auszubauen. Diese Einschätzung basiert auf der stabilen und langfristig ausgerichteten Strategie, dem bewährten Geschäftsmodell mit

starken Kundenbeziehungen sowie der industrie-führenden finanziellen Stabilität. Wesentlich für den künftigen Erfolg sind die durch unsere erfahrenen und hoch motivierten Mitarbeitenden gelebte, starke Unternehmenskultur, eine Reihe von Erfolg versprechenden Wachstumsinitiativen, die in den letzten Jahren eingeführten Produkte und die vielversprechende Entwicklungspipeline, die schlanke und kundenorientierte Organisation, die etablierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Marktpartnern im Handel und im Handwerk sowie das weiterhin sehr solide finanzielle Fundament der Gruppe.

Freundliche Grüsse



Albert M. Baehny
Verwaltungsratspräsident



Christian Buhl
CEO

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → 10-Jahres-Kennzahlen

Berichtsteil

10-Jahres-Kennzahlen

		2025	2024	2023	2022	2021
Kennzahlen						
Nettoumsatz	MCHF	3 163	3 085	3 084	3 392	3 460
Veränderung zum Vorjahr	%	+2,5	+0,1	-9,1	-2,0	+15,9
Veränderung zum Vorjahr wb./org.	%	+4,8	+2,5	-4,8	+4,8	+14,7
Betriebsergebnis (EBIT) ¹	MCHF	767	762	769	755	902
Marge in % des Nettoumsatzes ¹	%	24,3	24,7	24,9	22,3	26,1
Nettoergebnis ¹	MCHF	598	597	617	706	756
Marge in % des Nettoumsatzes ¹	%	18,9	19,4	20,0	20,8	21,8
Operativer Cashflow (EBITDA) ¹	MCHF	931	913	921	909	1 069
Marge in % des Nettoumsatzes ¹	%	29,4	29,6	29,9	26,8	30,9
Free Cashflow ²	MCHF	659	613	625	562	809
Marge in % des Nettoumsatzes ²	%	20,8	19,9	20,3	16,6	23,4
Finanzergebnis, netto ¹	MCHF	-33	-24	-27	-14	-13
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	MCHF	173	182	197	155	169
F&E-Aufwand und -Investitionen	MCHF	86	88	80	84	90
In % des Nettoumsatzes	%	2,7	2,8	2,6	2,5	2,6
Gewinn je Aktie ¹	CHF	18.15	18.06	18.39	20.48	21.34
Ausschüttung je Aktie	CHF	12.90 ³	12.80	12.70	12.60	12.50
Beschäftigte						
Stand Beschäftigte (31.12.)		11 278	11 110	10 947	11 514	11 809
Jahresdurchschnitt		11 262	11 041	11 189	11 809	11 821
Nettoumsatz pro Beschäftigten	TCHF	281	279	276	287	293
Bilanz (31.12.)						
Bilanzsumme	MCHF	3 858	3 641	3 556	3 429	3 772
Liquide Mittel, Wertschriften, kurzfristige Geldanlagen	MCHF	586	408	357	206	511
Nettoumlaufvermögen	MCHF	204	225	196	237	157
Sachanlagen	MCHF	1 073	1 045	976	948	956
Goodwill und immaterielle Anlagen	MCHF	1 311	1 332	1 340	1 410	1 493
Finanzverbindlichkeiten	MCHF	1 355	1 373	1 321	1 030	784
Eigenkapital	MCHF	1 517	1 302	1 320	1 497	1 988
Eigenkapitalquote	%	39,3	35,8	37,1	43,7	52,7
Gearing	%	50,7	74,1	73,1	55,0	13,7
ROIC ¹	%	23,2	23,0	23,6	26,5	27,1

¹ 2016–2018: Bereinigt um Kosten im Zusammenhang mit der Sanitec Akquisition und Integration (EBITDA 2018 nicht bereinigt)² 2016–2017: Adjustiert aufgrund einer internen Reklassifizierung³ 2025: Vorbehaltlich Genehmigung Generalversammlung 2026

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → 10-Jahres-Kennzahlen

		2020	2019	2018	2017	2016
Kennzahlen						
Nettoumsatz	MCHF	2 986	3 083	3 081	2 908	2 809
Veränderung zum Vorjahr	%	-3,1	+0,1	+5,9	+3,5	+8,3
Veränderung zum Vorjahr wb./org.	%	+1,3	+3,4	+3,1	+3,5	+6,4
Betriebsergebnis (EBIT) ¹	MCHF	772	757	744	706	687
Marge in % des Nettoumsatzes ¹	%	25,8	24,5	24,2	24,3	24,4
Nettoergebnis ¹	MCHF	642	647	626	604	584
Marge in % des Nettoumsatzes ¹	%	21,5	21,0	20,3	20,8	20,8
Operativer Cashflow (EBITDA) ¹	MCHF	925	904	868	821	795
Marge in % des Nettoumsatzes ¹	%	31,0	29,3	28,2	28,2	28,3
Free Cashflow ²	MCHF	717	644	582	476	557
Marge in % des Nettoumsatzes ²	%	24,0	20,9	18,9	16,4	19,8
Finanzergebnis, netto ¹	MCHF	-17	-14	-20	-9	-9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	MCHF	150	167	162	159	139
F&E-Aufwand und -Investitionen	MCHF	107	99	91	89	89
In % des Nettoumsatzes	%	3,6	3,2	2,9	3,1	3,2
Gewinn je Aktie ¹	CHF	17.95	17.97	17.21	16.43	15.85
Ausschüttung je Aktie	CHF	11.40	11.30	10.80	10.40	10.00
Beschäftigte						
Stand Beschäftigte (31.12.)		11 569	11 619	11 630	11 709	11 592
Jahresdurchschnitt		11 552	11 631	11 803	11 726	11 972
Nettoumsatz pro Beschäftigten	TCHF	258	265	261	248	235
Bilanz (31.12.)						
Bilanzsumme	MCHF	3 751	3 725	3 502	3 743	3 601
Liquide Mittel, Wertschriften, kurzfristige Geldanlagen	MCHF	469	428	282	413	510
Nettoumlaufvermögen	MCHF	181	202	206	173	147
Sachanlagen	MCHF	934	920	829	813	727
Goodwill und immaterielle Anlagen	MCHF	1 577	1 597	1 652	1 749	1 681
Finanzverbindlichkeiten	MCHF	779	837	837	895	971
Eigenkapital	MCHF	1 922	1 899	1 745	1 837	1 635
Eigenkapitalquote	%	51,2	51,0	49,8	49,1	45,4
Gearing	%	16,1	21,5	31,8	26,3	28,2
ROIC ¹	%	23,2	23,1	22,6	22,4	21,5

¹ 2016–2018: Bereinigt um Kosten im Zusammenhang mit der Sanitec Akquisition und Integration (EBITDA 2018 nicht bereinigt)² 2016–2017: Adjustiert aufgrund einer internen Reklassifizierung

Berichtsteil

Informationen zur Geberit Aktie

Kursentwicklung im Berichtsjahr

Die Geberit Aktie startete mit einem Kurs von CHF 514.60 in das Börsenjahr 2025. Nach einer im Vergleich zum Markt unterdurchschnittlichen Entwicklung in den ersten beiden Monaten des Jahres und einer starken Erholung im Zusammenhang mit der positiv aufgenommenen Veröffentlichung der Jahresergebnisse, korrigierte der Aktienkurs mit der Ankündigung von zusätzlichen US-Zöllen Anfang April nach unten, erholte sich danach aber deutlich und erreichte Mitte Juni den Jahreshöchststand. Per Ende Jahr schloss die Aktie bei CHF 619.60, was einem Anstieg von 20,4% über das gesamte Jahr entspricht. Der SMI legte in derselben Periode 14,4% zu. Über die letzten fünf Jahre betrachtet, resultierte für die Geberit Aktie im Durchschnitt pro Jahr eine Zunahme von 2,3% (SMI +4,4%). Seit dem Börsengang (IPO) im Jahr 1999 beträgt das durchschnittliche jährliche Wachstum 11,1% (SMI +2,3%).

Die Marktkapitalisierung der Geberit Gruppe erreichte Ende 2025 CHF 21,0 Mrd.

Die Geberit Aktien sind an der SIX Swiss Exchange, Zürich, kotiert.

Ende 2025 betrug der Free Float gemäss Berechnungsweise des Reglements der SIX Swiss Exchange für Aktienindizes und Real-Estate-Indizes 100%.

Aktienkursentwicklung

1.1. – 31.12.2025



Quelle: Refinitiv

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Informationen zur Geberit Aktie → Ausschüttung

Aktienkursentwicklung

22.6.1999 (IPO) bis 31.12.2025



Basis: Aktiensplit im Verhältnis 1:10 am 8. Mai 2007

Quelle: Refinitiv

Ausschüttung

Das Geschäft von Geberit erzielt in einem stabilen Marktumfeld einen hohen Free Cashflow, der für Ausschüttungen an die Aktionäre sowie zur Tilgung von Schulden und für allfällige Akquisitionen verwendet wird. Die Kapitalstruktur wird umsichtig gepflegt, und es wird eine solide Bilanzstruktur mit einem ausreichenden Liquiditätspolster für das operative Geschäft angestrebt. Diese Politik gewährleistet einerseits die notwendige finanzielle Flexibilität zur Erreichung der Wachstumsziele und bietet andererseits dem Investor Sicherheit. Überschüssige Mittel werden an die Aktionäre ausgeschüttet. Geberit hat diese aktionärsfreundliche Ausschüttungspolitik auch im vergangenen Geschäftsjahr fortgesetzt.

Im Jahr 2025 wurden im Rahmen der Dividendenzahlung CHF 422 Mio. an die Aktionäre ausgeschüttet. Aus dem laufenden Aktienrückkauf-Programm wurden im Berichtsjahr insgesamt 145 231 Aktien zu einem Betrag von CHF 81 Mio. erworben. Somit wurden im Jahr 2025 CHF 503 Mio. beziehungsweise 76% des Free Cashflows im Rahmen der Dividendenzahlung und des Aktienrückkauf-Programms an die Aktionäre ausgeschüttet, was 2,4% der Marktkapitalisierung von Geberit per 31. Dezember 2025 entspricht.

Über die letzten fünf Jahre wurden rund CHF 3,3 Mrd. in Form von Ausschüttungen oder Aktienrückkäufen an die Aktionäre zurückbezahlt, was 100% des Free Cashflows in dieser Zeitperiode entspricht.

Total Ausschüttung an Aktionäre und Aktienrückkäufe

(in Mio. CHF)

	Total	2025	2024	2023	2022	2021
Ausschüttung	2 102	422	419	424	433	405
Aktienrückkauf	1 176	81	121	238	570	166
Total	3 278	503	540	662	1 003	571

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Informationen zur Geberit Aktie → Ausschüttung

Der ordentlichen Generalversammlung der Geberit AG vom 15. April 2026 wird vom Verwaltungsrat eine Dividendenerhöhung von 0,8% auf CHF 12.90 vorgeschlagen. Die Ausschüttungsquote von 71,1% des Nettoergebnisses liegt knapp über dem oberen Ende der vom Verwaltungsrat definierten Bandbreite von 50 bis 70%.

Bezahlte Ausschüttung

(in CHF je Aktie)

	2025	2024	2023	2022	2021
Dividende	12.80	12.70	12.60	12.50	11.40

Eckdaten zur Geberit Aktie

	31.12.2025
Eingetragene Aktionäre	49 800
Gesellschaftskapital (CHF)	3 392 240.40
Anzahl Namenaktien	33 922 404
Eingetragene Aktien	17 322 309
Eigene Aktien	948 676
Börsenplatz	SIX Swiss Exchange, Zürich
Valoren-Nummer	3017040
ISIN-Nummer	CH0030170408
SIX Financial Information	GEBN
Refinitiv	GEBN.S
Bloomberg	GEBN.VX

Kennzahlen

(in CHF je Aktie)

	2025	2024
Nettoergebnis	18.15	18.06
Free Cashflow	19.99	18.55
Eigenkapital	46.01	39.53
Ausschüttung	12.90 ¹	12.80

¹ Vorbehaltlich Genehmigung Generalversammlung 2026

Kommunikation

Über → www.geberit.com veröffentlicht Geberit zeitgleich für alle Marktteilnehmer und Interessierte aktuelle und umfangreiche Informationen inklusive Ad-hoc-Mitteilungen. Unter anderem ist im Internet jederzeit die aktuell gültige Investorenpräsentation zu finden. Zusätzlich können sich Interessierte unter → <https://www.geberit.com/de/kontakte#mailingliste> in eine Mailingliste eintragen. Damit erhalten sie die neusten Unternehmensinformationen.

Die Kommunikation mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit wird durch den CEO, Christian Buhl, den CFO, Tobias Knechtle, und den Leiter Corporate Communications & Investor Relations, Roman Sidler, gepflegt. Kontaktdetails sind im Internet in den jeweiligen Kapiteln zu finden. Geberit informiert mit regelmässigen Medieninformationen, Medien- und Analystenkonferenzen und Finanzpräsentationen.

Eine Kontaktaufnahme ist jederzeit möglich unter → corporate.communications@geberit.com

Umfangreiche Aktieninformationen finden Sie unter → www.geberit.com > Investoren > Aktie

Termine

	2026
Generalversammlung	15. Apr.
Dividendenzahlung	21. Apr.
Zwischenbericht 1. Quartal	5. Mai
Halbjahresbericht	19. Aug.
Zwischenbericht 3. Quartal	3. Nov.
	2027
Erste Information Geschäftsjahr 2026	14. Jan.
Resultate Geschäftsjahr 2026	10. März
Generalversammlung	14. Apr.
Dividendenzahlung	20. Apr.
Zwischenbericht 1. Quartal	11. Mai
Halbjahresbericht	19. Aug.
Zwischenbericht 3. Quartal	4. Nov.

Geringfügige Änderungen vorbehalten

Berichtsteil

Führungsstruktur

1. Januar 2026

Verwaltungsrat

Präsident Albert M. Baehny	Vizepräsidentin Eunice Zehnder-Lai
--------------------------------------	--

CEO	Vertrieb Europa	Vertrieb International	Marketing & Brands	Produkte	Operations	Finanzen
Vorsitzender der Konzernleitung Christian Buhl	Mitglied der Konzernleitung Clemens Rapp	Mitglied der Konzernleitung Ronald van Triest	Mitglied der Konzernleitung Martin Baumüller	Mitglied der Konzernleitung Andreas Lange	Mitglied der Konzernleitung Martin Ziegler	Mitglied der Konzernleitung Tobias Knechtle
Human Resources Roland Held	Deutschland Cyril Stutz	Nordamerika Fabian Huber	Produkt Marketing & Marketing-kommunikation Marcus Leiendecker	Qualität Valentin Stalder	Beschaffung Hansjörg Ill	Controlling a. i. Tobias Knechtle
Kommunikation/ Investor Relations Roman Sidler	Schweiz Reto Bättig	Fernost/Pazifik China Tony Zhang	Marketing Operations Susanne Wyss	Technologie/ Innovation Thomas Mattle	Logistik Daniel Steinmeier	Treasury Thomas Wenger
Strategische Planung Fabian Barnbeck	Nordische Länder Lars Risager	North & Southeast Asia Michael Allenspach	Digital Marketing Kai Hildebrandt	Akkreditiertes Prüflabor Markus Tanner	Produktionswerke P & M* Robert Lernbecher	Informatik Fabien Jaunault
Nachhaltigkeit Mark Schneider	Italien Giorgio Castiglioni	Pazifik Frances Ngo	Künstliche Intelligenz François Rüf	Produkte Installations- und Spülsysteme Thomas Kiffmeyer	Produktionswerke C & M** Martin Ziegler	Steuern Kirstin Loew
	Niederlande Menno Portengen	Nahost/Afrika Daniel Engelhard	Master Data Management Jürgen Lay	Produkte Rohrleitungs-systeme Arnd Gildemeister	Produktionswerke CER*** Simon Imhof	Recht Albrecht Riebel
	Belgien José Wyns	Südafrika Rory Talbot	Technische Dokumentation & BIM* Werner Trefzer	Produkte Badezimmer-systeme Andreas Lange		Interne Revision Martin Reiner
	Österreich Guido Salentinig	Indien Gorika Shyam	Pricing Frank Heuser	Entwicklung Marcel Heierli		
	Frankreich Bertrand Caron	Türkei Ufuk Algier	Training & Education Florian Maurer			
	Grossbritannien Andrew Lever		Intellectual Property Management Ari Tervala			
	Polen Karolis Bacevicius					
	Ukraine Oleksii Rakov					
	Tschechien/ Slowakei Jarmila Belicová					
	Adriatische Region Miran Medved					
	Iberische Halbinsel David Mayolas					
	Ungarn Tamás Kőszeghy					
	Rumänien Catalin Mitroi					
	Key Account Management Stelios Gasnakis					
	Business Development/ OEM*/Industrie Tobias Beck					

* OEM: Original Equipment Manufacturer

* BIM: Building Information Modeling

* P & M: Kunststoff und Metall

** C & M: Composite und Metall

*** CER: Keramik

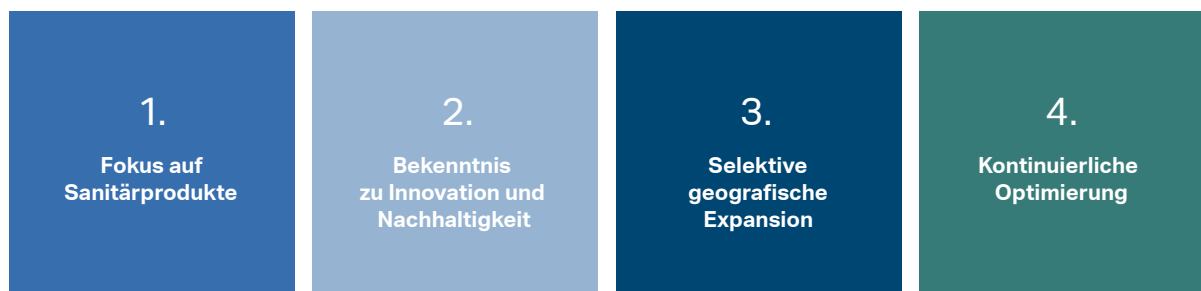
Berichtsteil

Lagebericht der Konzernleitung

Strategie und Ziele

Strategie

Unter dem Leitsatz «Mastering Water – weil Menschen hervorragende Sanitärprodukte brauchen» steht Geberit für Kompetenz rund um die Ressource Wasser. Als europäischer Marktführer in der Sanitärtechnik entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen langlebige, ressourcenschonende und innovative Produkte für Neubau- und Renovationsprojekte. Der Geschäftserfolg basiert auf einem langfristig orientierten Geschäftsmodell, das auf strategische Stabilität, kontinuierliche Anpassungsfähigkeit und operative Flexibilität ausgelegt ist. Die bewährte und fokussierte Strategie dazu basiert auf den vier Säulen «Fokus auf Sanitärprodukte», «Bekenntnis zu Innovation und Nachhaltigkeit», «Selektive geografische Expansion» und «Kontinuierliche Optimierung».



1. Fokus auf Sanitärprodukte: Geberit konzentriert sich auf Installations- und Spülsysteme für Sanitärräume, auf Rohrleitungssysteme für den Wassertransport in Gebäuden sowie auf Badezimmersysteme. In diesen Bereichen verfügt Geberit über tiefes Know-how und bietet qualitativ hochstehende, integrierte und wassersparende Sanitärtechnik sowie attraktives Design an.
2. Bekenntnis zu Innovation und Nachhaltigkeit: Die laufende Optimierung und die Ergänzung des Sortiments sind entscheidend für den zukünftigen Erfolg. Die Innovationskraft basiert auf Forschung in Gebieten wie Hydraulik, Akustik, Statik, Brandschutz oder Hygiene sowie Verfahrens- und Werkstofftechnik. Die Erkenntnisse werden genutzt, um Produkte vor und hinter der Wand zu entwickeln, die aufeinander abgestimmt sind und als System einen Kundenmehrwert bieten. Dabei wird konsequent ein Fokus auf die Nachhaltigkeit gelegt. So stellt zum Beispiel die Reduktion des Wasserverbrauchs in der Produktnutzungsphase ein zentrales Thema dar.
3. Selektive geografische Expansion: Ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg ist überproportionales Wachstum in Märkten, in denen Geberit Produkte oder Technologien noch untervertreten sind. Ausserhalb Europas konzentriert sich Geberit auf die vielversprechendsten Märkte. Dazu gehören beispielsweise Südostasien, Australien, die Golfregion, Südafrika, Indien und China. In diesen Märkten ist das Unternehmen vornehmlich im Projektgeschäft tätig. An den bestehenden hohen Standards bezüglich Qualität und Profitabilität wird stets festgehalten.
4. Kontinuierliche Optimierung: Effiziente Prozesse sollen langfristig eine führende und wettbewerbsfähige Kostenstruktur sicherstellen. Die Prozessoptimierung geschieht einerseits durch gruppenweite Projekte, andererseits erkennen die Mitarbeitenden im Rahmen ihrer täglichen Arbeit Verbesserungsmöglichkeiten und tragen so massgeblich zur positiven Entwicklung bei.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Lagebericht der Konzernleitung → Strategie und Ziele → Strategie

Die folgenden Wachstums- und Ergebnistreiber sind für die Umsetzung der Strategie und für die Erreichung der anspruchsvollen → mittelfristigen Ziele wesentlich:

Wachstum

1 Fokus auf Sanitärprodukte

Vertriebs-Modell, das sich auf die bedeutendsten Entscheidungsträger im Sanitärmarkt (Grosshandel, Sanitärinstallateure und -planer, Architekten, Bauträger, Investoren, Showroom-Betreiber) konzentriert.

Technologiepenetration, bei der neuere, innovativere Sanitärprodukte/-systeme und Technologien eingebaut werden.

Value-Strategie, um den Anteil an höherwertigen Produkten zu steigern – insbesondere in Märkten mit bereits hoher Durchdringung mit Geberit Produkten.

2 Bekenntnis zu Innovation und Nachhaltigkeit

Innovationsführerschaft in der Sanitärbranche, um neue Standards zu setzen und um zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu erreichen.

Nachhaltigkeitsführerschaft in der Sanitärbranche durch konsequente Einbettung von Nachhaltigkeitszielen in sämtliche relevante Geschäftsprozesse.

3 Selektive geografische Expansion

Selektive Technologiepenetration in neuen Märkten, in denen langfristiges, profitables und organisches Wachstum durch die Einführung von oder die Durchdringung mit innovativer Sanitärtechnologie möglich ist.

Profitabilität

4 Kontinuierliche Optimierung

Kontinuierliche Prozess- und Kostenoptimierung, um die hohe Profitabilität und die Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Strategische Erfolgsfaktoren

Der Erfolg der Geberit Gruppe basiert auf einer Reihe von Erfolgsfaktoren. Die wichtigsten sind:

- eine klare und langfristig angelegte Strategie mit Fokus auf Sanitärprodukte
- solide, langfristige → Wachstums- und Ergebnistreiber
- eine starke Wettbewerbsposition
- ein innovatives, den Kundenbedürfnissen entsprechendes Produktsortiment
- ein bewährtes, kundenorientiertes Geschäftsmodell
- eine auf → Nachhaltigkeit bedachte Unternehmensführung
- ein stabiles Managementteam
- eine schlanke, funktionale Organisation mit klaren Verantwortlichkeiten
- eine resultatorientierte, auf Zusammenarbeit basierende und bodenständige → Unternehmenskultur

Mittelfristige Ziele

Geberit hat sich zum Ziel gesetzt, neue Standards bei Sanitärprodukten zu setzen, diese kontinuierlich weiterzuentwickeln und dadurch die Marktposition zu stärken. Dieser Anspruch soll unter anderem zu einem über dem Branchendurchschnitt liegenden Umsatzwachstum führen. Grundsätzlich wird das Erreichen der Umsatzziele bei gleichzeitiger Erhaltung der branchenführenden Profitabilität und der Fähigkeit zu hoher Cashflow-Generierung angestrebt.

Das um Akquisitionen bereinigte Nettoumsatzwachstum in lokalen Währungen soll im Durchschnitt über einen Konjunkturzyklus zwischen 4 und 6% betragen. Dieses Wachstum ergibt sich aus dem gewichteten durchschnittlichen Wachstum des Sanitärmarkts in den von Geberit bearbeiteten Märkten von rund 2% (entsprechend dem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, GDP) und einer Überperformance von rund 3%. Zudem soll eine durchschnittliche operative Cashflow-Marge (EBITDA-Marge) zwischen 28 und 30% erreicht werden, und der ROIC soll auf industrieführendem Niveau liegen. Im Rahmen der → CO₂-Strategie wurde eine durchschnittliche Reduktion der relativen CO₂-Emissionen von 5% pro Jahr als weitere mittelfristige Zielgrösse festgelegt.

Um dem Wachstum gerecht zu werden und für anstehende grössere Projekte gerüstet zu sein, wird gegenwärtig verstärkt in Sachanlagen investiert; über die nächsten Jahre rund CHF 230 Mio. pro Jahr im Durchschnitt.

Weiteres Wachstum durch Akquisitionen wird nicht ausgeschlossen. Ein möglicher Zukauf muss jedoch strengen strategischen und finanziellen Kriterien gerecht werden.

Eine Nettoverschuldung vom 1,5-Fachen des operativen Cashflows wird als tragbar für das Geberit Geschäft betrachtet.

Bei der Ausschüttung wird eine Kombination aus einer kontinuierlich steigenden Dividendenzahlung und Aktienrückkäufen angestrebt.

Wertorientierte Führung

Aspekte der Wertorientierung werden in allen Bereichen des Unternehmens berücksichtigt.

Das Entschädigungsmodell für das gesamte Gruppenmanagement (220 Mitarbeitende) beinhaltet einen vom Unternehmenserfolg abhängigen Entlohnungsteil, der sich aufgrund von → fünf gleichgewichteten Unternehmenskennzahlen – darunter die wertorientierte Kennzahl Betriebsrendite (ROIC) – errechnet.

Zusätzlich zum Gehalt existiert für die Konzernleitung und weitere Managementmitglieder ein jährliches Optionsprogramm, das hinsichtlich der Zuteilung ebenfalls an ein Betriebsrenditeziel (ROIC) geknüpft ist. Details dazu sind im → Vergütungsbericht zu finden.

Investitionen in Sachanlagen werden nur bei Erfüllung strenger Vorgaben freigegeben. Dabei ist eine Kapitalverzinsung zwingend, die über den Kapitalkosten liegt und somit eine Prämie beinhaltet. Seit der Einführung der neuen CO₂-Strategie im Jahr 2022 wird zudem bei der Wirtschaftlichkeitsrechnung ein impliziter CO₂-Referenzpreis integriert; dieser wird einmal pro Jahr im Rahmen des Budgetprozesses durch den Verwaltungsrat festgelegt.

Im Sinn einer wertorientierten Führung werden wichtige Investitionsprojekte nach Projektabschluss langfristig verfolgt und die Zielerreichung jährlich von der Konzernleitung beurteilt.

Risikomanagement

Zum Thema Risikomanagement vgl. auch → Corporate Governance, 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung, dritter Abschnitt.

Im Rahmen des Prozesses zur Risikoidentifikation, -analyse und -steuerung wurden folgende Risiken für die Geberit Gruppe als bedeutend eingestuft:

Entwicklung der europäischen Bauwirtschaft

Durch den hohen Anteil des weniger zyklischen Renovationsgeschäfts am Gesamtumsatz ist die Geberit Gruppe den Schwankungen der Baukonjunktur weniger ausgesetzt. Zudem sorgt die noch wenig fortgeschrittene Durchdringung mit moderner Sanitärtechnik in vielen Märkten dafür, dass ein langfristig hohes Potenzial für Umsatzwachstum besteht – unabhängig von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Kurzfristig kann jedoch ein Lagerauf- oder Lagerabbau beim Grosshandel die Absatzzahlen von Geberit stark beeinflussen. Auf Umsatzenschwankungen wird mit den beiden in den letzten Jahren bewährten Prinzipien reagiert: strategische Stabilität und operative Flexibilität.

Verfügbarkeit von Materialien

Die Verfügbarkeit von Materialien für den Produktionsprozess wird durch eine umsichtige und stark regional/ lokal ausgerichtete Beschaffungsstrategie, institutionalisierte Einkaufsprozesse und einen starken Fokus auf partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen sichergestellt.

Veränderungen im kompetitiven Umfeld

Das umfassende Produktspektrum und innovative Produkte stellen sicher, dass die Geberit Gruppe eine führende Marktposition aufrechterhalten kann. Entscheidend sind zudem die starke Partnerschaft mit dem Handwerk, den Planern und den Investoren sowie die kooperative Zusammenarbeit mit dem Grosshandel im Rahmen des dreistufigen Vertriebsmodells.

IT-Security

Die Geberit Gruppe ist permanent daran, die Information Technology (IT-)Security zu erhöhen und weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet die Etablierung von Abwehrmassnahmen gegen Cyberrisiken inklusive der effizienten Aufdeckung und Behandlung allfälliger Attacken. Für die Aufrechterhaltung der Business Continuity sind umfangreiche Massnahmen etabliert. Organisatorisch kümmert sich ein IT-Sicherheitskomitee, bestehend aus dem CFO (Leitung), dem Head of Operations der Gruppe, dem Head IT der Gruppe und dem Chief IT-Security Officer um alle relevanten Aspekte der IT-Security. Der Chief IT-Security Officer verfügt über ein internes Team von IT-Security-Spezialisten und ein Netzwerk von externen Dienstleistern im Bereich IT-Security. Die Konzernleitung wird zwei Mal pro Jahr intensiv zu IT-Security-Themen geschult, inklusive Simulationen von Hackerangriffen. Das IT-Sicherheitskomitee unterrichtet den Verwaltungsrat in regelmässigen Abständen (mindestens ein Mal pro Jahr) über Fragen der IT-Security. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind in diesem Bereich geschult und verfügen über vertiefte Kenntnisse in den Bereichen IT, Digital, IT-Security, KI.

Die IT-Systeme werden unter Beizug externer Spezialisten regelmässig einer umfassenden und detaillierten Sicherheitsprüfung gemäss gängiger Information Security Standards und unter Berücksichtigung der neusten Bedrohungslage unterzogen. Die aktuellen Prüfungen bestätigten ein gutes Sicherheitsniveau. Ausserdem verfügt Geberit über ein Schulungsprogramm zur IT-Security für alle Mitarbeitenden – mit zusätzlichem Fokus auf neue Mitarbeitende und solche, die sich im Rahmen von Phishing-Tests nicht korrekt verhalten haben. Das Unternehmen hat sich auf Basis von Kosten-Nutzen-Überlegungen entschieden, keine Versicherung für IT-Security abzuschliessen. Insgesamt bewegt sich die Geberit Gruppe beim Thema IT-Security mindestens auf dem Niveau von Industrieunternehmen mit ähnlicher Grösse und Komplexität.

Einhaltung von Gesetzen

Die Geberit Gruppe ist bestimmten juristischen Risiken ausgesetzt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Um Verstösse gegen Gesetze oder Richtlinien zu vermeiden, sind umfassende → Compliance-Prozesse in Kraft.

Management von Währungsrisiken

Generell werden Auswirkungen von Währungsschwankungen dank einer effizienten natürlichen Absicherungsstrategie so weit wie möglich minimiert. Dabei wird darauf geachtet, dass in den verschiedenen Währungsräumen die Kosten im gleichen Verhältnis anfallen, wie Umsätze erwirtschaftet werden. Als Folge dieser natürlichen Absicherung haben Währungsschwankungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die operativen Margen. Gewinne oder Verluste resultieren hauptsächlich aus der Umrechnung der lokalen Ergebnisse in Schweizer Franken (Translationseffekte).

Im Jahr 2025 wurden 64% des Nettoumsatzes in Euro, 10% in Schweizer Franken, 6% in den nordischen Währungen (SEK, DKK, NOK), 5% in US-Dollar und 15% in weiteren Währungen erwirtschaftet. Diese weiteren Währungen enthalten neben dem britischen Pfund auch Währungen von Schwellenländern, die sich systematisch gegenüber dem Schweizer Franken abwerten.

Zu weiteren Informationen zum Management von Währungsrisiken vgl. [→ Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe, Note 4](#) sowie [→ Note 15](#).

Klimabezogene Risiken

Klimawandelbedingte Risiken sind ein Bestandteil des Risikomanagementsystems und werden regelmässig im Hinblick auf ihre finanzielle Bedeutung geprüft und bewertet. Dabei wird zwischen physischen und Übergangsrisiken unterschieden. Physische Risiken wie Extremwetter oder langfristige Klimaänderungen könnten Beschaffung, Logistik und Produktion beeinflussen. Dank lokalen Strategien und Monitoring schätzt Geberit deren finanzielle Auswirkungen als gering bis moderat ein. Übergangsrisiken, etwa durch gesetzliche oder technologische Änderungen, werden mit Investitionen in ressourceneffiziente Produktion und innovative, nachhaltige Produkte adressiert. So entstehen Chancen, zusätzliche Umsätze mit energie- und wassersparenden Lösungen zu generieren. Im Berichtsjahr wurden die Analysen zu physischen und Übergangsrisiken unter Berücksichtigung verschiedener sozioökonomischer Szenarien erstmals erarbeitet und mit der Wesentlichkeitsanalyse verknüpft.

Geschäftsjahr 2025

Marktumfeld

Anhaltend schwache Baukonjunktur

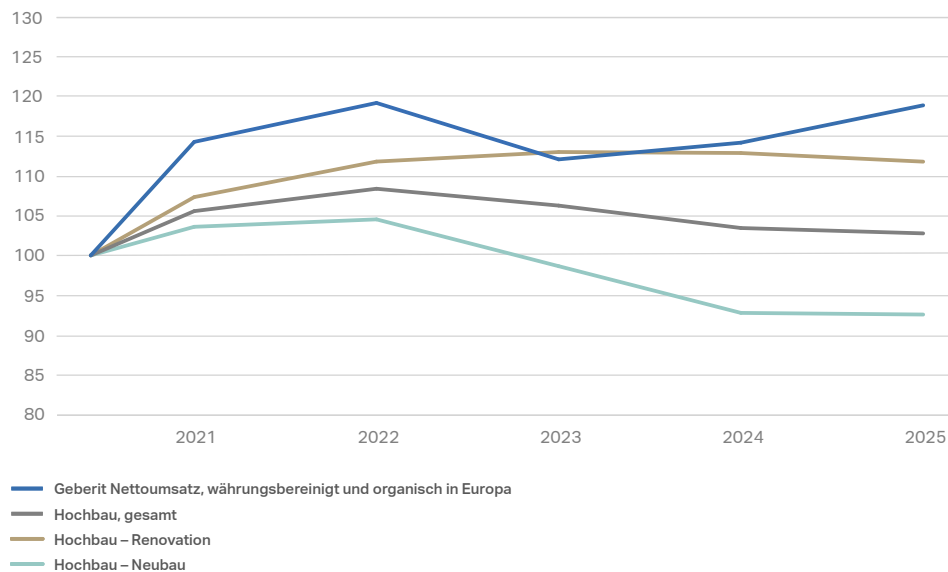
Das Bauforschungsnetzwerk Euroconstruct rechnete im November 2025 für **Europa** mit einem leichten Rückgang von 0,7% im Hochbau für das Gesamtjahr 2025. Damit lag die Schätzung etwas unter den im Juni 2025 publizierten Zahlen (-0,4%). Das Renovationsgeschäft war gemäss der aktuellen Schätzung mit -1,0% stärker rückläufig als das Geschäft mit Neubauten (-0,2%), das jedoch im Vorjahr bereits um 6,0% gesunken war. Dabei war der Rückgang vor allem auf den Wohnungsbau zurückzuführen (-1,2%), während der Nicht-Wohnungsbau stabil blieb (+0,2%).

Die meisten für Geberit umsatzmässig bedeutenden Länder entwickelten sich im Jahr 2025 erneut rückläufig: Italien -6,2%, Frankreich -2,1%, Deutschland -1,9%, Österreich -1,1%, Schweiz -0,6% und die Niederlande -0,5%. Jedoch verzeichneten die Iberische Halbinsel (Spanien +4,3%, Portugal +2,6%), die nordischen Länder (Finnland +3,2%, Norwegen +2,1%, Dänemark +2,0%, Schweden +1,8%) sowie Irland (+9,9%) und das Vereinigte Königreich (+1,4%) ein positives Wachstum.

Bautätigkeit und Geberit Nettoumsatz in Europa

2021–2025

(Index: 2020 = 100)



Quelle: 100. Euroconstruct-Konferenz in Paris (FR), November 2025

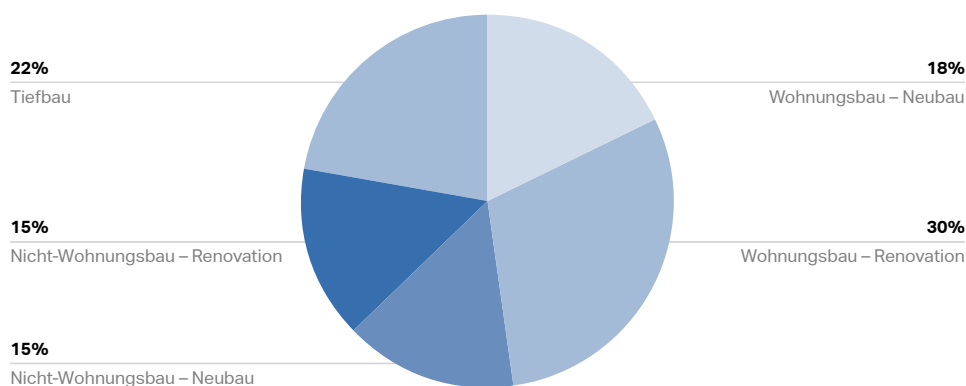
Rund 80% des gesamten europäischen Bauvolumens von EUR 2 282 Mrd. entfielen 2025 auf den Hochbau. Die Verteilung des Hochbauvolumens zwischen Wohnungsbau und Nicht-Wohnungsbau lag unverändert bei rund 60 zu 40%. Der Anteil des Neubaus am gesamten Hochbau blieb auch 2025 hinter dem Renovationsgeschäft zurück.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Lagebericht der Konzernleitung → Geschäftsjahr 2025 → Marktumfeld

Aufteilung Bauvolumen in Europa 2025

(EUR 2 282 Mrd.)



Quelle: 100. Euroconstruct-Konferenz in Paris (FR), November 2025

Nach Schätzungen des Bureau of Economic Analysis stieg in den **USA** im Berichtsjahr das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um +2,2% (Vorjahr +2,8%). Die Inflation sank laut Bureau of Labor Statistics auf +2,7% (Vorjahr +2,9%). Die Anzahl Baubeginne in den für Geberit in den USA relevanten Segmenten Gesundheitswesen und Bildung haben 2025 im Vergleich zum Vorjahr ein leichtes Wachstum verzeichnet.

In der Region **Fernost/Pazifik** lag das Wirtschaftswachstum im Berichtsjahr mit +4,5% über der weltweiten Wirtschaftsentwicklung von +3,2%. China wuchs mit +4,8% leicht schwächer als im Vorjahr (+5,0%), wobei sich die Immobilienkrise auch im Jahr 2025 negativ auf den Wohnungsbau auswirkte.

In der Region **Nahost/Afrika** betrug das Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 +3,3% – und war damit höher als im Vorjahr mit +2,1%.

(Vorgenannte Zahlen zur Weltwirtschaft und Entwicklung Fernost/Pazifik sowie Nahost/Nordafrika gemäss IMF World Economic Outlook, Oktober 2025)

Nettoumsatz

Umsatzwachstum deutlich über Marktentwicklung

Der Nettoumsatz der Geberit Gruppe nahm im Jahr 2025 um 2,5% auf CHF 3 163 Mio. zu. Bereinigt um negative Währungseffekte in Höhe von CHF 72 Mio. betrug der Anstieg 4,8%. Die Zunahme war durch ein starkes Volumenwachstum begründet; dies aufgrund der weiterhin sehr erfreulichen Entwicklung von neu eingeführten Produkten und von Wachstum in den meisten europäischen Ländern/Regionen.

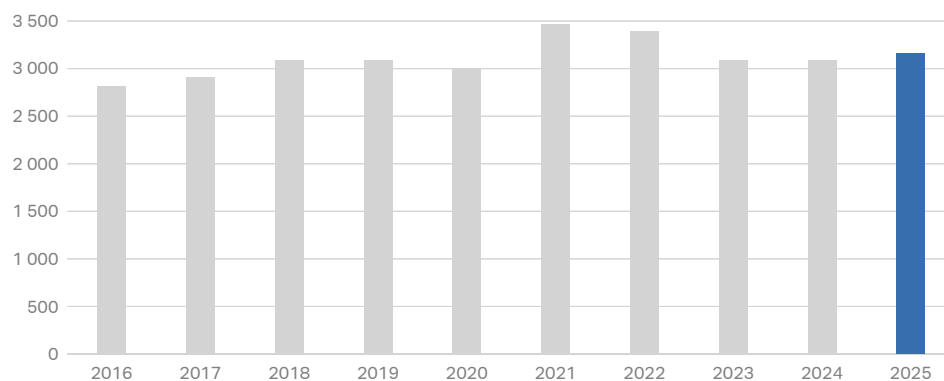
Im Jahr 2025 wurden 64% des Nettoumsatzes in Euro, 10% in Schweizer Franken, 6% in den nordischen Währungen (SEK, DKK, NOK), 5% in US-Dollar und 15% in weiteren Währungen erwirtschaftet. Diese weiteren Währungen enthalten neben dem britischen Pfund auch Währungen von Schwellenländern, die sich systematisch gegenüber dem Schweizer Franken abwerten. Der negative Währungseffekt im Berichtsjahr im Nettoumsatz belief sich auf 2,3%. Dabei betrug der negative Effekt aus dem gegenüber dem Schweizer Franken schwächeren Euro 1,7%, aus den nordischen Währungen 0,5%, aus dem US-Dollar 5,7% und aus den restlichen Währungen durchschnittlich 6,2%. Entsprechend waren der Euro für 47% des Währungseffekts verantwortlich, die nordischen Währungen für 1%, der US-Dollar für 12% und die restlichen Währungen für 40%.

Auf die operativen Margen hatten Fremdwährungsschwankungen im Berichtsjahr einen negativen Einfluss von 20 Basispunkten. Vgl. dazu → [Risikomanagement, Management von Währungsrisiken](#).

Entwicklung Nettoumsatz

2016–2025

(in Mio. CHF)



GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Lagebericht der Konzernleitung → Geschäftsjahr 2025 → Nettoumsatz

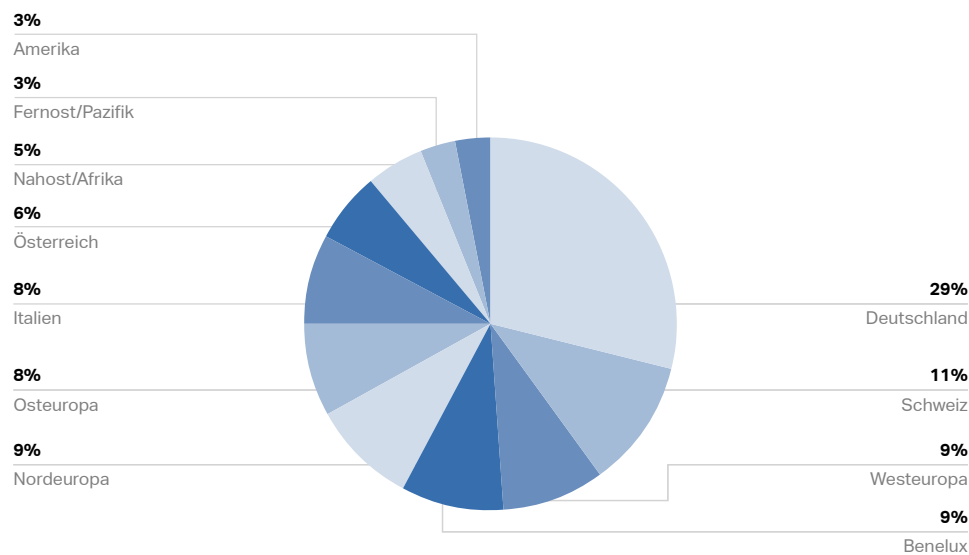
Die folgenden Veränderungen des Nettoumsatzes von Märkten und Produktbereichen sind währungsbereinigt.

Weiterhin anspruchsvolles Umfeld

Trotz weiterhin herausfordernder Rahmenbedingungen für die Sanitärindustrie nahm der währungsbereinigte Nettoumsatz im Gesamtjahr 2025 in **Europa** um +4,1% zu. Deutliche Zuwächse erzielten Österreich (+8,5%), Benelux (+7,3%) und Deutschland (+5,6%). Ebenfalls zulegen konnten Osteuropa (+4,3%), Nordeuropa (+3,5%), Italien (+1,6%), die Schweiz (+1,0%) und Westeuropa (+0,1%). Ausserhalb Europas wuchs die Region **Nahost/Afrika** (+24,8%) deutlich und auch **Amerika** verzeichnete einen Anstieg (+3,9%). Dagegen lag der Umsatz in der Region **Fernost/Pazifik** (-0,6%) aufgrund des anhaltend rückläufigen Marktes in China und trotz eines hohen Wachstums in Indien leicht unter Vorjahr.

Nettoumsatz nach Märkten/Regionen

2025

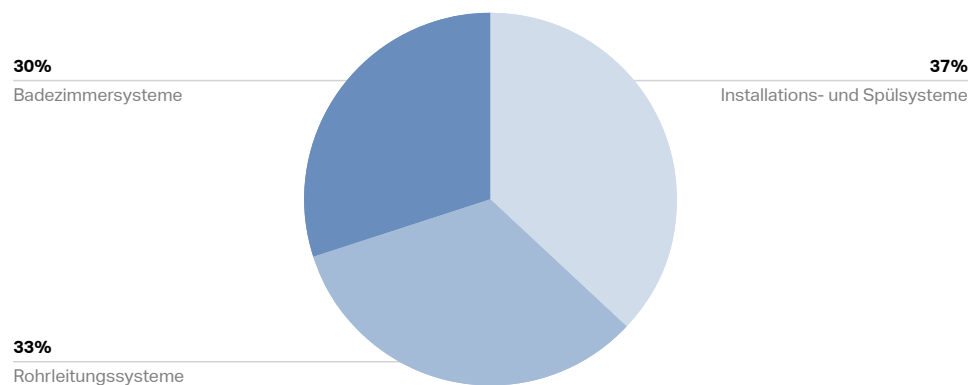


Alle Produktbereiche im Plus

Bei den Produktbereichen erhöhte sich der währungsbereinigte Nettoumsatz bei den Badezimmersystemen um +6,1%, bei den Installations- und Spülsystemen um +5,5% und bei den Rohrleitungssystemen um +3,0%.

Nettoumsatz nach Produktbereichen

2025



Ergebnisse

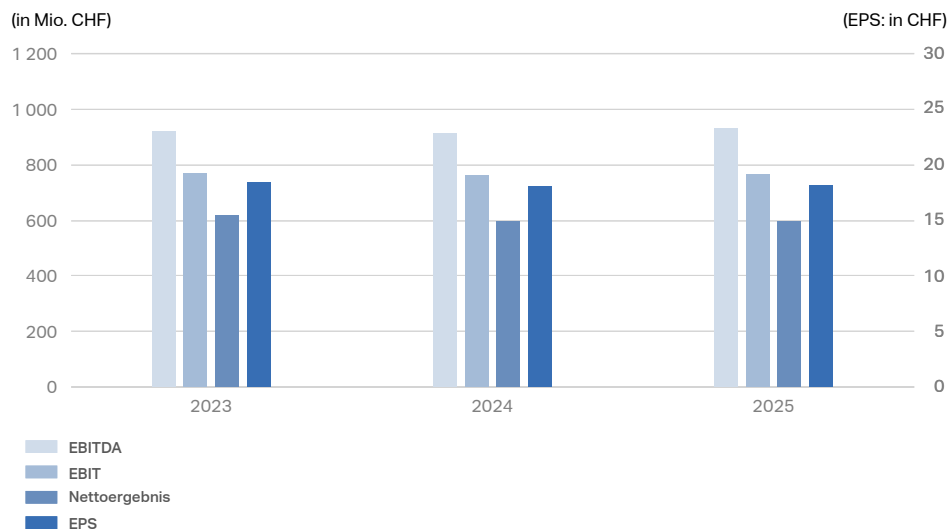
Überzeugende operative Resultate

Die operativen Margen erreichten vor dem Hintergrund eines anhaltend schwierigen Marktumfelds ein Niveau leicht unter demjenigen des Vorjahres – dies inklusive der Einmalbelastungen durch die im Januar 2025 angekündigte Schliessung eines Keramikwerks in Deutschland in Höhe von EUR 18 Mio. (60 Basispunkte) auf Stufe EBITDA und EUR 24 Mio. auf Stufe EBIT. Bereinigt um diese Einmalbelastung hätte ein Anstieg der EBITDA-Marge um 40 Basispunkte resultiert. Positiv auf die Margen wirkten sich das erfreuliche Volumenwachstum, Effizienzsteigerungen sowie die im Vorjahresvergleich leicht tieferen direkten Materialkosten aus. Die Lohninflation, höhere Energiepreise, Investitionen in Wachstumsinitiativen in ausgewählten Entwicklungsmärkten, diverse Digitalisierungs- und IT-Projekte sowie negative Währungsentwicklungen hatten einen reduzierenden Einfluss.

Insgesamt erwirtschaftete die Geberit Gruppe einen operativen Cashflow (EBITDA) von CHF 931 Mio., ein Anstieg von 2,0%; währungsbereinigt konnte ein Anstieg von 5,3% erzielt werden. Als Folge der vorerwähnten Einmalbelastung lag die EBITDA-Marge mit 29,4% leicht unter dem Vorjahresniveau von 29,6%. Das Nettoergebnis erreichte mit CHF 598 Mio. das Vorjahresniveau (+0,1%), was einer Nettoumsatzrendite von 18,9% (Vorjahr 19,4%) entspricht. Unter Ausschluss der Einmalkosten hätte das Nettoergebnis CHF 617 Mio. bei einer Nettoumsatzrendite von 19,5% betragen. Beim Gewinn je Aktie führten die positiven Effekte des Aktienrückkauf-Programms zu einer im Vergleich zur Entwicklung beim Nettoergebnis positiveren Entwicklung von +0,5% auf CHF 18.15 (Vorjahr CHF 18.06); bereinigt um die Einmalkosten und in lokalen Währungen würde der Gewinn je Aktie bei CHF 19.59 stehen, was einem deutlichen Anstieg von 8,5% entspräche.

EBITDA, EBIT, Nettoergebnis, Gewinn je Aktie (EPS)

2023–2025



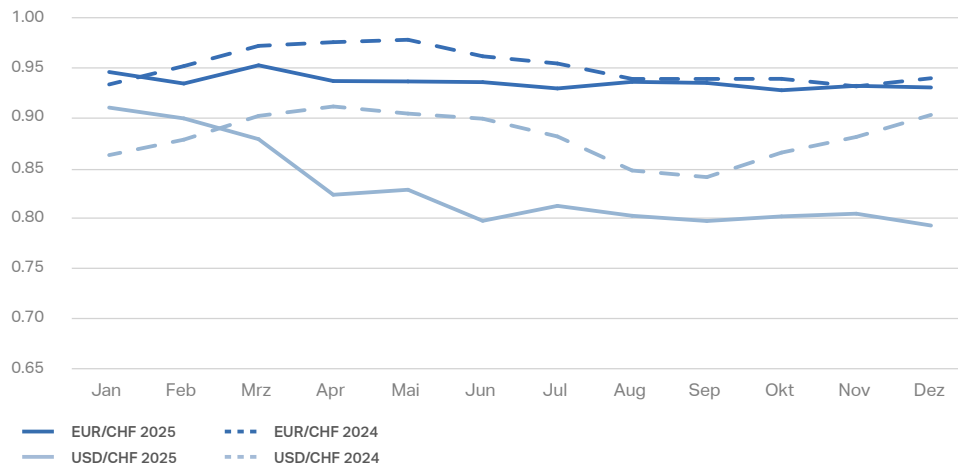
GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Lagebericht der Konzernleitung → Geschäftsjahr 2025 → Ergebnisse

Wechselkurse

2024/2025

Stichtagskurse



Betriebsaufwand wiederum geprägt durch Effizienz und Kostendisziplin sowie durch die Einmalbelastung

Währungseffekte beeinflussten alle Positionen des Betriebsaufwands positiv. Der Warenaufwand sank um -0,5% auf CHF 834 Mio., wobei er sich im Verhältnis zum Nettoumsatz von 27,1% im Vorjahr auf 26,4% reduzierte. Die Preise der direkten Materialien sanken im Berichtsjahr leicht und lagen insgesamt unter denjenigen im Jahr 2024. Im Vorjahresvergleich betrugen die Auswirkungen der Preisveränderungen auf die Erfolgsrechnung in lokalen Währungen -1,6% respektive CHF -14 Mio. Tarifliche Gehaltserhöhungen sowie die Einmalbelastung durch die Schliessung eines Keramikwerks in Deutschland führten zu einem Anstieg des Personalaufwands um 6,2% auf CHF 834 Mio., was 26,4% des Nettoumsatzes (Vorjahr 25,5%) entspricht. Der sonstige Betriebsaufwand netto nahm um 2,7% auf CHF 565 Mio. zu. Dies war hauptsächlich auf die in dieser Position enthaltenen, angestiegenen Ausgangsfrachten sowie höhere Energie-, Unterhalts- und Administrationskosten zurückzuführen. Die Abschreibungen stiegen um 11,0% auf CHF 145 Mio. – bedingt durch höhere Investitionen und die Einmalbelastung durch die Schliessung eines Keramikwerks in Deutschland. Die Amortisationen auf immateriellen Anlagen sanken um 9,0% auf CHF 18 Mio.

Das Netto-Finanzergebnis betrug CHF -33 Mio. (Vorjahr CHF -24 Mio.). Der Rückgang war auf das Erstarken des Schweizer Frankens zurückzuführen. Der Steueraufwand nahm um CHF 3 Mio. auf CHF 137 Mio. ab; die Steuerquote lag entsprechend mit 18,6% (Vorjahr 19,0%) leicht unter derjenigen des Vorjahres.

Deutliche Zunahme beim Free Cashflow

Erfreulich entwickelte sich der Free Cashflow mit einer Zunahme von 7,4% auf CHF 659 Mio. (Vorjahr CHF 613 Mio.). Hauptgründe für den Anstieg waren der höhere operative Cashflow und das im Vorjahresvergleich tiefere Investitionsvolumen (vgl. auch → [Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe, Note 27](#)). Die Free-Cashflow-Marge betrug 20,8% (Vorjahr 19,9%). Im Berichtsjahr wurden CHF 503 Mio. beziehungsweise 76% des Free Cashflows im Rahmen der Dividendenzahlung und des Aktienrückkauf-Programms an die Aktionäre ausgeschüttet.

Finanzstruktur

Finanzielles Fundament unverändert stark

Das sehr gesunde Niveau beim Free Cashflow und bei der Verschuldung ermöglichte eine Fortsetzung der attraktiven Dividendenpolitik und weitere Aktienrückkäufe bei gleichzeitiger Beibehaltung des starken finanziellen Fundaments der Gruppe.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von CHF 3 641 Mio. auf CHF 3 858 Mio. Die liquiden Mittel nahmen von CHF 408 Mio. auf CHF 586 Mio. zu. Daneben stand eine nicht beanspruchte, fest zugesicherte Betriebskreditlinie für das operative Geschäft in Höhe von CHF 500 Mio. zur Verfügung. Die Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich von CHF 1 373 Mio. im Vorjahr auf CHF 1 355 Mio. Entsprechend gingen die Netto-Schulden nicht zuletzt aufgrund der positiven Entwicklung beim Free Cashflow per Ende 2025 deutlich um CHF 196 Mio. auf CHF 769 Mio. zurück.

Finanzverbindlichkeiten

(in Mio. CHF; Stand 31.12.)

	2025	2024	2023
Total Finanzverbindlichkeiten	1 355	1 373	1 321
Liquide Mittel	586	408	357
Netto-Schulden	769	965	965

Das Nettoumlaufvermögen nahm im Vergleich zum Vorjahr um CHF 21 Mio. auf CHF 204 Mio. ab. Die Sachanlagen stiegen von CHF 1 045 Mio. auf CHF 1 073 Mio. Die Position Goodwill und immaterielle Anlagen nahm von CHF 1 332 Mio. auf CHF 1 311 Mio. ab.

Das Verhältnis von Netto-Schulden zu Eigenkapital (Gearing) reduzierte sich deutlich von 74,1% im Vorjahr auf 50,7%. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 39,3% (Vorjahr 35,8%). Das Verhältnis der Netto-Schulden zum EBITDA ging auf 0,8x zurück (Vorjahr 1,1x). Bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital betrug die Eigenkapitalrendite (ROE) 43,5% (Vorjahr 45,5%). Das durchschnittlich investierte Betriebskapital aus Nettoumlaufvermögen, Sachanlagen sowie Goodwill und immateriellen Anlagen erreichte Ende 2025 CHF 2 721 Mio. (Vorjahr CHF 2 707 Mio.). Die Rendite auf dem investierten Betriebskapital (ROIC) stieg leicht auf 23,2% (Vorjahr 23,0%).

Am 31. Dezember 2025 hielt die Geberit Gruppe 948 676 eigene Aktien in ihrem Bestand, was 2,8% der im Handelsregister eingetragenen Aktien entspricht. Davon stammen 229 398 Aktien (0,7% der im Handelsregister eingetragenen Aktien) aus dem im September 2024 gestarteten Aktienrückkauf-Programm. Der restliche Bestand von 719 278 ist für Beteiligungsprogramme bestimmt. Der im Handelsregister eingetragene Aktienbestand beträgt 33 922 404.

Das am 2. September 2024 gestartete Aktienrückkauf-Programm 2024–2026 wurde fortgeführt. Dabei sollen über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren Namenaktien bis zu einem Anschaffungswert von maximal CHF 300 Mio. zurückgekauft werden. Die Namenaktien werden wiederum auf einer für den Aktienrückkauf eingerichteten zweiten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zum Zweck der Kapitalherabsetzung zurückgekauft. Insgesamt wurden seit dem Start des Programms bis Ende 2025 229 398 Aktien zu einem Betrag von CHF 126 Mio. erworben, allein im Jahr 2025 rund 145 000 Aktien zu einem Betrag von CHF 81 Mio.

Im Jahr 2025 wurden CHF 422 Mio. als Dividenden an die Aktionäre ausgezahlt. Somit wurden im Jahr 2025 CHF 503 Mio. beziehungsweise 76% des Free Cashflows im Rahmen der Dividendenzahlung und des Aktienrückkauf-Programms an die Aktionäre ausgeschüttet, was 2,4% der Marktkapitalisierung von Geberit per 31. Dezember 2025 entspricht.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Lagebericht der Konzernleitung → Geschäftsjahr 2025 → Investitionen

Investitionen

Investitionen weiterhin auf hohem Niveau

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen betrugen 2025 CHF 173 Mio. Das sind CHF 9 Mio. beziehungsweise 4,9% weniger als im Vorjahr. Bezogen auf den Nettoumsatz lag die Investitionsquote bei 5,5% (Vorjahr 5,9%). Die leicht tieferen Investitionen waren auf ein im Vorjahresvergleich planmässig geringeres Volumen bei den strategischen Werkserweiterungen zurückzuführen. Alle wichtigen grösseren Investitionsprojekte wurden wie geplant umgesetzt.

29% der Gesamtinvestitionen flossen in die Erweiterung der Kapazitäten. 42% wurden für die Modernisierung der Sachanlagen und damit für die weitere Steigerung der Produktionseffizienz eingesetzt. Zudem wurden 18% in Rationalisierungsmassnahmen mit Bezug zu Sachanlagen sowie 11% in die Anschaffung von Werkzeugen und Betriebsmitteln für neu entwickelte Produkte investiert.

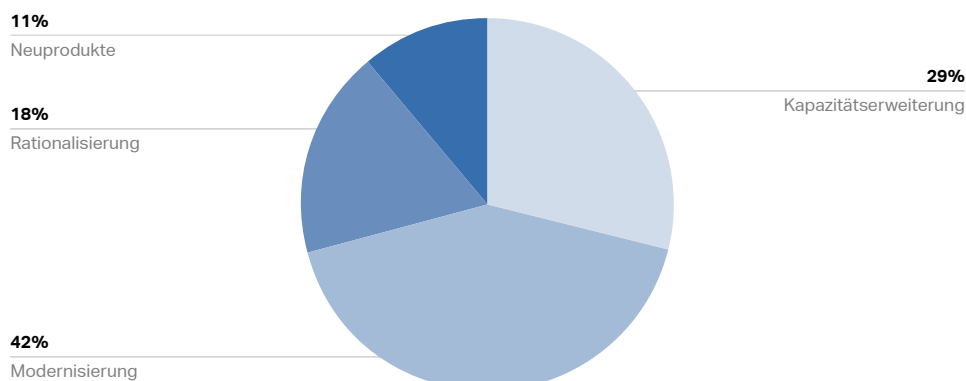
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen

(in Mio. CHF)

	2025	2024	2023	2022	2021
	173	182	197	155	169
In % Nettoumsatz	5,5	5,9	6,4	4,6	4,9

Investitionen nach Verwendungszweck

2025



GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Lagebericht der Konzernleitung → Geschäftsjahr 2025 → Mitarbeitende

Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende angestiegen

Ende 2025 beschäftigte die Geberit Gruppe weltweit 11 278 Mitarbeitende (FTE). Das entspricht einer Zunahme von 168 Personen oder +1,5% im Vorjahresvergleich. Die Zunahme ist auf Kapazitätsanpassungen in den Bereichen Produktion und Logistik aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Volumina sowie auf eine Stärkung respektive einen Ausbau im Vertrieb zurückzuführen.

Mitarbeitende nach Ländern (FTE)

(Stand 31.12.)

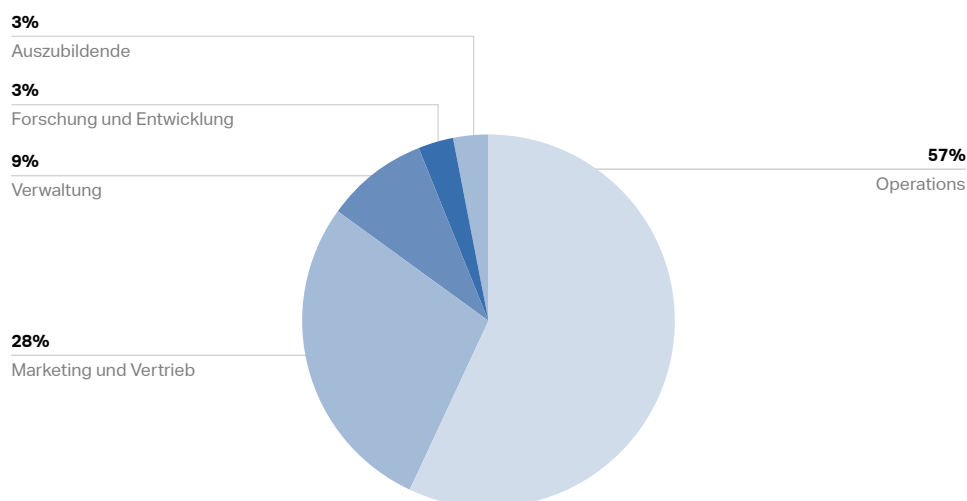
	2025	Anteil in %	2024	Anteil in %
Deutschland	3 295	29	3 169	29
Polen	1 583	14	1 584	14
Schweiz	1 396	12	1 357	12
Österreich	555	5	553	5
Italien	533	5	546	5
Ukraine	468	5	478	5
Portugal	373	3	363	3
Schweden	360	3	350	3
Andere	2 715	24	2 710	24
Total	11 278	100	11 110	100

Die Beschäftigten verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsprozesse: In Operations waren 57% der Mitarbeitenden tätig. In Marketing und Vertrieb waren es 28%. Des Weiteren waren 9% in der Verwaltung und 3% in der Forschung und Entwicklung beschäftigt. Der Anteil der Auszubildenden lag bei 3%.

Mitarbeitende nach Geschäftsprozessen

2025

(FTE, Stand 31.12.)



Basierend auf der durchschnittlichen Mitarbeitendenzahl (FTE) von 11 262 betrug der Nettoumsatz pro Beschäftigten TCHF 281 – leicht höher als im Vorjahr.

Der Personalaufwand belief sich 2025 auf CHF 834 Mio. Die Mitarbeitenden konnten wiederum zu attraktiven Konditionen an Aktienbeteiligungsprogrammen teilnehmen, vgl. dazu → Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe, Note 17 sowie → Vergütungsbericht. Im Berichtsjahr haben rund 3 200 Mitarbeitende am Beteiligungsprogramm für die Mitarbeitenden teilgenommen, was einer Beteiligungsquote von 30,5% entspricht (Vorjahr 27,3%). Der Rabatt auf dem Aktienpreis betrug 45% (Vorjahr 35%). Die vom Unternehmen

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

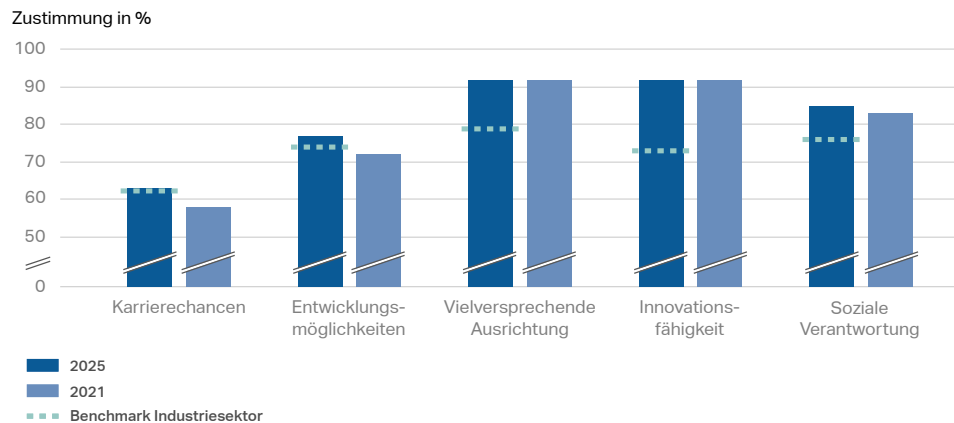
Berichtsteil → Lagebericht der Konzernleitung → Geschäftsjahr 2025 → Mitarbeitende

übernommenen Gesamtkosten für den Rabatt beliefen sich auf CHF 4,8 Mio. Insgesamt waren per 31. Dezember 2025 4 741 Mitarbeitende Aktionärinnen und Aktionäre von Geberit.

Umfrage bestätigt hohes Engagement und Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Eine konzernweite Umfrage bestätigte im Berichtsjahr das hohe Engagement der Mitarbeitenden und die hohe Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen. Die Beteiligungsquote erreichte 82% und lag damit drei Prozentpunkte höher als bei der letzten Umfrage im Jahr 2021.

Ergebnisse Mitarbeitendenumfrage



Die Ergebnisse zeigen, dass das Unternehmen an die bereits starken Resultate der Umfrage von 2021 anknüpfen und sich in mehreren Bereichen deutlich verbessern konnte. Generell spiegeln die Resultate die positive Wahrnehmung der Mitarbeitenden wider und geben gleichzeitig wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung in einzelnen Handlungsfeldern. Die deutlichste Verbesserung zeigt sich im Bereich der Entwicklungsmöglichkeiten: 63% der Befragten sehen Chancen zur Verwirklichung ihrer Karriereziele und 77% äussern sich sehr zufrieden über die Weiterbildungsmöglichkeiten – jeweils ein Plus von fünf Prozentpunkten gegenüber 2021. Bei der klaren und vielversprechenden Ausrichtung des Unternehmens (92%), der Innovationsfähigkeit (92%) und der Wahrnehmung der sozialen Verantwortung (85%, Corporate Social Responsibility) ergaben sich einerseits die höchsten absoluten Zustimmungswerte, andererseits hob sich das Unternehmen bei diesen Themen auch am deutlichsten von anderen Industrieunternehmen ab. In allen drei Bereichen liegen die Ergebnisse markant über dem Referenzwert des Industriesektors (+13%, +19% beziehungsweise +9%).

Die Ergebnisse wurden in den jeweiligen lokalen Gesellschaften und Abteilungen im Detail vorgestellt und diskutiert. Daraus abgeleitete Massnahmen werden bis Ende 2026 umgesetzt.

Förderung von Diversität und Chancengleichheit

Geberit bietet allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen und strebt danach, für jedes Jobprofil die beste Besetzung zu finden. Es wird Wert darauf gelegt, Diversität und Chancengleichheit zu fördern und eine inklusive Kultur zu schaffen, die es allen Mitarbeitenden ermöglicht, ihr volles Potenzial im Unternehmen zu entfalten. Mit konsequenter Gleichbehandlung, die über die Verhinderung und Sanktionierung von Diskriminierung hinausgeht, wird ein Beitrag zur Beseitigung gesellschaftlicher und systemischer Ungleichheiten geleistet. Dieses Prinzip ist ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Die Einhaltung wird im Rahmen der jährlichen Überprüfung des [→ Verhaltenskodex](#) in allen Geberit Gesellschaften sichergestellt.

Per Ende 2025 beschäftigte Geberit 75% Männer und 25% Frauen (Vorjahr 75% und 25%). Branchenbedingt variiert der Frauenanteil je nach Funktion. In den Bereichen Finanzen und Marketing beträgt er jeweils rund 45%, während er im Vertrieb mit rund 25% niedriger ist. Hintergrund der tieferen Frauenquote im Vertrieb ist die generell sehr tiefe Frauenquote bei den Hauptkunden, den Sanitärinstallateuren. Beispielsweise beträgt der Anteil weiblicher Installateure in der Schweiz lediglich rund 3%.

Bei den Führungskräften betrug die Frauenquote 21% (Vorjahr 20%). Im sechsköpfigen Verwaltungsrat sind zwei Frauen vertreten.

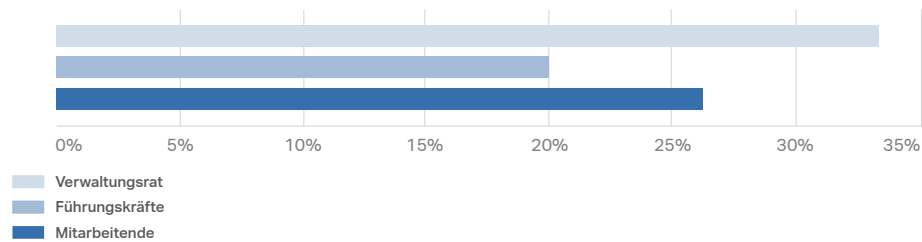
GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Lagebericht der Konzernleitung → Geschäftsjahr 2025 → Mitarbeitende

Frauenanteil nach Managementlevel

2025

(FTE, Stand 31.12.)



Die Mitarbeitendenumfrage zeigt positive Resultate zu genderrelevanten Fragestellungen. 100% der teilnehmenden Frauen im Management fühlen sich respektvoll behandelt und würden Geberit als Arbeitgeber weiterempfehlen. 87% der Frauen bestätigten, ausreichend Opportunities für die Karriereentwicklung bei Geberit zu haben und von der direkten Vorgesetzten oder dem direkten Vorgesetzten in der Karriereentwicklung unterstützt zu werden. Auf Managementstufe liegen sämtliche Werte zu genderrelevanten Fragen über dem Industrievergleich, teilweise markant.

In einer im Jahr 2022 durchgeführten, repräsentativen Umfrage zum Thema Diversität attestierte eine grosse Mehrheit der Mitarbeitenden dem Unternehmen eine diverse Unternehmenskultur. 66% der Mitarbeitenden bestätigten, dass ihre Vorgesetzten sich betreffend Diversität aktiv engagieren oder verpflichtet fühlen. 64% bestätigten, dass bei Geberit ein diskriminierungsfreies Umfeld herrscht, und 66%, dass allen gleiche Chancen geboten werden.

In der Mitarbeitendenumfrage 2025 wurde das Thema Diversität ebenfalls abgefragt. Die Ergebnisse bestätigen die bereits in der Umfrage des Jahres 2022 festgestellten positiven Tendenzen: Die ergriffenen Massnahmen zeigen Wirkung und werden von den Mitarbeitenden anerkannt. So stimmten 72% der Befragten zu, dass Geberit Vielfalt wertschätzt und Inklusion aktiv fördert. Dabei ist die Zustimmung von Frauen und Männern gleich hoch.

Zu den Schwerpunkten bei den Aktivitäten zur Förderung von Diversität und Chancengleichheit gehören unter anderem:

- **Faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis und faire Löhne:** Entscheidend für Anstellungen, Fortbildungen und Beförderungen sind einzig die individuelle Erfahrung sowie Kompetenzen und Potenziale in Bezug auf die Anforderungen der jeweiligen Stelle. Um Lohngleichheit zu gewährleisten, wird die bewährte Korn-Ferry-Hay-Methode zur Funktionsbewertung und Gehaltsbestimmung verwendet. Alle Positionen werden in einem gruppenweiten Bewertungssystem zusammengefasst, um geschlechterunabhängige und faire Gehaltsstrukturen zu gewährleisten. Zudem wurden 2025 erste Initiativen umgesetzt, um die Implementierung der EU-Richtlinie zur Lohntransparenz vorzubereiten. Bei der Mitarbeitendenumfrage 2025 stimmten 63% der Mitarbeitenden zu, dass ihre Vergütung und Benefits angemessen und fair sind – ein Wert, der fünf Prozentpunkte über dem Industrie-Benchmark liegt.
- **Interne Talentförderung:** Um den Frauenanteil in der Belegschaft sowie im Management zu erhöhen, wird bei gleichwertiger Qualifikation die Bewerberin bevorzugt. Qualifizierte interne Kandidatinnen werden aktiv ermutigt, sich für Führungspositionen zu bewerben. Die internen Entwicklungsprogramme GROW und LEAD zielen explizit darauf ab, talentierte Männer und Frauen im Unternehmen zu identifizieren, sie auf ihren nächsten Karriereschritt vorzubereiten und auf dem Weg in das mittlere oder obere Management zu begleiten. Im Jahr 2025 nahmen 90 Mitarbeitende, darunter 23 Frauen, an diesen Programmen teil.
- **Vereinbarkeit Familie und Beruf:** Um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben im gesamten Unternehmen zu verbessern, werden Mitarbeitende unterstützt, die in Teilzeit arbeiten möchten. In Ländern, in denen Teilzeitmodelle gefragt sind, werden offene Stellen in der Regel mit einem Pensum von 80 bis 100% ausgeschrieben. Auch Jobsharing-Modelle werden angeboten und in vielen Ländern Massnahmen zur Flexibilisierung der Arbeitszeit umgesetzt. Beispielsweise steht Müttern und Vätern in der Schweiz ein Elternschaftsurlaub zur Verfügung, der über das gesetzliche Minimum hinausgeht. Zudem wurde eine finanzielle Unterstützung für die Kinderbetreuung während der Ferien eingeführt.

Altersstruktur der Mitarbeitenden

Auch bezüglich Altersstruktur strebt Geberit eine ausgewogene Durchmischung an. Per Ende 2025 waren 14% der Mitarbeitenden unter 30 Jahre alt, 54% zwischen 30 und 50 und 32% über 50. Geberit Mitarbeitende weisen mit durchschnittlich 12,8 Jahren eine lange Betriebszugehörigkeit auf. Die Fluktuationsrate stieg von 6,0% im Vorjahr auf 6,6% im Berichtsjahr. Mit Programmen wie der «Bogenkarriere» wird der generationenübergreifende Wissenstransfer in Führungsrollen gefördert. Dienstältere geben dabei ihr Wissen an die nächste Generation weiter und profitieren zugleich von der Sichtweise jüngerer Talente.

Inklusion als Teil des sozialen Engagements

Geberit betrachtet die Arbeitsmarktintegration von benachteiligten Menschen als Teil des sozialen Engagements des Unternehmens. Es wird eine inklusive Kultur gepflegt, in der Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen werden. Ende 2025 waren 291 (FTE) dieser inklusiven Arbeitsplätze direkt im Unternehmen angesiedelt, was 2,6% der gesamten Belegschaft entspricht. So stehen beispielsweise am Standort Pfullendorf (DE) 18 voll ausgestattete, flexibel anpassbare Schonarbeitsplätze für Mitarbeitende mit chronischen Erkrankungen, temporären Einschränkungen oder besonderen Bedürfnissen zur Verfügung. Weitere Produktionsstandorte haben auf die lokalen Gegebenheiten angepasste Ansätze entwickelt, um Menschen mit Beeinträchtigungen geeignete Arbeitsplätze zu bieten. Zusätzlich werden externe, auf Arbeitsintegration spezialisierte Werkstätten mit diversen Montage- und Verpackungsarbeiten beauftragt. Im Berichtsjahr entsprach das an solche externen Partner vergebene Arbeitsvolumen 447 FTE. Insgesamt wurden somit 738 Vollzeitstellen für Menschen mit Beeinträchtigungen geschaffen, was 6,5% der gesamten Belegschaft entspricht. Weitere Informationen vgl. → [Soziale Verantwortung](#).

Bildungsaktivitäten weiter vorangetrieben

Die im Berichtsjahr durchgeführte gruppenweite Mitarbeitendenumfrage thematisierte explizit Entwicklungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden, wobei im Vergleich zur letzten Befragung → [deutlich verbesserte Ergebnisse](#) resultierten.

Um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wurde die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten weiter intensiviert. Die Ländergesellschaften stehen auf lokaler Ebene in Kontakt mit technischen Hochschulen und Universitäten für projektbezogene Kooperationen, um Bachelor- und Masterarbeiten zu begleiten und um Studierende für Praktika zu gewinnen. Geberit engagiert sich auch in internationalen Ingenieurnetzwerken wie beispielsweise UNITECH, welches renommierte europäische Universitäten, Unternehmen und Ingenieurstudierende vereint.

Im Rahmen des Operations Development Programms starteten auch 2025 wieder junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen ihre berufliche Karriere an verschiedenen Geberit Produktionsstandorten. Durch dieses Förderprogramm soll sichergestellt werden, dass die Produktions- und Logistikstandorte auch in Zukunft über hervorragend ausgebildete Führungskräfte verfügen. Das Programm richtet sich an externe Talente mit einem ingenieurwissenschaftlichen oder technischen Hintergrund, die während und nach der vierjährigen internen Ausbildung strategische Projekte leiten und Verantwortung übernehmen wollen. Seit 2024 existiert zusätzlich das Sales Development Programm im Pilotmarkt Deutschland. Es richtet sich an externe Nachwuchstalente aus dem Vertrieb mit einem wirtschaftlichen oder technischen Hintergrund. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden nach Abschluss des Programms eine Managementposition an einem der Vertriebsstandorte übernehmen können.

Über die beiden vorerwähnten internen Entwicklungsprogramme GROW und LEAD sollen gezielt Talente im Unternehmen identifiziert und gefördert werden. Diese Programme sollen dazu beitragen, dass die Hälfte aller offenen Führungspositionen intern besetzt werden können. 2025 war dies in 57% aller Fälle möglich.

Ende 2025 beschäftigte Geberit 289 Auszubildende (Vorjahr 284). Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 51% (Vorjahr 63%). Die Auszubildenden sollen bereits während ihrer Lehrzeit die Möglichkeit erhalten, an anderen Standorten Praxiseinblicke zu erhalten. Während eines sechsmonatigen Einsatzes an einem ausländischen Geberit Standort arbeiten sie in unterschiedlichen Projekten oder unterstützen dort das Tagesgeschäft. Geberit ist überzeugt, dass Auslandserfahrung und Know-how-Transfer ein Plus sowohl für die jungen Mitarbeitenden als auch für das Unternehmen sind.

Mit diesen Bildungsinitiativen und der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Angebots leistet Geberit einen wichtigen Beitrag zum Ziel 4 der Agenda 2030 der Vereinten Nationen, inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung zu gewährleisten.

Richtschnur für Mitarbeitende

Geberit will ein Vorbild für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozial verträgliches Wirtschaften sein. Der → Kompass, ein Leitfaden für die Mitarbeitenden zum Kern von Geberit, zu den Werten und zu den Führungsprinzipien von Geberit, und der → Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden sind die dazu massgebenden Orientierungshilfen. Der Kompass wird jeweils im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses der Konzernleitung überprüft und, falls notwendig, aktualisiert. Im Berichtsjahr wurden der Geberit Kompass und der Verhaltenskodex für Mitarbeitende grundlegend überarbeitet. Die Lancierung wurde durch umfassende interne Kommunikationsmassnahmen begleitet. Im Zuge der Aktualisierung wurde auch das Monitoring-Instrument, der Fragebogen zum Code-of-Conduct-Reporting, angepasst.

Fokus auf Arbeitssicherheit und Gesundheit

Das Thema Arbeitssicherheit hat für die Geberit Gruppe sehr hohe Priorität. Der Zielwert für die Unfallhäufigkeit AFR (Accident Frequency Rate) liegt bei maximal 5,5 Arbeitsunfällen (mit Ausfallzeit von einem Tag oder mehr) pro Million Arbeitsstunden. Die Unfallschwere ASR (Accident Severity Rate) soll unter den Wert von 90 Ausfalltagen pro Million Arbeitsstunden reduziert werden. Im Berichtsjahr stieg die Unfallhäufigkeit auf einen Wert von 8,0 (Vorjahr 6,0). Die Unfallschwere betrug im selben Zeitraum 136,5 (Vorjahr 123,4). Der AFR- und der ASR-Anstieg im Berichtsjahr stehen im Zusammenhang mit dem erhöhten Produktionsvolumen. In diesem Kontext erhöhte insbesondere die Integration neuer Mitarbeitender mit noch begrenzter Erfahrung im Umgang mit standortspezifischen Gefährdungen das Unfallrisiko. Unfälle mit Todesfolgen gab es keine. Die Methode zur Unfalluntersuchung wurde im Berichtsjahr komplett überarbeitet und wird ab 2026 zum Einsatz kommen.

Alle Produktionswerke und das zentrale Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) sind nach der Norm für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ISO 45001 zertifiziert. Gruppenweit gültige Sicherheitsstandards und entsprechende Richtlinien, Prozesse und Umsetzungshilfen sind im Geberit Sicherheitssystem definiert und werden regelmässig auditiert. In sämtlichen Produktionswerken sowie im zentralen Logistikzentrum gibt es zuständige Sicherheitsfachkräfte. Ein gruppenweites Geberit Safety Team sorgt zudem dafür, dass die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz systematisch in der gesamten Organisation weiterentwickelt werden.

2025 wurde ergänzend zum Geberit Sicherheitssystem ein gruppenweites Konzept für Sicherheitskultur entwickelt, um die Standorte ganzheitlich zu auditieren – sowohl hinsichtlich des bestehenden Sicherheitsmanagementsystems als auch in Bezug auf die gelebte Sicherheitskultur. Das neue Auditprogramm trägt den Namen «Safety 360 Program»; der erste Pilotaudit wurde 2025 gestartet, weitere sind für 2026 geplant. Zusätzlich werden an den Standorten Sicherheitsrundgänge und -inspektionen durch die lokalen Führungsverantwortlichen und Sicherheitsfachkräfte durchgeführt.

Die Gestaltung von sicheren und sauberen Arbeitsplätzen in den Produktionswerken wird kontinuierlich vorangetrieben. Anlagen und Prozesse werden laufend optimiert, Gefahrstoffe nach Möglichkeit ersetzt und Staub- und Lärmemissionen reduziert. Ausserdem werden in den keramischen Werken durch den zunehmenden Einsatz von Robotern oder Hebehilfen die Arbeitsbedingungen mit Blick auf die Ergonomie verbessert. Da nach wie vor ein Grossteil der Arbeitsunfälle und der Ausfallzeiten auf Unachtsamkeit zurückzuführen ist, wird viel Wert auf eine nachhaltige Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden gelegt. Ein Lernprogramm mit E-Learning-Modulen und Präsenzveranstaltungen unterstützt diese Anstrengungen und hilft dabei, Gefahrenstellen am Arbeitsplatz zu erkennen und konsequent zu beheben.

Ein grosses Anliegen ist es auch, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern. Für rund 90% der Belegschaft werden dafür vielfältige Gesundheitsprogramme in den Bereichen Bewegung, mentale Fitness, Ernährung und Arbeitsumfeld angeboten.

Kunden

Intensivierte Marktbearbeitung

Den bedeutendsten Teil der vielfältigen Marktbearbeitungsaktivitäten erbringen die Mitarbeitenden im Aussendienst der verschiedenen lokalen Vertriebsgesellschaften. Sie sind in täglichem Kontakt mit Grosshändlern, Installateuren, Planern, Ausstellungsmitarbeitenden, Immobilieninvestoren und Architekten. Trotz der anhaltend schwachen → Baukonjunktur hielt die Geberit Vertriebsorganisation die Anzahl der individuellen Kundenkontakte auf einem hohen Niveau. Im Berichtsjahr wurde zudem in Frankfurt (DE) anlässlich der Internationalen Sanitär- und Heizungsmesse (ISH) erstmals das Konzept «Mastering Water» vorgestellt, mit dem die umfassenden Kompetenzen von Geberit demonstriert werden, den Wasserfluss im Gebäude zu führen, zu lenken und zu nutzen und damit die Geberit Markeninhalte weiter zu stärken.

Nähe zum Kunden sorgt für hohe Kundenzufriedenheit

Geberit ist überzeugt, dass es gerade in einem anspruchsvollen Marktumfeld wichtig ist, Präsenz am Markt zu zeigen, den direkten Kontakt zur professionellen Kundschaft zu suchen sowie das Beziehungsnetz zu pflegen und auszubauen. In mehreren Märkten wurde im Berichtsjahr die erfolgreiche «Geberit On Tour»-Kampagne fortgeführt, bei der Geberit Vertreter lokale und regionale Grosshändler, Abholshops für Handwerker und Berufsschulen besuchten. Installateure und Fachpartner erhielten dabei die Möglichkeit, Produktneuheiten kennenzulernen und vor allem auch praxisnah zu testen. Dieser Austausch wird sehr geschätzt. Zudem war Geberit an ausgewählten regionalen und nationalen Fachmessen vor Ort. Neben der bereits erwähnten ISH erfolgten wichtige Messeauftritte beispielsweise an der Batibouw in Brüssel (BE), VVS in Odense (DK), Bouwbeurs in Utrecht (NL) oder am Fuorisalone in Mailand (IT).

Enge Partnerschaft mit dem Grosshandel

Im dreistufigen Vertriebsmodell von Geberit spielt der Grosshandel eine Schlüsselrolle. Der Grosshandel bietet dem Installateur die gesamte Sortimentsbreite über die verschiedenen Produktkategorien im Sanitär- und Heizungsbereich an. Er stellt dabei die Produktverfügbarkeit durch Lagerhaltung und ein flächendeckendes Netz von Abholshops sowie die Logistik zu den Installationsbetrieben und Baustellen sicher. Zudem betreibt er in vielen Ländern Ausstellungen, um Endkundinnen und -kunden bei der Auswahl der Sanitärprodukte zu beraten. Die enge Zusammenarbeit zwischen Geberit und den Grosshandelspartnern zeigen die folgenden Beispiele:

- Im Jahr 2025 wurden als bedeutendste Produktneuheiten der neue Duofix, die Betätigungsplatte Sigma40, Silent-db20 SuperTube und die Ausweitung der TurboFlush Spültechnik auf die WCs der iCon und Renova/Selnova Serien lanciert. Alle diese Produkte wurden im Vorfeld des Verkaufsstarts in den jeweiligen Märkten den Verkaufs- und Beratungsmitarbeitenden des Grosshandels bei persönlichen Besuchen vorgestellt. Dadurch waren diese von Anfang an in der Lage, die Markteinführung aktiv mitzugestalten und ihre Kundschaft fundiert zu beraten.
- Der digitale Vertriebskanal zwischen Grosshändlern und Installateuren hat in der Haustechnikbranche in den letzten Jahren massgeblich an Bedeutung gewonnen, wofür standardisierte und qualitätsgeprüfte Produktdaten und -dokumentationen benötigt werden. Geberit stellt dem Grosshandel kontinuierlich Daten in verschiedenen Standards wie beispielsweise dem ETIM-Standard (European Technical Information Model) zur Verfügung und setzt hinsichtlich der Datenqualität Massstäbe in der Sanitärbranche.
- Immer mehr Grosshandelskunden verlangen von ihren Lieferanten, dass sie Transparenz bezüglich ihrer Nachhaltigkeitsleistung schaffen. Dies bietet beispielsweise EcoVadis, einer der weltweit grössten Anbieter von Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen mit einem Netzwerk von mehr als 150 000 Unternehmen in über 180 Ländern. Mit ihrem Nachhaltigkeitsmanagement gehört die Geberit Gruppe zu den Top-6-Prozent der von EcoVadis bewerteten Unternehmen. Des Weiteren wurde auf Produktebene die Anzahl von Umweltproduktdeklarationen (→ EPD), die auch für den Grosshandel wichtig sind, weiter ausgebaut.

Intensive Partnerschaft mit dem Handwerk

Ebenfalls entscheidend im dreistufigen Vertriebsmodell von Geberit ist die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Sanitärinstallateuren und Planern. Diese Kundengruppe spielt eine zentrale Rolle bei der erfolgreichen Etablierung der innovativen Lösungen des Unternehmens am Markt und deren Absatz an die Endkunden. Der direkte Erfahrungsaustausch mit dem Handwerk bildet die Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung und praxisgerechte Weiterentwicklung des Angebots sowie für neue Produktideen. Mit gezieltem Know-how-Transfer, umfassender Beratung und praxisnahen Schulungen unterstützt Geberit das Handwerk dabei, den Arbeitsalltag effizient zu meistern und Projekte erfolgreich umzusetzen. Diese starke Beziehung ist geprägt von einer grossen Kundenähe und einem tiefen Vertrauensverhältnis. Die enge Zusammenarbeit stärkt die Position von Geberit im Marktumfeld und bildet zugleich eine wichtige Grundlage für eine hohe Kundenzufriedenheit. Deutlich überdurchschnittliche NPS-Umfragewerte (Net-Promoter-Score) zeugen davon.

Präsenzs Schulungen und E-Learning-Angebote

Im Berichtsjahr konnten in den 30 eigenen Informationszentren in Europa und Übersee rund 88 000 (Vorjahr 70 000) Berufsleute physisch an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und in Installationskompetenzen geschult werden. Gleichzeitig wurden in zahlreichen Märkten – oftmals gemeinsam mit dem Grosshandel – Thekentage sowie lokale oder digitale Anlässe veranstaltet, um die Handwerker über neue Produkte zu informieren. 102 000 Kunden (Vorjahr 69 000) nahmen an solchen Veranstaltungen teil. Auch webbasierte Seminare und Trainings nehmen heute einen festen und wichtigen Platz im Schulungsangebot von Geberit ein. Sie verzeichneten im vergangenen Jahr 20 000 Teilnehmende (Vorjahr 23 000). In dieser Zahl enthalten sind auch die Teilnehmenden am Geberit Digital Campus, einer Online-Schulungsplattform, die E-Learning-Kurse zu verschiedenen Kompetenzthemen für das Selbststudium anbietet.

Starker Partner für das Projektgeschäft

Geberit Know-how für die Trinkwasserversorgung, die Dach- und Gebäudeentwässerung sowie den Bau von Sanitärräumen kommt bei zahlreichen Grossprojekten zum Einsatz. Für die Projektverantwortlichen und die Handwerker bieten die installationsfreundlichen, raumsparenden und langlebigen Systeme bei der Planung und Ausführung wesentliche Vorteile. Dazu gehört auch die kompetente Unterstützung durch den Technischen Beratungsdienst bei Themen wie Schallschutz, Brandschutz, Statik oder Hygiene.

Das breite Produktportfolio von Geberit – insbesondere Mapress Rohrleitungen – bietet zudem zahlreiche Möglichkeiten für industrielle Anwendungen. In der Automobil- über die Pharma- bis zur Lebensmittelbranche, im Anlagenbau, bei Datacentern oder im Schiffbau profitiert die Kundschaft von den Kompetenzen von Geberit in Heiz- und Kühlsystemen sowie im Leiten von Flüssigkeiten und Gasen.

Im Projektgeschäft wird grosser Wert auf die Unterstützung von BIM (Building Information Modelling) gelegt, einer digitalen Methode, die den Planungs- und Bauprozess effizienter macht. Durch BIM können Planungsfehler minimiert und die Produktivität erhöht werden. Geberit stellt Anwenderinnen und Anwendern von BIM umfassende 3D-Produktdaten und Berechnungsmodule bereit, darunter ein spezielles Plug-in für die Planungssoftware Autodesk Revit. Die Zahl von jährlich circa 20 000 BIM-Sessions ist für Geberit ein wichtiger Indikator, das Angebot für die digitale Planung weiterzuentwickeln. Auch auf den digitalisierten Betrieb von Sanitäranlagen wird immer grösseres Gewicht gelegt. Mit Geberit Connect steht ein System zur Verfügung, mit dem Sanitäranlagen vernetzt und dadurch zentral betrieben und überwacht werden können, zum Beispiel durch Integration in ein Gebäudeautomationssystem. Betreiber stellen dank Connect den Betrieb ihrer Trinkwasserinstallation mit minimalem Aufwand sicher.

Digitale Tools für Planer und Installateure sowie Endkundinnen und -kunden

Den professionellen Kunden wird mit digitalen Arbeitshilfen möglichst bedürfnisgerechte Unterstützung im Berufsalltag geboten. Diverse Applikationen unterstützen die Profis bei der Planung und Kalkulation von Sanitärinstallationen oder bei der Inbetriebnahme und Wartung von Geräten. Beispielsweise zählt die Geberit Control App monatlich über 20 000 Sitzungen, mit Wachstumsraten von über 40% pro Jahr. Installateure und Facility Manager konfigurieren damit Urinale oder Hygienespülungen einfach und schnell via Smartphone. Zudem stellt die App kompakte Nutzungsprotokolle oder Statistiken zur Verfügung und ermöglicht die Ferndiagnostik.

Endkundinnen und -kunden bieten Applikationen wie der Product Finder für WCs und Waschplatz oder der bewährte 3D-Badplaner Inspirationen für die Badezimmergestaltung. Inzwischen kommen die verschiedenen Tools in 38 Märkten zum Einsatz. Geberit Home, eine App zur Interaktion mit Bluetooth-fähigen Geberit Produkten wie Dusch-WCs oder dem Geberit ONE Spiegelschrank, hat sich gut im Markt etabliert. Mittlerweile wird sie über 400 000 Mal pro Monat genutzt, zum Beispiel als Bedienhilfe, zur Produktkonfiguration oder zu Wartungszwecken.

Auch in der technischen Dokumentation schreitet die Digitalisierung voran. Seit 2023 werden Kundinnen und Kunden konsequent auf die Online-Kataloge geleitet. Dadurch konnte der Umfang der gedruckten Kataloge markant reduziert werden. Zudem werden zunehmend produktbegleitende Dokumente online bereitgestellt, sodass Benutzende per QR-Code auf digitale Installationsdokumente und Anleitungen zugreifen können.

Fortführung der Marketingkampagne für Endkundinnen und -kunden

Die direkte Kommunikation mit Endkundinnen und -kunden dient dazu, die Marke Geberit auf lange Sicht bei dieser Zielgruppe zu verankern. Seit 2019 läuft dazu die Endkundenkampagne «Mehr vom Bad, mehr vom Leben», die aus drei digitalen Elementen besteht: einer Werbekampagne auf Onlineportalen, den Websites der lokalen Geberit Vertriebsgesellschaften mit verschiedenen Konfiguratoren und Planungstools sowie einem Customer-Relationship-Managementsystem (CRM). Die Geberit Websites wurden weltweit über 16 Millionen Mal aufgerufen (Vorjahr 15 Millionen). 5,7 Millionen verschickte E-Newsletter zeugen von den gut etablierten Kundenbeziehungen (Vorjahr 4,5 Millionen).

Im Jahr 2025 wurden auch die Präsenz auf und die Kundenansprache via Social Media weiter ausgebaut. Geberit pflegt einen regen Austausch auf den gängigen Social-Media-Plattformen wie LinkedIn, YouTube, Instagram, Facebook oder TikTok, was in einer stetig wachsenden Community resultiert und die Kundennähe auch auf den digitalen Kommunikationskanälen unterstreicht. Zu den Schwerpunkten gehörte eine gezielte Unterstützung der Vertriebsaktivitäten. Zielgruppen waren professionelle Entscheider und Endkundinnen und -kunden, die mit Werbeformaten sowie redaktionellen Inhalten bedient wurden.

Dusch-WC-Markt mit erhöhter Aufmerksamkeit

Die Marketingaktivitäten für das 2024 eingeführte Geberit AquaClean Alba wurden im Berichtsjahr fortgeführt. Bei Alba handelt es sich um ein Dusch-WC mit den wichtigsten Grundfunktionen zu einem attraktiven Preis.

Die Präsenz von Geberit AquaClean Dusch-WCs in Europa wurde weiter hochgehalten. Die entsprechende Kampagne lief in insgesamt 16 Märkten. In einigen Ländern kamen erneut lokale Persönlichkeiten aus Sport, Musik und Entertainment zur Bewerbung der Produkte zum Einsatz. Das Geberit AquaClean Mobil, die hochwertigen WC-Lounges und die Geberit AquaClean Trailer waren auch im vergangenen Jahr unterwegs. Bei ausgewählten Anlässen in den Kampagnenländern – etwa bei Konzerten oder Sportveranstaltungen – konnten Interessierte in den mobilen Ausstellungs- und Testräumen ein Dusch-WC ausprobieren.

Auch die länderübergreifende Dusch-WC-Verkaufsinitiative für Hotels verzeichnete weitere Fortschritte. So konnten im Berichtsjahr weitere renommierte Hotelprojekte hinzugewonnen werden. Die Zahl mit AquaClean Dusch-WCs ausgestatteter Hotels in Europa liegt mittlerweile bei über 900.

Innovation

Innovation als Basis für künftiges Wachstum

Die im Branchenvergleich überdurchschnittliche Innovationsstärke von Geberit beruht auf einer breit abgestützten eigenen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit (F&E). Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 86 Mio. (Vorjahr CHF 88 Mio.) oder 2,7% des Nettoumsatzes für die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten, Verfahren und Technologien aufgewendet. Darin enthalten sind erhebliche Ausgaben für Werkzeuge und Betriebsmittel für die Fertigung von neu entwickelten Produkten, die im Rahmen der → Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen getätigt wurden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 18 Patente angemeldet, in den letzten fünf Jahren insgesamt 144 Patente.

F&E-Aufwand und -Investitionen

(in Mio. CHF)

	2025	2024	2023	2022	2021
	86	88	80	84	90
In % Nettoumsatz	2,7	2,8	2,6	2,5	2,6

Sämtliche Produktentwicklungen durchlaufen bei Geberit einen etablierten Innovations- und Entwicklungsprozess. Damit ist sichergestellt, dass das kreative Potenzial und das vorhandene Know-how optimal genutzt werden und die Entwicklungsaktivitäten auf die Bedürfnisse der Märkte ausgerichtet sind. Kundennutzen, Qualität, Nachhaltigkeit und Systemgedanke sowie eine konsequente Stärkung der Marke stehen dabei an oberster Stelle.

In den Technologiefeldern virtuelles Engineering, Hydraulik, Werkstofftechnik, Schallschutz, Statik, Brandschutz, Hygiene, Elektronik, Oberflächentechnologie und Verfahrenstechnik verfügt Geberit über branchenführende Kompetenzen. Dank kontinuierlichen Investitionen in die Laborinfrastruktur stehen den eigenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Ingenieurinnen und Ingenieuren modernste Anlagen und Technologien zur Verfügung. Hervorzuheben sind die umfassenden Simulationsmöglichkeiten, etwa in den Bereichen Statik, Hydraulik und Produktionsprozesse, sowie der Prototypenbau und verschiedene Labore für Werkstofftechnik, Sanitärtechnik und Bauphysik.

Neue Produkte für die Geberit Märkte weltweit

Die wichtigsten Einführungen im Jahr 2025 drehten sich um das **WC-System**, das folgende Produkte umfasst:

- Das neue **Duofix Installationselement** bietet dank verschiedenen neuen wie auch weiterentwickelten Funktionen mehr Flexibilität bei der Installation. Die Montage wird einfacher, viele Arbeitsschritte sind leichter und schneller umsetzbar.
- Das Sortiment an WCs, die mit der **TurboFlush Spültechnik** ausgestattet sind, wird laufend ausgeweitet. 2025 erhielten weitere Geberit Modelle die leise und gleichzeitig kraftvolle Spültechnik, die eine bis zu zehn Mal bessere Spülleistung mit sich bringt, als die Norm fordert.
- Mit dem **Füllventil Typ 383** wird die wahrnehmbare Lautstärke beim Wiederauffüllen des Spülkastens im Vergleich zu seinem Vorgänger um die Hälfte reduziert. Auch die Schallübertragung in den angrenzenden Raum hinter dem Spülkasten nimmt ab. Ziel dieser Produktentwicklung war es zudem, Ressourcen zu schonen, mit weniger Material und mehr recyceltem Kunststoff.
- Die neue, lediglich 4 mm tiefe **Betätigungsplatte Geberit Sigma40** mit runden oder eckigen Tasten setzt Massstäbe in Sachen Design und ist in vielen hochwertigen Materialien und einem breiten Farbsortiment verfügbar.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Lagebericht der Konzernleitung → Geschäftsjahr 2025 → Innovation

Weitere Neuheiten, die im Jahr 2025 im Markt eingeführt wurden:

- Die neuen **Urinalmodelle Renova/Selnova S, M und L** überzeugen mit herausragender Installationstechnik, Funktionalität und Hygiene. Dank dem neuen Spülverteiler ist eine saubere Ausspülung mit nur 0,5 Litern Wasser möglich – ohne unkontrolliert nachlaufendes Spülwasser.
- Gleichzeitig mit der Sigma40 Betätigungsplatte wurde die neugestaltete **Betätigungsplatte für Urinale Typ 40** lanciert. Auch sie ist nur 4 mm tief und verfügt über die gleiche Material- und Farbsprache wie die Betätigungsplatte Sigma40.
- SuperTube, die platzsparende Lösung für eine sichere und effiziente Entwässerung von Hochhäusern, ist neu auch als hochschalldämmende Variante **Silent-db20 SuperTube** erhältlich.

Im Jahr 2026 werden wiederum verschiedene Neuheiten lanciert:

- Die **CleanLine30 Duschrinne** ist eine schlanke Duschrinne, die sich elegant in jede geflieste Dusche einfügt. Sie ist in gebürstetem Edelstahl oder Schwarz sowie in vier Längen erhältlich und lässt sich individuell kürzen. Die Duschrinne ist einfach zu reinigen, schnell zu installieren und hat eine 10% höhere Ablaufleistung als die Vorgängerversion.
- Die **CleanFloor30 Duschfläche** und der dazu passende **Duofix Installationsrahmen** setzen neue Standards für bodenebene Duschen. Die Systemlösung ermöglicht eine schnelle, sichere Montage. Die langlebige Mineralwerkstoff-Duschfläche überzeugt mit pflegeleichter, rutschhemmender Oberfläche und zeitlosem Design.
- Das **Installationssystem GIS-Pro** wurde für die **industrielle Vorfertigung** entwickelt. Es kombiniert neue Artikel mit dem bestehenden Geberit GIS Sortiment und reduziert den Materialbedarf, woraus deutlich niedrigere Kosten für die Verarbeiter/Installateure resultieren.
- Die **Oberfläche** der **Sigma40 Betätigungsplatten** sowie der **Typ 40 Abdeckplatten für Urinale** lässt sich neu individuell an die Materialien und Farben der Armaturen verschiedenster Drittanbieter anpassen. Das eröffnet neue Gestaltungsmöglichkeiten für Interior Designer sowie Architektinnen und Architekten.
- Die **Sortimente** von **Geberit FlowFit** und **Mapress Therm** werden mit neuen Übergängen zu verschiedenen Drittsystemen oder Ventilen erweitert.

Beschaffung

Lieferketten stabil, Materialpreise weiterhin hoch

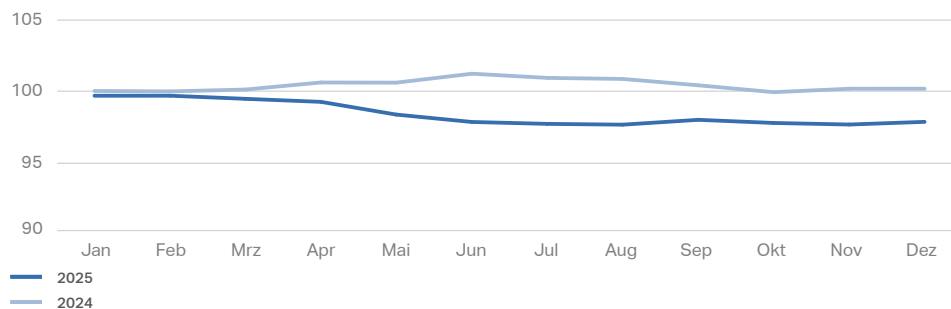
Der Einkauf der Gruppe kümmert sich weltweit um die Beschaffung von Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten, Handelsprodukten und Dienstleistungen. Das flächendeckende Lieferantenmanagement bezweckt primär die Sicherstellung der Versorgung mit allen benötigten Materialien und Dienstleistungen in der vereinbarten Qualität zum vereinbarten Zeitpunkt; daneben soll es Kosten minimieren.

Die Frachtkosten waren im Berichtsjahr gewissen Schwankungen ausgesetzt. Grund dafür war die Zollsituation in Zusammenhang mit der US-Politik. Betroffen davon waren vor allem einzelne Routen im asiatischen Raum. Die Verfügbarkeit von Rohmaterialien und Komponenten war jedoch gut, die Lieferfristen blieben auf normalem Niveau.

Die Preise der direkten Materialien sanken im Berichtsjahr leicht und lagen insgesamt unter denjenigen im Jahr 2024. Von den sinkenden Ölpreisen profitierten die Kunststoffe und auch die Stahlpreise reduzierten sich dank hohem Angebot bei tiefer Nachfrage. Derweil bewegten sich die Preise von Nicht-Eisenmetallen (insbesondere Kupfer) nach oben. Dies gilt auch für Verpackungsmaterialien. Insgesamt verblieben die Einkaufspreise historisch betrachtet weiterhin auf hohem Niveau. Im Vorjahresvergleich betrugen die Auswirkungen der Preisveränderungen auf die Erfolgsrechnung in lokalen Währungen -1,6% respektive CHF -14 Mio.

Entwicklung der für Geberit relevanten währungsbereinigten Preise für direkte Produktionsmaterialien 2024/2025

(Index: Januar 2024 = 100)



Die Energiepreise lagen in den ersten sechs Monaten 2025 deutlich über dem Vorjahr und blieben trotz leichter Entspannung im zweiten Halbjahr im Jahresdurchschnitt weiterhin über dem Vorjahresniveau. Insgesamt betrug der Anstieg der Energiepreise in lokalen Währungen im Vorjahresvergleich 9,7%.

Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten überprüft

Alle Lieferanten von Geberit sind zur Einhaltung → umfassender Standards verpflichtet. Das betrifft die Qualität, sozialverträgliche und gesundheitskonforme Arbeitsbedingungen, die Einhaltung der Menschenrechte sowie den Umweltschutz und die Verpflichtung zu fairem Geschäftsgebaren. Grundlage für die Zusammenarbeit ist der → Verhaltenskodex für Lieferanten. Dieser wurde im Berichtsjahr vollständig überarbeitet und aktualisiert. Er orientiert sich an den Prinzipien des United Nations Global Compact und ist in 15 Sprachen verfügbar. Zum Ende des Berichtsjahrs entfielen mehr als 95% des direkten Einkaufsvolumens auf Lieferanten, die den Kodex unterzeichnet hatten.

Mit regelmässigen «Environment Health and Safety»-Audits (EHS-Audits) stellen die Abteilungen Gruppeneinkauf und Nachhaltigkeit gemeinsam sicher, dass die im Verhaltenskodex aufgeführten Standards eingehalten werden. Anzahl und Inhalt der Audits werden mithilfe einer Risikomatrix bestimmt. Die Audits dienen dazu, vor Ort die Einhaltung des Verhaltenskodex und der lokalen gesetzlichen Anforderungen betreffend Umwelt, Arbeitssicherheit und soziale Verantwortung inklusive Einhaltung der Menschenrechte zu prüfen. Die Durchführung der Audits wird von einem unabhängigen Dienstleister übernommen. Daraus resultierend werden wo nötig entsprechende Massnahmen eingeleitet. Während des Berichtsjahrs wurden im Bereich Beschaffung zehn externe EHS-Audits (Vorjahr sieben EHS-Audits) bei Lieferanten durchgeführt.

Integrity Line für Lieferanten

Die 2017 eingeführte Supplier Integrity Line von Geberit gibt Lieferanten die Möglichkeit, anonym Verstösse gegen den Lieferantenkodex durch Geberit Mitarbeitende oder durch Mitbewerber zu melden. Die für die Benutzer kostenlose Hotline wird in 30 Sprachen von einem unabhängigen Dienstleistungsunternehmen betrieben. Verstösse lassen sich auch online über die Gruppen-Website von Geberit melden. Im Berichtsjahr gingen keine Verstossmeldungen ein.

Als Ergänzung zur Integrity Line wurde im Berichtsjahr die Software «Integrity Next» eingeführt. Diese vereinfacht und verbessert das Monitoring der Lieferantenverantwortung markant und sorgt für höhere Transparenz bezüglich Einhaltung des Verhaltenskodex. «Integrity Next» bildet 85% des Einkaufsvolumens für direkte Materialien ab.

Sorgfaltspflichten gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (Art. 964a ff. OR)

Ein Teil des Risikomanagements der Beschaffung bildet auch die Prüfung der vom Schweizerischen Obligationenrecht beschriebenen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Kinderarbeit und zur Verwendung von Konfliktmineralien. Geberit führt keine Konfliktmineralien (Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold) in die EU oder die Schweiz direkt ein und verarbeitet keine solchen Rohstoffe. Das Unternehmen gilt damit nicht als einführende Organisation im Sinn der EU-Verordnung 2017/821 beziehungsweise Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts. Des Weiteren ergaben sich keine Verdachtsmomente zum Vorliegen von Kinderarbeit in der Lieferkette. Für weitere Informationen siehe → [Governance-Themen – Performance 2025](#).

Produktion

Effizienter Produktionsverbund

Der Produktionsverbund der Geberit Gruppe umfasste per Ende des Berichtsjahrs 26 Werke, davon 22 in Europa, 2 in den USA und je 1 in China und in Indien. Die Anzahl blieb im Vorjahresvergleich unverändert.

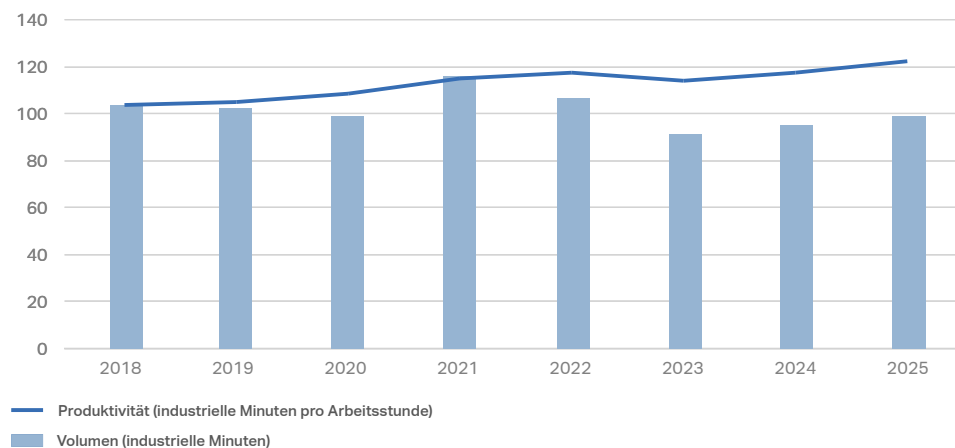
Nach Art der zu verarbeitenden Materialien und der Produktionstechnologien sind die 26 Werke in drei organisatorische Bereiche gegliedert:

- Keramik (10 Werke)
- Kunststoff und Metall (12 Werke)
- Verbundwerkstoffe und Metall (4 Werke)

Produktivität und Produktionsvolumen

2018–2025

(Index: 2017 = 100)



Im Berichtsjahr konnte in den Werken eine Produktivitätssteigerung von 4% erzielt werden. Diese Steigerung ist in erster Linie gezielten Massnahmen zur Verbesserung der Effizienz und höheren Volumina zu verdanken.

Der Krieg in der Ukraine verursachte weiterhin ein hohes Mass an Unsicherheit bezüglich der lokalen Aktivitäten. Für Geberit hat die Sicherheit der lokalen Mitarbeitenden und ihrer Familien oberste Priorität.

Hohes Investitionsvolumen in den Werken als Zeichen der strategischen Stabilität

Die schwierig planbare Marktnachfrage bedingte nach wie vor eine hohe operative Flexibilität. Aus diesem Grund wurden Prozesse weiter optimiert, die Ressourceneffizienz erhöht und gleichzeitig im Rahmen der strategischen Stabilität in die Zukunft der Werke und deren Kapazitäten für künftiges Wachstum investiert.

Spezialisierung und Automatisierung in der Keramikproduktion

Im Netzwerk der Keramikproduktion wurde im Berichtsjahr die Umsetzung der Spezialisierungsstrategie fortgeführt. Parallel dazu wurde die weitere Automatisierung von einzelnen Produktionsprozessen vorangetrieben. Nachfolgend die wichtigsten Projekte und Aktivitäten:

- Die Spezialisierung nach Produktfamilien wurde fortgesetzt. In diesem Rahmen wurde unter anderem die Konsolidierung der Werksstandorte beschlossen, womit auch die geplante Schliessung des Werks in Wesel (DE) per Ende 2026 verbunden ist.
- An diversen Standorten wurde in die Prozessstabilität investiert, was den Ausschuss senkte und zugleich die Qualität der Keramiken sowie die Produktivität verbesserte. Gleichzeitig konnte auch der Energieverbrauch reduziert werden.
- Im schwedischen Werk in Bromölla wurden mehrere Druckgussmaschinen ersetzt respektive generalüberholt.
- Im Werk in Haldensleben (DE) wurde zusätzlich in eine weitere automatisierte Glasier-Zelle investiert.

Zusätzliche Kapazitäten sowie Investitionen in die Prozessoptimierung in den Kunststoff und Metall verarbeitenden Werken

In den Kunststoff und Metall verarbeitenden Werken wurden zahlreiche Investitionsprojekte weiter vorangetrieben, um die mittel- und langfristig benötigten Kapazitäten zur Verfügung zu stellen und die Effizienz der Prozesse weiter zu verbessern. Ein Einblick in die bedeutendsten Projekte und Aktivitäten:

- Am grössten Produktionsstandort Pfullendorf (DE) wurden die vollautomatisierten Produktionslinien für Füll- und Spülventile und eine automatische Behältertransportanlage zwischen zwei Werkshallen in Betrieb genommen. Zudem wurden weitere Investitionen für die Produktion von WC-Sitzen getätigt.
- Am Standort Lichtenstein (DE) wurde die Werkserweiterung um 10 000 m² erfolgreich abgeschlossen und eine vollautomatisierte, hocheffiziente Produktionslinie für Duofix Rahmen in Betrieb genommen.
- In den Kunststoff-Werken wurden umfangreiche Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in energieeffiziente Spritzguss- und Blasformmaschinen getätigt.
- In Langenfeld (DE) wurden bei den Produktionsanlagen für mittelvolumige Bögen zusätzliche Automatisierungsschritte im Bereich Reinigung umgesetzt, ein alter C-Stahl-Glühofen durch einen energieoptimierten neuen Ofen ersetzt und Anlagen für die Dichtheitsprüfung erneuert.
- Am Standort Pune (IN) wurden die Bauarbeiten für die Werkserweiterung abgeschlossen, um die Produktionskapazitäten dem Wachstum anzupassen. Zudem wurde eine Rohrextrusionslinie in Betrieb genommen.
- In Rapperswil-Jona (CH) und in Givisiez (CH) wurde in die Kapazitätserweiterung der Geberit FlowFit Produktion investiert.

Prinzip der Fließfertigung als Leitlinie

Alle Geberit Werke zeichnen sich durch ihre kontinuierliche Erneuerungsfähigkeit aus. Trotz der Vielfalt der eingesetzten Materialien und Fertigungstechnologien ist die Stossrichtung einheitlich festgelegt: Alle Verbesserungsmassnahmen orientieren sich, wenn immer sinnvoll, am Prinzip der Fließfertigung. Auf diese Weise werden maximale Effizienz und Flexibilität angestrebt, die sich in einer zuverlässigen, zeitnahen Belieferung der Kunden und in der Einsparung wichtiger Ressourcen wie Arbeitszeit und Material niederschlagen. Das Geberit Produktionssystem (GPS 2.0) ist die Leitlinie für die Produktionsprozesse, in dem die Prinzipien für eine effiziente Fertigung zusammengefasst sind.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Lagebericht der Konzernleitung → Geschäftsjahr 2025 → Produktion

Ressourcen

Wie vorgängig erläutert, zielen die kontinuierlichen Verbesserungsmassnahmen in den Werken auf Effizienzsteigerung durch Ressourceneinsparung. Durch GPS 2.0 ist sichergestellt, dass dabei auch die Ziele einer kontinuierlichen Verbesserung der → Nachhaltigkeit berücksichtigt werden.

Die Produktion zeichnet sich durch eine hohe Fertigungstiefe aus, die eingekauften Materialien sind mehrheitlich Rohmaterialien und Halbfabrikate mit hohem Rohmaterialanteil.

Die wichtigsten Materialien für die Herstellung von Sanitärprodukten sind:

- Kunststoff- und Metallrohmaterialien
- Mineralische Rohmaterialien
- Diverse Halbfabrikate und Fertigprodukte

2025 wurden insgesamt 393 832 Tonnen Material eingesetzt (Vorjahr 391 985 Tonnen). Beschafft wurden direkte Materialien mit einem Einkaufswert von CHF 852 Mio. (Vorjahr CHF 850 Mio.) von weltweit 1 404 Lieferanten, aufgeteilt in Rohmaterialien (27%), Halbfabrikate (47%) und Fertigprodukte (26%). Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die eingesetzten Rohstoffe und Halbfabrikate.

Materialeinsatz

	2025 t	2024 t	Abweichung %
Rohmaterialien Kunststoff	64 896	69 379	-6,5
Rohmaterialien Metall	60 420	60 733	-0,5
Rohmaterialien mineralisch	156 948	153 816	2,0
Sonstige Rohmaterialien	261	161	62,1
Halbfabrikate	60 598	54 214	11,8
Fertigprodukte	50 709	53 682	-5,5
Gesamtmaterialeinsatz	393 832	391 985	0,5

Logistik

Produktivität und Servicelevel stabil

Die Logistik der Gruppe umfasste Ende 2025 sowohl das zentrale Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) für Installations- und Spülsysteme sowie Rohrleitungssysteme als auch ein dezentrales Netzwerk von 13 europäischen Distributionsstandorten für Keramik und Badezimmermöbel.

Im Bereich Logistik verzeichneten die Produktivität und das Servicelevel im Berichtsjahr eine leichte Steigerung. Dies ist im Wesentlichen auf die Keramiklogistik zurückzuführen, die infolge eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bei leicht erhöhten Mengen eine bessere Produktivität erreichte. Im Logistikzentrum für die nicht-keramischen Produkte in Pfullendorf blieb die Produktivität stabil, dies bei gestiegenen Mengen und einer anhaltenden Entwicklung zu einem kleinteiligeren Geschäft.

Investitionen in das Logistikzentrum Pfullendorf

Im Berichtsjahr wurde im Logistikzentrum in Pfullendorf ein neuer Cobot in Betrieb genommen – ein Roboter, der kollaborativ mit Menschen Arbeiten erledigt. Er wird für die Bestückung des automatisierten Kleinteilelagers eingesetzt. Ausserdem wurde weiter in die ergonomische Optimierung von Arbeitsplätzen für schwere Lasten investiert.

Zudem wurde der Ersatz der Regalbediengeräte im Hochregallager, die am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sind, in Angriff genommen. Diese aufwendigen Sanierungsarbeiten werden 2026 fortgesetzt und abgeschlossen.

Optimierung und Ausbau der Distributionslogistik

Weil sich das Logistikzentrum Pfullendorf seit einigen Jahren an der Kapazitätsgrenze bewegt, wird in der Gemeinde Ibbenbüren in Nordrhein-Westfalen (DE) auf einer Grundstücksfläche von 180 000 m² ein neues zweites Logistikzentrum geplant. Planungsabschluss und Vergabeentscheid sind für Mitte 2026, die Inbetriebnahme per 2029 vorgesehen.

Ausserdem ist der Neubau eines Logistikzentrums für Keramik und Badezimmermöbel in Bromölla (SE) am Standort des Geberit Keramikwerks geplant. Von diesem Standort aus soll künftig ein grosser Teil der skandinavischen Länder logistisch versorgt werden. Planungsabschluss und Vergabeentscheid sind ebenfalls für Mitte 2026 geplant.

Zuverlässige Partnerschaften im Transportmanagement

Im Jahr 2025 war der zur Verfügung stehende Frachtraum weiterhin knapp. Mit einer Entspannung wird auf absehbare Zeit nicht gerechnet. Dies unter anderem wegen der europaweit fehlenden Lkw-Fahrer und der Reduzierung der Fahrzeugflotten. Dank der engen und guten Partnerschaft von Geberit mit den Transportdienstleistern liessen sich die damit zusammenhängenden Herausforderungen jedoch meistern.

Im Berichtsjahr wurden eine Reihe von effizienzsteigernden und die Umweltbelastung reduzierenden Massnahmen umgesetzt. Zwischen den Geberit Produktionswerken in Bromölla (SE) und Ekenäs (FI) verkehren neu High-Capacity-Transporte. Das sind Lkws mit deutlich erweiterter Ladekapazität pro Transport. Die Massnahme entschärft die Frachtraumknappheit und senkt den CO₂-Ausstoss pro Transport. Weiter etablierte sich ein fester täglicher Rundkurs mit E-Lkws zwischen Pfullendorf und dem Geberit Werk in Rapperswil-Jona (CH), verbunden mit einem deutlich reduzierten CO₂-Ausstoss. Schliesslich wurde im Logistikzentrum in Pfullendorf ein elektrischer Lkw angeschafft, der auf dem Areal kursiert und den CO₂-Ausstoss ebenfalls markant reduziert.

Die Transportdienstleister von Geberit sind vertraglich verpflichtet, sich aktiv an Initiativen zur effizienten Nutzung von Energie und Verpackungsmaterial sowie zur Reduzierung von Emissionen – wie beispielsweise durch Investitionen in eine saubere, elektrisch betriebene Lkw-Flotte und den Einsatz von grösseren Ladeeinheiten – zu beteiligen. Auch müssen sie für das Umweltreporting von Geberit entsprechende Daten liefern. Weitere Geberit Initiativen führten im Berichtsjahr zu zusätzlichen Synergien und der Reduktion von Leerkilometern (vgl. auch → Reduktionsmassnahmen in der Wertschöpfungskette).

Umwelt

Nachhaltigkeit ist ein integrierter Bestandteil des Geschäftsmodells von Geberit. Bereits 1990 wurde die erste Umweltstrategie vorgelegt. Seither wurde das Thema konsequent weiterentwickelt und um soziale sowie geschäftsethische Schwerpunkte erweitert. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist heute fest in der Unternehmensstrategie verankert.

Grundlage für die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe ist die Wesentlichkeitsanalyse, die regelmässig aktualisiert wird. 2024 wurde diese erstmals gemäss den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) als sogenannte «doppelte» Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und im Berichtsjahr aktualisiert. Die darauf basierende, aufdatierte → Nachhaltigkeitsstrategie reflektiert die Ergebnisse der → Wesentlichkeitsanalyse, des internen → Risikoanalyseprozesses sowie externe Anforderungen aus der Wertschöpfungskette, nationale Regulatorien und globale Rahmenwerke. Sie übersetzt die Erkenntnisse in operative Prozesse und bildet so die Klammer um Wirtschaftlichkeit, Umweltverantwortung und soziale Wirkung.

Energie und Treibhausgasemissionen

Als Schweizer Unternehmen ist Geberit dem im revidierten CO₂-Gesetz der Schweiz anvisierten Netto-Null-Ziel für 2050 und der dazugehörigen Schweizer Klimastrategie verpflichtet. Kernelement des Geberit Klima-Transitionsplans ist die umfassende, bereits im Jahr 2022 eingeführte CO₂-Strategie, die in die relevanten Geschäftsprozesse integriert ist. Sie zielt auf eine durchschnittliche jährliche Reduktion der CO₂-Intensität um 5% (unter CO₂-Intensität sind die Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz zu verstehen [= relative CO₂-Emissionen]).

Die CO₂-Strategie basiert auf sechs Elementen, die zur langfristigen Reduktion der CO₂-Emissionen führen. Ein zentrales Steuerungsinstrument ist dabei der 2022 eingeführte CO₂-Referenzpreis, der sich am Preis des europäischen CO₂-Handelssystems (Emissions Trading System, ETS) orientiert. Für das Jahr 2025 wurde er auf EUR 80 pro Tonne festgelegt. Dieser Referenzpreis verkörpert die Kosten für die Einsparung einer Tonne CO₂. Projektbezogen in die Wirtschaftlichkeitsrechnung integriert, dient er als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in energie- beziehungsweise CO₂-reduzierende Massnahmen im Bereich Operations und Liegenschaften. Mit dem CO₂-Referenzpreis wird die Verantwortung für die Reduktion des CO₂-Fussabdrucks breit im Unternehmen abgestützt. Das jährliche CO₂-Intensitätsreduktionsziel ist zudem bonusrelevant und in die variable Vergütung des Gruppenmanagements (220 Personen) sowie von weiteren 1 300 Mitarbeitenden mit einer Gewichtung von 20% integriert. Alle strategischen Hebel der CO₂-Strategie samt wichtigsten Prozessen und Massnahmen sind in der folgenden Übersicht abgebildet:

Transparenz	• Scope 1 und 2: monatliches CO₂- und KPI-Reporting • Scope 3: Verbesserung der Transparenz des CO₂-Footprints von Produkten
Verantwortung	• Fokus auf kurz- und mittelfristige Ziele • Jährliches, bonusrelevantes CO₂-Ziel (20% Gewicht) und mittelfristige Reduktion der CO₂-Intensität um 5% p. a.
CO ₂ -Pricing	• Ökologisch/ökonomisch effiziente Entscheidungsfindung • Internes CO₂-Pricing: Referenzpreis und projektspezifischer CO₂-Preis
Energie	• Energiereduktion via Energie-Masterplan und rollierendes CO₂-Forecasting für grosse Werke • Ausbau Beschaffung erneuerbarer Energien und Evaluation alternativer Energiegewinnung, z. B. Photovoltaik, Power Purchase Agreement
Strukturelle Reduktion	• Scope 1 und 2: Reduktion/Verwendung von Keramikausschuss; Evaluation neuer Keramik-Fertigungstechnologien, z. B. H₂ • Scope 3: Ecodesign in der Produktentwicklung; eigene Funktion (Abt. Beschaffung) für die CO₂-Reduktion in der Lieferkette
Kompensation oder Beseitigung	• Externe CO₂-Kompensation oder -Beseitigung auf Basis des CO₂-Referenzpreises

Transparenz

Die jährliche Treibhausgasbilanzierung (Scope 1 bis 3) umfasst alle Produktionswerke, das Logistikzentrum Pfullendorf sowie grössere Vertriebsgesellschaften. Seit 2012 wird der CO₂-Fussabdruck entlang der Wertschöpfungskette berechnet. Seit der Überarbeitung der CO₂-Strategie im Jahr 2022 sind Kennzahlen zu Scope 1 und 2 in die monatlichen Reporting- und Forecasting-Prozesse integriert und es erfolgt eine externe beschränkte Prüfung «limited assurance». Im Berichtsjahr wurde die Methode zur Berechnung der Treibhausgasemissionen (Scope 1 bis 3) überarbeitet und aktualisiert. Erstmals wurden alle relevanten Scope-3-Kategorien vollständig und in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Treibhausgas-Protokolls berechnet.

Verantwortung

Seit 2022 ist die jährliche Reduktion der CO₂-Intensität eines von fünf gleichgewichteten Kriterien für den Gruppenbonus. Damit ist die Zielerreichung für das Management und die Schweizer Mitarbeitenden mit 20% vergütungsrelevant.

CO₂-Pricing

Vgl. → Ausführungen zum CO₂-Referenzpreis.

Energie

Massnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung, Wärmerückgewinnung und zum Ausbau erneuerbarer Energien werden über einen Energie-Masterplan und rollierende CO₂-Forecasts gesteuert. Optionen sind Einkauf von Ökostrom mit Herkunftsnachweis, langfristige Stromkaufvereinbarungen und Photovoltaikanlagen.

Strukturelle Reduktion

Im Keramikbereich (rund zwei Drittel der Scope-1- und Scope-2-Emissionen) liegt der Fokus auf Ausschussreduktion, Brennprozessoptimierung und Abwärmenutzung. Langfristig werden alternative Energieträger wie Biogas oder grüner Wasserstoff geprüft. Zur Reduktion von Scope-3-Emissionen werden seit 2007 Produkte in Ecodesign-Workshops optimiert: weniger Material, höhere Reparierbarkeit, mehr Recyclinganteil, geringerer CO₂-Fussabdruck, optimierte Verpackungen und Transportwege. Lieferanten müssen Umwelt- und Sozialstandards einhalten; Materialien mit niedrigen Emissionen werden zunehmend berücksichtigt.

Als sechstes Element der CO₂-Strategie ist optional vorgesehen, jene CO₂-Emissionen extern zu kompensieren oder zu beseitigen, die im Produktionsprozess nicht reduzierbar sind. Im Berichtsjahr wurden keine Emissionen kompensiert.

Die absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen der Geberit Gruppe sanken im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr vor allem dank Effizienzsteigerungen in der Keramikproduktion um 2,4% auf 108 446 Tonnen (Vorjahr 111 158 Tonnen). Der währungsbereinigte Nettoumsatz stieg um 4,8%. Infolgedessen verbesserte sich die relativen CO₂-Emissionen im Vorjahresvergleich um 6,9%. Seit der Übernahme der energieintensiven Keramikproduktion im Jahr 2015 konnten die relativen CO₂-Emissionen insgesamt um 69,3% verbessert werden, was einer durchschnittlichen jährlichen Reduktion von 11,1% entspricht.

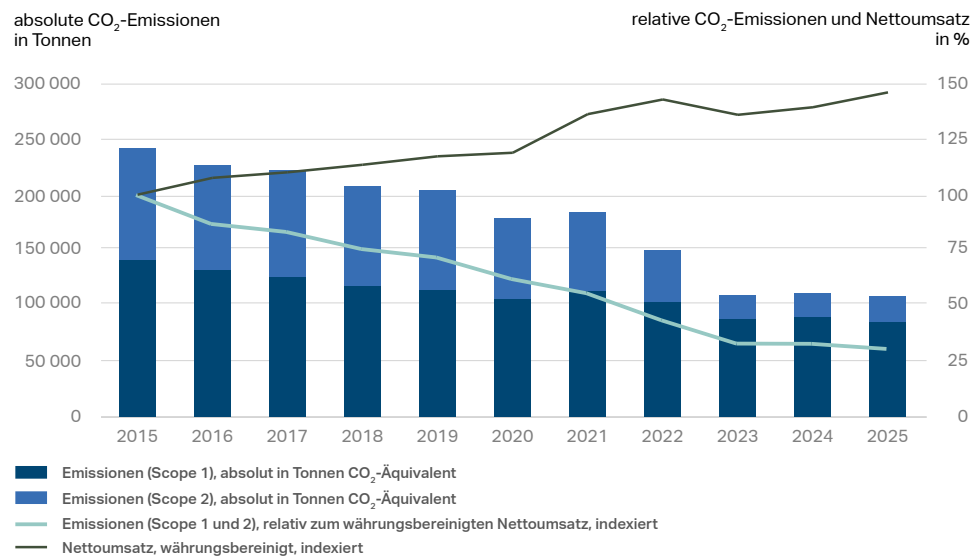
GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Lagebericht der Konzernleitung → Geschäftsjahr 2025 → Umwelt

CO₂-Emissionen

2015–2025

(Index: 2015 = 100)



Im Rahmen der strukturellen Reduktion werden im Keramikbereich, der zwei Drittel der gruppenweiten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen verursacht, die Prozesse fortlaufend optimiert. Der neue Tunnelofen in Carregado (PT), der im Herbst des Vorjahres installiert worden war, wurde 2025 erstmals über das gesamte Jahr genutzt und reduzierte den Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 22%. An den Standorten Haldensleben (DE) und Włocławek (PL) konnte der Erdgasverbrauch durch die Gewichtsreduzierung der Ofenwagen ebenfalls gesenkt werden. Die im Berichtsjahr neu in Betrieb genommene energieeffiziente Pulverbeschichtungsanlage am Standort Lichtenstein (DE) senkte den Energieverbrauch der neuen Duofix Rahmenproduktion gegenüber 2021 um 10%. Parallel wurde der Ausbau erneuerbarer Energien systematisch vorangetrieben. 2025 wurden 141,3 GWh Ökostrom mit Herkunftsnachweis bezogen, was 67% des Strombezugs ausmacht. Im Berichtsjahr wurde zusätzlich zu den bestehenden Anlagen in Pfullendorf (DE) und Matri (AT) eine neue Photovoltaikanlage in Lichtenstein (DE) in Betrieb genommen, welche die eigene erneuerbare Stromproduktion um rund 600 MWh erhöhte. Effizienzsteigerungen erfolgten zudem durch intelligente Wärmerückgewinnung, Modernisierung von Maschinen und Beleuchtung, Einsatz hybrider Spritzgussanlagen sowie Optimierung von Druckluft- und Kühlsystemen. Der Energieverbrauch konnte seit 2015 um 30,1% reduziert werden – bei gleichzeitig gestiegenem Nettoumsatz.

Erneut wurde im Berichtsjahr die Berechnung der gruppenweiten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen extern überprüft. Die durch das Beratungsunternehmen Intep durchgeführte Prüfung der Treibhausgasbilanz («limited assurance») verlief erfolgreich und umfasste die Berechnung der CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) sowie die Verifizierung der Prozesse, auf denen diese Berechnung basiert. Zur Anwendung kamen dabei die Standards des WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol und ISO 14064-1 (vgl. dazu → Prüfbericht Treibhausgasbilanz).

Wasser sparen

Ein Kernelement der Geberit Nachhaltigkeitsstrategie ist der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen. Dies gilt ganz besonders für die Ressource Wasser. Ein wichtiger Hebel und Beitrag des Unternehmens zur ökologischen Nachhaltigkeit liegt im effizienten Umgang mit Wasser – in der eigenen Produktion, vor allem aber in der Nutzungsphase der Produkte.

Nahezu 100% der Wasserentnahme entfallen bei Geberit auf die Nutzungsphase der Produkte, also auf die nachgelagerte Wertschöpfungskette. Dabei fällt insbesondere der Wasserbedarf der WC-Systeme ins Gewicht: Laut Schätzungen der deutschen und schweizerischen Sanitärfachverbände entfällt rund ein Drittel des Haushaltwasserbedarfs auf WC-Spülungen. Geberit setzt konsequent auf die Entwicklung und Verbreitung wassersparender Produkte, um den Wasserverbrauch in Gebäuden zu senken. Dazu zählen insbesondere die optimierte TurboFlush Spültechnik, die in einer zunehmenden Anzahl von Geberit WC-Modellen eingesetzt wird,

die Spülventile Typ 208 und 212 sowie wassersparende Armaturen und Urinale. Auf Basis von Verkaufszahlen ergibt sich für das Berichtsjahr ein Einsparpotenzial von bis zu 163 Millionen m³ Wasser gegenüber herkömmlichen 9-Liter-Einmengen-Spülkästen. Grundlage für diese Modellrechnung ist die Annahme, dass im Rahmen einer Renovation ein 9-Liter-Spülkasten durch ein wassersparendes Geberit System ersetzt wird.

Die Wasserentnahme in der Produktion stieg im Berichtsjahr auf 915 442 m³ (Vorjahr 880 759 m³). Der Anstieg steht im Zusammenhang mit temporären Massnahmen in der technischen Infrastruktur eines Produktionswerks. Der grösste Anteil der internen Wasserentnahme entfällt mit rund 80% auf die Keramikproduktion. Verglichen mit dem Referenzjahr 2015 sank die Wasserentnahme um 22%.

Ressourcen im Kreislauf halten mit dem Fokus auf Langlebigkeit

Der verantwortungsvolle Umgang mit Materialien und der Beitrag zur Kreislaufwirtschaft sind für Geberit zentral.

Mit ihrer hohen Qualität und Robustheit sind Geberit Produkte auf eine lange Nutzung ausgelegt. Ihre Lebensdauer übersteigt nicht selten 50 Jahre, beispielsweise bei Abwasserrohren aus Kunststoff. Für Keramiken ausgewählter Serien gilt eine lebenslange Garantie. Die Qualität und Langlebigkeit der Produkte wird durch eine langfristige Ersatzteilverfügbarkeit unterstützt, die für Unterputzspülkästen und ihre mechanischen Komponenten 50 Jahre und für einen weiteren bedeutenden Teil des Sortiments 25 Jahre beträgt. Ebenfalls sind neu entwickelte Produkte und Komponenten weitgehend rückwärtskompatibel. Die Langlebigkeit, Reparierbarkeit und Rückwärtskompatibilität der Produkte sind ein wesentlicher Beitrag von Geberit zur Kreislaufwirtschaft und Minimierung des Ressourceneinsatzes.

Das Unternehmen folgt zudem systematisch dem Prinzip «Vermeiden → Wiederverwenden → Rezyklieren → Anderweitig verwenden → Beseitigen».

Eine besondere Bedeutung kommt der Abfallreduktion zu. Der grösste Hebel liegt dabei in der Produktion. Im Berichtsjahr wurden 393 832 Tonnen (Vorjahr 391 985 Tonnen) Materialien verarbeitet, hauptsächlich mineralische Rohstoffe, Metalle und Kunststoffe sowie Verpackungsmaterial. Die Abfallmenge betrug 59 970 Tonnen (Vorjahr 61 789 Tonnen), wovon 78% rezykliert, 20% deponiert und 2% energetisch verwertet wurden. Seit dem Referenzjahr 2015 konnte die Abfallmenge in der Produktion insgesamt um 28% reduziert werden.

Produktnachhaltigkeit und nachhaltiges Bauen

Die Produktnachhaltigkeit ist bei Geberit konsequent in die Entwicklung, Materialwahl und Nutzungsphase der Produkte integriert. Zentrales Prinzip ist die seit 2007 angewendete Ecodesign-Methode, die den gesamten Lebenszyklus eines Produkts – von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung – abdeckt. Jedes neue Produkt soll in seiner Nachhaltigkeitsleistung besser sein als sein Vorgänger. Im Berichtsjahr wurden neun Ecodesign-Workshops durchgeführt. Aktuelle Beispiele sind die Einführung des neuen Duofix WC-Elements mit einem rund 10% geringeren CO₂-Fussabdruck, die Einführung der wassersparenden TurboFlush Technik in weiteren WC-Keramikmodellen oder die Einführung des Füllventils Typ 383 mit 10% ABS-Regranulat. Die erfolgreiche SuperTube Technologie, die eine materialsparende Lösung für eine effiziente Entwässerung von Hochhäusern bietet, ist neu auch als hochschalldämmende Variante Silent-db20 SuperTube erhältlich.

Seit 2012 werden Umweltproduktdeklarationen (EPD) gemäss der Europäischen Norm EN 15804 erstellt. EPDs stellen relevante, vergleichbare und verifizierte quantitative Informationen über die ökologischen Auswirkungen eines Produkts transparent dar. Im Berichtsjahr wurden für die Produktgruppen wandhängende WC-Sets, Duofix WC-Elemente und Mapress Systemrohre insgesamt sechs neue EPDs erstellt. Damit sind im Berichtsjahr 44% des Konzernumsatzes durch Produkte mit EPD abgedeckt (Vorjahr 42%). Diese Daten unterstützen Planende und Bauherren u. a. bei LEED-, DGNB- und BREEAM-Zertifizierungen sowie der Berechnung von Gebäudeökobilanzen.

Umweltmanagement und Compliance

Die Geberit Gruppe steuert ihre Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung mit einem integrierten Managementsystem, das Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz umfasst. Dieses System bildet den Rahmen für die kontinuierliche Verbesserung der Performance in allen Werken und Funktionen. Sämtliche Produktionsstandorte, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) und der Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach ISO 9001, 14001 und 45001 zertifiziert, fünf deutsche und drei polnische Werke zusätzlich nach ISO 50001 (Energie). Ergänzt wird das System durch ein gruppenweites → Risikomanagement und regelmässige interne sowie externe Audits.

Die Nachhaltigkeitsleistung wird jährlich gemäss den → GRI-Standards (GRI 2021) sowie nach → Art. 964a ff. OR-Inhaltsindex und den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zur Klimaberichterstattung sowie gemäss den Empfehlungen des Sustainability Accounting Standards Board (→ SASB-Index) offengelegt. Zusätzlich wird die Berichterstattung an die European Sustainability Reporting Standards (→ ESRS-Index) angepasst. Der jährliche Nachhaltigkeitsbericht zeigt, wie Geberit zur UN-Agenda 2030 und zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, → SDG-Index) beiträgt. Als Mitglied des UN Global Compact veröffentlicht Geberit den jährlichen Fortschrittsnachweis zu internationalen Prinzipien für Umwelt- und Sozialverantwortung.

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Geberit verfügt seit 2004 über eine umfassende Berichterstattung im Bereich Nachhaltigkeit; seit 2006 berichtet das Unternehmen gemäss GRI-Standards, was sich unter anderem in sehr guten Nachhaltigkeitsratings niederschlägt.

Über das Carbon Disclosure Project (CDP) werden jährlich detaillierte Daten zu CO₂-Emissionen, Klimarisiken und Wasserverbrauch offengelegt. Ebenso bestätigt das Sustainalytics ESG Risk Rating die starke ESG-Positionierung: Mit 15,3 Punkten («Low Risk») zählt Geberit branchenweit zu den besten 3% der Unternehmen (Rang 4 von 139 im Sektor «Building Products»).

Diese unabhängigen Beurteilungen durch verschiedene Ratings unterstreicht die Verankerung von Nachhaltigkeit in Strategie, Governance und Produktentwicklung und erhöht die Vergleichbarkeit für institutionelle Investoren.

Soziale Verantwortung

Soziale Verantwortung bei Geberit

Unser Ansatz

Geberit übernimmt gesellschaftliche Verantwortung mit einem Schwerpunkt auf fairen Chancen auf dem Arbeitsmarkt und der Schaffung nachhaltiger beruflicher Perspektiven. Dieses Engagement wird in zwei komplementären Bereichen umgesetzt: Zum einen durch Projekte, welche die Berufsbildung in der Sanitärbranche stärken und gleichzeitig den Zugang zu sauberem Wasser sowie zu sanitärer Infrastruktur in Entwicklungsländern verbessern. Zum anderen durch die Arbeitsintegration von Menschen mit Beeinträchtigungen im Umfeld der eigenen Standorte. Hierzu arbeitet Geberit mit sozialen Werkstätten zusammen und schafft inklusive Arbeitsplätze in eigenen Betrieben. Auf diese Weise wird gezielt dazu beigetragen, individuelle Erwerbschancen zu verbessern und die Lebensqualität vieler Menschen langfristig zu erhöhen.

Projekte mit Lernenden

Seit 2008 werden Sozialprojekte mit Geberit Lernenden in Entwicklungs- und Schwellenländern durchgeführt. Dieses soziale Engagement hat inzwischen Tradition: Unter fachlicher Anleitung renovieren die Lernenden sanitäre Anlagen in Bildungs-, Sozial- und Gesundheitseinrichtungen und erwerben dabei interkulturelle, sprachliche und berufliche Kompetenzen. Zugleich agieren sie als Botschafter für das Unternehmen und dessen gesellschaftliches Engagement. Die Sozialprojekte tragen konkret zum Ziel 6 der Agenda 2030 der Vereinten Nationen bei, weltweit allen Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser und sanitärer Grundversorgung zu ermöglichen.

Im Jahr 2025 reisten zehn Lernende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Kenia. In der Mädchenschule Kagwe Girls School im Kiambu County im Norden des Landes bauten sie 23 WCs, 8 Waschbecken und 16 Duschen ein und stellten die Wasserversorgung sicher. Das Projekt kommt 1 200 Schülerinnen und deren Lehrpersonen zugute.

Global engagiert

Mit der Strategie des sozialen Engagements stärkt Geberit explizit den Beitrag des Unternehmens zum Ziel 8 der Agenda 2030 der Vereinten Nationen: Förderung von inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle. Operativ umgesetzt wird dieser Schwerpunkt mittels diverser Berufsbildungsprojekte. In Partnerschaft mit der Hilti Foundation und der schweizerischen Stiftung Swisscontact wird seit 2024 ein duales Berufsbildungsprogramm für Sanitärfachleute in Kenia umgesetzt. Das Trainingszentrum in Karen bei Nairobi wurde im Jahr 2024 errichtet und ausgerüstet. Neben Materialspenden ist Geberit massgeblich an der Weiterentwicklung des Curriculums sowie an der Weiterbildung der Berufslehrpersonen und der Lehrmeister beteiligt. Zudem wurden die lokalen Lernenden mit Stipendien unterstützt. 2025 schlossen 35 Lernende des zweiten Jahrgangs ihre Ausbildung erfolgreich ab. Das Sanitärfach zählt seit dem Programmstart 163 Lernende; knapp 80 haben die Lehre bereits abgeschlossen. Rund 80% der Absolventinnen und Absolventen wurden nach dem Abschluss als Sanitärfachleute angestellt. Etwa 25 lokale Sanitärbetriebe beteiligen sich am Programm als Lehrbetriebe.

In der Ukraine führt die lokale Geberit Vertriebsgesellschaft in Zusammenarbeit mit der schweizerischen Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), der schweizerischen Stiftung Swisscontact sowie mit dem ukrainischen Bildungsministerium ein seit Jahren bestehendes Berufsbildungsprojekt weiter. Im Zeitraum zwischen 2023 und 2025 (dritte Programmphase) schlossen 2 067 Personen die Ausbildung im Sanitärfach ab. Die Abschlussquote betrug 88%. Zusätzlich nahmen 23 Lehrkräfte aus 22 Berufsschulen an weiterbildenden Trainings teil. Da eine sehr hohe Nachfrage nach Kurzzeitkursen für Erwachsene besteht, wurden im Berichtsjahr zwei neue Ausbildungszentren akkreditiert, in denen über 100 Personen eine Schulung im Sanitärfach absolvierten. Zudem wurden 19 Berufsschulen mit Sanitär- und Lehrmaterial unterstützt. Weitere 35 Schulen und Bildungseinrichtungen erhielten insgesamt 700 Geberit Waschtische. Im Berichtsjahr wurde das Engagement in der Ukraine erheblich ausgeweitet: Geberit beteiligt sich am Wiederaufbauprogramm der Schweizerischen Eidgenossenschaft unter der Leitung des schweizerischen Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO). Bis Ende 2027 sollen sanitäre Anlagen in rund 150 Berufsbildungsinstitutionen modernisiert werden. Geberit liefert dazu über 5 300 WCs und Waschtische. Die Installationen werden von ukrainischen Berufsschülerinnen und -schülern selbst ausgeführt – begleitet von ihren Ausbildenden und Geberit Fachkräften. So entstehen moderne Infrastrukturen und neue Kompetenzen zugleich. Bis zum Ende des

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Lagebericht der Konzernleitung → Geschäftsjahr 2025 → Soziale Verantwortung

Berichtsjahrs wurden die entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen abgeschlossen. Der Beginn der Renovationsarbeiten ist für Anfang 2026 vorgesehen.

Darüber hinaus unterstützte Geberit die Basler Stiftung L'Unique, die in Schulen in Nepal sanitäre Anlagen baut, sowie den Jugendwettbewerb der Swiss Water Partnership, eines Netzwerks von über 70 Schweizer Organisationen, das innovative Lösungen für globale Wasserprobleme entwickelt.

Alle Sozialprojekte werden regelmässig – auch nach dem Abschluss der entsprechenden Projekte – von Mitarbeitenden vor Ort oder in Kooperation mit NGOs begleitet und evaluiert. Insgesamt beliefen sich die entsprechenden Spenden (Produktspenden und finanzielle Beiträge) im Berichtsjahr auf CHF 4,1 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.).

Integration und Inklusion

Das soziale Engagement der Geberit Gruppe wird durch eine Vielzahl von Initiativen zu Inklusion und sozialem Zusammenhalt auf lokaler Ebene ergänzt. An verschiedenen Geberit Standorten in Europa, beispielsweise in Deutschland, Österreich, Polen, Frankreich und in der Schweiz, werden regelmässig Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen mit Fertigungs-, Montage- oder Verpackungsarbeiten beauftragt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 30 Partnerinstitutionen in 12 Ländern unterstützt. Die Auftragssumme belief sich auf CHF 9,6 Mio. (Vorjahr CHF 8,9 Mio.).

Finanzielle Aufwendungen im Bereich Gesellschaftliches Engagement

Die nachfolgende Tabelle bietet eine zusammenfassende Übersicht zu Spenden, finanziellen Beiträgen und Aufträgen an soziale Einrichtungen/Werkstätten (vgl. vorherige Abschnitte «Global engagiert» und «Integration und Inklusion»).

Gesellschaftliches Engagement

	Einheit	2025	2024	Abweichung %
Spenden und Beiträge	MCHF	4,1	4,1	0,0
Aufträge an soziale Einrichtungen	MCHF	9,6	8,9	7,9

Seit dem Referenzjahr 2015 stieg die Gesamtsumme dieser finanziellen Aufwendungen um 59% von CHF 8,6 Mio. auf CHF 13,7 Mio.

Alle Spenden sind parteipolitisch neutral. Es wurden keine Zuwendungen an Parteien und Politiker getätigt. Dies wird weltweit im Rahmen der jährlichen Überprüfung des [→ Verhaltenskodex](#) sichergestellt.

Information Technology (IT)

IT-Security

Die Geberit Gruppe ist permanent daran, die Information Technology (IT-)Security zu erhöhen und weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet die Etablierung von Abwehrmassnahmen gegen Cyberrisiken inklusive der effizienten Aufdeckung und Behandlung allfälliger Attacken. Für die Aufrechterhaltung der Business Continuity sind umfangreiche Massnahmen etabliert. Organisatorisch kümmert sich ein IT-Sicherheitskomitee, bestehend aus dem CFO (Leitung), dem Head of Operations der Gruppe, dem Head IT der Gruppe und dem Chief IT-Security Officer, um alle relevanten Aspekte der IT-Security. Der Chief IT-Security Officer verfügt über ein internes Team von IT-Security-Spezialisten und ein Netzwerk von externen Dienstleistern im Bereich IT-Security. Die Konzernleitung wird zwei Mal pro Jahr intensiv zu IT-Security-Themen geschult, inklusive Simulationen von Hackerangriffen. Das IT-Sicherheitskomitee unterrichtet den Verwaltungsrat in regelmässigen Abständen (mindestens ein Mal pro Jahr) über Fragen der IT-Security. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind in diesem Bereich geschult und verfügen über vertiefte Kenntnisse in den Bereichen IT, Digital, IT-Security, KI.

Die IT-Systeme werden unter Beizug externer Spezialisten regelmässig einer umfassenden und detaillierten Sicherheitsprüfung gemäss gängiger Information Security Standards und unter Berücksichtigung der neusten Bedrohungslage unterzogen. Die aktuellen Prüfungen bestätigten ein gutes Sicherheitsniveau. Ausserdem verfügt Geberit über ein Schulungsprogramm zur IT-Security für alle Mitarbeitenden – mit zusätzlichem Fokus auf neue Mitarbeitende und solche, die sich im Rahmen von Phishing-Tests nicht korrekt verhalten haben. Das Unternehmen hat sich auf Basis von Kosten-Nutzen-Überlegungen entschieden, keine Versicherung für IT-Security abzuschliessen. Insgesamt bewegt sich die Geberit Gruppe beim Thema IT-Security mindestens auf dem Niveau von Industrieunternehmen mit ähnlicher Grösse und Komplexität.

Projekt OneERP

Das OneERP-Projekt, bei dem die lokalen IT-Systeme und -Prozesse dem ERP-Gruppenstandard angepasst werden, wurde weiter vorangetrieben, wobei das Projekt im Berichtsjahr auf den Produktionsstandort in der Ukraine ausgeweitet wurde. Alle grossen Standorte der Gruppe arbeiten nun vollständig auf dem Konzern-ERP-Standard.

KI-Kompetenzzentrum

Geberit führte 2025 den Aufbau eines gruppenweiten Kompetenzzentrums für künstliche Intelligenz (KI) weiter. Das Team identifizierte Geschäftsmöglichkeiten und schuf die digitale Basis für die Datenverarbeitung durch KI. Mit internen Trainings und Hackathons wurde das Bewusstsein bei den Mitarbeitenden für KI deutlich gestärkt. Das Hauptziel des KI-Programms besteht darin, mittel- bis langfristige geschäftliche Vorteile zu erzielen und gleichzeitig Effizienzgewinne zu realisieren.

Weitere IT-Aspekte

Die Geberit IT-Abteilung unterstützt die Gruppe in allen relevanten Prozessen. Neben den erwähnten spezifischen Initiativen liegen die aktuellen Prioritäten in der Steigerung der Effizienz und der Schaffung von Mehrwert für die Kunden. Dazu werden die Ingenieurinnen und Ingenieure mit modernsten Modellierungs- und Simulationswerkzeugen ausgestattet und Produktionsstandorte und Logistikzentren mit fortschrittlichen Lager- und Fertigungsleitsystemen unterstützt sowie der Kundenservice durch eine leistungsfähige CRM-Plattform gestärkt. Durch den Einsatz von Cloud-Technologien werden externe Innovationen integriert – bei gleichzeitigem Fokus auf eine sichere und widerstandsfähige IT-Umgebung.

Compliance

Compliance bei Geberit

Compliance bei Geberit bedeutet nicht nur die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften, sondern umfasst auch Richtlinien für die soziale, wirtschaftliche und ökologische Verantwortung. Es werden hohe ethische und soziale Standards definiert und das Unternehmen verpflichtet sich zu Integrität und Nachhaltigkeit. Basis für Compliance im Unternehmen ist der → Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden sowie der → Verhaltenskodex für Lieferanten. Beide Verhaltenskodizes wurden 2025 überarbeitet und den aktuellen Standards angepasst.

Themen

Die für Geberit wesentlichen Compliance-Aktivitäten umfassen die Bereiche: → Kartellrecht, Korruption, Datenschutz, Produkthaftung, → Umwelt, → Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie → fundamentale Rechte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und → Lieferanten-Compliance. Durch klare Berichterstattungsprozesse wie etwa das Code-of-Conduct-Reporting oder interne und externe Audits wird die Einhaltung der entsprechenden Regeln überprüft.

Der Bereich Corporate Legal Services ist für die Themen Kartellrecht, Datenschutz und Korruption verantwortlich. Das Thema Produkthaftung wird durch den Bereich Product Quality Management verantwortet. Zuständig für die Themen Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist der Bereich Corporate Sustainability. Das Thema fundamentale Arbeitnehmerrechte verantwortet Corporate Human Resources.

Corporate Compliance-Organisation

	Audit Committee											
	Mitarbeitende				EHS			Daten	Produkte			
	Rechte	Integrität	Kartell	Korruption	Umwelt	Gesundheit	Arbeits-sicherheit	Daten-schutz	Normen	Zu-lassungen	Ge-setze	Labels
Produkt-Management & TUI*												
Beschaffung			Corporate Legal Services			Corporate Purchasing					Corporate Product Quality	
Produktion & Logistik	Corporate HR					Corporate Sustainability		Corporate Legal Services				
Vertrieb & Marketing			Corporate Legal Services									
Administration			Corporate Legal Services									

* Technik und Innovation

Eine dezentral aufgestellte Compliance-Organisation (vgl. Grafik) und ein konsequent umgesetztes Compliance-Programm in allen relevanten Risikobereichen bilden die Basis für eine hohe Qualität der Compliance-Standards bei Geberit. Ziel der dezentralen Organisation ist es, die verschiedenen Compliance-Themen möglichst nah an den verantwortlichen Fachbereichen und damit im Tagesgeschäft zu verankern. Dazu sind die Verantwortlichkeiten klar definiert. Strukturierte Controlling- und Reporting-Prozesse innerhalb der einzelnen Fachbereiche stellen eine zeitnahe und umfassende Information der Konzernleitung und des Revisionsausschusses des Verwaltungsrats sicher.

Zudem besteht mit der Geberit Integrity Line eine Möglichkeit für Mitarbeitende und Lieferanten, sowohl Verstösse gegen den Verhaltenskodex als auch gegen gesetzliche Regelungen anonym zu melden. Dieses Meldesystem entspricht sowohl den Anforderungen der EU-Whistleblower-Richtlinie als auch den nationalen Gesetzen.

Schwerpunkt Kartellrecht und Datenschutz

Wie in den Vorjahren standen auch im Jahr 2025 die Themen Kartellrecht und Datenschutz im Fokus der Compliance-Aktivitäten. Regelmässige Schulungen und interne Überprüfungen zeigten eine gut ausgeprägte Sensibilität und ein fortgeschrittenes Verständnis seitens der Mitarbeitenden.

Im Kartellrecht wurden die Schulungsunterlagen umfassend aktualisiert und unter anderem um aktuelle Praxisbeispiele und Hinweise auf gerichtliche/behördliche Entscheidungen erweitert. Wie in den Vorjahren wurden zu diesem Schwerpunktthema auch im Berichtsjahr allgemeine und bedürfnisorientierte Schulungen in den relevanten Geberit Gesellschaften und Geschäftsbereichen durchgeführt.

Im Bereich Datenschutz wurde das Audit-Konzept grundlegend neu gestaltet und der risikobasierte Ansatz ausgeweitet. Die Ergänzung der bisherigen Audits um niederschwellige Kompaktreviews, die sich auf die Prüfung der Prozesslandschaft beschränken, ermöglicht eine effektive Prüfung der Gesellschaften in der erforderlichen Intensität. Auch die zentrale Dokumentationsplattform im Datenschutz wurde optimiert. Neben allgemeinen und spezifischen Schulungen verschiedener Fachbereiche und lokaler Gesellschaften lag der Fokus der Schulungen im Berichtsjahr auf der neuen Dokumentationsplattform.

Damit verfügt Geberit im Kartellrecht und im Datenschutz über effiziente und stets aktuelle Instrumente, um geltendes Recht umzusetzen, die fachlich betroffenen Mitarbeitenden umfassend und unkompliziert zu schulen sowie ihnen die gesetzlichen Regelungen und gruppeninternen Richtlinien zu vermitteln.

Veränderungen in der Konzernstruktur

In der legalen Struktur der Geberit Gruppe fanden im Berichtsjahr keine wesentlichen Veränderungen statt (vgl. auch → Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe, Note 2 und → Note 32).

Ausblick 2026

Geopolitisches und makroökonomisches Umfeld

Die geopolitischen Risiken und die damit verbundenen makroökonomischen Unsicherheiten sind nach der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten deutlich gestiegen, was einen Ausblick auf das makroökonomische Umfeld sowie auf die für die Bauindustrie bedeutenden Entwicklungen der Inflation, Zinsen und Konsumentenstimmung erschwert. Insgesamt wird die Weltwirtschaft erheblichen Unwägbarkeiten ausgesetzt sein. Europa dürfte nach wie vor mit gedämpften Wachstumsaussichten konfrontiert sein.

Leichte Erholung in der Bauindustrie

Die Nachfrage in der Bauindustrie hat sich nach den starken Rückgängen seit Mitte 2022 im Jahr 2025 insgesamt stabilisiert, mit einer je nach Land/Markt unterschiedlichen Entwicklung beim Neubau- und beim Renovationsgeschäft.

In Europa wird im Jahr 2026 insgesamt ein leichtes Marktwachstum, jedoch noch keine Markterholung erwartet. Diese Einschätzung basiert auf der Stabilisierung der Baugenehmigungen im Jahr 2025; entsprechend wird für das Geschäft mit Neubauten im laufenden Jahr eine stabile Entwicklung erwartet. Für das Renovationsgeschäft, das rund 60% zum Geberit Umsatz beiträgt, wird erneut eine leicht positive Entwicklung erwartet; dies wird durch mehrere für diesen Bereich relevante Indikatoren gestützt, beispielsweise durch gestiegene Immobilientransaktionen. Ausserhalb Europas wird für die Bauindustrie ein gemischtes Bild erwartet. In mehreren Märkten, beispielsweise in Indien, wird eine weiterhin starke Nachfrage prognostiziert. In China hingegen wird aufgrund der eingebrochenen Neubautätigkeit ein fortgesetzter Rückgang der Marktnachfrage erwartet.

Währungen, Kosteninflation

Schwankungen des Schweizer Frankens im Vergleich mit anderen wichtigen Währungen der Geberit Gruppe werden Umsatz und Ergebnisse weiterhin beeinflussen. Gewinne oder Verluste resultieren hauptsächlich aus der Umrechnung der lokalen Ergebnisse in Schweizer Franken (Translationseffekte). Generell haben Währungsschwankungen aufgrund der hohen natürlichen Währungsabsicherung aber keinen wesentlichen Einfluss auf die operativen Margen. Bei der natürlichen Währungsabsicherung wird darauf geachtet, dass in den verschiedenen Währungen die Kosten im gleichen Verhältnis anfallen wie Umsätze erwirtschaftet werden. Bezüglich Auswirkungen von allfälligen Fremdwährungseinflüssen sei auf die Ausführungen im Abschnitt → Management von Währungsrisiken verwiesen.

Auf der Kostenseite dürfte die Lohninflation im Gesamtjahr 2026 rund 3% betragen und es werden im ersten Quartal 2026 höhere direkte Materialpreise im Vergleich zum vierten Quartal 2025 erwartet. Des Weiteren plant die Unternehmensleitung im Jahr 2026 zusätzliche Ausgaben von insgesamt CHF 20 Mio. für Wachstumsinitiativen ausserhalb Europas sowie für IT- und Digitalisierungsprojekte. Für die im Januar 2025 angekündigte und per Ende 2026 geplante Schliessung des Keramikwerks in Wesel (DE) werden für das Jahr 2026 keine wesentlichen Belastungen (OPEX und Abschreibungen) mehr erwartet.

Geberit

Vor dem Hintergrund eines leicht verbesserten Marktumfelds bleibt es auch für 2026 das Ziel, die Marktposition von Geberit durch gezielte strategische Initiativen weiter auszubauen – beispielsweise durch:

- die Produktneuheiten des Jahres 2026 sowie den Fokus auf die in den Vorjahren erfolgreich eingeführten Produkte – zum Beispiel die Rohrleitungssysteme Geberit FlowFit und Mapress Therm, das Dusch-WC Alba und das Duofix Installationselement,
- Investitionen in IT, Digitalisierung und künstliche Intelligenz,
- neue, auf Endkunden, Architekten und Designer ausgerichtete Marketingaktivitäten, und
- die Erweiterung und Erneuerung von Logistikkapazitäten.

Verwaltungsrat und Konzernleitung sehen Geberit sehr gut aufgestellt, um die aktuellen und bevorstehenden Herausforderungen zu meistern, die Chancen konsequent zu nutzen und die Marktposition weiter auszubauen. Diese Einschätzung basiert auf der stabilen und langfristig ausgerichteten Strategie, dem bewährten Geschäftsmodell mit starken Kundenbeziehungen sowie der industrieführenden finanziellen Stabilität. Wesentlich für den künftigen Erfolg sind die durch die erfahrenen und hoch motivierten Mitarbeitenden gelebte, starke Unternehmenskultur, eine Reihe von Erfolg versprechenden Wachstumsinitiativen, die in den letzten Jahren eingeführten Produkte und die vielversprechende Entwicklungspipeline, die schlanke und kundenorientierte Organisation, die etablierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Marktpartnern im Handel und im Handwerk sowie das weiterhin sehr solide finanzielle Fundament der Gruppe.

Berichtsteil

Corporate Governance

0. Einleitung

Die Berichterstattung zur Corporate Governance folgt bezüglich Gegenstand und Umfang der Angaben zur Corporate Governance der Richtlinie der SIX Exchange Regulation betreffend Informationen zur Corporate Governance (in der jeweils gültigen Fassung), welche auf alle Emittenten Anwendung findet, deren Beteiligungsrechte an der SIX Swiss Exchange AG primär- bzw. hauptkotiert sind.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die operative Konzernstruktur ist unter [→ Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17](#) grafisch dargestellt.

Geberit AG, die Muttergesellschaft der Geberit Gruppe, hat ihren Sitz in Rapperswil-Jona (CH). Hinweise zum Ort der Kotierung, zur Börsenkapitalisierung, Valoren-Nummer und ISIN sind unter [→ Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Informationen zur Geberit Aktie, S. 13](#) zu finden.

Die zum Konsolidierungskreis der Gruppe gehörenden Tochtergesellschaften sind unter Angabe von Firma und Sitz, Aktienkapital und von Konzerngesellschaften gehaltener Beteiligungsquote im [→ Geschäftsbericht 2025, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss, Group companies as at 31 December 2025, S. 165](#) aufgeführt. Zum Konsolidierungskreis gehören ausser der Geberit AG keine Gesellschaften, deren Beteiligungspapiere kotiert sind.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die aufgeführten bedeutenden Aktionäre im Sinne von Art. 120 Abs. 1 des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) hielten am 31. Dezember 2025 einen Anteil von mehr als 3% der Stimmrechte bzw. des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals.

Bedeutende Aktionäre *

(in %; Stand 31.12.2025)

Black Rock, Inc. (Mother Company), New York, US	5,21
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, CH	5,69

* Gemäss entsprechenden Meldungen an die SIX Swiss Exchange

Unter [→ www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html](http://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html) sind die Offenlegungsmeldungen zu finden, die während des Geschäftsjahrs 2025 von Geberit über die elektronische Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange veröffentlicht worden sind.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Geberit Gruppe unterhält keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften, die einen Grenzwert von 5% überschreiten.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Betrag des ordentlichen und bedingten Kapitals sowie des statutarisch festgelegten Kapitalbands der Gesellschaft per 31. Dezember 2025:

Ordentliches Kapital:	CHF 3 392 240.40
Bedingtes Kapital:	–
Kapitalband:	CHF 3 167 017.40 (untere Grenze) und CHF 3 870 799.00 (obere Grenze)

2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Geberit AG verfügte per 31. Dezember 2025 über ein Kapitalband zwischen CHF 3 167 017.40 (untere Grenze) und CHF 3 870 799.00 (obere Grenze). Der Verwaltungsrat ist im Rahmen des Kapitalbands ermächtigt, bis zum 19. April 2028 oder bis zu einem früheren Dahinfallen des Kapitalbands, das Aktienkapital einmal oder mehrmals und in beliebigen Beträgen zu erhöhen oder herabzusetzen. Die Kapitalerhöhung oder -herabsetzung kann durch Ausgabe von bis zu 4 785 586 voll zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 beziehungsweise Vernichtung von bis zu 2 252 230 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 erfolgen.

Im Falle einer Kapitalerhöhung legt der Verwaltungsrat die Anzahl Aktien, den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, den Zeitpunkt der Ausgabe, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung fest. Dabei kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank oder eines anderen Dritten und anschliessenden Angebots an die bisherigen Aktionäre ausgeben. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Handel mit Bezugsrechten zu beschränken oder auszuschliessen. Nicht ausgeübte Bezugsrechte kann der Verwaltungsrat verfallen lassen oder diese beziehungsweise die Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt, aber nicht ausgeübt werden, zu Marktkonditionen platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft verwenden.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in Bezug auf die unter dem Kapitalband auszugebenden Aktien auszuschliessen oder zu beschränken und einzelnen Aktionären, Dritten, der Gesellschaft oder Konzerngesellschaften zuzuweisen, insbesondere: (i) wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien unter Berücksichtigung des Marktpreises festgesetzt wird; oder (ii) für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen oder die Finanzierung von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften, einschliesslich des Erwerbs von Produkten, Immaterialgüterrechten oder Lizenzen; oder (iii) zum Zwecke der Erweiterung des Aktionärskreises in bestimmten geografischen Märkten, zur Beteiligung von strategischen Partnern; oder (iv) für die Beteiligung von Mitgliedern des Verwaltungsrats, Mitgliedern der Geschäftsleitung, Mitarbeitenden, Beauftragten, Beratern oder anderen Personen, die für die Gesellschaft oder eine ihrer Konzerngesellschaften Leistungen erbringen; oder (v) für eine rasche und flexible Kapitalbeschaffung, welche ohne den Ausschluss der Bezugsrechte der bisherigen Aktionäre nicht oder nur mit grossen Umständen oder Verspätung oder zu wesentlich schlechteren Bedingungen möglich wäre. Bis zum 19. April 2028 oder bis zu einem früheren Dahinfallen des Kapitalbands darf die Gesamtzahl der Namenaktien, welche unter dem Artikel 3a der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre in einer oder mehreren Kapitalerhöhungen ausgegeben werden, insgesamt 3 518 908 neue Namenaktien nicht überschreiten.

Bei einer Herabsetzung des Aktienkapitals im Rahmen des Kapitalbands legt der Verwaltungsrat die Verwendung des Herabsetzungsbetrags fest. Zeichnung und Erwerb neuer Aktien sowie jede nachfolgende Übertragung der Aktien unterliegen den Beschränkungen gemäss Art. 5 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de).

Gemäss Art. 11 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) ist für Änderungen der Bestimmungen zum Kapitalband ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen auf sich vereinigt.

Die Geberit Gruppe verfügte per 31. Dezember 2025 über kein bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderung

Zu Kapitalveränderungen der Geberit AG vgl. nachfolgende Tabelle.

	31.12.2025 MCHF	31.12.2024 MCHF	31.12.2023 MCHF
Aktienkapital	3,4	3,5	3,5
Reserven	836,6	1 057,0	1 037,1
Bilanzgewinn	708,9	808,9	458,5

Für weitere Informationen zu Kapitalveränderungen sei auf den aktuellen Geschäftsbericht 2025 (→ Geschäftsbericht 2025, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Eigenkapitalnachweis, S. 125) sowie auf den Anhang (→ Geschäftsbericht 2025, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss, Capital stock and treasury shares, S. 158), auf die Ausführungen im → Geschäftsbericht 2025, Finanzteil, Jahresabschluss Geberit AG, S. 169 sowie für die Zahlen 2023 auf den Geschäftsbericht 2024 (Jahresabschluss der Gruppe: → Geschäftsbericht 2024, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Konsolidierter Eigenkapitalnachweis sowie → Geschäftsbericht 2024, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Note 21; → Geschäftsbericht 2024, Finanzteil, Jahresabschluss der Geberit AG) verwiesen.

Die Generalversammlung vom 19. April 2023 beschloss die Herabsetzung des Aktienkapitals durch Vernichtung von 685 251 eigenen Aktien auf CHF 3 518 908.20, eingeteilt in 35 189 082 Namenaktien zu je CHF 0.10. Die vernichteten Aktien stammten aus dem Aktienrückkauf-Programm 2020–2022 über ursprünglich 826 251 Namenaktien, wovon 141 000 bereits im Juni 2021 vernichtet worden waren.

Das am 20. Juni 2022 begonnene Aktienrückkauf-Programm 2022–2024 wurde am 20. Juni 2024 abgeschlossen. Insgesamt wurden 1 266 678 Namenaktien für total CHF 600 Mio. zurückgekauft, entsprechend 3,6% des aktuell im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals. Der Rückkauf erfolgte auf einer für den Aktienrückkauf eingerichteten zweiten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zum Zweck der Kapitalherabsetzung. Gestützt auf das bestehende Kapitalband beschloss der Verwaltungsrat am 16. April 2025 die Herabsetzung des Aktienkapitals durch Vernichtung der 1 266 678 Namenaktien auf CHF 3 392 240.40, eingeteilt in 33 922 404 Namenaktien zu je CHF 0.10.

Das am 7. Mai 2024 angekündigte Aktienrückkauf-Programm 2024–2026 wurde am 2. September 2024 gestartet. Dabei sollen über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren Namenaktien bis zu einem Anschaffungswert von maximal CHF 300 Mio. zurückgekauft werden. Auf Basis des Schlusskurses der Geberit Namenaktie vom 29. August 2024 entsprach dies rund 550 000 Namenaktien oder 1,6% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals. Die Namenaktien werden wiederum auf einer für den Aktienrückkauf eingerichteten zweiten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zum Zweck der Kapitalherabsetzung zurückgekauft. Bis zum 31. Dezember 2025 wurden insgesamt 229 398 Namenaktien im Rahmen des Aktienrückkauf-Programms 2024–2026 zurückgekauft.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der Geberit AG ist voll liberiert und beträgt CHF 3 392 240.40. Es ist aufgeteilt in 33 922 404 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10. Sämtliche Aktien der Geberit AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Gesellschaft besitzt nur eine Aktienkategorie.

Mit Ausnahme der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien hat jede im Aktienbuch der Gesellschaft mit Stimmrecht eingetragene Aktie an der Generalversammlung eine Stimme und jede Aktie ist (ob im Aktienbuch eingetragen oder nicht) dividendenberechtigt. Alle Dividenden, die innerhalb von fünf Jahren nach ihrer Fälligkeit nicht bezogen worden sind, verfallen gemäss Art. 27 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) der Gesellschaft zugunsten der Gesellschaft und werden der allgemeinen Reserve zugeteilt. Per 31. Dezember 2025 hielt die Gesellschaft 948 676 eigene Aktien, was 2,8% des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Die Geberit Gruppe hat keine Partizipationsscheine oder anderen Beteiligungsrechte ohne Stimmrechte ausstehend.

Der Free Float kann dem aktuellen Geschäftsbericht 2025 (→ Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Informationen zur Geberit Aktie, S. 13) entnommen werden.

Die aktuellen Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

2.5 Genussscheine

Die Geberit Gruppe hat keine Genussscheine ausstehend.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Erwerber von Aktien werden auf Gesuch hin gegen Nachweis des Erwerbs als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die Aktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung zu halten, dass keine Vereinbarung über die Rücknahme oder die Rückgabe entsprechender Aktien besteht und dass sie das mit den Aktien verbundene wirtschaftliche Risiko tragen. Art. 5 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) (in der Fassung vom 16. April 2025) sieht zudem vor, dass Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (Nominees), ohne Weiteres bis maximal 3% des Aktienkapitals als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen werden. Über diese Eintragungsgrenze hinaus werden Nominees als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, wenn der betroffene Nominee die Namen, Adressen, Staatsangehörigkeit und Aktienbestände derjenigen wirtschaftlich Berechtigten bekannt gibt, für deren Rechnung er 0,5% oder mehr des Aktienkapitals hält, und wenn die Meldepflicht gemäss FinfraG erfüllt wird.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung zu streichen, wenn die Eintragung durch falsche Angaben zustande gekommen ist. Er kann den betroffenen Aktionär vorgängig anhören. Der betroffene Aktionär ist umgehend über die Streichung zu informieren.

Darüber hinaus sind in den → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen enthalten.

Per 31. Dezember 2025 war ein Nominee als Aktionär mit Stimmrechten von mehr als 3% des ausgegebenen Aktienkapitals im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen:

Nortrust Nominees Ltd.; 3,01%

Der Verwaltungsrat musste im Berichtsjahr 2025 keine Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung streichen.

Gemäss Art. 11 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) ist für Änderungen der Bestimmungen zur Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen auf sich vereinigt. Zum Verfahren und den Voraussetzungen zur Aufhebung von Beschränkungen der Übertragbarkeit vgl. → Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Corporate Governance, 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre, S. 83.

Die aktuellen Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es sind keine Wandelanleihen ausstehend.

Es wurden keine Optionen an unternehmensexterne Personen ausgegeben. Für ausgegebene Optionen an Mitarbeitende der Geberit Gruppe sei auf den → Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Vergütungsbericht, 9. Zusammenfassung der Aktien- und Optionspläne für das Jahr 2025, S. 112 und → Geschäftsbericht 2025, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss, Participation plans, S. 153 verwiesen.

3. Verwaltungsrat

3.1/3.2 Mitglieder des Verwaltungsrats

Dem Verwaltungsrat (VR) gehörten Ende 2025 sechs nicht exekutive, unabhängige Mitglieder an. Die Geberit AG hat eine Reihe von vielfältigen erforderlichen Kompetenzen für die Mitglieder ihres Verwaltungsrats festgelegt, die im Einklang mit den strategischen Bedürfnissen, den Zielen der Gesellschaft, der geografischen Präsenz und der Unternehmenskultur stehen. Der Verwaltungsrat soll in jeder Hinsicht vielfältig zusammengesetzt sein, einschliesslich Geschlecht, Nationalität, geografischer/regionaler Erfahrungen und Geschäftserfahrung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über vertiefte Kenntnisse in ihren jeweiligen Fachbereichen. Gemeinsam stellen sie sicher, dass der Verwaltungsrat über alle erforderlichen Kompetenzen verfügt.

Die derzeitige Zusammensetzung des Verwaltungsrats deckt insbesondere die folgenden wichtigsten Kompetenzen ab:

Verteilung der wichtigsten Kompetenzen

Führung/Management	6/6
Andere VR-Erfahrungen	6/6
Recht/Regulatorisches/Risikomanagement	6/6
Rechnungswesen/Finanzen/Revision	6/6
HR und Vergütung	6/6
Operatives Management (Einkauf, Produktion, Logistik)	3/6
Forschung und Entwicklung	3/6
Vertrieb und Marketing	4/6
ESG	6/6
IT/Digital/Information Security/Cybersecurity	4/6
Erfahrung in baunahen Branchen oder anderen für die Geberit Gruppe relevanten Sektoren	4/6
Strategische Planung, M&A	6/6

Im Zusammenhang mit der Nomination des Verwaltungsratspräsidenten, der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Ausschüsse legt der Nominations- und Vergütungsausschuss ein Anforderungsprofil für die Auswahl von Kandidaten fest, bereitet die Auswahl nach diesen Kriterien vor und stellt diesbezügliche Anträge an den Verwaltungsrat.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss überprüft jährlich die Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und dessen Ausschüsse und präsentiert seine Einschätzung dem Verwaltungsrat, der die abschliessende Beurteilung vornimmt. Massstab zur Beurteilung der Unabhängigkeit bilden die Kriterien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Als unabhängig gelten dementsprechend nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats, welche der Geschäftsführung nie oder vor mehr als drei Jahren angehört haben und die mit der Gesellschaft in keinen oder nur verhältnismässig geringfügigen geschäftlichen Beziehungen stehen. In den letzten drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren gehörte kein Mitglied des Verwaltungsrats der Geschäftsleitung von Unternehmen der Geberit Gruppe an. Kein Mitglied des Verwaltungsrats unterhält neben seinem Verwaltungsmandat wesentliche geschäftliche Beziehungen zur Geberit Gruppe.

Nachfolgend werden im Einklang mit der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation AG pro Mitglied des Verwaltungsrats die Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen und dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen sowie deren amtliche Funktionen und politische Ämter (soweit vorhanden und wesentlich) offengelegt.

Albert M. Baehny (1952)

- **Nicht exekutiver, unabhängiger Präsident des Verwaltungsrats seit 2015 (exekutiver Präsident des Verwaltungsrats von 2011 bis 2014), Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **VR-Mitglied Investis Holding SA, Zürich (CH)**



Albert M. Baehny ist diplomierter Biologe der Universität Freiburg (CH). Er begann 1979 seinen Berufsweg in der Forschung der Serono-Hypolab. Sein weiterer Weg führte ihn über unterschiedliche Marketing-, Vertriebs-, strategische Planungs- und globale Führungsfunktionen bei Dow Chemical Europe (1981–1993), Ciba-Geigy/Ciba SC (1994–2000), Vantico (2000–2001) und Wacker Chemie (2001–2002). Albert M. Baehny sammelte während mehr als 20 Jahren umfangreiche Erfahrungen mit globaler Geschäftsverantwortung. Vor seinem Wechsel zu Geberit war er Direktor des Geschäftsbereichs Wacker Specialties. Von 2003 bis 2004 leitete er bei Geberit den Konzernbereich Marketing und Vertrieb Europa. Von 2005 bis Ende 2014 war Albert M. Baehny Vorsitzender der Konzernleitung (CEO), seit 2011 ist er Präsident des Verwaltungsrats. Von 2017 bis Mai 2024 war er Mitglied des Verwaltungsrats von Lonza – von 2018 bis 2024 als dessen Präsidenten; zudem hatte er von November 2019 bis Oktober 2020 und von Oktober 2023 bis Juni 2024 das Amt des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) a. i. von Lonza inne.

Eunice Zehnder-Lai (1967)

- **Vizepräsidentin des Verwaltungsrats seit 2021, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017**
- **Staatsbürgerin der Schweiz und von Hongkong**
- **VR-Mitglied DKSH Holding AG, Zürich (CH); VR-Mitglied Julius Bär Group Ltd./Julius Bär Co. Ltd., Zürich (CH); verschiedene weitere Mandate als unabhängige Stiftungsrätin für Non-Profit-Organisationen**



Eunice Zehnder-Lai besitzt einen Master of Business Administration der Harvard Business School (US) und einen Bachelor of Arts der Harvard University (US). Von 2014 bis Ende November 2018 war sie CEO des IPM Institut für Persönlichkeitsorientiertes Management – ein Unternehmen mit Sitz in Pfäffikon (CH), das Lösungen für die Effizienz des Handelns in Organisationen mit Kunden, Teams und Mitarbeitenden anbietet. Vor ihrem Engagement bei IPM arbeitete sie während knapp 20 Jahren in der Finanzindustrie für LGT Capital Partners, Goldman Sachs und Merrill Lynch in New York, London, Hongkong und in der Schweiz. Sie war in den Bereichen Asset Management, Private Wealth Management und Corporate Finance tätig. Zudem arbeitete sie für Procter & Gamble im Bereich Marketing und Brandmanagement.

Thomas Bachmann (1959)

- **Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **VR-Mitglied Endress+Hauser AG, Reinach (CH), VR-Präsident CTC Analytics AG, Zwingen (CH)**



Thomas Bachmann studierte an der Berner Fachhochschule (BFH) in Burgdorf (CH) Maschinenbau und absolvierte am IMD in Lausanne (CH) den Executive MBA. Nach seinem Studium übernahm er ab 1985 bei Rieter verschiedene Sales- & Marketing-Funktionen in den Märkten USA und Asien sowie mit globaler Ausrichtung. Danach verantwortete er eine Business Unit bei Rieter Textile Systems und leitete später den Bereich Corporate Planning & Development auf Konzernstufe. Von 2002 bis 2004 war er bei AFG Arbonia-Forster CEO für die Geschäftsbereiche Küchen, Kühlen, Profilsysteme und Präzisionsstahlrohre zuständig. Von 2005 bis 2012 führte er als CEO die Tecan Group, ein international tätiger Laborautomations- und Analytikgeräte-Hersteller. Von 2013 bis 2015 war Thomas Bachmann exekutiver Präsident der Bruker BioSpin Group, einem Anbieter von Instrumenten für Life-Science-Labore mit Sitz in Europa und den USA. In dieser Zeit war er auch Aufsichtsrat der Eppendorf Gruppe mit Sitz in Hamburg (DE), einem globalen Marktführer im Bereich von Laborinstrumenten und hochwertigen Laborverbrauchsmaterialien. Von 2015 bis 2019 verantwortete er als CEO die Leitung der Eppendorf Gruppe. Von 2020 bis 2023 beriet er das Management von Endress+Hauser AG in Reinach (CH), einem weltweit führenden Anbieter in der Messanalytik und -technik, in operativen und strategischen Themen. Seit 2024 ist er ausschliesslich als VR tätig.

Felix R. Ehrat (1957)

- **Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2013**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **VR-Präsident Globalance Bank AG, Zürich (CH); VR-Präsident Swiss Fintech AG (Loanbox), Zürich (CH); VR-Mitglied Hyos Invest Holding AG, Zürich (CH); VR-Mitglied Katadyn Group AG, Kempthal (CH); Mitglied Advisory Board Accenture Schweiz, Zürich (CH)**



Felix R. Ehrat hat 1990 an der Universität Zürich (CH) zum Doktor der Rechte promoviert, nachdem er 1982 an der rechtswissenschaftlichen Fakultät dieser Universität das Lizenziat erlangt hatte. 1985 wurde er in der Schweiz als Rechtsanwalt zugelassen. Im Jahr 1986 erwarb er einen LL. M. der McGeorge School of Law in Sacramento (US). Zusätzlich hat er Management-Weiterbildungen, unter anderem an der Harvard-Universität in Boston (US), absolviert. Von Oktober 2011 bis Juni 2018 war er Group General Counsel von Novartis, seit 1. Januar 2012 als ordentliches Mitglied der Geschäftsleitung der Novartis-Gruppe, in der er weitere exekutive Funktionen bekleidete. Felix R. Ehrat war als führender Anwalt für Gesellschaftsrecht, Bankenrecht und Mergers & Acquisitions sowie als Experte in den Bereichen Corporate Governance und Schiedsverfahren tätig. Er begann seine Laufbahn 1987 als Associate bei der Rechtsanwaltskanzlei Bär & Karrer in Zürich (CH). Im Jahr 1992 wurde er zum Partner, später zum Senior Partner (2003–2011) und zum exekutiven Präsidenten des Verwaltungsrats (2007–2011) der Kanzlei ernannt. Während seiner bisherigen Laufbahn war Felix R. Ehrat Präsident und Mitglied diverser Verwaltungsräte von kotierten und nicht kotierten Unternehmen, inklusive Präsident und Mitglied von Verwaltungsratsausschüssen. Weiter bekleidete er Funktionen in wichtigen

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Corporate Governance → 3. Verwaltungsrat

Wirtschaftsverbänden (u. a. Vorstand economiesuisse [2013–2015], Vorstand SwissHoldings (Präsident [2015–2017]; Vorstandsmitglied seit 2022) und im Think-Tank Avenir Suisse (Mitglied des Stiftungsrats [2014–2019]). Er ist Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen (CH) und Mitglied der Stiftungsräte der Law and Economics Foundation St. Gallen und der UZH Foundation (Universität Zürich).

Werner Karlen (1967)

- **Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **CEO Fr. Sauter AG, Basel (CH)**
- **VR-Mitglied Frutiger Unternehmungen AG, Thun (CH)**



Werner Karlen studierte an der ETH Zürich (CH) Betriebs- und Produktionswissenschaften (Dipl. Ing. ETH) und promovierte anschliessend an der Universität St. Gallen (CH) zum Dr. oec. HSG. Nach seinem Studium startete er als Vertriebsingenieur bei der ABB Kraftwerke AG in Baden (CH) und war von 1996 bis 2000 als Projektleiter bei McKinsey & Company in Zürich (CH) tätig. Anschliessend bekleidete er die Position als COO (Produktion, Einkauf, Finanzen, Auslandsgesellschaften) bei der Biella-Neher AG in Brugg (CH). Von 2002 bis 2009 war er Direktionspräsident der Phoenix Mecano AG in Kloten (CH) und von 2010 bis 2014 CEO (2015/2016 Verwaltungsrat) der Schulthess Group AG in Bubikon (CH).

Bernadette Koch (1968)

- **Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019**
- **Schweizer Staatsbürgerin**
- **VR-Mitglied Mobimo Holding AG, Luzern (CH); VR-Mitglied Schweizerische Post AG, Bern (CH); VR-Mitglied PostFinance AG, Bern (CH); VR-Mitglied Energie Oberkirch AG, Oberkirch (CH)**



Bernadette Koch besitzt einen Abschluss als Betriebsökonomin HWV und ist diplomierte Wirtschaftsprüferin. Zusätzlich absolvierte sie einen Master of Advanced Studies in Philosophy & Management an der Universität Luzern (CH) und einen CAS in Sustainable Finance an der Fachhochschule Nordwestschweiz. Sie besitzt über 25 Jahre Erfahrung als Wirtschaftsprüferin und in der Finanzberichterstattung. Als Global Client Service Partner verantwortete sie dabei bei EY Schweiz Revisionsmandate von national und international tätigen Unternehmen. Zudem bringt sie vielfältige Erfahrungen als Talent Officer von EY Assurance Switzerland und als Mitglied des Management Committee der Sparte Wirtschaftsprüfung von EY Switzerland mit. Bei EY war sie bis 2018 tätig. Seither stellt sie ihre umfassenden Erfahrungen als Verwaltungsrätin zur Verfügung.

Für frühere VR-Mitglieder (ausgeschieden während der letzten fünf Jahre) sei auf den folgenden Link verwiesen:

- → **Hartmut Reuter**, ausgeschieden 14. April 2021

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen ausserhalb der Geberit Gruppe bis zu fünf Mandate in Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck und bis zu fünf Mandate in Unternehmen ohne wirtschaftlichen Zweck bzw. gemeinnützigen Unternehmen (wie z. B. Vereine und andere karitative, soziale, kulturelle oder im Bereich des Sports tätigen Organisationen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen) ausüben.

Mandate eines Mitglieds des Verwaltungsrats in Unternehmen, die von der Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, sowie Mandate, die das Mitglied in seiner Funktion als Mitglied des Verwaltungsrats bei der Gesellschaft oder im Auftrag der Gesellschaft oder von dieser kontrollierten Unternehmen wahrnimmt, zählen nicht als Mandate ausserhalb der Geberit Gruppe.

Mandate eines Mitglieds des Verwaltungsrats der Gesellschaft in verbundenen Unternehmen ausserhalb der Geberit Gruppe sowie Mandate, die dieses Mitglied in vergleichbaren Funktionen bei einem Unternehmen ausserhalb der Geberit Gruppe oder im Auftrag dieses Unternehmens oder von diesem kontrollierten Unternehmen wahrnimmt, zählen als ein Mandat ausserhalb der Geberit Gruppe.

Mitglieder des Verwaltungsrats, welche im Zeitpunkt ihrer Wahl bzw. Ernennung die Anforderungen dieser Statutenbestimmung nicht erfüllen, haben bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung Zeit, ihre Anzahl Mandate auf das erlaubte Mass zu reduzieren. Während dieser Zeit sind sie Mitglied des Verwaltungsrats mit allen Rechten und Pflichten.

Als Mandate im Sinn von Art. 24 der [Statuten](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) gelten Tätigkeiten, welche die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen ausüben.

Die aktuellen Statuten können online unter www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Amtsdauer für ein Verwaltungsratsmitglied beträgt ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Mitglieder werden einzeln gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Neben den übrigen Verwaltungsratsmitgliedern ist auch der Verwaltungsratspräsident durch die Generalversammlung zu wählen. Seine Amtsdauer beträgt ebenfalls ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Ist das Amt des Präsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen neuen Präsidenten.

Die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses sind einzeln und jährlich durch die Generalversammlung zu wählen, wobei nur Mitglieder des Verwaltungsrats wählbar sind. Ihre Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, der Präsident des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder der Ausschüsse scheiden gemäss den aktuellen [Statuten](#) (www.geberit.com/downloadcenter-de) nach Erreichen des 75. Lebensjahrs auf die nächste ordentliche Generalversammlung aus.

Die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat ist von zentraler Bedeutung. Der Verwaltungsrat überprüft regelmässig die Zusammensetzung des Gremiums und achtet darauf, dass die erforderlichen Fähigkeiten und Erfahrungen angemessen abgedeckt sind. Bei sich abzeichnenden Vakanzen oder dem Bedarf nach spezifischen Kompetenzen leitet der Verwaltungsrat rechtzeitig die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten ein. Hierbei bereitet der Nominations- und Vergütungsausschuss klare Anforderungsprofile vor und stellt diesbezügliche Anträge an den Verwaltungsrat. Vielfalt, relevante Kompetenzen sowie eine ausgewogene Erneuerung stehen dabei im Mittelpunkt. Schliesslich wird an der Generalversammlung über die Wahl der nominierten Kandidatinnen und Kandidaten beschlossen.

An der Generalversammlung vom 16. April 2025 wurden Eunice Zehnder-Lai (Vorsitz), Thomas Bachmann sowie Werner Karlen in den Nominations- und Vergütungsausschuss gewählt. Die Konstituierung im Nachgang zur Versammlung ergab folgende Zusammensetzung für den Revisionsausschuss: Felix R. Ehrat (Vorsitz), Werner Karlen, Bernadette Koch. Des Weiteren hat Eunice Zehnder-Lai das Amt der Vizepräsidentin des Verwaltungsrats inne.

Der Verwaltungsratspräsident und alle Mitglieder des Verwaltungsrats stehen an der ordentlichen Generalversammlung 2026 für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Sie sind gemäss dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse unabhängig. Der Verwaltungsrat beabsichtigt,

Bernadette Koch, welche seit 2019 Mitglied des Revisionsausschusses ist, bei Wiederwahl zum Mitglied des Verwaltungsrats neu zur Vorsitzenden des Revisionsausschusses und damit zur Nachfolgerin von Felix R. Ehrat, der seit 2013 Mitglied und seit 2016 Vorsitzender des Revisionsausschusses ist, zu ernennen. Es ist vorgesehen, dass Felix R. Ehrat bei Wiederwahl in den Verwaltungsrat Mitglied des Revisionsausschusses bleibt. Die übrige Zusammensetzung der Ausschüsse sowie die Besetzung des Amts der Vizepräsidentin sollen unverändert bleiben.

3.5 Interne Organisation

Die Organisation des Verwaltungsrats ergibt sich aus dem Gesetz, den [→ Statuten \(www.geberit.com/downloadcenter-de\)](#) sowie dem [→ Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG \(www.geberit.com/downloadcenter-de\)](#) (vgl. dazu auch [→ Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Corporate Governance, 3. Verwaltungsrat, 3.6 Kompetenzregelung, S. 75](#)).

Entsprechend den Bestimmungen des Obligationenrechts und in Übereinstimmung mit den [→ Statuten \(www.geberit.com/downloadcenter-de\)](#) sind der Präsident des Verwaltungsrats und die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses jährlich je einzeln durch die Generalversammlung zu wählen. Der Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte nach jeder ordentlichen Generalversammlung den Vizepräsidenten, den Vorsitzenden des Nominations- und Vergütungsausschusses sowie den Vorsitzenden und die Mitglieder des Revisionsausschusses.

Aufgaben und Kompetenzen des Präsidenten des Verwaltungsrats gehen aus dem [→ Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG \(www.geberit.com/downloadcenter-de\)](#) hervor. Bei Geberit ist die Funktion des VR-Präsidenten kein Vollzeitmandat, erfordert jedoch ein hohes Mass an Verfügbarkeit, Engagement und Einsatzbereitschaft. Der Präsident des Verwaltungsrats gewährleistet zum einen die ordnungsmässigen Abläufe von Vorbereitung, Durchführung und Beschlussfassung und zum andern eine enge Verbindung zwischen dem Verwaltungsrat und dessen Ausschüssen sowie mit dem CEO. Der Präsident ist insbesondere verantwortlich, dass alle Vorkehrungen zur Wahrung der Konzerninteressen getroffen werden, sowie für die regelmässige Abstimmung der strategischen Ausrichtung des Konzerns mit dem Verwaltungsrat und für die Überwachung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen. Die Funktion eines Lead Independent Director besteht nicht, da dies in der Konstellation der Geberit Gruppe (keine Personalunion zwischen Verwaltungsratspräsident und CEO bzw. Verwaltungsratspräsident gehört seit mehr als drei Jahren nicht mehr der Konzernleitung an) vom Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance nicht verlangt wird.

Weitere Ausführungen zur Aufgabenteilung im Verwaltungsrat finden sich im [→ Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG \(www.geberit.com/downloadcenter-de\)](#).

Der Verwaltungsrat tagt gemäss [→ Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG \(www.geberit.com/downloadcenter-de\)](#), sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch vier Mal jährlich, in der Regel jeweils einen halben bis einen ganzen Tag (2025 sieben Sitzungen und zwei Telefonkonferenzen). Die durchschnittliche Sitzungsdauer der im Jahr 2025 durchgeführten Sitzungen betrug 5,1 Stunden, die der Telefonkonferenzen 5 Minuten. Der Präsident oder – im Fall seiner Verhinderung – die Vizepräsidentin führt den Vorsitz. Der Verwaltungsrat bestimmt einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Der Präsident des Verwaltungsrats kann Mitglieder der Konzernleitung zu den Sitzungen des Verwaltungsrats hinzuziehen. Im Berichtsjahr haben bei neun Sitzungen ein oder mehrere Konzernleitungsmitglieder grösstenteils teilgenommen. Die interne Revision hat an keiner Sitzung des Verwaltungsrats teilgenommen. Es wurden weder externe Berater noch die externe Revision zu den Sitzungen beigezogen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Kein Präsenzerfordernis besteht, wenn ausschliesslich die Durchführung einer Kapitalerhöhung oder Kapitalherabsetzung festzustellen und die anschliessend vorzunehmende Statutenänderung zu beschliessen ist. Die Anwesenheit kann auch per Telefon oder via elektronische Mittel erfolgen. Die Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit steht dem Präsidenten der Stichentscheid zu.

Die Terminfestlegung für die ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats sowie der Ausschüsse erfolgt frühzeitig, sodass in der Regel alle Mitglieder persönlich oder telefonisch teilnehmen.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Corporate Governance → 3. Verwaltungsrat

Im Jahr 2025 lag die Teilnahmequote an den Verwaltungsratssitzungen bei 100%.

	6. Feb	5. Mrz	16. Apr	8./9. Jul	19. Aug	11. Sep	12. Sep	29. Okt	12. Dez
Albert M. Baehny	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Thomas Bachmann	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Felix R. Ehrat	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Werner Karlen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Bernadette Koch	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Eunice Zehnder-Lai	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Innerhalb des Verwaltungsrats bestehen zwei Ausschüsse, die ausschliesslich aus nicht exekutiven und unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammengesetzt sind:

Nominations- und Vergütungsausschuss (Nomination and Compensation Committee, NCC)

In diesem Ausschuss sind die Aufgaben eines Nominierungs- und Vergütungsausschusses zusammengefasst.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss besteht aus drei unabhängigen, nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats. Die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses werden einzeln und jährlich durch die ordentliche Generalversammlung gewählt. Der Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses wird vom Verwaltungsrat bestimmt. Der Nominations- und Vergütungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichentscheid zu.

Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses waren per 31. Dezember 2025 Eunice Zehnder-Lai (Vorsitz), Thomas Bachmann und Werner Karlen. Der Ausschuss tagt gemäss → Organisationsreglement für den Nominations- und Vergütungsausschuss (NCC) (www.geberit.com/downloadcenter-de) mindestens drei Mal jährlich (2025 drei Sitzungen), in der Regel einen halben Tag. Die durchschnittliche Sitzungsdauer der im Jahr 2025 durchgeführten Sitzungen betrug 1,8 Stunden. Im Berichtsjahr haben bei drei Sitzungen ein oder mehrere Konzernleitungsmitglieder teilgenommen. Die interne Revision hat an keiner Sitzung des NCC teilgenommen. Es wurden weder externe Berater noch die externe Revision zu den Sitzungen beigezogen.

Im Jahr 2025 lag die Teilnahmequote an den Sitzungen des Nominations- und Vergütungsausschusses bei 100%.

	6. Feb	11. Sep	12. Dez
Eunice Zehnder-Lai	X	X	X
Thomas Bachmann	X	X	X
Werner Karlen	X	X	X

Der Nominations- und Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner vom Gesetz und von den → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) vorgegebenen Aufgaben im Bereich der Vergütungs- und Personalpolitik der Geberit Gruppe. Der Nominations- und Vergütungsausschuss hat folgende Aufgaben und Zuständigkeiten (Grundsätze):

1. Vorbereitung und periodische Überarbeitung der Vergütungspolitik und -prinzipien und der Personalpolitik der Geberit Gruppe und der Leistungskriterien im Bereich der Vergütung und periodische Überprüfung der Umsetzung derselben sowie diesbezügliche Antragstellung und Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat.
2. Vorbereitung aller relevanten Entscheide des Verwaltungsrats betreffend Nomination und Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesbezügliche Antragstellung und Abgabe von Empfehlungen an den Verwaltungsrat.

Die Gesamtverantwortung für die an den Nominations- und Vergütungsausschuss übertragenen Aufgaben und Kompetenzen bleibt beim Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat kann dem Nominations- und Vergütungsausschuss weitere Aufgaben in den Bereichen Nomination und Vergütung und damit zusammenhängenden Bereichen zuweisen.

Die Organisation, die genauen Aufgaben, die Arbeitsweise und die Berichterstattung des Nominations- und Vergütungsausschusses sind im → Organisationsreglement für den Nominations- und Vergütungsausschuss (NCC) (www.geberit.com/downloadcenter-de) des Verwaltungsrats der Geberit AG festgelegt.

Revisionsausschuss (Audit Committee, AC)

Der Revisionsausschuss setzt sich aus drei unabhängigen, nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern zusammen. Die Ernennung erfolgt jährlich durch den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ernennt eines der Mitglieder des Revisionsausschusses zu dessen Vorsitzenden. Der Revisionsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichentscheid zu. CEO und CFO sowie externe und interne Revision nehmen fallweise an den Sitzungen teil. Im Jahr 2025 haben CEO und CFO an jeder Sitzung des AC zumindest teilweise teilgenommen. Die interne Revision hat an allen, die externe Revision an zwei Sitzungen teilgenommen. Es wurden keine externen Berater zu den Sitzungen beigezogen. Es steht dem Ausschuss ausserdem frei, Sitzungen ausschliesslich mit Vertretern der externen wie auch der internen Revision abzuhalten. Der Revisionsausschuss hat direkten Zugriff auf die interne Revision und kann innerhalb der Geberit Gruppe alle von ihm benötigten Informationen beschaffen und die dafür zuständigen Mitarbeitenden befragen.

Der Revisionsausschuss setzte sich per 31. Dezember 2025 aus Felix R. Ehrat (Vorsitz), Werner Karlen und Bernadette Koch zusammen. Er tagt gemäss → Organisationsreglement für den Revisionsausschuss (AC) (www.geberit.com/downloadcenter-de) mindestens zwei Mal pro Jahr (2025 drei Sitzungen und drei Telefonkonferenzen), in der Regel einen halben Tag. Die durchschnittliche Sitzungsdauer der im Jahr 2025 durchgeführten Sitzungen betrug 3,1 Stunden, die der Telefonkonferenzen 10 Minuten.

Im Jahr 2025 lag die Teilnahmequote an den Sitzungen des Revisionsausschusses bei 94%.

	15. Jan	28. Feb	5. Mai	15. Aug	3. Nov	10. Dez
Felix R. Ehrat	X	X	-	X	X	X
Werner Karlen	X	X	X	X	X	X
Bernadette Koch	X	X	X	X	X	X

Der Revisionsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm vom Gesetz vorgegebenen Aufgaben, insbesondere im Bereich Finanzkontrolle (Oberaufsicht über die externe und interne Revision und Überwachung der finanziellen Berichterstattung) sowie bei der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen (internes Kontrollsystem). Der Revisionsausschuss legt Prüfungsumfang und Prüfungsplan der internen Revision fest und stimmt diese mit denjenigen der externen Revision ab. Die interne Revision erstellt zu jeder Sitzung einen umfassenden Bericht über die durchgeführten Prüfungen und die daraus abgeleiteten Massnahmen. Die externe Revision nimmt an zwei Sitzungen teil. In der ersten Sitzung des Jahres präsentiert sie ihren Bericht zum Jahresabschluss. In der zweiten Sitzung, die im dritten Quartal stattfindet, stehen die Planung der bevorstehenden Revision der Jahresrechnung und die Entwicklung des regulatorischen Umfelds im Vordergrund. Der Revisionsausschuss überwacht die Umsetzung der Prüfungsfeststellungen. Der Revisionsausschuss beurteilt im Weiteren die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems unter Einbezug des Risikomanagements (vgl. auch → Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Corporate Governance, 3. Verwaltungsrat, 3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung, S. 75). Der Revisionsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei Corporate-Governance- und Compliance-Fragen, überwacht die relevanten Corporate-Governance- und Compliance-Aspekte und entwickelt sie weiter. Die Gesamtverantwortung für die an den Revisionsausschuss übertragenen Aufgaben und Kompetenzen verbleibt beim Verwaltungsrat.

Die Organisation, die genauen Aufgaben, die Arbeitsweise und die Berichterstattung des Revisionsausschusses sind im → Organisationsreglement für den Revisionsausschuss (AC) (www.geberit.com/downloadcenter-de) des Verwaltungsrats der Geberit AG festgelegt.

Die aktuellen Statuten sowie die Organisationsreglemente für den Verwaltungsrat der Geberit AG (inkl. Kompetenzregelung), den Nominations- und Vergütungsausschuss und den Revisionsausschuss können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegen gemäss schweizerischem Gesellschaftsrecht und Art. 17 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) der Geberit AG die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen
- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen
- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de), Reglemente und Weisungen
- die Erstellung des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse
- die Einreichung eines Gesuchs um Nachlassstundung und die Benachrichtigung des Gerichts im Fall der Überschuldung

Der Verwaltungsrat legt die strategischen Ziele und die generellen Mittel zu deren Erreichung fest und entscheidet über wichtige Sachgeschäfte. Weitere Kompetenzen des Verwaltungsrats sind im → Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG (www.geberit.com/downloadcenter-de) und in der → Beilage zum Organisationsreglement (www.geberit.com/downloadcenter-de) festgelegt.

Im Rahmen des gesetzlich Zulässigen und nach Massgabe des → Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG (www.geberit.com/downloadcenter-de) überträgt der Verwaltungsrat die operative Geschäftsführung dem Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO). Die einzelnen dem CEO übertragenen Aufgaben ergeben sich insbesondere aus der → Beilage zum Organisationsreglement (www.geberit.com/downloadcenter-de). Der CEO ist befugt zur Weiterdelegation von Befugnissen an einzelne Mitglieder der Konzernleitung und/oder an weitere Führungskräfte der Geberit Gruppe.

Die Konzernleitung setzt sich aus dem Vorsitzenden sowie aus weiteren sechs Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses ernannt.

Die → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) und/oder das → Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG (www.geberit.com/downloadcenter-de) regeln die Aufgaben und Befugnisse des Verwaltungsrats als Gremium, des Präsidenten sowie der Ausschüsse. Das Organisationsreglement definiert auch die Rechte und Pflichten der Konzernleitung, die in der Geschäftsordnung der Konzernleitung weiter ausgeführt und präzisiert werden. Die → Beilage zum Organisationsreglement (www.geberit.com/downloadcenter-de) enthält eine detaillierte Auflistung der Entscheidungskompetenzen und Konzernführungsaufgaben.

Die aktuellen → Statuten sowie die → Organisationsreglemente für den Verwaltungsrat der Geberit AG, den → Nominations- und Vergütungsausschuss (NCC) sowie den → Revisionsausschuss (AC) können im Internet unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Einzelne Mitglieder der Konzernleitung informieren den Verwaltungsrat in jeder Verwaltungsratssitzung über den laufenden Geschäftsgang und über die wesentlichen Geschäftsvorfälle der Gruppe bzw. der Gruppengesellschaften. Zwischen den Sitzungen wird der Verwaltungsrat monatlich umfassend über den laufenden Geschäftsgang und die finanzielle Situation des Unternehmens in schriftlicher Form informiert. Im Wesentlichen enthält dieser Bericht Kernaussagen zum Gruppen- und zum Marktgeschehen, Informationen und Kennzahlen über die Umsatz- und Gewinnentwicklung der Gruppe (in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober nur Aussagen zur Umsatzentwicklung, jedoch keine zur Gewinnentwicklung), Aussagen zur Umsatzentwicklung in den einzelnen Produktlinien und Ländern oder Regionen sowie Analysen über die Aktienkursentwicklung. Der umfangreichere Quartalsbericht beinhaltet zusätzlich die Erwartungen der operativen Führung zur Entwicklung der Ergebnisse bis zum Ende des Geschäftsjahrs, Informationen über die Entwicklung des Personalbestands und der Liquidität sowie über die getätigten Investitionen, die Zusammensetzung des Aktionariats und die Markterwartungen bezüglich der Unternehmensentwicklung.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Corporate Governance → 3. Verwaltungsrat

Darüber hinaus steht der Präsident des Verwaltungsrats mit dem CEO zu allen wesentlichen unternehmenspolitischen Fragen in regelmässigem Kontakt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann einzeln Auskunft über alle Angelegenheiten der Gruppe bzw. der Gruppengesellschaften verlangen.

Gestützt auf das → Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG (www.geberit.com/downloadcenter-de) und das → Organisationsreglement für den Revisionsausschuss (AC) (www.geberit.com/downloadcenter-de) des Verwaltungsrats hat der Revisionsausschuss ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundenen Risiken in Kraft gesetzt. Dieser Prozess beinhaltet die Risikoidentifikation, -analyse, -steuerung und das Risiko-Reporting. Operativ ist die Konzernleitung für die Steuerung des Risikomanagements zuständig. Zudem werden im Unternehmen Verantwortliche für wesentliche Einzelrisiken benannt. Diese Verantwortlichen treffen konkrete Massnahmen für das Management der Risiken und kontrollieren deren Umsetzung. Die interne Revision erstellt alle zwei Jahre einen Risikobericht zuhanden des Verwaltungsrats. Wesentliche Risiken werden zudem laufend in den regelmässig stattfindenden Konzernleitungs- und Verwaltungsratssitzungen diskutiert. Vgl. dazu → Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Lagebericht der Konzernleitung, Strategie und Ziele, Risikomanagement, S. 23. Zum Management von Finanzrisiken vgl. → Geschäftsbericht 2025, Finanzteil, Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe, Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss, Risk assessment and management, S. 131. Betreffend weitere im Berichtsjahr erfasste Risiken und den Umgang mit diesen vgl. → Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Lagebericht der Konzernleitung, Strategie und Ziele, Risikomanagement, S. 23.

Die Geberit Gruppe ist permanent daran, die Information Technology (IT-)Security zu erhöhen und weiterzuentwickeln. Dies beinhaltet die Etablierung von Abwehrmassnahmen gegen Cyberrisiken inklusive der effizienten Aufdeckung und Behandlung allfälliger Attacken. Für die Aufrechterhaltung der Business Continuity sind umfangreiche Massnahmen etabliert. Organisatorisch kümmert sich ein IT-Sicherheitskomitee, bestehend aus dem CFO (Leitung), dem Head of Operations der Gruppe, dem Head IT der Gruppe und dem Chief IT-Security Officer, um alle relevanten Aspekte der IT-Security. Der Chief IT-Security Officer verfügt über ein internes Team von IT-Security-Spezialisten und ein Netzwerk von externen Dienstleistern im Bereich IT-Security. Die Konzernleitung wird zwei Mal pro Jahr intensiv zu IT-Security-Themen geschult, inklusive Simulation von Hacker-Angriffen. Das IT-Sicherheitskomitee unterrichtet den Verwaltungsrat in regelmässigen Abständen (mindestens ein Mal pro Jahr) über Fragen der IT-Security. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind in diesem Bereich geschult und verfügen über vertiefte Kenntnisse in den Bereichen IT, Digital, Information Security, KI. Geberit unterzieht die IT-Systeme unter Beizug externer Spezialisten regelmässig einer umfassenden und detaillierten Sicherheitsprüfung gemäss gängiger Information Security Standards und unter Berücksichtigung der neusten Bedrohungslage. Die aktuellen Prüfungen bestätigten ein gutes Sicherheitsniveau. Ausserdem besteht ein Schulungsprogramm zur Information Security für alle Mitarbeitenden – mit zusätzlichem Fokus auf neue Mitarbeitende und solche, die sich im Rahmen von Phishing-Tests nicht korrekt verhalten haben. Das Unternehmen hat sich auf Basis von Kosten-Nutzen-Überlegungen entschieden, keine IT-Security-Versicherung abzuschliessen. Insgesamt bewegt sich die Geberit Gruppe beim Thema IT-Security mindestens auf dem Niveau von Industrieunternehmen mit ähnlicher Grösse und Komplexität.

Die interne Revision bei Geberit erbringt unabhängige und objektive Prüfungsleistungen, um sicherzustellen, dass Geberit die geltenden Gesetze und internen Richtlinien und Verfahren einhält. Die interne Revision ist funktional dem Revisionsausschuss und administrativ dem Chief Financial Officer (CFO) unterstellt. Der Revisionsausschuss prüft und genehmigt den Prüfungsplan der internen Revision sowie wesentliche Änderungen an diesem Plan. Die interne Revision informiert das Audit Committee an jeder Sitzung über durchgeführte Revisionen und über den Stand der Umsetzung von anlässlich früherer Prüfungen gemachten Feststellungen und Optimierungsvorschlägen.

Das → Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG, das → Organisationsreglement für den Nominations- und Vergütungsausschuss (NCC) sowie das → Organisationsreglement für den Revisionsausschuss (AC) können im Internet unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

4. Konzernleitung

4.1/4.2 Mitglieder der Konzernleitung

Der Konzernleitung gehörten Ende 2025 sieben Personen an.

Unten stehend werden im Einklang mit der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation AG pro Mitglied der Konzernleitung die Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen und dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen für wichtige schweizerische und ausländische Interessengruppen sowie amtliche Funktionen und politische Ämter (soweit vorhanden und wesentlich) offengelegt.

Christian Buhl (1973)

- **Vorsitzender der Konzernleitung (CEO) seit 2015**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2015**
- **Bei Geberit seit 2009**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **Keine externen Verwaltungsratsmandate**



Christian Buhl hat an der ETH Zürich (CH) Physik studiert (Dipl. Phys. ETH) und anschliessend an der Universität St. Gallen (CH) in Finanzmarktforschung promoviert (Dr. oec. HSG). Von 2000 bis 2003 war er als Forschungsmitarbeiter und Lehrstuhlassistent an der Universität St. Gallen und an der Universität Basel (CH) tätig. Von 2004 bis 2008 arbeitete Christian Buhl bei McKinsey & Company, Zürich (CH), für verschiedene schweizerische und internationale Industrieunternehmen. Im Jahr 2009 trat er bei Geberit als Leiter Strategische Planung ein und übernahm 2011 die Leitung für das Dusch-WC-Geschäft Geberit AquaClean. Von 2012 bis 2014 war Christian Buhl für den Vertrieb von Geberit in Deutschland verantwortlich. Seit 2015 ist er Vorsitzender der Konzernleitung (CEO) der Geberit Gruppe, vgl. auch → Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17.

Tobias Knechtle (1972)

- **Leitung Konzernbereich Finanzen (CFO)**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2022**
- **Bei Geberit seit 2021**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **VR-Mitglied und Vorsitzender des Audit Committee V-Zug, Zug (CH)**



Tobias Knechtle schloss 1995 sein Masterstudium in Betriebswirtschaft an der Universität Bern (CH) ab. Seine berufliche Karriere startete er im Bereich Internal Audit bei Nestlé, zuerst als Assistent, später als Teamleiter. Anschliessend war er bei der Boston Consulting Group in Zürich (CH) und São Paulo (BR) tätig. Er leitete dabei Projekte mit Fokus auf Unternehmensentwicklung und Operational Excellence in Industrie- und Konsumgüterunternehmen. Von 2005 bis 2009 war er Geschäftsführer der deutschen Niederlassung des Private-Equity-Unternehmens Cinven in Frankfurt (DE). Von 2009 bis 2014 bekleidete er führende Positionen im Finanzbereich bei der börsenkotierten Kudelski Group in Cheseaux-sur-Lausanne (CH). Ab 2014 war er CFO und

Mitglied der Konzernleitung bei der börsenkotierten Valora Group, Muttenz (CH), mit umfangreichen Verantwortlichkeiten zusätzlich zu denjenigen eines klassischen Finanzchefs. Nach seinem Eintritt in die Geberit Gruppe Ende 2021 ist er seit 2022 für den Konzernbereich Finanzen (CFO) zuständig, vgl. auch → [Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17.](#)

Martin Baumüller (1977)

- **Leitung Konzernbereich Marketing & Brands**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2016**
- **Bei Geberit seit 2011**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **Keine externen Verwaltungsratsmandate**



Martin Baumüller schloss 2001 sein Masterstudium an der Universität St. Gallen (CH) in internationalem Management sowie einen MBA an der Nanyang Technological University in Singapur (SG) ab. Im Jahr 2005 promovierte er an der Universität Bern (CH) zum Thema «Managing Cultural Diversity». Seine berufliche Karriere startete er als freiberuflicher Berater für strategische Projekte und Marktaufbauprojekte in den Jahren 2001 bis 2003. Von 2005 bis 2010 war er bei McKinsey & Company in Zürich (CH) beschäftigt; zuerst in diversen Projekten für die pharmazeutische und chemische Industrie sowie für die Transportindustrie, später als Engagement Manager, wo er sich weltweit um Projekte in verschiedenen Branchen kümmerte und Teil des Teams Strategy & Corporate Finance war. 2011 wechselte er zu Geberit als Head Strategic Planning. Von 2012 bis 2016 war er als Head Geberit AquaClean verantwortlich für die Steuerung und Weiterentwicklung des gesamten Dusch-WC-Geschäfts der Geberit Gruppe. Seit 2016 ist er für den Konzernbereich Marketing & Brands zuständig, vgl. auch → [Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17.](#)

Andreas Lange (1975)

- **Leitung Konzernbereich Products**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2022**
- **Bei Geberit seit 2012**
- **Schweizer und deutscher Staatsbürger**
- **Keine externen Verwaltungsratsmandate**



Andreas Lange schloss 2002 sein Diplomstudium an der ETH Zürich (CH) in Physik und anschliessend das MBA-Programm am Collège des Ingénieurs in Paris (FR) ab. Von 2003 bis 2010 arbeitete er bei McKinsey & Company in Zürich (CH) und Singapur (SG), zuletzt in der Rolle eines Projektleiters für verschiedene internationale Unternehmen hauptsächlich in der chemischen Industrie. Von 2010 bis 2012 leitete er das Team Corporate Planning & Development bei Rieter AG in Winterthur (CH). Als Head of Strategic Planning wechselte er 2012 zu Geberit und war in dieser Rolle massgeblich bei der Akquisition und der anschliessenden Integration des 2015 akquirierten Sanitec Keramikgeschäfts beteiligt. Von 2018 bis 2022 war er für die Produktqualität der Geberit Gruppe verantwortlich. Seit 2022 ist er für den Konzernbereich Products zuständig, vgl. auch → [Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17.](#)

Clemens Rapp (1981)

- **Leitung Konzernbereich Vertrieb Europa**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2020**
- **Bei Geberit seit 2009**
- **Österreichischer Staatsbürger**
- **Keine externen Verwaltungsratsmandate**



Clemens Rapp schloss 2005 sein Masterstudium in Internationalen Wirtschaftswissenschaften an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (AT) ab. Seine berufliche Karriere startete er 2006 bei der Firma Hilti, zuerst als Verkaufsberater, dann als Product Manager Installationssysteme und später als Key Account Business Development Manager für Zentral- und Osteuropa. 2009 wechselte er als Leiter des technischen Vertriebs zur österreichischen Vertriebsgesellschaft von Geberit, bei der er 2012 die Geschäftsführung übernahm. Von Januar 2015 bis März 2020 war er Geschäftsführer der deutschen Vertriebsgesellschaft, der bedeutendsten Vertriebseinheit der Geberit Gruppe. Seit 2020 ist Clemens Rapp für den Konzernbereich Vertrieb Europa zuständig, vgl. auch → Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17.

Ronald van Triest (1969)

- **Leitung Konzernbereich Vertrieb International**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2015**
- **Bei Geberit seit 2015**
- **Niederländischer Staatsbürger**
- **Keine externen Verwaltungsratsmandate**



Ronald van Triest schloss 1996 sein Masterstudium in Management und Organisation an der Universität Groningen (NL) ab. Seine berufliche Laufbahn startete er bei Royal Philips, wo er bis 2006 diverse Funktionen innehatte, zu Beginn in den Bereichen Marketing und Vertrieb, in einer zweiten Phase mit übergreifenden Verantwortungen im Produktmanagement, im Bereich M&A und in der Geschäftsführung. Er operierte dabei vor allem von Singapur (SG) und Hongkong (CN) aus. Von 2007 bis 2009 war er bei China Electronics Corporation in Shenzhen (CN) als General Manager Sales für Vertrieb, Marketing, Service und Logistik zuständig und führte Mitarbeitende in China, Singapur, Russland und in der Türkei. Von 2010 bis 2015 war er für Ellipz Lighting in Singapur (SG) tätig. Als CEO und Managing Director war er für den Aufbau und die Weiterentwicklung des Asiengeschäfts verantwortlich. Unter anderem etablierte er ein Joint Venture in Peking (CN), baute die lokale Produktion, Forschung und Entwicklung sowie den Vertrieb auf und schuf Vertriebskanäle in Südostasien und im Mittleren Osten sowie ein Joint Venture in Indien. Seit 2015 ist Ronald van Triest für den Konzernbereich Vertrieb International bei Geberit zuständig, vgl. auch → Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17.

Martin Ziegler (1969)

- **Leitung Konzernbereich Operations**
- **Mitglied der Konzernleitung seit 2018**
- **Bei Geberit seit 1995**
- **Schweizer Staatsbürger**
- **VR-Mitglied Piancabo SA, Agarone (CH); VR-Mitglied Golfplatz Schönenberg, Schönenberg (CH)**



Martin Ziegler schloss 1994 an der ETH Zürich (CH) sein Masterstudium als Betriebs- und Produktionsingenieur ab. Anschliessend arbeitete er als Assistent an der ETH, bis er 1995 in die Geberit Gruppe eintrat. Er war bei Geberit zu Beginn als Projektmanager in einem deutschen Produktionswerk, später als Leiter Qualitätsmanagement der Gruppe sowie als Geschäftsführer im Rohrleitungswerk in Givisiez (CH) tätig. Ab 2003 verantwortete er während zehn Jahren auf Stufe Gruppe den Produktbereich Rohrleitungssysteme – unterbrochen von einem Jahr in Shanghai (CN) als Leiter Operations und Produktverantwortlicher für die Region Asien/Pazifik. Von 2012 bis Ende 2017 war er zuständig für die EFA-Produktionswerke (Extrusion, Formen, Montage) der Gruppe. Von 2018 bis März 2020 verantwortete er den Konzernbereich Operations. Von April 2020 bis September 2022 war er für den aus den beiden zusammengeführten Konzernbereichen Operations und Produktmanagement & Innovation entstandenen Konzernbereich Products & Operations zuständig. Seit Oktober 2022 leitet Martin Ziegler wieder den Konzernbereich Operations, vgl. auch [→ Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Führungsstruktur, S. 17.](#)

Für frühere Konzernleitungsmitglieder (ausgeschieden während der letzten fünf Jahre) sei auf den folgenden Link verwiesen:

- [→ Roland Iff](#), ausgeschieden 31. Dezember 2021

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Mitglieder der Konzernleitung dürfen ausserhalb der Geberit Gruppe bis zu zwei Mandate in Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck und bis zu vier Mandate in Unternehmen ohne wirtschaftlichen Zweck bzw. gemeinnützigen Unternehmen (wie z. B. Vereine und andere karitative, soziale, kulturelle oder im Bereich des Sports tätigen Organisationen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen) ausüben.

Mandate eines Mitglieds der Konzernleitung in Unternehmen, die von der Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, sowie Mandate, die das Mitglied in seiner Funktion als Mitglied der Konzernleitung bei der Gesellschaft oder im Auftrag der Gesellschaft oder von dieser kontrollierten Unternehmen wahrnimmt, zählen nicht als Mandate ausserhalb der Geberit Gruppe.

Mandate eines Mitglieds der Konzernleitung der Gesellschaft in verbundenen Unternehmen ausserhalb der Geberit Gruppe sowie Mandate, die dieses Mitglied in vergleichbaren Funktionen bei einem Unternehmen ausserhalb der Geberit Gruppe oder im Auftrag dieses Unternehmens oder von diesem kontrollierten Unternehmen wahrnimmt, zählen als ein Mandat ausserhalb der Geberit Gruppe.

Mitglieder der Konzernleitung, welche im Zeitpunkt ihrer Wahl bzw. Ernennung die Anforderungen dieser Statutenbestimmung nicht erfüllen, haben bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung Zeit, ihre Anzahl Mandate auf das erlaubte Mass zu reduzieren. Während dieser Zeit sind sie Mitglied der Konzernleitung mit allen Rechten und Pflichten.

Die Annahme von Mandaten durch Mitglieder der Konzernleitung in Unternehmen ausserhalb der Geberit Gruppe ist vom Verwaltungsrat bzw., wenn an diesen delegiert, vom Nominations- und Vergütungsausschuss vorgängig zu genehmigen.

Als Mandate im Sinn von Art. 24 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) der Geberit AG gelten Tätigkeiten, welche die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen ausüben.

Die aktuellen Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

4.4 Managementverträge

Die Gesellschaft hat mit Gesellschaften (oder natürlichen Personen) ausserhalb der Geberit Gruppe keine Managementverträge abgeschlossen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Vgl. → Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Vergütungsbericht, S. 89.

Statutarische Regeln bezüglich der Grundsätze über erfolgsabhängige Vergütungen und Vergütungen in Aktien, Optionsrechten und ähnlichen Instrumenten sind in Art. 21 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) enthalten. Bestimmungen über die Genehmigung der maximalen Gesamtbeträge der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung durch die Generalversammlung sowie über den Zusatzbetrag für die Konzernleitung können Art. 22 f. der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) entnommen werden. Gemäss Art. 26 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) werden an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung keine Darlehen oder Kredite gewährt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Das Stimmrecht kann nur ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienbuch der Geberit AG als Aktionär mit Stimmrecht eingetragen ist. Aktien im Eigenbestand der Gesellschaft sind nicht stimmberechtigt.

Gemäss Art. 11 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) kann eine Abstimmung bzw. Wahl an einer Generalversammlung auf Anordnung des Vorsitzenden auch auf elektronischem Weg durchgeführt werden.

Aktionäre können sich an der Generalversammlung gemäss Art. 10 der → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) durch einen Vertreter ihrer Wahl (dieser muss nicht Aktionär der Gesellschaft sein) oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Gesellschaft anerkennt nur einen Vertreter pro Aktie.

Aktionäre der Gesellschaft haben die Möglichkeit, über die → Webapplikation GVMANAGER Online von Devigus, die extern verantwortliche Unternehmung für das Führen des Aktienbuchs der Gesellschaft, für jede Generalversammlung den unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu bevollmächtigen. Die entsprechende Beschreibung des Verfahrens zur Registrierung und Abstimmung über die Devigus-Webapplikation wird den Aktionären, die im Aktienbuch eingetragen sind, zugesandt.

Der Verwaltungsrat bestimmt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen und kann Vorschriften darüber erlassen. Zur Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen vgl. → Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Corporate Governance, 2. Kapitalstruktur, 2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen, S. 66.

Bestimmungen zum Stimmrecht, zur Vertretung und zum unabhängigen Stimmrechtsvertreter sind in Art. 10 der → Statuten enthalten. Die aktuellen Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

6.2 Statutarische Quoren

Die → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) der Gesellschaft sehen keine Beschlüsse der Generalversammlung vor, die nur von einer grösseren als der gesetzlich vorgesehenen Mehrheit gefasst werden können. Die → Statuten (www.geberit.com/downloadcenter-de) der Gesellschaft sehen ferner keine Beschlüsse der Generalversammlung vor, die über die unübertragbaren Befugnisse der Gesellschaft gemäss Gesetz hinausgehen.

Die aktuellen Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

6.3/6.4 Einberufung der Generalversammlung/Traktandierung

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag einberufen. Über Gegenstände, die dabei nicht angekündigt wurden, können keine Beschlüsse gefasst werden.

Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderuntersuchung und auf Wahl einer Revisionsstelle, die von jedem Aktionär ohne vorherige Ankündigung während der Generalversammlung eingebracht werden können. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 4 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen oder verlangen, dass Anträge zu Verhandlungsgegenständen in die Einberufung der Generalversammlung aufgenommen werden. Mit der Traktandierung oder den Anträgen können die Aktionäre eine kurze Begründung einreichen. Diese muss in die Einberufung der Generalversammlung aufgenommen werden. Die Traktandierung und die Anträge haben mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich zu erfolgen.

Ferner können ein oder mehrere Aktionäre die Einberufung einer Generalversammlung verlangen, sofern sie zusammen mindestens 3% des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten. Sie müssen die Einberufung gemeinsam schriftlich verlangen. Die Verhandlungsgegenstände und Anträge müssen im Begehren enthalten sein. Wenn es sich um einen Antrag für Wahlen handelt, sind im Antrag auch die Namen der vorgeschlagenen Kandidaten anzugeben.

Die aktuellen → Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

Die aktuellen → Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-up oder Opting-out, d. h., es gelten vollumfänglich die gesetzlichen Bestimmungen über öffentliche Kaufangebote gemäss FinfraG.

Die aktuellen → Statuten können online unter → www.geberit.com/downloadcenter-de eingesehen werden.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Zu Vereinbarungen und Plänen im Fall eines Kontrollwechsels vgl. → Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Vergütungsbericht, 6. Aufbau Vergütungssystem: Konzernleitung, Bestimmungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses, S. 103.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young AG (EY) wurde an der Generalversammlung vom 16. April 2025 als neue Revisionsstelle der Geberit Gruppe sowie der Geberit AG und damit als Nachfolgerin von PricewaterhouseCoopers AG, Zürich (CH), ab dem Jahr 2025 gewählt. Als leitender Revisor ist Christoph Michel für das Revisionsmandat verantwortlich. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre.

PricewaterhouseCoopers AG war seit über 20 Jahren die Revisionsstelle der Geberit Gruppe sowie der Geberit AG. Geberit führte deshalb im Sinne guter Corporate Governance im Jahr 2024 eine Ausschreibung für die Neuvergabe des Prüfungsmandats durch.

8.2 Revisionshonorar

EY stellte der Geberit Gruppe im Geschäftsjahr 2025 TCHF 1 810 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung der Geberit Gruppe in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Bei den zusätzlichen Dienstleistungen fakturierte EY TCHF 14 für Steuerberatung und -support und TCHF 11 für übrige Dienstleistungen.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die externe Revision nimmt an zwei Sitzungen des Revisionsausschusses teil. In der ersten Sitzung des Jahres präsentiert sie ihren Bericht zum Jahresabschluss. In der zweiten Sitzung, die im dritten Quartal stattfindet, stehen die Planung der bevorstehenden Revision der Jahresrechnung und die Entwicklung des regulatorischen Umfelds im Vordergrund. Vertreter der internen Revision nehmen an einzelnen Traktanden jeder Sitzung des Revisionsausschusses teil, erläutern ihre Tätigkeit und stehen bei Fragen zur Verfügung.

Der Revisionsausschuss des Verwaltungsrats beurteilt jährlich die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Nomination der Revisionsstelle zuhanden der ordentlichen Generalversammlung. Der Revisionsausschuss beurteilt die Leistung und das Honorar der Revisionsstelle anhand folgender Kriterien: technische und operative Kompetenzen; Unabhängigkeit und Objektivität; ausreichender Umfang der eingesetzten Ressourcen; Fokus auf Bereiche, die wesentliche Risiken für Geberit bergen; Bereitschaft, zu prüfen und zu hinterfragen; Fähigkeit, effektive und praktische Empfehlungen abzugeben; offene und effektive Kommunikation sowie Koordination mit dem Revisionsausschuss, der internen Revision und der Konzernleitung. Der Revisionsausschuss beschliesst jährlich den Prüfungsumfang und Prüfungsplan der internen Revision, stimmt diese mit denjenigen der externen Revision ab und bespricht die Revisionsergebnisse mit den externen und internen Prüfern. Für weitere Details zum Revisionsausschuss vgl. → Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Corporate Governance, 3. Verwaltungsrat, 3.5 Interne Organisation, Revisionsausschuss (Audit Committee, AC), S. 74.

9. Informationspolitik

Geberit pflegt eine offene und regelmässige Kommunikation mit den Aktionären, dem Kapitalmarkt und der Öffentlichkeit. Dafür stehen CEO, CFO und der Leiter Corporate Communications & Investor Relations als direkte Ansprechpartner zur Verfügung.

Aktionäre erhalten gedruckte Kurzberichte zum Geschäftsjahr und – sofern gewünscht – Halbjahresberichte zugeschickt. Der Geschäftsbericht inklusive eines Nachhaltigkeits- und eines Vergütungsberichts sowie dieses Corporate-Governance-Berichts ist als umfassende Online-Version im Internet unter [→ www.geberit.com/geschaeftsbericht](https://www.geberit.com/geschaeftsbericht) zugänglich. Es werden Quartalsabschlüsse veröffentlicht. Mindestens ein Mal jährlich findet eine Medien- und Analystenkonferenz statt.

Die Kontaktaufnahme ist über [→ corporate.communications@geberit.com](mailto:corporate.communications@geberit.com) jederzeit möglich. Im Internet unter [→ www.geberit.com/de/kontakte](https://www.geberit.com/de/kontakte) finden sich in den jeweiligen Kapiteln zudem Kontaktadressen und Telefonnummern für Investoren, Medien und die übrige interessierte Öffentlichkeit.

Unter [→ https://www.geberit.com/de/kontakte#mailingliste](https://www.geberit.com/de/kontakte#mailingliste) können sich interessierte Personen auf einer Mailingliste eintragen, um zum Beispiel Ad-hoc-Mitteilungen oder weitere Unternehmensinformationen zu erhalten. Unter [→ www.geberit.com/de/medien-und-investoren](https://www.geberit.com/de/medien-und-investoren) stehen alle veröffentlichten Medienmitteilungen der Geberit Gruppe der letzten Jahre zum Herunterladen zur Verfügung. Unter [→ www.geberit.com/de/medien-und-investoren/termine/](https://www.geberit.com/de/medien-und-investoren/termine/) ist eine Übersicht der anstehenden Termine einsehbar.

Das Publikationsorgan der Geberit AG ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB). Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Bekanntmachung in den Publikationsorganen, können aber auch in einer Form, die den Nachweis durch Text ermöglicht (auch elektronisch), an die im Aktienbuch verzeichneten Kontaktangaben erfolgen.

Weitere Ausführungen zur Informationspolitik der Geberit Gruppe inklusive eines Terminplans (inkl. Termine von Generalversammlungen, Veröffentlichungstermine von Quartals- und Halbjahresberichten sowie Termine der Dividendenzahlungen) finden sich unter [→ Geschäftsbericht 2025, Berichtsteil, Informationen zur Geberit Aktie, S. 13.](#)

Hauptsitz:
Geberit
AG Schachenstrasse 77
8645 Jona
Schweiz
[→ www.geberit.com](https://www.geberit.com)

10. Handelssperrzeiten

Die ordentlichen Handelssperrzeiten werden zu Beginn eines jeden Kalenderjahrs vom CFO in Absprache mit dem CEO im Hinblick auf die Veröffentlichung der Quartals-, Halbjahres- und Jahresabschlüsse festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden folgende Zeitperioden (insgesamt 26 Wochen) als Handelssperrzeiten (Non-Trading Windows) festgelegt:

- 01.01.2025 – 16.01.2025
- 22.01.2025 – 06.03.2025
- 01.04.2025 – 06.05.2025
- 01.07.2025 – 20.08.2025
- 01.10.2025 – 04.11.2025

Adressaten der ordentlichen Handelssperrzeiten sind einerseits Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von Geberit sowie die Mitarbeitenden, die aufgrund ihrer Funktion regelmässig über Insiderinformationen bzw. über von den Vorschriften zur Ad-hoc-Publizität erfassten Informationen verfügen (bspw. in den Bereichen Controlling oder Kommunikation). Andererseits richten sich die ordentlichen Handelssperrzeiten auch an Mitarbeitende von Geberit, die aufgrund ihrer Funktion oder tatsächlicher Umstände Zugang zu Insiderinformationen haben können (bspw. Informatik). Der CFO führt eine aktualisierte Liste der Adressaten der ordentlichen Handelssperrzeiten. Ausserordentliche Handelssperrzeiten werden individuell durch den CEO oder den CFO nach Absprache mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats festgelegt, wenn Umstände vorliegen, die als Insiderinformation eingestuft werden.

Im Berichtsjahr wurden von den obgenannten Handelssperrzeiten keine Ausnahmen gewährt.

Berichtsteil

Vergütungsbericht

1. Einleitung

Der Vergütungsbericht gibt einen Überblick über die Vergütungsgrundsätze und -programme von Geberit. Ferner beschreibt er das Vorgehen zur Festlegung der Vergütungen und enthält detaillierte Angaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat (VR) und die Konzernleitung (KL) im Geschäftsjahr 2025. Der Bericht enthält relevante Informationen für Aktionärinnen und Aktionäre als Entscheidungsgrundlage für die Abstimmung über die Vergütungen des VR und der KL an der Generalversammlung (GV) 2026.

Der Bericht wurde gemäss den Anforderungen des Schweizerischen Obligationenrechts, der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie dem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse verfasst.

Der Vergütungsbericht gliedert sich wie folgt:

1. → [Einleitung](#)
2. → [Vorwort der Vorsitzenden des Nominations- und Vergütungsausschusses](#)
3. → [Vergütungen im Überblick](#)
4. → [Vergütungs-Governance](#)
5. → [Aufbau Vergütungssystem: Verwaltungsrat](#)
6. → [Aufbau Vergütungssystem: Konzernleitung](#)
7. → [Vergütungen an den Verwaltungsrat und Beteiligungen im Jahr 2025](#)
8. → [Vergütungen an die Konzernleitung und Beteiligungen im Jahr 2025](#)
9. → [Zusammenfassung der Aktien- und Optionspläne für das Jahr 2025](#)
10. → [Zusammenfassung der vom Verwaltungsrat, von der Konzernleitung und den Mitarbeitenden gehaltenen Aktien und Optionen per 31. Dezember 2025](#)
11. → [Funktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in anderen Unternehmen](#)
12. → [Bericht der Revisionsstelle](#)

Weitere Informationen zum Geschäftsjahr 2025 finden Sie im → [Lagebericht der Konzernleitung](#).

2. Vorwort der Vorsitzenden des Nominations- und Vergütungsausschusses

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ich freue mich, Ihnen im Namen des Nominations- und Vergütungsausschusses (Nomination and Compensation Committee, NCC) den Vergütungsbericht 2025 vorzulegen.

Ein wiederum anspruchsvolles Geschäftsjahr liegt hinter uns. Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen in der Bauindustrie in Europa konnten wir Umsatz und Verkaufsvolumina deutlich steigern. Sehr erfreulich in diesem Zusammenhang war die Entwicklung von neu eingeführten Produkten, das breit in den Märkten abgestützte Wachstum und die hohe Marktakzeptanz. Die operativen Margen lagen nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Ohne die einmalige Belastung infolge einer Werksschliessung wären die operativen Margen unter anderem dank Effizienzgewinnen gestiegen. Gleichzeitig wurde weiter in die Innovationspipeline investiert und alle wichtigen grösseren Investitionsprojekte wie geplant umgesetzt. Damit gelang es, unsere Marktposition als führender Anbieter von Sanitärprodukten weiter auszubauen und zu stärken.

Der NCC ging im Lauf des Jahres seinen regulären Aufgaben im Bereich der Vergütungsangelegenheiten nach. Dazu zählen die jährliche Überprüfung der Vergütungsprogramme, die Festlegung der Leistungsziele der KL zum Jahresbeginn und ihre Leistungsbeurteilung zum Jahresende. Ferner bestimmte er die Vergütung der VR- und KL-Mitglieder, erstellte den Vergütungsbericht und bereitete die «Say on Pay»-Abstimmungen an der GV vor.

Darüber hinaus führte der NCC eine Vergleichsanalyse durch, um die Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung des VR und der KL zu beurteilen. Der Vergleich der Vergütung des VR ergab, dass die Struktur und die Höhe der Vergütungen weitestgehend der marktüblichen Praxis entsprechen. Folglich werden an der Vergütung des VR keine Anpassungen vorgenommen. Dagegen ergab der Vergleich der Vergütung der KL, dass die Gesamtvergütung für die meisten Positionen unterhalb des Marktes liegt. Das Ziel des langfristigen Beteiligungsprogramms (LTP) für den CEO wurde daher – ab dem Geschäftsjahr 2025 – von 125% auf 135% des jährlichen Grundgehalts und für die anderen KL-Mitglieder von 70% auf 80% angehoben, um die langfristige Ausrichtung der Vergütung der KL-Mitglieder stärker zu betonen. Ansonsten werden keine weiteren Anpassungen erfolgen. Zudem beschloss der Nominations- und Vergütungsausschuss, die individuellen Ziele im Rahmen unseres kurzfristigen Beteiligungsprogramms (STP) für die KL-Mitglieder abzuschaffen. Damit wird das STP zu einem umfassenden Beteiligungsprogramm, das mit der Kultur von Geberit im Einklang steht, Leistung zu fördern und gleichzeitig die Teams zu einer engen Zusammenarbeit zu ermutigen.

An unserer GV 2025 wurde eine prospektive bindende Abstimmung über die maximale Gesamtvergütung des VR und der KL durchgeführt. Dabei hatten unsere Aktionärinnen und Aktionäre die Möglichkeit, ihre Auffassungen zu unserer Vergütungspolitik durch eine konsultative Abstimmung über den Vergütungsbericht zum Ausdruck zu bringen. Unsere Aktionärinnen und Aktionäre genehmigten das vorgeschlagene Vergütungsniveau für den VR und die KL mit 98% bzw. 91% der Stimmen. Nach der GV 2024 leitete Geberit einen Dialog mit institutionellen Aktionären und Stimmrechtsberatern ein, um deren Einwände zu verstehen und die Bedenken aufzugreifen. Auf Grundlage der Rückmeldungen beschloss der VR, die Transparenz des Vergütungsberichts zu erhöhen und das Vergütungssystem für die KL nuancierter auszugestalten. Bei der GV 2025 mündete dies in eine Zustimmungsquote für den Vergütungsbericht von 95%.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 2. Vorwort der Vorsitzenden des Nominations- und Vergütungsausschusses

An der GV 2026 werden Sie Gelegenheit haben, Ihre Meinung zum vorliegenden Vergütungsbericht in einer konsultativen Abstimmung zum Ausdruck zu bringen. Ferner werden Sie die Gelegenheit haben, die Gesamtvergütung an den VR für den Zeitraum bis zur nächsten GV sowie die maximale Gesamtvergütung an die KL für das Geschäftsjahr 2027 zu genehmigen.

Bei der Weiterentwicklung unserer Vergütungssysteme werden wir auch künftig einen offenen und regelmässigen Dialog mit unseren Aktionärinnen und Aktionären und ihren Vertretern führen. Der Nominations- und Vergütungsausschuss schätzt Ihre Anmerkungen und Rückmeldungen zu unseren Vergütungsprogrammen.

Wir freuen uns auf die GV im April 2026.

Freundliche Grüsse



Eunice Zehnder-Lai
Vorsitzende des NCC

3. Vergütungen im Überblick

Verwaltungsrat

Übersicht aktuelles Vergütungssystem

Um die Unabhängigkeit der Aufsichtsfunktion sicherzustellen, erhalten die Verwaltungsräte eine fixe Vergütung in bar und in Form von Aktien mit einer Sperrfrist von vier Jahren.

Jährliche Vergütung	in CHF	Zahlungsform
Präsident	885 000	bar und gesperrte Aktien
Vizepräsidentin	245 000	gesperrte Aktien
VR-Mitglied	190 000	gesperrte Aktien
Vorsitz NCC/Revisionsausschuss	45 000	gesperrte Aktien
Mitglied NCC/Revisionsausschuss	30 000	gesperrte Aktien
Spesenpauschale	15 000	bar

Vgl. auch → 5. Aufbau Vergütungssystem: Verwaltungsrat.

Vergütungen im Jahr 2025

Die Vergütung an den VR für die Dauer des Mandats bis zur GV 2026 liegt innerhalb der von den Aktionären an den Generalversammlungen genehmigten Grenzen:

Vergütungsperiode	Genehmigter Betrag (CHF)	Tatsächlicher Betrag (CHF)
GV 2024 bis GV 2025	2 350 000	2 287 217
GV 2025 bis GV 2026	2 350 000	2 287 293 ¹

¹ Da die Vergütungsperiode noch nicht abgeschlossen ist, wird der endgültige Betrag (inklusive Sozialversicherungsabgaben) im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2026 ausgewiesen.

Konzernleitung

Übersicht aktuelles Vergütungssystem

Die Vergütung der KL umfasst fixe und variable Elemente. Die fixe Vergütung besteht aus Grundgehalt und Nebenleistungen und orientiert sich an den Marktverhältnissen. Die variable Vergütung ist ein Gruppenbeteiligungssystem, mit dem erstklassige Leistungen auf Grundlage ambitionierter Zielsetzungen gefördert und belohnt werden und das auf die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre abgestimmt ist. Sie enthält kurz- und langfristige Elemente:

Grundgehalt	Jährliches Grundgehalt	Entgelt für die Funktion, Vergütung in bar	Fixe Vergütung
Vorsorge/ Nebenleistungen	Altersvorsorge Nebenleistungen	Deckung Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsrisiken, Mitarbeitergewinnung/-bindung	
Kurzfristige Beteiligung	Kurzfristiges Beteiligungsprogramm (STP)	Leistungsabhängige Vergütung (kurzfristig), Mitarbeitergewinnung/-bindung, Auszahlung in bar oder in Geberit Aktien	Variable Vergütung
	Aktienbeteiligungsplan (MSPP)	Ausrichtung auf Aktionärsinteressen, zusätzliche Aktienoptionen des STP für den späteren Erwerb von Geberit Aktien	
Langfristige Beteiligung	Langfristiges Beteiligungsprogramm (LTP) (Aktienoptionsplan/MSOP)	Leistungsabhängige Vergütung (langfristig), Ausrichtung auf Aktionärsinteressen, Mitarbeitergewinnung/-bindung	

Vgl. auch → 6. Aufbau Vergütungssystem: Konzernleitung.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 3. Vergütungen im Überblick

Vergütungen im Jahr 2025

Die Gesamtvergütung an die KL für das Geschäftsjahr 2025 liegt innerhalb der von den Aktionären an der GV genehmigten Grenzen:

Vergütungsperiode	Genehmigter Betrag (CHF)	Tatsächlicher Betrag (CHF)
Geschäftsjahr 2025	12 900 000	12 703 194

Performance im Geschäftsjahr 2025

Angesichts der sehr guten Unternehmensleistung im Geschäftsjahr wurden alle vier Gruppen-Finanzziele sowie das ESG-Ziel (CO₂-Emissionen) übertroffen.

Vgl. auch → 8.1 Vergütungen an die Konzernleitung im Jahr 2025.

Richtlinie für Aktienbeteiligungen

	CEO	Andere KL-Mitglieder
Mindestanforderung an Aktienbeteiligung	3× jährliches Grundgehalt	1,5× jährliches Grundgehalt

Zum Ende des Berichtsjahrs hielt der CEO das 18,8-Fache seines jährlichen Grundgehalts in Geberit Aktien, während die anderen KL-Mitglieder durchschnittlich das 4,5-Fache ihres jährlichen Grundgehalts hielten.

4. Vergütungs-Governance

Die Zuständigkeit für vergütungsbezogene Entscheidungen ist in den → Statuten der Geberit AG und im → Organisationsreglement für den Verwaltungsrat der Geberit AG geregelt.

- Die prospektiv festzusetzenden maximalen Gesamtvergütungen an VR und KL werden der GV zur bindenden Abstimmung vorgelegt.
- Der Vergütungsbericht für die vorangegangene Periode wird zur konsultativen Abstimmung vorgelegt.

4.1 Nominations- und Vergütungsausschuss (NCC)

Wie in den Statuten und im Organisationsreglement der Geberit AG vorgesehen (siehe auch → Statuten der Geberit AG) unterstützt der Nominations- und Vergütungsausschuss den VR bei der Erfüllung seiner Aufgaben und Zuständigkeiten im Bereich der Vergütungs- und Personalpolitik. Dazu zählen:

- Erstellung und regelmässige Überprüfung der Vergütungspolitik und -grundsätze der Gruppe
- Vorgängige Festlegung der erwarteten kurzfristigen jährlichen Finanz- und ESG-Ziele für den CEO und die anderen KL-Mitglieder sowie vorgängige Festlegung des jährlichen Leistungsziels für das langfristige Beteiligungsprogramm zur Genehmigung durch den VR
- Jährliche Überprüfung der individuellen Vergütungen des CEO und der übrigen KL-Mitglieder
- Jährliche Leistungsbeurteilung des CEO und der übrigen KL-Mitglieder
- Erstellung des Vergütungsberichts
- Personalentwicklung der KL
- Nachfolgeplanung und Nominationen für Positionen in der KL
- Vorauswahl von Kandidierenden zur Wahl oder Wiederwahl in den VR

Genehmigung und Befugnisebenen bei Vergütungsangelegenheiten

Entscheid über	CEO	NCC	VR	GV
Vergütungspolitik und -richtlinien im Einklang mit den Statuten		schlägt vor	genehmigt	
Maximale Gesamtvergütung an VR und KL		schlägt vor	prüft	bindende Abstimmung
Individuelle Vergütungen der VR-Mitglieder		schlägt vor	genehmigt	
Individuelle Vergütung des CEO (einschliesslich des jährlichen Grundgehalts, STP ¹ und LTP ²)		schlägt vor	genehmigt	
Individuelle Vergütungen der übrigen KL-Mitglieder	schlägt vor	prüft	genehmigt	
Zuteilung von LTP ² für andere Anspruchsberechtigte	schlägt vor	prüft	genehmigt	
Vergütungsbericht		schlägt vor	genehmigt	konsultative Abstimmung

¹ Kurzfristiges Beteiligungsprogramm

² Langfristiges Beteiligungsprogramm

Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt mindestens drei Mal jährlich und besteht ausschliesslich aus unabhängigen, nicht exekutiven VR-Mitgliedern, die jährlich von den Aktionärinnen und Aktionären an der GV gewählt werden. Seit der GV 2021 gehören dem Nominations- und Vergütungsausschuss Eunice Zehnder-Lai als Vorsitzende sowie Werner Karlen und Thomas Bachmann als Mitglieder an. Im Jahr 2025 befasste sich der Ausschuss in drei Sitzungen mit den unten aufgeführten Traktanden. Die Teilnahmequote an den Sitzungen lag bei 100%.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 4. Vergütungs-Governance

	Februar	September	Dezember
Vergütungspolitik	• Beteiligungsprogramme (STP und LTP, ständige Überprüfung im Jahresverlauf)		
Angelegenheiten KL	• STP-Auszahlung (Vorjahr) • Vesting von Aktien-/Optionszuteilungen (aus Vorjahren) • Optionsbewertung und Festlegung des Leistungsziels für LTP-Zuteilung	• Nachfolgeplanung für KL-Positionen • Beratung über Talent-Management	• Generelle Entwicklung der Governance • Vergütungsniveau (Folgejahr) • Zielsetzung für STP (Folgejahr)
Angelegenheiten VR		• VR-Beurteilung	• VR-Vergütung (Folgejahr)
Governance	• GV-Vorbereitung (maximale Gesamtvergütungen an VR und KL für «Say on Pay»-Abstimmungen)	• Prüfung der Rückmeldungen der Aktionäre und Stimmrechtsberater zum Vergütungsbericht	• Ausarbeitung des Vergütungsberichts • NCC-Agenda für Folgejahr • Vergütungsniveau Leiter interne Revision (Folgejahr)

Grundsätzlich nehmen der VR-Präsident, der CEO und der Head Corporate Human Resources an den Sitzungen des NCC teil. Die Vorsitzende des NCC kann bei Bedarf weitere Führungskräfte zu den Sitzungen einladen. Der VR-Präsident und die Führungskräfte sind jedoch keinesfalls anwesend, wenn die jeweils eigene Leistung bzw. Vergütung erörtert wird. Am Ende jeder Sitzung beraten sich die NCC-Mitglieder unter Ausschluss anderer Personen.

Nach jeder Sitzung berichtet die Vorsitzende des NCC dem VR über Tätigkeiten und Empfehlungen des NCC. Die Protokolle der Sitzungen des NCC stehen dem gesamten VR zur Verfügung.

Rolle externer Berater

Der NCC kann beschliessen, für bestimmte vergütungsbezogene Angelegenheiten von Zeit zu Zeit auf externe Berater zurückzugreifen. Im Jahr 2025 erbrachte PricewaterhouseCoopers (PwC) Schweiz Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Vergütung der KL. PwC Schweiz war bis 2025 (Prüfung des Geschäftsberichts 2024) die Revisionsstelle von Geberit. PwC erbringt aktuell andere Dienstleistungen für Geberit. Es bestehen klare Regeln, um die Unabhängigkeit von Prüfungsgesellschaften und der Berater von PwC sicherzustellen. Ausserdem standen interne Vergütungsexperten wie der Head Corporate Human Resources mit ihrem Fachwissen unterstützend zur Verfügung.

4.2 Beteiligung der Aktionäre

Die Aktionärinnen und Aktionäre sind eingebunden und verfügen über Entscheidungsbefugnis in verschiedenen Vergütungsfragen. So genehmigen sie jährlich in gesonderten Abstimmungen die maximalen Gesamtvergütungen an den VR und die KL. Ausserdem werden sie jährlich im Rahmen der konsultativen Abstimmung über den Vergütungsbericht um ihre Meinung und Rückmeldungen zu unserem Vergütungssystem im Allgemeinen gebeten. Die Vergütungsgrundsätze unterliegen zusätzlich den Statuten, die von den Aktionärinnen und Aktionären genehmigt wurden.

4.3 Statuten

Wie gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht vorgeschrieben, enthalten die → Statuten von Geberit folgende Bestimmungen zur Vergütung:

- Grundsätze der leistungsbasierten Bezahlung (Artikel 21): Die KL-Mitglieder können eine variable Vergütung erhalten, die kurz- und langfristige Elemente enthalten kann und an die Erreichung eines oder mehrerer Leistungskriterien gebunden ist.
- Bindende Abstimmung über die maximalen Gesamtvergütungen an den VR und die KL (Artikel 22): Die Aktionäre stimmen über die prospektiv festzusetzenden maximalen Gesamtvergütungen an den VR für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen GV sowie an die KL für das kommende Geschäftsjahr ab. Darüber hinaus können die Aktionäre in einer konsultativen Abstimmung über den Vergütungsbericht ihre Meinung zu Vergütungsgrundsätzen und -struktur äussern.
- Zusätzlicher Betrag für Zahlungen an KL-Mitglieder, die erst nach Abstimmung der GV über die Vergütung ernannt wurden (Artikel 23): Für die Vergütung von KL-Mitgliedern, die erst nach Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung durch die GV ernannt wurden, steht – sofern die genehmigte maximale Gesamtvergütung nicht ausreicht – ohne weitere Genehmigung der GV ein Betrag von bis zu 40% der für die KL genehmigten maximalen Gesamtvergütung zur Verfügung.
- Darlehen, Kreditfazilitäten und Leistungen nach Beendigung der Tätigkeit an VR- und KL-Mitglieder (Artikel 26): Den VR- und KL-Mitgliedern werden keine Darlehen oder Kredite gewährt.

Die Bestimmungen der Statuten wurden allgemein gehalten, damit dem VR ausreichend Flexibilität bleibt, um die Vergütungspläne bei Bedarf anzupassen. Die aktuell geltenden Vergütungsgrundsätze sind restriktiver als die Bestimmungen der Statuten und orientieren sich an Best-Practice-Ansätzen im Bereich Corporate Governance. So haben beispielsweise die unabhängigen VR-Mitglieder keinen Anspruch auf eine variable Vergütung oder Leistungen bei Pensionierung (siehe hierzu ebenfalls → 5. Aufbau Vergütungssystem: Verwaltungsrat).

4.4 Prozess zur Festlegung der Vergütungen

Benchmarking und Vergleichsgruppen

Geberit überprüft alle zwei bis drei Jahre die Vergütungen des VR und der Führungskräfte, einschliesslich jener der KL-Mitglieder. Dies umfasst auch die regelmässige Teilnahme an Vergleichsstudien zu vergleichbaren Funktionen in anderen Industrieunternehmen. Im Jahr 2025 führte PwC Schweiz die letzten Vergleichsanalysen der Vergütung des VR, des CEO und der anderen KL-Mitglieder durch. Die Vergütungsanalysen stützten sich auf eine Vergleichsgruppe aus den folgenden 15 Industrieunternehmen, die ihren Hauptsitz in der Schweiz haben, deren Grösse – gemessen an Marktkapitalisierung, Umsatz und Nettoergebnis – vergleichbar ist und deren Aktien an der SIX Swiss Exchange gehandelt werden: Barry Callebaut, Dormakaba, Georg Fischer, Givaudan, Holcim, Mettler Toledo, Lonza, OC Oerlikon, Schindler, SFS Group, SGS, Sika, Sonova, Straumann und Sulzer. Während für die Bestimmung des Vergütungsniveaus viele verschiedene Faktoren wie individuelle Funktion, Erfahrung in dieser Funktion und der eigene Beitrag sowie Unternehmenserfolg und finanzielle Tragfähigkeit berücksichtigt werden, ist Geberit grundsätzlich bestrebt, die Zielvergütung im Bereich des Marktmedians zu positionieren. Die Struktur und die Höhe der aktuellen Vergütungen des VR werden beibehalten, da der Vergleich der Vergütungen des VR ergab, dass sie weitestgehend der marktüblichen Praxis entsprechen. Dagegen ergab der Vergleich der Vergütung der KL, dass die Gesamtvergütung für die meisten Positionen unterhalb des Marktes liegt. Das Ziel des langfristigen Beteiligungsprogramms für den CEO wurde – ab dem Geschäftsjahr 2025 – von 125% auf 135% des jährlichen Grundgehalts und für die anderen KL-Mitglieder von 70% auf 80% des jährlichen Grundgehalts angehoben. Ansonsten beschloss der NCC keine weiteren Anpassungen an der Vergütung der KL.

4.5 Vergütungsgrundsätze

Vergütungsgrundsätze für den Verwaltungsrat

Die VR-Mitglieder erhalten ausschliesslich eine fixe Vergütung, um ihre Unabhängigkeit bei der Wahrnehmung ihrer Aufsichtspflichten sicherzustellen. Die Vergütung wird teilweise in bar und teilweise in gesperrten Aktien gezahlt, damit sie eng auf die Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre abgestimmt ist.

Vergütungsgrundsätze für die Konzernleitung

Um seinen Erfolg zu sichern und die Position als Marktführer zu festigen, muss ein Unternehmen die richtigen Talente gewinnen, entwickeln und halten. Die Vergütungsprogramme von Geberit sollen dieses grundlegende Ziel unterstützen. Sie beruhen auf folgenden Grundsätzen:

- Die Vergütung ist mit derjenigen von anderen Unternehmen vergleichbar, mit denen Geberit um Talente konkurriert.
- Der Unternehmenserfolg wird anerkannt und belohnt.
- In den Vergütungsprogrammen werden nicht nur kurzfristige Erfolge, sondern auch die langfristige Wertschöpfung ausgewogen berücksichtigt.
- Beteiligungsprogramme fördern das langfristige Engagement und Mindset der Führungskräfte sowie die Abstimmung ihrer Interessen mit denen der Aktionäre.
- Die Führungskräfte sind durch angemessene Pensions- und Versicherungspläne gegen Risiken abgesichert.

5. Aufbau Vergütungssystem: Verwaltungsrat

Die Vergütung der VR-Mitglieder ist in einem vom VR verabschiedeten Reglement festgelegt und umfasst einen fixen Jahresbetrag sowie eine zusätzliche Vergütung für die Ausschussmitglieder. Die Vergütung wird in Form von Aktien ausbezahlt, die einer vierjährigen Sperrfrist unterliegen. Darüber hinaus erhalten die VR-Mitglieder eine Spesenpauschale, die in bar ausbezahlt wird.

Der VR-Präsident erhält einen fixen Jahresbetrag, der zu 70% in bar und zu 30% in gesperrten Aktien mit einer vierjährigen Sperrfrist ausbezahlt wird. Der Präsident erhält ebenso die Spesenpauschale, jedoch keine zusätzliche Vergütung für die Teilnahme in Ausschüssen.

Jährliche Vergütung	in CHF	Zahlungsform
Präsident	885 000	bar und gesperrte Aktien
Vizepräsidentin	245 000	gesperrte Aktien
VR-Mitglied	190 000	gesperrte Aktien
Vorsitz NCC/Revisionsausschuss	45 000	gesperrte Aktien
Mitglied NCC/Revisionsausschuss	30 000	gesperrte Aktien
Spesenpauschale	15 000	bar

Die Vergütung, von der die gesetzlichen Beiträge an die Sozialversicherung abzuziehen sind, wird zum Ende der Mandatszeit ausbezahlt. Die VR-Mitglieder sind nicht im Vorsorgeplan des Unternehmens versichert.

Im Todesfall unterliegen die Aktien einer beschleunigten Freigabe. In allen anderen Fällen unterliegen sie der regulären Sperrfrist von vier Jahren.

Weitere Informationen zu den Vergütungen für die Periode ab der GV 2026 bis zur GV 2027 finden Sie in der Einladung zur GV 2026.

6. Aufbau Vergütungssystem: Konzernleitung

Die Vergütung der KL ist in einem vom VR verabschiedeten Reglement festgelegt. Sie umfasst folgende Komponenten:

- Grundgehalt
- Variable Vergütung
 - Kurzfristiges Beteiligungsprogramm (STP)
 - Langfristiges Beteiligungsprogramm (LTP)
- Zusätzliche Leistungen wie Pensions- und weitere Nebenleistungen

	Programm	Instrument	Zweck	Plan-/Leistungsperiode	Leistungskennzahlen
Grundgehalt	Jährliches Grundgehalt	Monatliche Barvergütung	Vergütung für die Funktion		
Kurzfristige Beteiligung, STP	Kurzfristige Beteiligung, STP	Jährliche variable Barvergütung oder gesperrte Aktien	Leistungsabhängige Vergütung (kurzfristig), Mitarbeitergewinnung/-bindung	1-jährige Leistungsperiode	Umsatzwachstum, EBITDA-Marge, EPS-Wachstum, ROIC, CO ₂ -Emissionen
	Aktienbeteiligungsplan (MSPP)	Bei Bezug des STP in Aktien zusätzlich kostenlose Aktienoptionen mit Leistungskriterium	Ausrichtung auf Aktionärsinteressen	Aktien 3-jährige Sperrfrist	Aktienoptionen: ROIC
				Aktienoptionen: 3-jähriger Vesting-Zeitraum, 10-jährige Planperiode	
Langfristige Beteiligung, LTP	Aktienoptionsplan (MSOP)	Aktienoptionen mit Leistungskriterium	Leistungsabhängige Vergütung (langfristig), Ausrichtung auf Aktionärsinteressen, Mitarbeiterbindung	3-jährige Leistungsperiode, 10-jährige Planperiode	ROIC
Nebenleistungen	Altersvorsorge	Gemeinschafts-/Sammelstiftung (Zusatzvorsorge nach Art. 1e BVV 2)	Abdeckung von Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsrisiken		
	Nebenleistungen	Dienstwagenregelungen, Spesenrichtlinien	Mitarbeitergewinnung/-bindung		

6.1 Jährliches Grundgehalt

Das jährliche Grundgehalt ist eine fixe Vergütung und wird monatlich in bar ausbezahlt. Es richtet sich nach Umfang und Verantwortungsbereich der Position, dem Marktwert der Funktion sowie der Qualifikation und Erfahrung des Stelleninhabers. Das Grundgehalt wird jährlich überprüft. Dabei werden Daten über marktübliche Gehälter, die finanzielle Tragfähigkeit und Leistung des Unternehmens sowie die Erfahrung des jeweiligen Stelleninhabers berücksichtigt.

6.2 Kurzfristiges Beteiligungsprogramm (STP)

Das STP stellt eine zielorientierte variable Vergütung dar, mit der die jährliche Leistung der KL-Mitglieder sowie von rund 220 zusätzlichen Mitgliedern des Gruppen-Managements vergütet wird. Wie im Vergütungsbericht 2024 angekündigt, umfasst das STP der KL-Mitglieder ab dem Geschäftsjahr 2025 keine individuellen Ziele mehr. Folglich basiert das STP für diese Mitglieder vollständig auf den Gruppen-Finanzzielen, bestehend aus Umsatzwachstum, EBITDA-Marge, EPS-Wachstum, ROIC und dem ESG-Ziel (CO₂-Emissionen), die allesamt gleichgewichtet sind. Für Mitarbeitende unterhalb der KL wird das STP weiterhin individuelle Ziele umfassen, die im Rahmen des jährlichen Performance-Management-Prozesses vereinbart und beurteilt werden. Die variable Vergütung wird in bar ausbezahlt. Die KL-Mitglieder haben dabei die Möglichkeit, ihre Zuteilung über das Management-Share-Participation-Programm (MSPP) ganz oder teilweise in gesperrte Aktien des Unternehmens zu investieren. Für jede über das Programm erworbene Aktie werden ihnen zwei kostenlose Aktienoptionen mit Leistungskriterium zugeteilt (siehe hierzu → [Management-Share-Participation-Programm \(MSPP\)](#)).

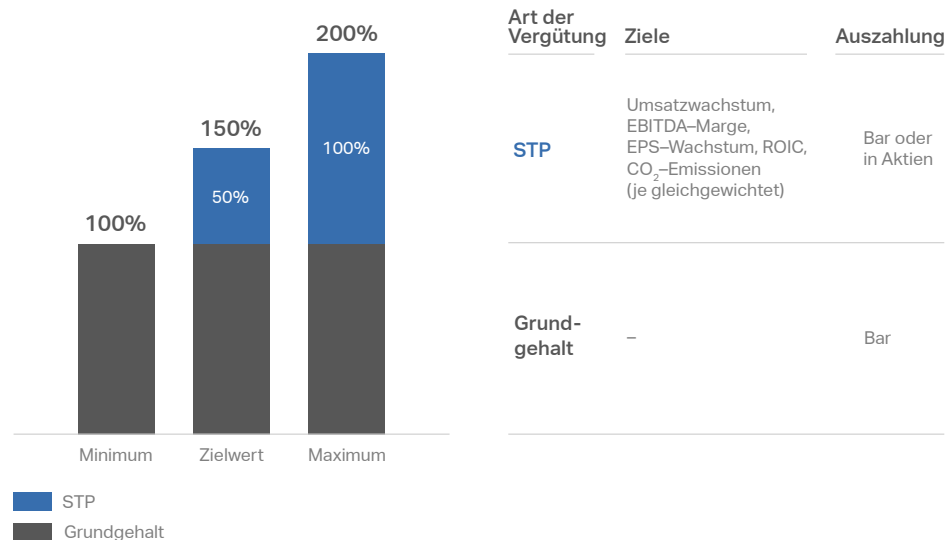
GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 6. Aufbau Vergütungssystem: Konzernleitung

Ziel und maximale mögliche Auszahlung für die Konzernleitung

Die Zielvorgabe des STP beträgt 50% des jährlichen Grundgehalts für den CEO sowie für die anderen KL-Mitglieder. Die maximal mögliche Auszahlung des STP ist auf 100% des jährlichen Grundgehalts begrenzt (unverändert gegenüber den Vorjahren).

Vergütungsstruktur der Konzernleitung



Gruppen-Finanzziele und ESG-Ziel

Die Gruppenziele umfassen die identische Gewichtung von vier Finanzzielen und einem ESG-Ziel. Ausgehend von der Empfehlung des NCC legt der VR jährlich das Zielniveau für jedes Finanzziel und das ESG-Ziel für das Folgejahr fest. Geberit will seine Position als Marktführer stärken und stetig überdurchschnittliche Leistungen erzielen. Ziele werden grundsätzlich unter Berücksichtigung des jeweiligen Markumfelds, der aktuellen Geschäftslage und des mittelfristigen Ziels, die Marktentwicklung zu übertreffen, festgelegt. Auf Basis dieser anspruchsvollen Zielsetzung soll Geberit eine Best-in-Class-Performance erzielen und seine marktführende Stellung behaupten. Daneben werden eine Zielerreichungsuntergrenze, unterhalb derer keine variable Vergütung ausbezahlt wird, und eine Zielerreichungsobergrenze festgelegt, ab welcher der kurzfristige variable Vergütungsanteil plafoniert wird. Der Auszahlungsbetrag steigt zwischen diesen Eckpunkten – Untergrenze, Zielvorgabe, Obergrenze – proportional zur Zielerreichung an (lineare Interpolation). Die maximale mögliche Auszahlung ist begrenzt auf das Doppelte des Zielniveaus – sowohl für jedes Ziel als auch für die Gesamtsumme der Ziele.

Die Zielniveaus für jedes Finanzziel werden unter Berücksichtigung des Budgets festgelegt. Das Budget ist ehrgeizig, spiegelt das aktuelle Marktumfeld wider, bildet den Anspruch ab, die Marktposition zu stärken, und berücksichtigt die Erreichung der mittelfristigen Ziele.

Überblick über die Gruppen-Finanzziele und das ESG-Ziel

Gruppen-Leistungskennzahlen	Umsatzwachstum	EPS-Wachstum	EBITDA-Marge	ROIC	ESG
Leistungsperiode	Geschäftsjahr 2025				
Gewichtung (prozentualer Anteil am STP-Ziel)	20%	20%	20%	20%	20%
Zweck	Belohnung für Unternehmenswachstum und den Gewinn von Marktanteilen	Belohnung für die Steigerung der Profitabilität auf Basis je Aktie	Belohnung für die Steigerung der Profitabilität des operativen Geschäfts	Belohnung für die Steigerung der Effizienz der Kapitalverwendung zur Renditegenerierung	Belohnung für den Beitrag zum Klimaschutz
Messung	Währungsbereinigtes organisches Nettoumsatzwachstum gegenüber Vorjahr	Wachstum des Gewinns je Aktie in CHF gegenüber Vorjahr	Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) als prozentualer Anteil am Nettoumsatz	Rendite auf dem investierten Betriebskapital (Netto-Betriebsgewinn nach Steuern/investiertes Kapital)	Senkung der CO ₂ -Emissionen im Verhältnis zum Nettoumsatz (gegenüber Vorjahr)

Management-Share-Participation-Programm (MSPP)

Die KL-Mitglieder haben die Möglichkeit, ihre STP-Zuteilung über das MSPP ganz oder teilweise in Aktien des Unternehmens zu investieren. Sie können eine bestimmte Anzahl Aktien oder einen bestimmten Betrag oder Prozentsatz ihrer STP-Zuteilung zur Investition in Aktien festlegen. Für die Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren. Für jede im Rahmen des Programms gekaufte Aktie werden zwei kostenlose Aktienoptionen zugeteilt. Die Aktienoptionen unterliegen den leistungsbasierten Vesting-Bedingungen, die auch für die im Rahmen des langfristigen Beteiligungsprogramms (MSOP) gewährten Optionen mit Leistungskriterium gelten (siehe hierzu auch → 6.3 Langfristiges Beteiligungsprogramm (LTP)).

Bei Auflösung eines Arbeitsverhältnisses gelten für im Rahmen des MSPP erworbene Aktien und Optionen folgende Bestimmungen:

Grund der Auflösung		Planregeln		
		Nicht gevestete Optionen	Gevestete Optionen	Gesperrte Aktien
Good Leaver	Pensionierung	Vollständige Übertragung auf Basis der effektiven Leistung zum regulären Vesting-Zeitpunkt		Reguläre Verfügungssperre
	Invalidität			
	Andere Gründe	Beschleunigte vollständige Übertragung auf Basis der effektiven Leistung nach Festlegung durch den VR zum Zeitpunkt der Auflösung	Regulärer Ausübungszeitraum	Sofortige Aufhebung der Verfügungssperre
	Liquidation/Kontrollwechsel ¹			
	Tod	Beschleunigte vollständige Übertragung		
Bad Leaver	Inadäquate Leistung/ inadäquates Verhalten ²	Verfall	Regulärer Ausübungszeitraum	Reguläre Verfügungssperre

¹ Diese Regel findet nur Anwendung, wenn der Arbeitsvertrag infolge eines Kontrollwechsels oder einer Liquidation aufgelöst wird (sog. «Double-Trigger»).

² Für KL-Mitglieder werden unzureichende Leistungen oder inadäquates Verhalten vom VR nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt.

6.3 Langfristiges Beteiligungsprogramm (LTP)

Das LTP ist ein Programm für Aktienoptionen mit Leistungskriterium (Management-Stock-Option-Programm, MSOP) mit Vesting nach einem dreijährigen Zeitraum, sofern das Leistungskriterium, d. h. der ROIC, erfüllt ist. Ziel dabei ist, die KL-Mitglieder und Teilnehmende des Gruppen-Managements langfristig im Unternehmen zu halten, sie für die langfristige Wertschöpfung zu belohnen und ihre Interessen an diejenigen der Aktionärinnen und Aktionäre anzugleichen.

Da einige Aktionäre und Stimmrechtsberater anmerkten, dass im LTP nur der ROIC als Kennzahl verwendet werde und eine Kennzahl zur relativen Performance fehle, führte der VR 2025 eine umfassende Überprüfung durch, um zu beurteilen, ob der ROIC durch einen Indikator zur relativen Performance ersetzt oder ergänzt werden sollte. Nach eingehender Überlegung gelangte der VR zu der Auffassung, dass der ROIC als Leistungskennzahl im LTP beibehalten werden sollte. Der VR betrachtet den ROIC als wesentlichen Faktor für die Wertschöpfung von Geberit, zumal sich mit ihm die Effizienz der Kapitalallokation sehr gut messen lässt. Folglich ist er eng auf das Interesse des Managements an einer nachhaltigen und langfristig ausgerichteten Entscheidungsfindung abgestimmt. Obwohl der relative Total Shareholder Return (TSR) als potenzieller zusätzlicher Leistungsindikator in Betracht gezogen wurde, wurde dieser Ansatz wieder verworfen, da die Aktienoptionen mit Leistungskriterium bereits eng auf die Aktienkursentwicklung und die Interessen der Aktionäre abgestimmt sind. Schliesslich prüfte der VR ebenfalls, den ROIC aus dem STP herauszunehmen, um eine Überschneidung der Leistungsmessung zwischen beiden Anreizplänen zu verhindern. Aufgrund der strategischen Bedeutung des ROIC wurde jedoch beschlossen, ihn weiterhin im STP und im LTP zu belassen, da er in operativer Hinsicht für die Erreichung der jährlichen Ziele relevant bleibt und ebenso als wichtige Kennzahl für Entscheidungen zur langfristigen Kapitalallokation fungiert. Das LTP-Ziel wird jährlich überprüft. Im Jahr 2025 genehmigte der VR eine Anpassung des Zielvergütungsmix für den CEO, einschliesslich einer Erhöhung des Ziel-LTP auf 135% des jährlichen Grundgehalts (2024: 125%). Für die anderen KL-Mitglieder wurde das Ziel-LTP auf 80% ihres jeweiligen jährlichen Grundgehalts erhöht (2024: 70%). Mit diesen Änderungen soll die langfristige Ausrichtung der Vergütung der KL-Mitglieder noch stärker betont werden. Für rund 190 weitere Teilnehmende des Gruppen-Managements betrug der Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt je nach Ebene der Funktion 5%, 10% oder 15% des Grundgehalts und bleibt damit unverändert.

Zu Beginn des Vesting-Zeitraums wird jedem Teilnehmenden eine bestimmte Anzahl Aktienoptionen mit Leistungskriterium zugeteilt. Der Zielwert für die Rendite auf dem investierten Betriebskapital (ROIC) und der Leistungskorridor werden zu Beginn der Leistungsperiode vom VR auf Empfehlung des NCC festgelegt. Die Erreichung des Zielwerts wird am Ende der Leistungsperiode als Durchschnitt über die drei Jahre ermittelt. Der Zielwert und die Leistungsobergrenze sind anspruchsvoll und liegen deutlich über den gewichteten

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 6. Aufbau Vergütungssystem: Konzernleitung

durchschnittlichen Kapitalkosten. Die Auszahlungskurve ist anspruchsvoll gestaltet, um sicherzustellen, dass nur eine herausragende Leistung zu einer vollständigen Übertragung der Optionen führt. Wenn die Leistung unterhalb der Mindestschwelle bleibt, werden keine Optionen übertragen. Wird das Zielniveau erreicht, werden 50% der zugeteilten Optionen übertragen. Eine überdurchschnittliche Leistung wird bis zu einem Höchstwert von 100% Vesting der zugeteilten Optionen (Obergrenze) belohnt, was dem Zweifachen des Ziel-LTP entspricht. Wie viele Optionen zwischen der Mindestschwelle und der Obergrenze vesten, wird durch lineare Interpolation ermittelt.

Die Optionen können zwischen dem Vesting-Zeitpunkt, d. h. drei Jahre nach Zuteilung, und der Fälligkeit, d. h. sieben Jahre nach dem Vesting-Zeitpunkt, ausgeübt werden. Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem Marktwert der zugrunde liegenden Aktie zum Zeitpunkt der Zuteilung.

Die Komponenten des MSOP 2025 sind nachfolgend dargelegt:

	CEO	KL-Mitglieder
LTP-Ziel 2025 als prozentualer Anteil am jährlichen Grundgehalt	135%	80%
LTP-Vesting-Möglichkeit als prozentualer Anteil am Ziel-LTP	0%–200%	0%–200%
LTP-Vesting-Möglichkeit als prozentualer Anteil am jährlichen Grundgehalt	0%–270%	0%–160%
Leistungsperiode	2025–2027	
Leistungskennzahl	Rendite auf dem investierten Betriebskapital (ROIC)	
Zweck	Gibt Aufschluss über die Effizienz der Kapitalverwendung zur Renditegenerierung.	
Definition	Durchschnitt über den dreijährigen Vesting-Zeitraum, berechnet am Ende des Jahres 2027. Es gilt dieselbe Definition wie im → Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe, Note 17 dargelegt.	
Leistungs-Vesting	Obergrenze Zielwert 0 Leistungsuntergrenze Zielwert minus 4 Prozentpunkte Zielwert ROIC Leistungsobergrenze Zielwert plus 4 Prozentpunkte	
Vesting- und Halteperioden	Dreijähriger Vesting-Zeitraum Keine zusätzlichen Halteperioden Zehn Jahre Laufzeit insgesamt (dreijähriger Vesting- und siebenjähriger Ausübungszeitraum)	

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 6. Aufbau Vergütungssystem: Konzernleitung

Bestimmungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Bei Auflösung eines Arbeitsverhältnisses gelten für die im Rahmen des MSOP erworbenen Optionen folgende Bestimmungen:

Grund der Auflösung		Planregeln	
		Nicht gevestete Optionen	Gevestete Optionen
Good Leaver	Pensionierung		
	Invalidität	Pro-rata-Vesting auf Basis der effektiven Leistung zum regulären Vesting-Zeitpunkt ¹	
	Andere Gründe		Regulärer Ausübungszeitraum
	Liquidation/Kontrollwechsel ²	Beschleunigte vollständige Übertragung auf Basis der effektiven Leistung nach Festlegung durch den VR zum Zeitpunkt der Auflösung	
	Tod	Beschleunigte vollständige Übertragung	
Bad Leaver	Inadäquate Leistung/ inadäquates Verhalten ³	Verfall	Regulärer Ausübungszeitraum

¹ Diese Regel gilt für den Fall, dass der Teilnehmende vor Ende des Geschäftsjahres ausscheidet.

² Diese Regel findet nur Anwendung, wenn der Arbeitsvertrag infolge eines Kontrollwechsels oder einer Liquidation aufgelöst wird (sog. «Double-Trigger»).

³ Für KL-Mitglieder werden unzureichende Leistungen oder inadäquates Verhalten vom VR nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt.

6.4 Offenlegung von Zielen

Geberit hat keine börsenkotierten Wettbewerber, die in allen Geschäftsbereichen tätig sind. Die Wettbewerber in den einzelnen Bereichen sind meist in Privatbesitz und legen nur sehr begrenzt Informationen über Finanz- und Leistungskennzahlen offen. Die Offenlegung geschäftskritischer zukunftsgerichteter Ziele hätte für Geberit einen Wettbewerbsnachteil zur Folge und wäre letztlich nicht im besten Interesse der Aktionärinnen und Aktionäre. Daher wurde entschieden, zum Zeitpunkt der Zielsetzung keine Einzelheiten über diese Ziele offenzulegen, jedoch am Ende des Zeitraums relevante Leistungen und die daraus resultierenden Auszahlungsfaktoren zu kommunizieren. Die Zielsetzung stimmt überein mit dem Anspruch, die → mittelfristigen Ziele zu erreichen, die das Unternehmen seinen Aktionärinnen und Aktionären regelmässig kommuniziert.

Siehe hierzu auch → 8. Vergütungen an die Konzernleitung und Beteiligungen im Jahr 2025.

6.5 Rückforderungs- und Malusklauseln

Im Sinne einer guten Corporate Governance hat Geberit Rückforderungsklauseln für Zahlungen in Kraft gesetzt, die im Rahmen des STP sowie des LTP geleistet worden sind. Diese Klauseln sehen vor, dass bei einer Ergebnisberichtigung aufgrund von Verstössen gegen Rechnungslegungsstandards, Betrug und/oder einem Verstoss gegen Gesetze oder interne Regeln durch einen Teilnehmenden der VR folgende Massnahmen ergreifen kann: Noch nicht ausbezahlte Zuteilungen für das STP oder noch nicht gevestete langfristige Aktienoptionen aus dem LTP können ganz oder teilweise entzogen werden (Malusklausel) oder bereits ausbezahlte Vergütungen im Rahmen des STP oder gevestete langfristige Aktienoptionen aus dem LTP können ganz oder teilweise zurückgefordert werden (Rückforderungsklausel). Die Rückforderungs- und Malusklauseln haben eine Gültigkeit von drei Jahren ab dem Jahr der Ergebnisberichtigung und/oder dem Jahr des betrügerischen Verhaltens.

6.6 Richtlinie für Aktienbeteiligungen

Um die Interessen der KL-Mitglieder mit denen der Aktionärinnen und Aktionäre in Einklang zu bringen und die Bindung zum Unternehmen zu stärken, müssen der CEO und jedes KL-Mitglied die Mindestanforderungen hinsichtlich des Besitzes von Geberit Aktien erfüllen. Die KL-Mitglieder müssen innert fünf Jahren nach ihrer Berufung in die KL oder der Einführung dieser Richtlinie mindestens für ein bestimmtes Mehrfaches ihres jährlichen Grundgehalts Geberit Aktien erwerben und halten.

Die Mindestanforderungen an den Aktienbesitz für die KL-Mitglieder bleiben unverändert:

CEO	300% des jährlichen Grundgehalts
KL-Mitglieder	150% des jährlichen Grundgehalts

Bei dieser Berechnung werden alle gevesteten Aktien – ob gesperrt oder nicht – berücksichtigt. Nicht gevestete Zuteilungen sind ausgeschlossen. Der Nominations- und Vergütungsausschuss prüft die Einhaltung der Richtlinie für Aktienbeteiligungen auf jährlicher Basis.

Zum Ende des Jahres 2025 erfüllten die KL-Mitglieder die jeweilige Vorgabe für Aktienbeteiligungen. Der CEO hält das 18,8-Fache seines jährlichen Grundgehalts in Geberit Aktien, während die anderen KL-Mitglieder durchschnittlich das 4,5-Fache ihres jährlichen Grundgehalts in Geberit Aktien halten.

Die Beteiligungen der KL sind in [→ 10. Zusammenfassung der vom Verwaltungsrat, der Konzernleitung und den Mitarbeitenden gehaltenen Aktien und Optionen](#) dargelegt.

6.7 Vorsorge und Nebenleistungen

Die KL-Mitglieder sind wie alle Mitarbeitenden in der Schweiz in der regulären Vorsorgeeinrichtung versichert. Der Pensionsplan besteht zum einen aus einem Basisplan, der Jahreseinkünfte bis zu TCHF 159 mit altersabhängigen Beitragssätzen abdeckt, die vom Unternehmen und vom Mitarbeitenden gezahlt werden; und zum anderen aus einem ergänzenden Plan (Sammelstiftung nach Art. 1e BVV 2 [Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge]), in dem Einkünfte über TCHF 159 (einschliesslich der tatsächlichen variablen Vergütung) bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind.

Darüber hinaus hat jedes KL-Mitglied Anspruch auf einen Dienstwagen und eine Repräsentationspauschale im Einklang mit den Spesenrichtlinien, die für alle Mitglieder des Managements in der Schweiz gelten und von den Steuerbehörden genehmigt worden sind.

6.8 Anstellungsbedingungen

Alle KL-Mitglieder besitzen unbefristete Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von höchstens einem Jahr. KL-Mitglieder haben keinen Anspruch auf eine Abgangsentschädigung.

Die Arbeitsverträge der KL-Mitglieder können Wettbewerbsverbotsklauseln enthalten, die nach Beendigung der Tätigkeit in Kraft treten und für eine Dauer von 18 Monaten gültig sind. Beschliesst das Unternehmen, das Wettbewerbsverbot nach Beendigung der Tätigkeit in Kraft zu setzen, darf die gezahlte Entschädigung 50% der letzten jährlichen Barvergütung (jährlicher Grundgehalt und STP) nicht überschreiten.

7. Vergütungen an den Verwaltungsrat und Beteiligungen im Jahr 2025

Dieser Abschnitt wurde von der externen Revisionsstelle geprüft.

Die Vergütung des VR besteht ausschliesslich aus einer fixen Komponente, die in bar und in gesperrten Aktien ohne Rabatt ausbezahlt wird. Im Jahr 2025 erhielten die VR-Mitglieder Gesamtvergütungen von TCHF 2 287 (Vorjahr TCHF 2 287). Die Vergütung für die ordentliche Tätigkeit des VR und Ausschussmandate betrug TCHF 2 100 (Vorjahr TCHF 2 100). Die Struktur der Vergütung an den VR hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Angaben zu den Vergütungen (brutto) an die VR-Mitglieder entnehmen Sie bitte folgenden Tabellen:

	A. Baehny Präsident CHF	E. Zehnder-Lai Vizepräsidentin CHF	F. Ehrat CHF	B. Koch CHF	W. Karlen CHF	T. Bachmann CHF	Total CHF
2025							
Vergütung an den VR							
Aufwandsabgrenzungen Honorar ¹	270 000	290 000	235 000	220 000	250 000	220 000	1 485 000
Honorar (bar)	615 000						615 000
Spesen	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000	90 000
Arbeitgeberbeiträge AHV und ALV	43 045	13 808	8 994	10 888	12 135	8 370	97 240
Total	943 045	318 808	258 994	245 888	277 135	243 370	2 287 240

¹ Per 31. Dezember verbuchte, aber noch nicht ausbezahlte Honorare. Die Auszahlung erfolgt im ersten Quartal 2026 in Form von gesperrten Aktien der Gesellschaft à CHF 0.10 Nennwert, mit vierjähriger Verfügungssperre, bewertet zum Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt. Der nicht in Aktien bezogene Anteil wird für die Bezahlung von Sozialleistungen und bei den ausländischen VR-Mitgliedern zusätzlich für die Zahlung der Schweizer Quellensteuer verwendet.

Im Jahr 2025 fanden keine Vergütungen an ehemalige VR-Mitglieder statt.

	A. Baehny Präsident CHF	E. Zehnder-Lai Vizepräsidentin CHF	F. Ehrat CHF	B. Koch CHF	W. Karlen CHF	T. Bachmann CHF	Total CHF
2024							
Vergütung an den VR							
Aufwandsabgrenzungen Honorar ¹	270 000	290 000	235 000	220 000	250 000	220 000	1 485 000
Honorar (bar)	615 000						615 000
Spesen	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000	15 000	90 000
Arbeitgeberbeiträge AHV und ALV	43 054	13 818	8 996	10 882	12 131	8 360	97 241
Total	943 054	318 818	258 996	245 882	277 131	243 360	2 287 241

¹ Per 31. Dezember verbuchte, aber noch nicht ausbezahlte Honorare. Die Auszahlung erfolgte im ersten Quartal 2025 in Form von gesperrten Aktien der Gesellschaft à CHF 0.10 Nennwert, mit vierjähriger Verfügungssperre, bewertet zum Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt. Der nicht in Aktien bezogene Anteil wird für die Bezahlung von Sozialleistungen und bei den ausländischen VR-Mitgliedern zusätzlich für die Zahlung der Schweizer Quellensteuer verwendet.

Im Jahr 2024 fanden keine Vergütungen an ehemalige VR-Mitglieder statt.

Für die Periode ab der GV 2025 bis zur GV 2026 wird dem VR voraussichtlich eine Vergütung in Höhe von CHF 2 287 293 ausbezahlt. Diese liegt unterhalb der von der GV 2025 genehmigten Grenze von CHF 2 350 000.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 7. Vergütungen an den Verwaltungsrat und Beteiligungen im Jahr 2025

Gegenüberstellung der ausgewiesenen Vergütung an den Verwaltungsrat und des von den Aktionären an der Generalversammlung genehmigten Betrags

(in CHF)	1 ¹	2 ²	3 ³	4 ⁴	5 ⁵	6 ⁶
GV 2025 bis GV 2026	2025	1. Jan. 2025 bis GV 2025	1. Jan. 2026 bis GV 2026	GV 2025 bis GV 2026	GV 2025	GV 2025
VR (Total)	2 287 240	-571 811	571 864	2 287 293	2 350 000	97%
GV 2024 bis GV 2025	2024	1. Jan. 2024 bis GV 2024	1. Jan. 2025 bis GV 2025	GV 2024 bis GV 2025	GV 2024	GV 2024
VR (Total)	2 287 241	-571 835	571 811	2 287 217	2 350 000	97%

¹ Ausgewiesene Vergütung für das Geschäftsjahr (A)² Abzüglich Vergütung von Januar bis zur GV des Geschäftsjahrs (B)³ Zuzüglich Vergütung von Januar bis zur GV des folgenden Geschäftsjahrs (C)/Budgetwert für 2026⁴ Gesamtvergütung für den Zeitraum von GV zu GV (A – B + C)⁵ Von Aktionären an jeweiliger GV genehmigter Betrag⁶ Verhältnis der Vergütung für den Zeitraum von GV zu GV gegenüber dem von den Aktionären genehmigten Betrag

Aktienbeteiligungen

Per Ende 2025 und 2024 hielten die VR-Mitglieder folgende Beteiligungen an der Gesellschaft:

	A. Baehny Präsident	E. Zehnder-Lai Vizepräsidentin	F. Ehrat	B. Koch	W. Karlen	T. Bachmann	Total
2025							
Beteiligungen VR							
Aktien	116 306	3 806	6 280	2 390	2 099	1 764	132 645
Stimmrechtsanteil	0,34%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,39%

	A. Baehny Präsident	E. Zehnder-Lai Vizepräsidentin	F. Ehrat	B. Koch	W. Karlen	T. Bachmann	Total
2024							
Beteiligungen VR							
Aktien	115 808	3 274	5 845	1 987	1 641	1 357	129 912
Stimmrechtsanteil	0,33%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,37%

Per 31. Dezember 2025 bestanden im Einklang mit den → Statuten der Geberit AG keine Darlehens- oder Kreditverträge zwischen dem Unternehmen und VR-Mitgliedern, ihnen nahestehenden Personen oder ehemaligen VR-Mitgliedern.

8. Vergütungen an die Konzernleitung und Beteiligungen im Jahr 2025

8.1 Vergütung im Jahr 2025

Dieser Abschnitt wurde von der externen Revisionsstelle geprüft.

Die Vergütung der KL betrug im Jahr 2025 TCHF 12 703 (Vorjahr TCHF 11 566). Der höchstbezahlte Angestellte im Jahr 2025 war CEO Christian Buhl. Die Faktoren, die sich auf die ausbezahlte Vergütung auswirken, sind in den erläuternden Kommentaren der Vergütungstabelle zusammengefasst.

Folgende Tabelle zeigt die Vergütungen (brutto) für die Jahre 2025 und 2024:

	2025		2024	
	C. Buhl CEO CHF	Total CHF	C. Buhl CEO CHF	Total CHF
Gehalt				
- Fixe Vergütung (ohne Repräsentationsspesen)	1 001 806	3 647 661	986 804	3 597 642
- Variable Vergütung ¹	987 595	3 604 965	924 000	3 349 240
davon 2025 in Aktien bezogen ²			923 493	2 639 590
Aktien/Optionen				
- Call-Optionen MSOP 2025 ³	1 370 235	3 522 131	1 249 976	3 111 886
- Call-Optionen MSPP 2025 ⁴	100 191	286 371	94 237	236 934
Sachleistungen				
- Privatanteil Geschäftsfahrzeug ⁵	7 932	42 144	7 932	42 144
Aufwendungen für Vorsorge				
- Berufliche Vorsorge	130 350	840 503	124 645	762 997
- Beiträge AHV, ALV	384 359	749 591	191 812	454 377
- Beiträge Kranken-/Unfallversicherung	1 344	9 828	1 512	11 003
Total ⁶	3 983 812	12 703 194	3 580 918	11 566 223

¹ Ausgewiesen sind die auszahlenden Beträge für das laufende Jahr und die effektiv ausbezahlten Beträge für das Vorjahr. Die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt im Folgejahr. Bei der Auszahlung der variablen Vergütung kann das KL-Mitglied zwischen einem Bezug in Form von Aktien und einem Bezug in bar frei wählen.

² Namenaktien der Gesellschaft à CHF 0.10 Nennwert; dreijährige Sperrfrist, bewertet zum Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt von CHF 519.40 (Vorjahr CHF 513.20).

³ Call-Optionen auf Namenaktien der Gesellschaft à CHF 0.10 Nennwert, ausgegeben im Rahmen des Management-Stock-Option-Programms (MSOP); 1 Option berechtigt zum Bezug von 1 Namenaktie zu einem Ausübungspreis von CHF 557.90 (Vorjahr CHF 527.65); Zuteilung entspricht der Vergütung bei Erreichung des ROIC-Zielwerts; definitiver Erwerb der Option (Vesting) ist abhängig von effektiver Zielerreichung, dreijährige Vesting-Periode (1 Tranche: 100%); der Gesamtwert für die Call-Optionen wird per Zuteilungsdatum bewertet. Die Bewertung erfolgte gemäss dem mittels Binomialmethode bestimmten Marktwert von CHF 56.35 (Vorjahr CHF 67.12).

⁴ Call-Optionen auf Namenaktien der Gesellschaft à CHF 0.10 Nennwert, ausgegeben im Rahmen des Management-Share-Participation-Programms (MSPP); 1 Option berechtigt zum Bezug von 1 Namenaktie zu einem Ausübungspreis von CHF 557.90 (Vorjahr CHF 527.65); Zuteilung entspricht der Vergütung bei Erreichung des ROIC-Zielwerts; definitiver Erwerb der Option (Vesting) ist abhängig von effektiver Zielerreichung, dreijährige Vesting-Periode (1 Tranche: 100%); der Gesamtwert für die Call-Optionen wird per Zuteilungsdatum bewertet. Die Bewertung erfolgte gemäss dem mittels Binomialmethode bestimmten Marktwert von CHF 56.35 (Vorjahr CHF 67.12).

⁵ Bewertung gemäss Richtlinien der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) (0,9% des Anschaffungswerts pro Monat).

⁶ Unwesentliche Leistungen (unter CHF 500) sind nicht im Total enthalten. Insgesamt betragen diese Leistungen pro KL-Mitglied nicht mehr als CHF 2 000.

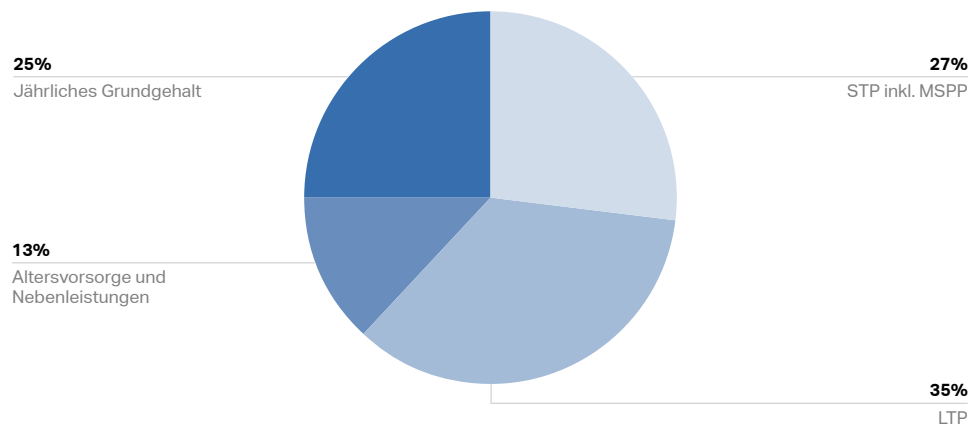
GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 8. Vergütungen an die Konzernleitung und Beteiligungen im Jahr 2025

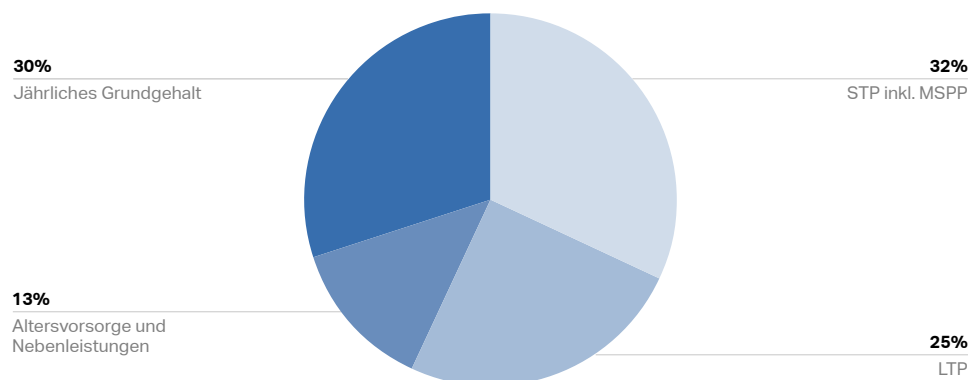
Kommentare zur Tabelle

- Im Jahr 2025 gab es sieben Mitglieder in der KL (gleiche Anzahl wie 2024), die eine Vergütung für das gesamte Jahr erhielten.
- Die an die KL gezahlte fixe Vergütung entspricht in etwa dem Vorjahresniveau. Die fixe Vergütung des CEO wurde um 1,5% erhöht, während die anderen KL-Mitglieder eine durchschnittliche Erhöhung von rund 1,1% erhielten.
- Die variable Vergütung (STP-Auszahlung) an den CEO stieg im Vergleich zum Auszahlungsbetrag für das Leistungsjahr 2024 um insgesamt 8%, für die übrigen KL-Mitglieder um 9%, insgesamt um 9%. Dies spiegelt die sehr gute Unternehmensleistung wider, wobei alle vier finanziellen Gruppenziele und das ESG-Ziel der Gruppe (CO₂-Emissionen) fast oder maximal erreicht wurden. Die Erreichung der einzelnen Ziele wird im nachstehenden Abschnitt über die STP-Leistung beschrieben.
- Der Wert der LTP-Zuteilung im Jahr 2025 stieg um insgesamt 13% im Vergleich zum Wert der LTP-Zuteilung im Jahr 2024. Dies spiegelt die Erhöhung des LTP-Zielniveaus für den CEO auf 135% und für die anderen KL-Mitglieder auf 80% des jährlichen Grundgehalts wider.
- Die Sozialversicherungsbeiträge stiegen aufgrund der Beiträge im Rahmen von Optionsausübungen.

Vergütungsmix für den CEO im Jahr 2025



Vergütungsmix für andere Mitglieder der Konzernleitung (exkl. CEO) im Jahr 2025



Im Vergütungsmix für den CEO und andere KL-Mitglieder spiegelt sich der Fokus von Geberit auf eine leistungsorientierte Vergütung wider, die auf die Interessen der Aktionäre abgestimmt ist. Beim CEO entfallen 38% der gesamten Zielvergütung auf die fixen Komponenten (jährliches Grundgehalt sowie Altersvorsorge/ Nebenleistungen) und 62% auf die variablen Komponenten (STP und LTP). Bei den anderen KL-Mitgliedern (mit Ausnahme des CEO) machen die fixen Komponenten im Jahr 2025 durchschnittlich 43% und die variablen Komponenten 57% der gesamten Zielvergütung aus.

8.2 Performance im Jahr 2025

Dieser Abschnitt wurde nicht von der externen Revisionsstelle geprüft.

Der Nettoumsatz der Geberit Gruppe nahm im Jahr 2025 um 2,5% auf CHF 3 163 Mio. zu. Bereinigt um negative Währungseffekte in Höhe von CHF 72 Mio. betrug der Anstieg 4,8%. Die Zunahme war durch ein starkes Volumenwachstum begründet; dies aufgrund der weiterhin sehr erfreulichen Entwicklung von neu eingeführten Produkten und des Wachstums in den meisten europäischen Ländern/Regionen. Die Länder ausserhalb Europas trugen trotz des Markteinbruchs in China mit einem Anteil von 25% überproportional zum erfreulichen Umsatzwachstum der Gruppe bei.

Die operativen Margen erreichten vor dem Hintergrund eines anhaltend schwierigen Marktumfelds ein Niveau leicht unter demjenigen des Vorjahres – dies inklusive der Einmalbelastungen durch die im Januar 2025 angekündigte Schliessung eines Keramikwerks in Deutschland in Höhe von EUR 18 Mio. (60 Basispunkte) auf Stufe EBITDA und EUR 24 Mio. auf Stufe EBIT. Bereinigt um diese Einmalbelastung hätte ein Anstieg der EBITDA-Marge um 40 Basispunkte resultiert. Positiv auf die Margen wirkten sich das erfreuliche Volumenwachstum, Effizienzsteigerungen sowie die im Vorjahresvergleich leicht tieferen direkten Materialkosten aus. Die Lohninflation, höhere Energiepreise, Investitionen in Wachstumsinitiativen in ausgewählten Entwicklungsmärkten, diverse Digitalisierungs- und IT-Projekte sowie negative Währungsentwicklungen hatten einen reduzierenden Einfluss.

Insgesamt erwirtschaftete die Geberit Gruppe einen operativen Cashflow (EBITDA) von CHF 931 Mio., ein Anstieg von 2,0%; währungsbereinigt konnte ein Anstieg von 5,3% erzielt werden. Als Folge der vorerwähnten Einmalbelastung lag die EBITDA-Marge mit 29,4% leicht unter dem Vorjahresniveau von 29,6%. Das Nettoergebnis erreichte mit CHF 598 Mio. das Vorjahresniveau (+0,1%), was einer Nettoumsatzrendite von 18,9% (Vorjahr 19,4%) entspricht. Unter Ausschluss der Einmalkosten hätte das Nettoergebnis CHF 617 Mio. bei einer Nettoumsatzrendite von 19,5% betragen. Beim Gewinn je Aktie führten die positiven Effekte des Aktienrückkauf-Programms zu einer im Vergleich zur Entwicklung beim Nettoergebnis positiveren Entwicklung von +0,5% auf CHF 18.15 (Vorjahr CHF 18.06); bereinigt um die Einmalkosten und in lokalen Währungen würde der Gewinn je Aktie bei CHF 19.59 stehen, was einem deutlichen Anstieg von 8,5% entspräche. Erfreulich entwickelte sich der Free Cashflow mit einer Zunahme von 7,4% auf CHF 659 Mio. (Vorjahr CHF 613 Mio.). Hauptgründe für den Anstieg waren der höhere operative Cashflow und das im Vorjahresvergleich tiefere Investitionsvolumen. Die Free-Cashflow-Marge betrug 20,8% (Vorjahr 19,9%).

Die Rendite auf dem investierten Betriebskapital (ROIC) stieg leicht auf 23,2% (Vorjahr 23,0%).

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 8. Vergütungen an die Konzernleitung und Beteiligungen im Jahr 2025

STP-Performance

Die Erreichung der einzelnen Finanzziele der Gruppe und des ESG-Ziels im Rahmen des STP sowie die Auszahlungsspanne sind nachfolgend dargelegt. Wie in → Abschnitt 6.4 Offenlegung von Zielen erläutert, handelt es sich um geschäftskritische Informationen, weswegen keine weiteren Einzelheiten zu den erforderlichen Leistungsniveaus offengelegt werden.

2025 erreichte Gruppen-Finanzziele und ESG-Ziel

Leistung			Vergütung			
	Gewichtung (in % des Grund- gehalts ¹)	Effektive Leistung	Auszahlung (in % des Grund- gehalts ¹)	Min. (0%)	Ziel (50%)	Max. (100%)
Leistungsziel der Gruppe						
Umsatzwachstum (währungsbereinigt)	20%	+4,8%	17,3%			
EPS-Wachstum	20%	+0,5%	20%			
EBITDA-Marge	20%	29,4%	20%			
ROIC	20%	23,2%	20%			
CO ₂ -Emissionen	20%	-6,9%	20%			
Total Gewichtung	100%					
Gewichtete durchschnittliche Gesamtvergütung (des Grundgehalts ¹)			97,3%			

¹ Jährliches Grundgehalt

Die gesamte STP-Auszahlungsspanne (Gruppen-Finanzziele und ESG-Ziel) des jährlichen Grundgehalts für die KL-Mitglieder einschliesslich des CEO beläuft sich auf 97,3%. Im Jahr 2024 reichte die gesamte STP-Auszahlungsspanne auf Basis des früheren STP-Plans einschliesslich der individuellen Leistungskomponente von 87,4% bis 92,4% des jährlichen Grundgehalts der KL-Mitglieder.

LTP-Performance (MSOP)

Die Leistungsperiode für die Aktienoptionen mit Leistungskriterium, die 2023 im Rahmen des MSOP gewährt wurden, lief von 2023 bis 2025. Der erzielte durchschnittliche ROIC betrug in den drei Jahren 23,3%, was zu einem Vesting von 53% führte.

Die ROIC-Performance und das Auszahlungsniveau beim Vesting sind nachfolgend dargestellt:

Leistung			Vesting (der zugeteilten Optionen)			
	Leistungs- periode	Erzielter durchschnitt- licher ROIC ¹	Vesting	Min. (0%)	Ziel (50%)	Max. (100%)
Zuteilung						
2023	2023–2025	23,3%	53%			

¹ Über die dreijährige Leistungsperiode

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 8. Vergütungen an die Konzernleitung und Beteiligungen im Jahr 2025

8.3 Beteiligungen Konzernleitung

Dieser Abschnitt wurde von der externen Revisionsstelle geprüft.

Per Ende 2025 und 2024 hielten die KL-Mitglieder folgende Beteiligungen an der Gesellschaft:

	Verfall	Ø Ausübungs- preis in CHF	C. Buhl CEO	T. Knechtle CFO	R. van Triest	M. Baumüller	M. Ziegler	C. Rapp	A. Lange	Total
2025										
Beteiligungen KL										
Aktien			30 765	2 244	2 090	3 915	6 590	3 153	1 736	50 493
Stimmrechtsanteil Aktien			< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,15%
Call-Optionen ¹										
Vesting-Jahr:										
Gevestet	2025–2032	482.42	196 288	4 411	57 258	49 539	67 597	45 539	8 068	428 700
	2026	504.45	36 996	12 501	9 226	7 295	12 111	10 272	8 048	96 449
	2027	527.65	40 054	12 354	9 177	7 300	11 777	10 631	8 493	99 786
	2028	557.90	52 189	17 176	12 635	10 079	15 972	15 159	11 963	135 173
Total Optionen			325 527	46 442	88 296	74 213	107 457	81 601	36 572	760 108
Potenzieller Stimmrechtsanteil Optionen			0,96%	0,14%	0,26%	0,22%	0,32%	0,24%	0,11%	2,25%

¹ Bezugsverhältnis: 1 Aktie für 1 Option. Die Anzahl Optionen entspricht der Zuteilung bei maximaler Zielerreichung, d. h., die nicht gevesteten Optionen unterliegen einer leistungsbezogenen Vesting-Bedingung.

	Verfall	Ø Ausübungs- preis in CHF	C. Buhl CEO	T. Knechtle CFO	R. van Triest	M. Baumüller	M. Ziegler	C. Rapp	A. Lange	Total
2024										
Beteiligungen KL										
Aktien			23 609	1 462	2 090	4 965	6 602	2 787	1 078	42 593
Stimmrechtsanteil Aktien			< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,12%
Call-Optionen ¹										
Vesting-Jahr:										
Gevestet	2024–2030	442.97	200 925	0	58 118	49 823	60 629	40 466	7 851	417 812
	2025	584.10	48 788	14 911	12 395	10 478	16 203	13 687	1 802	118 264
	2026	504.45	36 996	12 501	9 226	7 295	12 111	10 272	8 048	96 449
	2027	527.65	40 054	12 354	9 177	7 300	11 777	10 631	8 493	99 786
Total Optionen			326 763	39 766	88 916	74 896	100 720	75 056	26 194	732 311
Potenzieller Stimmrechtsanteil Optionen			0,93%	0,11%	0,25%	0,21%	0,29%	0,21%	0,07%	2,07%

¹ Bezugsverhältnis: 1 Aktie für 1 Option. Die Anzahl Optionen entspricht der Zuteilung bei maximaler Zielerreichung, d. h., die nicht gevesteten Optionen unterliegen einer leistungsbezogenen Vesting-Bedingung.

Per 31. Dezember 2025 bestanden im Einklang mit den → Statuten der Geberit AG keine Darlehens- oder Kreditverträge zwischen dem Unternehmen und den KL-Mitgliedern, ihnen nahestehenden Personen oder ehemaligen KL-Mitgliedern.

8.4 Vergütungsverhältnisse

Dieser Abschnitt wurde von der externen Revisionsstelle geprüft.

Im Jahr 2025 betrug die durchschnittliche fixe Jahresvergütung für alle Mitarbeitenden der Gruppe CHF 49 097 (ohne CEO). Das Verhältnis der an den CEO gezahlten fixen jährlichen Vergütung zur durchschnittlichen jährlichen fixen Vergütung aller Mitarbeitenden (ohne CEO) betrug 20.

Für weitere Details siehe → Nachhaltigkeitsbericht.

9. Zusammenfassung der Aktien- und Optionspläne für das Jahr 2025

Dieser Abschnitt wurde als Teil des Anhangs zum konsolidierten Jahresabschluss der Geberit Gruppe von der externen Revisionsstelle geprüft.

Im Jahr 2025 nahmen Mitarbeitende, das Management und der VR an drei verschiedenen Aktienbeteiligungsprogrammen teil. Die Beteiligungsprogramme für den VR und das Management sind in diesem Vergütungsbericht beschrieben, die Beteiligungsprogramme für die Mitarbeitenden unter → Konsolidierter Jahresabschluss Geberit Gruppe, Note 17. Im Rahmen der drei verschiedenen Aktienbeteiligungsprogramme wurde insgesamt die nachstehende Anzahl Aktien zugeteilt:

	Ende Sperrfrist	Anzahl Teilnehmende	Gesamtzahl ausgegebener Aktien	Ausgabepreis CHF
Mitarbeitenden-Programm (ESPP)	2027	3 182	20 368	285.65
Management-Programm (MSPP)	2028	108	14 946	519.40
Vergütung VR	2029	6	2 733	519.40
Total			38 047	

Die für diese Beteiligungsprogramme benötigten 38 047 Aktien wurden dem Bestand an eigenen Aktien entnommen.

Im Jahr 2025 nahm das Geberit Management an zwei verschiedenen Optionsprogrammen (MSPP und MSOP) teil. Die Programme sind in diesem Vergütungsbericht beschrieben.

	Vesting-Zeitraum	Verfall	Anzahl Teilnehmende	Anzahl gewährte Optionen ¹	Ausübungspreis CHF
Management-Programm (MSPP)	2025–2028	2035	108	29 892	557.90
Options-Programm (MSOP)	2025–2028	2035	191	222 787	557.90
Total				252 679	

¹ Die Anzahl der Optionen, die am Ende des Vesting-Zeitraums endgültig zugeteilt werden, hängt von der Zielerreichung (durchschnittlicher ROIC) ab.

Der Fair Value der 2025 zugeteilten Optionen per März 2025 betrug am jeweiligen Zuteilungsstichtag im Durchschnitt CHF 56.35 für MSPP (Vorjahr CHF 67.12) und CHF 56.35 für MSOP (Vorjahr CHF 67.12). Der Wert wurde anhand des Binomialmodells für «American Style Call Options» ermittelt.

Das Berechnungsmodell berücksichtigte die folgenden Parameter:

	Ausübungspreis ² CHF	Erwartete Volatilität (Ø) %	Erwartete Dividendenrendite (Ø) %	Laufzeit Jahre	Risikoloser Zinssatz (Ø) %
Management-Programm (MSPP)	557.90	22,57	2,60	10	0,35
Options-Programm (MSOP)	557.90	22,57	2,60	10	0,35

² Der Ausübungspreis entspricht dem Durchschnittskurs der Geberit Aktie während der Periode vom 21.02. bis zum 20.03.2025.

Die Kosten aus den Aktienbeteiligungsprogrammen beliefen sich 2025 auf CHF 5,0 Mio. (Vorjahr CHF 3,5 Mio.), diejenigen für die Optionsprogramme auf CHF 11,7 Mio. (Vorjahr CHF 8,8 Mio.).

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 10. Zusammenfassung der vom Verwaltungsrat, von der Konzernleitung und den Mitarbeitenden gehaltenen Aktien und Optionen per 31. Dezember 2025

10. Zusammenfassung der vom Verwaltungsrat, von der Konzernleitung und den Mitarbeitenden gehaltenen Aktien und Optionen per 31. Dezember 2025

Dieser Abschnitt wurde als Teil des Anhangs zum konsolidierten Jahresabschluss der Geberit Gruppe von der externen Revisionsstelle geprüft.

Geberit ist bestrebt, die Verwässerung des Aktienkapitals zu kontrollieren. Per 31. Dezember 2025 hielten VR, KL und Mitarbeitende insgesamt 414 164 Aktien (Vorjahr 417 854) der Geberit AG, d. h. 1,2% (Vorjahr 1,2%) des Aktienkapitals.

Die nachfolgende Tabelle fasst alle per 31. Dezember 2025 laufenden Optionspläne zusammen¹:

Vesting-Jahr	Verfall	Anzahl ausstehender Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen «in the money»	Ø Ausübungspreis CHF
Gevestet	2026–2032	806 881	483.28	806 881	483.28
2026	2033	187 987	504.45	187 987	504.45
2027	2034	189 001	527.65	189 001	527.65
2028	2035	250 146	557.90	250 146	557.90
Total		1 434 015	504.92	1 434 015	504.92

¹ Die Anzahl der Optionen, die am Ende des Vesting-Zeitraums endgültig zugeteilt werden, hängt von der Zielerreichung (durchschnittlicher ROIC) ab.

Diese Tabelle enthält auch Optionen aus Beteiligungsprogrammen aus früheren Jahren, die andere Laufzeiten und Vesting-Bedingungen haben.

Folgende Bewegungen haben 2025 und 2024 stattgefunden¹:

	MSOP		MSPP		Total 2025		Total 2024	
	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF
Ausstehend per 1. Januar	1 328 138	494.27	129 071	520.70	1 457 209	496.61	1 314 234	489.06
Gewährte Optionen	222 787	557.90	29 892	557.90	252 679	557.90	190 668	527.65
Verwirkte Optionen	0	0	0	0	0	0	154	435.95
Verfallene Optionen	114 631	583.32	18 511	583.57	133 142	583.35	1 718	530.29
Ausgeübte Optionen	133 964	439.46	8 767	459.23	142 731	440.68	45 821	408.27
Ausstehend per 31. Dezember	1 302 330	502.95	131 685	524.40	1 434 015	504.92	1 457 209	496.61
Ausübbar per 31. Dezember	749 916	480.98	56 965	513.54	806 881	483.28	667 059	435.48

¹ Die Anzahl der Optionen, die am Ende des Vesting-Zeitraums endgültig zugeteilt werden, hängt von der Zielerreichung (durchschnittlicher ROIC) ab.

Diese Tabelle enthält auch Optionen aus Beteiligungsprogrammen aus früheren Jahren, die andere Laufzeiten und Vesting-Bedingungen haben.

Die per 31. Dezember 2025 ausstehenden Optionen hatten einen Ausübungspreis zwischen CHF 361.75 und CHF 584.10 und eine durchschnittliche Restlaufzeit von 5,6 Jahren.

11. Funktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in anderen Unternehmen

Dieser Abschnitt wurde von der externen Revisionsstelle geprüft.

Im Einklang mit Art. 734e des Schweizerischen Obligationenrechts sind in den nachfolgenden Tabellen Funktionen aufgeführt, die von VR- und KL-Mitgliedern bei anderen gewinnorientierten Unternehmen wahrgenommen werden, insoweit diese Funktionen mit ihrer Funktion bei Geberit vergleichbar sind.

Mitglieder des Verwaltungsrats per 31. Dezember 2025

Externe Interessen und Mandate

	Unternehmen	Mandat
Albert M. Baehny	Investis Holding SA, Zürich (CH) ¹	VR-Mitglied
Eunice Zehnder-Lai	DKSH Holding AG, Zürich (CH) ¹	VR-Mitglied
	Julius Bär Group AG/Julius Bär & Co. AG, Zürich (CH) ¹	VR-Mitglied
Thomas Bachmann	CTC Analytics AG, Zwingen (CH)	VR-Präsident
	Endress+Hauser AG, Reinach (CH)	VR-Mitglied
Felix R. Ehrat	Globalance Bank AG, Zürich (CH)	VR-Präsident
	Swiss Fintech AG (Loanbox), Zürich (CH)	VR-Präsident
	Hyos Invest Holding AG, Zürich (CH)	VR-Mitglied
	Katadyn Group AG, Kempthal (CH)	VR-Mitglied
Werner Karlen	Fr. Sauter AG, Basel (CH)	CEO
	Frutiger Unternehmungen AG, Thun (CH)	VR-Mitglied
Bernadette Koch	Mobimo Holding AG, Luzern (CH) ¹	VR-Mitglied
	Swiss Post AG, Bern (CH)	VR-Mitglied
	PostFinance AG, Bern (CH)	VR-Mitglied
	Energie Oberkirch AG, Oberkirch (CH)	VR-Mitglied

¹ Börsennotierte Unternehmen

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 11. Funktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in anderen Unternehmen

Mitglieder des Verwaltungsrats per 31. Dezember 2024

Externe Interessen und Mandate

	Unternehmen	Mandat
Albert M. Baehny	Investis Holding SA, Zürich (CH) ¹	VR-Mitglied
Eunice Zehnder-Lai	DKSH Holding AG, Zürich (CH) ¹	VR-Mitglied
	Julius Bär Group AG/Julius Bär & Co. AG, Zürich (CH) ¹	VR-Mitglied
Thomas Bachmann	CTC Analytics AG, Zwingen (CH)	VR-Mitglied
	Cytosurge AG, Glattbrugg (CH)	VR-Mitglied
	Endress+Hauser AG, Reinach (CH)	VR-Mitglied
Felix R. Ehrat	Globalance Bank AG, Zürich (CH)	VR-Präsident
	Swiss Fintech AG (Loanbox), Zürich (CH)	VR-Präsident
	Hyos Invest Holding AG, Zürich (CH)	VR-Mitglied
Werner Karlen	Fr. Sauter AG, Basel (CH)	CEO
	Frutiger Unternehmungen AG, Thun (CH)	VR-Mitglied
Bernadette Koch	Mobimo Holding AG, Luzern (CH) ¹	VR-Mitglied
	Swiss Post AG, Bern (CH)	VR-Mitglied
	PostFinance AG, Bern (CH)	VR-Mitglied
	Energie Oberkirch AG, Oberkirch (CH)	VR-Mitglied

¹ Börsennotierte Unternehmen

Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2025

Externe Interessen und Mandate

	Unternehmen	Mandat
Christian Buhl	–	–
Tobias Knechtle	V-Zug AG, Zug (CH) ¹	VR-Mitglied und Vorsitzender des Revisionsausschusses
	Adastra Investment & Consulting AG, Arlesheim (CH)	VR-Mitglied
Martin Baumüller	–	–
Andreas Lange	–	–
Clemens Rapp	–	–
Ronald van Triest	–	–
Martin Ziegler	Piancabo SA, Cugnasco-Gerra (CH)	VR-Mitglied
	Golfplatz Schönenberg AG, Schönenberg (CH)	VR-Mitglied

¹ Börsennotierte Unternehmen

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Berichtsteil → Vergütungsbericht → 11. Funktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung in anderen Unternehmen

Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2024

Externe Interessen und Mandate

	Unternehmen	Mandat
Christian Buhl	–	–
Tobias Knechtle	V-Zug AG, Zug (CH) ¹	VR-Mitglied und Vorsitzender des Revisionsausschusses
	Adastra Investment & Consulting AG, Arlesheim (CH)	VR-Mitglied
Martin Baumüller	–	–
Andreas Lange	–	–
Clemens Rapp	–	–
Ronald van Triest	–	–
Martin Ziegler	Piancabo SA, Cugnasco-Gerra (CH)	VR-Mitglied
	Golfplatz Schönenberg AG, Schönenberg (CH)	VR-Mitglied

¹ Börsennotierte Unternehmen

12. Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich
Telefon: +41 58 286 31 11
→ www.ey.com/de_ch

Zürich, 11. März 2026

An die Generalversammlung der
Geberit AG, Rapperswil-Jona



Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Geberit AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als „geprüft“ gekennzeichneten Abschnitten auf den Seiten 105 bis 116 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstiger Sachverhalt

Der Vergütungsbericht für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 5. März 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Vergütungsbericht abgegeben hat.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit „geprüft“ gekennzeichneten Abschnitten im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von für die Prüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Dominique Frutiger
Zugelassener Revisionsexperte

Abkürzungsverzeichnis

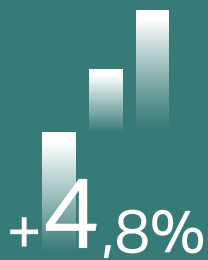
VR	Verwaltungsrat
KL	Konzernleitung
GV	Generalversammlung
NCC	Nominations- und Vergütungsausschuss
STP	Kurzfristiges Beteiligungsprogramm
LTP	Langfristiges Beteiligungsprogramm
MSPP	Aktienbeteiligungsplan
MSOP	Aktienoptionsplan
ESPP	Mitarbeitenden-Programm
ROIC	Rendite auf dem investierten Betriebskapital (Netto-Betriebsgewinn nach Steuern/investiertes Kapital)
EBITDA	Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
EPS	Wachstum des Gewinns je Aktie

Geberit Gruppe

Finanzteil

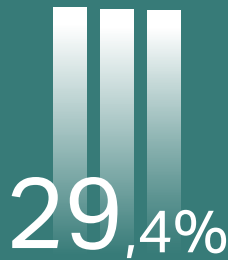
Finanzjahr 2025 im Überblick	122
Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe	123
Jahresabschluss Geberit AG	169

Finanzjahr 2025 im Überblick



Nettoumsatz

Währungsbereinigtes Nettoumsatz-
wachstum



**Operative Cashflow-
(EBITDA-) Marge**

20 Basispunkte tiefer als im Vorjahr



Gewinn je Aktie

+8,5% währungsbereinigt
und exkl. Einmalbelastung



Free Cashflow (in CHF)

+7,4% gegenüber dem Vorjahr



CAPEX (in CHF)

-4,9% im Vorjahresvergleich



**F&E-Aufwand und
-Investitionen (in CHF)**

2,7% des Nettoumsatzes

Finanzteil

Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe

Konsolidierte Bilanz

	Anhang	31.12.2025 MCHF	31.12.2024 MCHF
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Liquide Mittel		585,8	407,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	→ 6	243,6	231,1
Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen	→ 7	115,6	130,4
Vorräte	→ 8	366,6	359,3
Total Umlaufvermögen		1 311,6	1 128,5
Anlagevermögen			
Sachanlagen	→ 9	1 072,8	1 044,8
Latente Steuerforderungen	→ 18	78,7	106,1
Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen	→ 10	84,1	29,7
Goodwill und immaterielle Anlagen	→ 11	1 310,7	1 331,9
Total Anlagevermögen		2 546,3	2 512,5
Total Aktiven		3 857,9	3 641,0
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	→ 12	222,2	247,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		86,3	93,8
Steuerverbindlichkeiten		108,0	111,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	→ 13	415,9	397,2
Kurzfristige Rückstellungen	→ 13	19,4	5,4
Total kurzfristiges Fremdkapital		851,8	854,7
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	→ 14/→ 15	1 132,6	1 126,0
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	→ 16	215,6	227,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	→ 18	55,4	46,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	→ 19	40,0	38,1
Langfristige Rückstellungen	→ 19	45,4	46,6
Total langfristiges Fremdkapital		1 489,0	1 484,3
Eigenkapital			
Aktienkapital	→ 21	3,4	3,5
Reserven (inkl. Eigene Aktien und Pensionspläne)	→ 21	2 309,9	2 060,3
Umrechnungsdifferenzen		-796,2	-761,8
Total Eigenkapital		1 517,1	1 302,0
Total Passiven		3 857,9	3 641,0

Der nachfolgende → Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses und ist nur in Englisch verfügbar.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Konsolidierte Erfolgsrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1.1.–31.12.

	Anhang	2025 MCHF	2024 MCHF
Nettoumsatz	→ 28	3 162,9	3 085,5
Warenaufwand		833,6	837,6
Personalaufwand		834,1	785,5
Abschreibungen	→ 9	145,2	130,8
Amortisationen	→ 11	18,2	20,0
Sonstiger Betriebsaufwand, netto	→ 23	564,6	549,8
Total Betriebsaufwand, netto		2 395,7	2 323,7
Betriebsergebnis (EBIT)		767,2	761,8
Finanzaufwand	→ 24	-31,4	-31,5
Finanzertrag	→ 24	7,1	7,6
Währungsverlust (-)/-gewinn	→ 24	-8,3	-0,5
Finanzergebnis, netto		-32,6	-24,4
Ergebnis vor Ertragsteuern		734,6	737,4
Ertragsteuern	→ 25	136,8	140,3
Nettoergebnis		597,8	597,1
Ergebnis je Aktie (CHF)	→ 22	18.15	18.06
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	→ 22	18.04	18.00

Der nachfolgende → Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses und ist nur in Englisch verfügbar.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

1.1.–31.12.

	Anhang	2025 MCHF	2024 MCHF
Nettoergebnis gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung		597,8	597,1
Währungsumrechnungsdifferenzen		-34,4	26,3
Ertragsteuern		0,0	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Ertragsteuern		-34,4	26,3
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern mit zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		-34,4	26,3
Neubewertung Personalvorsorge	→ 16	71,9	-40,7
Ertragsteuern		-12,8	5,9
Neubewertung Personalvorsorge nach Ertragsteuern		59,1	-34,8
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern ohne zukünftige Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		59,1	-34,8
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		24,7	-8,5
Gesamtergebnis		622,5	588,6

Der nachfolgende → Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses und ist nur in Englisch verfügbar.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital MCHF	Reserven MCHF	Eigene Aktien MCHF	Pensionspläne MCHF	Umrechnungs- differenzen MCHF	Total Eigenkapital MCHF
Stand 31.12.2023	3,5	3 108,6	-955,6	-48,3	-788,1	1 320,1
Nettoergebnis		597,1				597,1
Sonstiges Ergebnis				-34,8	26,3	-8,5
Gesamtergebnis		597,1		-34,8	26,3	588,6
Ausschüttung ¹		-419,5				-419,5
Aktienrückkauf-Programme			-120,8			-120,8
Handel mit eigenen Aktien		-1,5	-66,7			-68,2
Management-Optionsprogramme		1,8				1,8
Stand 31.12.2024	3,5	3 286,5	-1 143,1	-83,1	-761,8	1 302,0
Nettoergebnis		597,8				597,8
Sonstiges Ergebnis				59,1	-34,4	24,7
Gesamtergebnis		597,8		59,1	-34,4	622,5
Ausschüttung ¹		-421,5				-421,5
Aktienrückkauf-Programm			-81,5			-81,5
Handel mit eigenen Aktien		6,0	100,3			106,3
Kapitalherabsetzung	-0,1	-600,4	600,5			0,0
Management-Optionsprogramme		-10,7				-10,7
Stand 31.12.2025	3,4	2 857,7	-523,8	-24,0	-796,2	1 517,1

¹ Die Dividende (ex2024) betrug CHF 12.80 pro Aktie (VJ: CHF 12.70).

Der nachfolgende → Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses und ist nur in Englisch verfügbar.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Konsolidierte Geldflussrechnung

Konsolidierte Geldflussrechnung

1.1.–31.12.

	Anhang	2025 MCHF	2024 MCHF
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit			
Nettoergebnis		597,8	597,1
Abschreibungen und Amortisationen	→ 9/→ 11	163,4	150,8
Finanzergebnis, netto	→ 24	32,6	24,4
Ertragsteuern	→ 25	136,8	140,3
Veränderung von Rückstellungen		23,6	16,8
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge ¹		24,9	32,0
Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Ertragsteuern		979,1	961,4
Bezahlte Ertragsteuern		-111,2	-109,7
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-1,0	-4,1
Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit		866,9	847,6
Mittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit			
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		-164,9	-195,3
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		1,7	6,4
Zuwendungen der öffentlichen Hand		3,9	0,0
Zinseinnahmen		4,5	4,8
Sonstiges, netto ²		-0,2	20,6
Nettomittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit		-155,0	-163,5
Mittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	→ 14/→ 15	378,4	442,0
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	→ 14/→ 15	-410,9	-398,9
Rückzahlung von Leasingverpflichtungen		-18,2	-16,5
Bezahlte Zinsen		-28,4	-26,9
Ausschüttung		-421,5	-419,5
Aktienrückkauf-Programme	→ 21	-83,3	-123,1
Handel mit eigenen Aktien		60,7	-91,5
Sonstiges, netto		-2,4	-2,3
Nettomittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit		-525,6	-636,7
Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln		-8,2	3,5
Zunahme/Abnahme (-) der liquiden Mittel		178,1	50,9
Anfangsbestand liquide Mittel		407,7	356,8
Schlussbestand liquide Mittel		585,8	407,7

¹ Enthält hauptsächlich nicht liquiditätswirksame Korrekturen im Zusammenhang mit Aktien- und Optionsprogrammen, Pensionsplanvermögen und anderen langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer.

² 2024 beinhaltet hauptsächlich den Verkauf von Rückdeckungsversicherungen für Pensionspläne in Deutschland in Höhe von rund MCHF 20.

Cashflow-Kennzahlen vgl. → Note 27

Der nachfolgende → Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses und ist nur in Englisch verfügbar.

Dieser Abschnitt ist nur in Englisch verfügbar.

Notes to the Consolidated Financial Statements

1 Basic information

Geberit is an international group that focuses on the sanitary industry and, specifically, the areas of sanitary technology and bathroom ceramics. The Group's product range consists of the Installation and Flushing Systems, Piping Systems and Bathroom Systems product areas. Worldwide, the vast majority of its products are sold through the wholesale channel. Geberit sells its products in 124 countries. The Group is present in 52 countries with its own sales employees.

The consolidated financial statements include Geberit AG and all companies under its control ("the Group" or "Geberit"). The Group eliminates all intra-group transactions as part of the Group consolidation process. A company is consolidated for the first time or deconsolidated from the date on which the Group obtains or loses control over this company.

The consolidated financial statements of the Group have been prepared in accordance with IFRS Accounting Standards as published by the IASB.

The term "MCHF" in these consolidated financial statements refers to millions of Swiss francs, "MEUR" refers to millions of euros, "MGBP" refers to millions of British pounds sterling and "MUSD" refers to millions of US dollars. The term "shareholders" refers to the shareholders of Geberit AG.

Main sources of estimation uncertainty

The preparation of consolidated financial statements requires management to make estimates and assumptions that affect the reported amounts of assets and liabilities, the disclosure of contingent assets and liabilities at the balance sheet date, and the reported amounts of revenues and expenses during the reporting period. Actual results can differ from estimates. Estimates and assumptions are continually reviewed and based on historical experience and other factors, including expectations of future events that are believed to be reasonable under the prevailing circumstances.

Important estimates (with the related uncertainties) were primarily made in the following areas:

- Assumptions underlying impairment testing of goodwill items and intangible assets with an indefinite useful life (→ Note 11)
- Assumptions underlying the capitalisation of development costs (→ Note 26)
- Assumptions underlying the valuation of defined benefit pension plans (→ Note 16)
- Assumptions underlying the valuation of deferred tax assets and liabilities (→ Note 18)
- Assumptions underlying valuation of provisions (→ Note 13, → Note 19)

2 Changes in Group structure

No material changes in the Group structure took place in 2025 and 2024. The merger of the companies Geberit International AG, Geberit Holding AG and Geberit Verwaltungs AG in 2024 had no material impact on the Group structure.

3 Summary of material accounting policies

IFRS Accounting Standards

The Group has applied the following changes in IFRS Accounting Standards as from 1 January 2025:

New or revised IFRS Accounting Standards and interpretations 2025

Standard/Interpretation	Effective date	Relevance for Geberit
Amendments to IAS 21 The Effects from Changes in Foreign Exchange Rates – Lack of Exchangeability	1.1.2025	This amendment had no material impact on the consolidated financial statements.

New or revised IFRS Accounting Standards and interpretations as from 2026

Standard/Interpretation	Effective date	Relevance for Geberit
Amendments to IFRS 9 Financial Instruments and IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures – Classification and Measurement of Financial Instruments	1.1.2026	This amendment will not have a material impact on the consolidated financial statements.
Amendments to IFRS 9 Financial Instruments and IFRS 7 Financial Instruments: Disclosures – Contracts Referencing Nature-dependent Electricity	1.1.2026	This amendment will not have a material impact on the consolidated financial statements.
Annual Improvements to IFRS Accounting Standards	1.1.2026	This amendment will not have a material impact on the consolidated financial statements.
IFRS 18 Presentation and Disclosure in Financial Statements	1.1.2027	IFRS 18 will have a material impact on the presentation and disclosure in the consolidated financial statements. However, this standard will have no impact on the measurement and recognition of revenue and expenses.
IFRS 19 Subsidiaries without Public Accountability: Disclosures	1.1.2027	This standard will not have a material impact on the consolidated financial statements.

The Group plans to adopt the changes when they become effective.

Summary of material accounting policies

Foreign currency translation

The functional currencies of the Group's subsidiaries are generally the currencies of the local jurisdiction. Transactions denominated in foreign currencies are recorded at the rate of exchange prevailing at the dates of the transaction, or at a rate that approximates the actual rate at the date of the transaction. At the end of the accounting period, receivables and liabilities in foreign currency are valued at the rate of exchange prevailing at the consolidated balance sheet date, with resulting exchange rate differences charged to the income statement. Exchange rate differences related to loans that are part of the net investment in foreign entities are recorded in "→ Other comprehensive income" and disclosed as cumulative translation adjustments.

For the consolidation, assets and liabilities stated in functional currencies other than Swiss francs are translated at the rates of exchange prevailing at the consolidated balance sheet date. Income and expenses are translated at the average exchange rates (weighted net sales) for the period. Translation gains or losses are recorded in "→ Other comprehensive income" and disclosed as cumulative translation adjustments.

Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents consist of cash on hand, balances with banks and short-term, highly liquid financial investments with maturities of three months or less at their acquisition date that are readily convertible to known amounts of cash and which are subject to an insignificant risk of change in value. The carrying amount of cash and cash equivalents approximates to their fair value due to the short-term maturities of these instruments.

Inventories

Inventories are stated at the lower of cost or net realisable value. Manufacturing costs comprise all directly attributable costs of material and manufacture and other costs incurred in bringing the inventories to their present location and condition. Manufacturing cost is determined using the standard cost formula. Purchased goods are measured according to the weighted average cost method. Net realisable value corresponds to the estimated selling price in the ordinary course of business less the estimated costs of completion and the selling costs. Allowances are made for obsolete and slow-moving inventories.

Property, plant and equipment

Property, plant and equipment are carried at cost less accumulated depreciation. Subsequent expenditure that increases the useful lives of the assets, substantially improves the quality of the output, or enables a substantial reduction in operating costs is capitalised and depreciated over the remaining useful lives. Depreciation of property, plant and equipment is calculated using the straight-line method based on the following useful lives: buildings (15–50 years), production machinery and assembly lines (8–25 years), moulds (4–6 years), equipment and furnishings (4–25 years) and vehicles (5–10 years). Land is not depreciated. Repair and maintenance related to investments in property, plant and equipment are charged to the income statement as incurred.

Borrowing costs of all material qualifying assets are capitalised during the construction phase. A qualifying asset is an asset for which an extensive period (generally more than a year) is required to transform it to its planned usable condition. If funds are specifically borrowed, the costs that can be capitalised are the actual costs incurred less any investment income earned on the temporary investment of these borrowings. If the borrowed funds are part of a general pool, the amount that can be capitalised is determined by applying a capitalisation rate to the expenses related to this asset.

If there is any indication for impairment, the carrying amount of the asset or Cash Generating Unit (CGU) to which the asset belongs is compared to its recoverable amount. If the carrying amount is higher than its estimated recoverable amount, the asset or CGU is impaired accordingly and the difference is charged to the income statement.

Goodwill and intangible assets

The Group records goodwill as the difference between the consideration transferred and the net assets of the company acquired, both measured at fair value. If the value of net assets is higher than the consideration transferred, this gain is credited immediately to the income statement.

Goodwill and intangibles such as patents, trademarks and software acquired from third parties are initially recorded at cost. Goodwill, trademarks and other intangible assets with an indefinite useful life are not amortised but tested for impairment at least annually. Impairments are recorded immediately as expenses in the consolidated income statement and, in the case of goodwill, not reversed in subsequent periods if reasons for an impairment no longer exist. The amortisation of intangible assets with a finite useful life is calculated using the straight-line method based on the following useful lives: patents and technology (4–10 years), trademarks (5–12 years), software (4–6 years) and capitalised development costs (6 years).

Intangible assets with an indefinite useful life and goodwill are tested for impairment at each reporting date, at least. The carrying amount of the asset or CGU to which the asset belongs is compared with the recoverable amount. If the carrying amount is higher than its estimated recoverable amount, the asset or CGU is impaired correspondingly. The Group records the difference between recoverable amount and carrying amount as an expense. The valuation is based on single assets or, if such valuation is not possible, on the level of the group of assets for which separately identifiable cash inflows exist.

Leasing

Leases included within property, plant and equipment mainly comprise buildings and vehicles.

Leases are reported as a right-of-use asset, while a corresponding liability is recognised on the date on which the leased asset becomes available for use by the Group. Geberit makes use of the recognition exemption for leases with a term of less than 12 months and leases for which the underlying asset is less than CHF 5,000 (low-value assets). The expenses from these agreements are directly recognised in other operating expenses.

The Group as a lessee capitalises a right-of-use asset and recognises the present value of the future minimum lease payments as a financial liability. The lease payments are discounted using the incremental borrowing rate (IBR) where the rate implicit in the lease is not readily determinable. The lease term generally corresponds to

the non-cancellable period of the lease taking into account any termination, renewal and purchase options, as long as their exercise is reasonably certain. The right-of-use asset is depreciated over the lease term or shorter useful life, unless the lease transfers ownership of the underlying asset.

Provisions

The Group recognises provisions when it has a present legal or constructive obligation to transfer economic benefits as a result of past events, and when a reasonable estimate of the amount of the obligation can be made. The Group warrants its products against defects and recognises provisions for such warranties at the time of sale based on estimated claims. Actual warranty costs are charged against the recognised provisions when incurred.

Net sales

The Group focuses on sanitary technology and bathroom ceramics in the sanitary industry. The products are primarily sold through the wholesale channel. Net sales correspond to the amount of consideration to be expected from contracts with customers for the sale of products and do not include any amounts recovered on behalf of third parties.

Sales per transaction are recorded at the point in time at which the customer obtains control over the products that have been delivered. This point in time depends on the different terms of delivery.

Net sales include the invoiced amounts after deduction of rebates, cash discounts and customer bonuses. Customer bonuses are sales deductions linked to the achievement of predefined targets (e.g. level of sales).

Income tax expenses

The consolidated financial statements include current income taxes based on the taxable earnings of the Group companies and are calculated according to national tax rules. Uncertain tax positions are determined on the basis of the most likely amount method. Deferred taxes are recorded on temporary differences between the tax base of assets and liabilities and their carrying amount using the "liability method". Deferred taxes are calculated using the tax rate enacted or substantively enacted at the balance sheet date that is expected to be applicable in the period in which these differences will reverse. If the realisation of future tax savings related to tax loss carryforwards and other deferred tax assets is not or no longer probable, the deferred tax assets are impaired accordingly.

A liability for deferred taxes for non-refundable taxes at source and other earning distribution-related taxes is recognised only for subsidiaries for which available earnings are intended to be remitted and of which the parent company controls the dividend policy (→ Note 18).

Research and development cost (R&D)

The majority of the expenses are incurred in relation to basic research, product and product range management and R&D support/overheads, and these are charged directly to the income statement. The remaining expenses relate to development costs for new products and software. Major development projects and software are capitalised if criteria for capitalisation are met and amortised over a period of 4–6 years (→ Note 26).

Retirement benefit plans

The Group manages different employee pension plans structured as both defined benefit and defined contribution plans. These pension funds are usually governed by the regulations of the countries in which the Group operates.

For defined benefit plans, the present value of the defined benefit obligation is calculated periodically by independent pension actuaries using the projected unit credit method on the basis of the service years and the expected salary and pension trends. Actuarial gains and losses are immediately recognised in other comprehensive income as "Remeasurements of pension plans". This item also includes the return on plan assets/reimbursement rights (excluding the interest based on the discount rate) and any effects of an asset ceiling adjustment. Reimbursements rights include reinsurance policies where the employer is the beneficiary. For defined benefit plans with an independent pension fund, the funded status of the pension fund is included in the consolidated balance sheet. Any surplus is capitalised in compliance with IAS 19.64 and IFRIC 14. The annual net periodic pension costs calculated for defined benefit plans are recognised in the income statement in the period in which they occur.

For defined contribution plans, the annual costs are calculated as a percentage of the pensionable salaries and are also charged to the income statement. Except for the contributions, the Group does not have any other future obligations.

Participation plans

Rebates granted to employees to purchase Geberit shares are charged to the income statement in the year the programmes are offered.

The fair value of the options allocated as part of the management long-term incentive and the management share purchase plan is determined at the grant date and charged on a straight-line basis to personnel expenses over the vesting period. The values are determined using the binomial model.

Earnings per share

The number of ordinary shares for the calculation of the earnings per share is determined on the basis of the weighted average of the issued ordinary shares less the weighted average number of the treasury shares. For the calculation of diluted earnings per share, an adjusted number of shares is calculated as the sum of the total of the ordinary shares used to calculate the earnings per share and the potentially dilutive shares from option programmes. The dilution from option programmes is determined on the basis of the number of ordinary shares that could have been bought for the amount of the accumulated difference between the market price and exercise price of the options. The relevant market price used is the average Geberit share price for the financial year.

Financial instruments

Financial assets are initially recorded at fair value plus transaction costs and subsequently remeasured at amortised cost less allowances for expected credit losses ("ECL"). Impairment is determined based on expected credit losses, which is the present value of the cash shortfalls over the expected life of the financial assets. Geberit incorporates historical and forward-looking information into its customer default rates, grouping receivables by customer sector, rating and geography, taking into account the existence of collateral, if any.

Debt/financial liabilities are initially recorded at fair value, net of transaction costs, and subsequently measured at amortised cost according to the effective interest rate method. The Group classifies debt/financial liabilities as non-current when, at the balance sheet date, it has the right to defer settlement for at least 12 months after the balance sheet date.

Derivatives are initially recorded at fair value and subsequently adjusted for fair value changes. The recognition of derivatives in the Group's balance sheet is based on internal valuations or on the valuation of the respective financial institution. See → [Note 15](#) for an allocation of the balance sheet items to the classification by categories.

Hedge accounting

Geberit purchases derivative financial instruments for the purpose of economically hedging specific commitments (see → [Note 4](#) and → [Note 15](#)). No hedge accounting has been applied in the periods presented.

4 Risk assessment and management

General

The Group runs a risk-management system approved by the Board of Directors.

The policy defines a structured process by which the business risks are systematically managed. In this process, risks are identified, analysed and evaluated concerning the likelihood of occurrence and magnitude, and risk-control measurements are determined. Each member of management is responsible for the implementation of the risk-management measures in their area of responsibility. The Board of Directors is periodically informed about the major changes in risk assessment and about risk-management actions taken. The permanent observation and control of the risks is a management objective. For risks concerning accounting and financial reporting, a special assessment is carried out as part of the risk control process. The Geberit internal control system for financial reporting defines control measures that reduce the related risks.

Financial risks are monitored by the treasury department of the Geberit Group, which acts in line with the directives of the treasury policy issued by the Group. Risk management focuses on recognising, analysing and hedging foreign exchange rate, interest rate, liquidity and counterparty risks, with the aim of limiting their effect

on cashflow and net income. The Group measures the foreign exchange rate risks and interest rate risks with the cashflow-at-risk method.

Management of counterparty risks from treasury activities

Financial contracts are agreed only with third parties that have at least an A (S&P) or A2 (Moody's) rating or are considered as relevant to the financial system. Management believes that the risk of losses from the existing contracts is remote.

In general, liquid funds are invested for a period of less than three months. Part of the liquid funds may be invested in government bonds (maximum MCHF 70 per country and usually with terms of less than 12 months). The residual liquid funds are generally held at banks on a short-term basis. To avoid cluster risks, the value of an investment per third party may not exceed a certain limit that is determined on the basis of clearly defined creditworthiness criteria such as rating, system relevance and state guarantees (e.g. for Swiss cantonal banks). In addition, investments with the same counterparty may not exceed half of the Group's total deposits. The Group has not suffered any losses on such transactions to date.

Management of foreign exchange rate risk

The Group generates sales and costs in Switzerland and abroad in foreign currencies. Therefore, exchange rate changes have an impact on the consolidated results. To limit such risks, the concept of "natural hedging" is considered as the primary hedging strategy. Hereby, the foreign exchange rate risk of cash inflows in a certain currency is neutralised with cash outflows of the same currency. Therefore, currency fluctuations influence the profit margin of the Group only to a marginal extent; i.e. the Group is exposed to a relatively small transaction risk. However, the translation risk that results from the translation of profits generated abroad can still substantially influence the consolidated results depending on the financial position and the level of currency fluctuation, despite the effective "natural hedging". The Group does not hedge translation risks.

The currency risk over a period of 12 months is measured via the cashflow-at-risk (CfaR) method. By using statistical methods, the effect of probable changes in foreign exchange rates on the financial result of the Group is evaluated. As at 31 December 2025, the Group's CfaR amounted to MCHF 27.2 (PY: MCHF 34.5), hence there was a 95% likelihood that any loss resulting from currency risk would not exceed MCHF 27.2.

The following parameters have been used for the calculation of the cashflow-at-risk (CfaR):

Method	Confidence level	Holding period
Variance-covariance approach	95%	12 months

Management of interest rate risk

Basically, two types of interest rate risk exist:

- a) the fair market value risk for financial positions bearing fixed interest rates
- b) the interest rate risk for financial positions bearing variable interest rates

The fair market value risk does not have a direct impact on the cashflows and results of the Group. Therefore, it is not measured. The refinancing risk of positions with fixed interest rates is considered with the integration of financial positions bearing fixed interest rates with a maturity under 12 months in the measurement of the interest rate risk.

The interest rate risk is measured using the cashflow-at-risk (CfaR) method for the interest balance (including financial positions bearing fixed interest rates with a maturity under 12 months). By using statistical methods, the effect of probable interest rate changes on the cashflow of a financial position is evaluated.

The Group's risk is controlled with the key figure EBITDA/(financial result, net, for the coming 12 months + CfaR). Based on internal limits, it is decided whether any hedging measures have to be taken. The limit is reviewed annually and amounts to a minimum of 20 for the reporting period (PY: 20).

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

Interest rate risk as at 31 December:

	2025 MCHF	2024 MCHF
EBITDA ¹	930.6	912.6
Financial result, net + CfaR	27.1	24.9
EBITDA/(Financial result, net + CfaR)	34×	37×

¹ EBITDA = operating profit (EBIT) before depreciation and amortisation

Management of liquidity risk

Liquid funds, including the committed unused credit lines, must be available to cover future cash drains in due time amounting to a certain liquidity reserve. This liquidity reserve considers interest and amortisation payments, capital expenditures and investments in net working capital. At the balance sheet date, the liquid funds including the committed unused credit lines exceeded the defined liquidity reserve by MCHF 759.7 (PY: MCHF 642.1).

Management of credit risk

Major credit risks to the Group mainly result from the sale of its products (debtor risk). Products are sold throughout the world, but primarily within Europe. Ongoing evaluations of the customers' financial situation are performed and, generally, no further collateral is required. The Group records allowances for potential credit losses based on an expected credit loss (ECL) model (see → Note 6). Actual losses have not exceeded management's expectations in the past.

The maximum credit risk resulting from receivables and other financial assets basically corresponds to the net carrying amount of the assets. The balance of trade receivables at year-end is not representative because of the low sales volume in December. In 2025, the average balance of trade receivables is about 114% (PY: 115%) of the amount at year-end.

Summary

The Group uses several instruments and procedures to manage and control the different financial risks. These instruments are regularly reviewed to ensure that they meet the requirements of financial markets, changes in the Group organisation and regulatory obligations. Management is informed on a regular basis with key figures and reports about compliance with the defined limits. At the balance sheet date, the relevant risks, controlled with statistical and other methods, and the corresponding key figures are as follows:

Type of risk	Key figure	2025 MCHF	2024 MCHF
Foreign exchange rate risk	Cashflow-at-Risk (CfaR)	27.2	34.5
Interest rate risk	EBITDA/(financial result, net + CfaR)	34×	37×
Liquidity risk	(Deficit)/excess of liquidity reserve	759.7	642.1

5 Management of capital

The objectives of the Group regarding the management of the capital structure are as follows:

- ensure sufficient liquidity to cover all liabilities
- ensure an attractive return on equity (ROE) and return on invested capital (ROIC)
- ensure a sufficient debt capacity and credit rating
- ensure an attractive distribution policy

To maintain or change the capital structure, the following measures can be taken:

- adjustment of the distribution policy
- share buyback programmes
- capital increases
- raise or repay debt

Further measures to guarantee an efficient use of the invested capital and therefore also to achieve attractive returns are:

- active management of net working capital
- demanding objectives regarding the profitability of investments
- clearly structured innovation process

The invested capital is composed of net working capital, property, plant and equipment, goodwill, and intangible assets.

The periodic calculation and reporting of the following key figures to the management ensures that the necessary measures in connection with the capital structure can be taken in a timely manner.

The relevant values as at 31 December are outlined below:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Gearing		
Debt (short and long-term)	1,354.8	1,373.1
Cash and cash equivalents	585.8	407.7
Net debt	769.0	965.4
Equity	1,517.1	1,302.0
Net debt/equity	50.7%	74.1%
Return on equity (ROE)		
Equity (rolling) ¹	1,373.3	1,311.2
Net income	597.8	597.1
ROE	43.5%	45.5%
Return on invested capital (ROIC)²		
Invested capital (rolling)	2,720.7	2,706.8
Net operating profit after taxes (NOPAT)	630.4	621.4
ROIC	23.2%	23.0%

¹ Rolling equity equals the average of the last 4 quarters.

² ROIC = Return on invested capital (Net operating profit after taxes / invested capital). Net operating profit after taxes = EBIT less income taxes. Invested capital = Net working capital + PPE + Goodwill and intangible assets. Invested capital corresponds to the rolling average of the underlying balance sheet items over the last 4 quarters.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

6 Trade accounts receivable

	2025 MCHF	2024 MCHF
Trade accounts receivable	249.8	240.9
Allowances	-6.2	-9.8
Total trade accounts receivable	243.6	231.1

The following table shows the movements of allowances for trade accounts receivable:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Allowances for trade accounts receivable		
1 January	9.8	13.1
Additions	0.9	0.7
Used	-0.2	-0.7
Reversed	-4.0	-3.5
Translation differences	-0.3	0.2
31 December	6.2	9.8

As at 31 December, allowances for trade accounts receivable for expected credit losses (ECL) amounted to MCHF 6.2 (PY: MCHF 9.8).

	2025 MCHF	2024 MCHF
Maturity analysis of trade accounts receivable		
Not due	189.6	188.8
Past due < 30 days	36.4	33.8
Past due < 60 days	9.0	6.3
Past due < 90 days	3.8	2.7
Past due < 120 days	4.2	2.8
Past due > 120 days	6.8	6.5
Allowances	-6.2	-9.8
Total trade accounts receivable	243.6	231.1

The agreed standard payment terms range from 30 to 120 days.

7 Other current assets and current financial assets

	2025 MCHF	2024 MCHF
Value added tax receivables	69.3	83.0
Income tax refunds receivable	14.3	17.0
Short-term derivative financial instruments (see → Note 15)	0.1	0.1
Prepaid expenses	14.7	14.2
Receivables from governments	5.5	3.1
Other current assets	11.7	13.0
Total other current assets and current financial assets	115.6	130.4

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

8 Inventories

	2025 MCHF	2024 MCHF
Raw materials, supplies and other inventories	121.3	118.6
Work in progress	67.8	62.1
Finished goods	148.3	144.6
Merchandise	29.0	33.9
Prepayments to suppliers	0.2	0.1
Total inventories	366.6	359.3

As at 31 December 2025, inventories included allowances for slow-moving and obsolete items of MCHF 63.6 (PY: MCHF 65.9).

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

9 Property, plant and equipment

The following statement of changes in assets includes the Group's own as well as leased property, plant and equipment:

	Total MCHF	Land and buildings MCHF	Machinery and equipment MCHF	Office equipment MCHF	Assets under constr./advance payments MCHF
2025					
Cost at beginning of year	2,657.3	806.0	1,623.0	62.7	165.6
Additions ¹	186.0	35.2	54.9	8.1	87.8
Disposals	-68.4	-11.5	-52.1	-4.8	
Transfers	0.0	40.4	75.0	1.1	-116.5
Translation differences	-27.7	-9.8	-15.8	-1.5	-0.6
Cost at end of year	2,747.2	860.3	1,685.0	65.6	136.3
Accumulated depreciation at beginning of year	1,612.5	427.4	1,143.6	41.5	0.0
Depreciation	145.2	34.9	101.5	8.8	
Disposals	-67.7	-11.2	-51.7	-4.8	
Translation differences	-15.6	-4.2	-10.4	-1.0	
Accumulated depreciation at end of year	1,674.4	446.9	1,183.0	44.5	0.0
Carrying amounts at end of year	1,072.8	413.4	502.0	21.1	136.3
2024					
Cost at beginning of year	2,502.1	729.3	1,527.0	56.7	189.1
Additions	193.5	24.2	57.2	7.6	104.5
Disposals	-56.0	-7.7	-44.3	-4.0	
Transfers	0.0	54.8	73.6	1.6	-130.0
Translation differences	17.7	5.4	9.5	0.8	2.0
Cost at end of year	2,657.3	806.0	1,623.0	62.7	165.6
Accumulated depreciation at beginning of year	1,525.9	402.0	1,088.1	35.8	0.0
Depreciation	130.8	29.6	92.2	9.0	
Disposals	-54.6	-6.8	-43.8	-4.0	
Translation differences	10.4	2.6	7.1	0.7	
Accumulated depreciation at end of year	1,612.5	427.4	1,143.6	41.5	0.0
Carrying amounts at end of year	1,044.8	378.6	479.4	21.2	165.6

¹ Includes government grants

As at 31 December 2025, there were no qualifying assets for which borrowing costs were capitalised during the construction phase. As at 31 December 2025, the Group had entered into firm commitments for capital expenditures of MCHF 17.8 (PY: MCHF 23.0).

The following table breaks down the carrying amount of property, plant and equipment by items that are owned by the Group and items that are leased:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Property, plant and equipment owned	1,018.0	993.1
Right-of-use of property, plant and equipment	54.8	51.7
Carrying amounts at end of year	1,072.8	1,044.8

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

Right-of-use of property, plant and equipment

	Total MCHF	Land and buildings MCHF	Machinery and equipment MCHF	Office equipment MCHF
2025				
Carrying amounts at beginning of year	51.7	44.3	7.1	0.3
Additions	24.2	17.8	6.2	0.2
Depreciation	-18.4	-14.0	-4.2	-0.2
Transfers	-1.6	-1.6		
Translation differences	-1.1	-0.8	-0.3	
Carrying amounts at end of year	54.8	45.7	8.8	0.3

	Total MCHF	Land and buildings MCHF	Machinery and equipment MCHF	Office equipment MCHF
2024				
Carrying amounts at beginning of year	51.8	45.2	6.2	0.4
Additions	16.3	11.3	4.8	0.2
Depreciation	-16.7	-12.5	-3.9	-0.3
Translation differences	0.3	0.3		
Carrying amounts at end of year	51.7	44.3	7.1	0.3

10 Other non-current assets and non-current financial assets

	2025 MCHF	2024 MCHF
Reinsurance policies for pension obligations (see → Note 16)	7.1	7.7
Assets from defined benefit plans (see → Note 16)	68.8	10.7
Deposits	4.2	4.2
Capitalised financing costs	0.8	0.9
Other	3.2	6.2
Total other non-current assets and non-current financial assets	84.1	29.7

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

11 Goodwill and intangible assets

	Total MCHF	Goodwill MCHF	Trademarks MCHF	Capitalised product development costs MCHF	Other intangible assets ¹ MCHF
2025					
Cost at beginning of year	1,890.8	1,295.6	361.6	49.4	184.2
Additions	5.7			4.5	1.2
Disposals	-0.9				-0.9
Translation differences	-10.7	-12.4	2.1		-0.4
Cost at end of year	1,884.9	1,283.2	363.7	53.9	184.1
Accumulated amortisation at beginning of year	558.9	197.8	152.0	37.9	171.2
Amortisation	18.2		11.1	3.2	3.9
Disposals	-0.9				-0.9
Translation differences	-2.0	-1.5			-0.5
Accumulated amortisation at end of year	574.2	196.3	163.1	41.1	173.7
Carrying amounts at end of year	1,310.7	1,086.9	200.6	12.8	10.4
2024					
Cost at beginning of year	1,878.3	1,286.9	362.4	46.9	182.1
Additions	5.0			2.5	2.5
Disposals	-1.0				-1.0
Translation differences	8.5	8.7	-0.8		0.6
Cost at end of year	1,890.8	1,295.6	361.6	49.4	184.2
Accumulated amortisation at beginning of year	538.5	196.8	139.7	34.4	167.6
Amortisation	18.9		11.1	3.5	4.3
Impairment loss	1.1		1.1		
Disposals	-1.0				-1.0
Translation differences	1.4	1.0	0.1		0.3
Accumulated amortisation at end of year	558.9	197.8	152.0	37.9	171.2
Carrying amounts at end of year	1,331.9	1,097.8	209.6	11.5	13.0

¹ Other intangible assets: mainly software and patents/technology

Goodwill and intangible assets from acquisitions with an indefinite useful life are tested for impairment on an annual basis. The following table lists the carrying amounts and parameters of the items that are material for the Group:

	Carrying amount	Carrying amount	Calculation of recoverable amount (PY numbers in brackets)			
	31.12.2025 MCHF	31.12.2024 MCHF	Value in use (U) or fair value less costs of disposal (F)	Growth rate beyond planning period %	Discount rate pretax %	Discount rate posttax %
Goodwill	1,086.9	1,097.8	U	2.0 (2.0)	8.2 (8.8)	7.0 (7.2)
Geberit trademark (indefinite useful life)	84.6	84.6	F	2.0 (2.0)	8.1 (8.4)	7.0 (7.2)
Various trademarks (indefinite useful life)	62.7	60.5	F	1.5 – 2.0 (1.5 – 2.0)	7.3 – 7.4 (7.5)	7.2 (7.3)
Various trademarks (finite useful life)	53.3	64.5				

Goodwill

The discounted cashflow method is applied to test the goodwill for impairment. The Group bases the impairment test on the results from the current business plan (four-year period) and the assumptions in this plan regarding price, market and market share developments. Growth rates after the end of the planning period are based on Euroconstruct forecasts and the Group's own assumptions drawn from past experience regarding price and market share trends. A discount rate based on the Group's weighted cost of capital is used to calculate the discounted future cashflows. Management regards the discount rate, growth rates and development of the operating margin as the key factors in calculating the recoverable amount. The annual impairment test did not result in any impairment (PY: no impairment was recognised).

Trademarks

The Geberit brand is an integral part of the Geberit business model and is assumed to have an indefinite useful life. Impairment is tested using the "relief from royalty" method. Impairment is tested against the Group's estimated net sales attributable to the trademark according to the current business plan (four-year period). Growth rates after the end of the planning period are based on Euroconstruct forecasts and the Group's own assumptions drawn from past experience regarding price and market share trends. A discount rate based on the Group's weighted cost of capital is used to discount future cashflows. The annual impairment test did not result in any impairment (PY: no impairment was recognised).

The item "Various trademarks (finite useful life)" includes the trademarks Ifö and IDO in 2025 and these trademarks are assumed to have an indefinite useful life. The "relief from royalty" method is used as well to test these trademarks and the test is based on the current business plan and the growth rates are defined in the same way as for the Geberit brand. Discounted future cashflows are calculated using discount rates based on the Group's weighted cost of capital taking into account country- and currency-specific risks. The annual impairment test did not result in any impairment (PY: MCHF 1.1).

The item "Various trademarks (definite useful life)" includes the trademarks Keramag, Allia, Sphinx, Twyford and Kolo in 2025. These trademarks were integrated within the Geberit brand in the last years. For this reason, they are assumed to have a finite useful life. This means that each individual trademark is amortised over its remaining useful life. Total annual amortisation recognised on these trademarks amounts to MCHF 11.1 (PY: MCHF 11.1).

Sensitivity analysis

The sensitivity analysis shows that changes to the key assumptions (discount rate +1.0 percentage point or growth rate -1.0 percentage point or operating margin -1.0 percentage point) that are realistically possible from today's perspective would not result in an impairment of goodwill.

12 Short-term debt

	2025 MCHF	2024 MCHF
Other short-term debt	6.9	7.0
Short-term portion of long-term lease liabilities	15.4	15.2
Short-term portion of long-term debt (CHF bond)	199.9	224.9
Total short-term debt	222.2	247.1

Short-term credit lines

The Group maintains credit lines of MCHF 155.0 (PY: MCHF 226.0) from various lenders, which can be cancelled at short notice. The use of these credit lines is always short-term in nature and, accordingly, any amounts drawn are included in short-term debt. As at 31 December 2025 and 2024, the Group did not have any outstanding drawings on the above-mentioned credit lines.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

Other short-term debt

As at 31 December 2025, the Group had MCHF 6.9 in other short-term debt (PY: MCHF 7.0). This debt incurred an effective interest rate of 5.9% (PY: 5.6%).

Currency mix

Of the total short-term debt outstanding as at 31 December 2025, MCHF 14.0 was denominated in EUR (PY: MCHF 13.1) and MCHF 200.7 in CHF (PY: MCHF 225.7).

13 Other current liabilities and provisions

	2025 MCHF	2024 MCHF
Compensation-related liabilities	105.2	101.6
Customer-related liabilities (see → Note 15)	209.2	214.7
Value added tax payables	33.0	22.9
Commissions-related liabilities	16.1	19.7
Short-term derivative financial instruments (see → Note 15)	0.2	1.1
Short-term interest payables (see → Note 15)	6.6	8.5
Other current liabilities	45.6	28.7
Total other current liabilities	415.9	397.2

The outstanding customer bonuses are offset against the outstanding trade accounts receivable (→ Note 6). If the balance of outstanding trade receivables as at 31 December is smaller than the outstanding customer bonuses, these are reported under "Customer-related liabilities". The position "Other current liabilities" mainly includes accruals for services and deliveries received, but not yet invoiced, as well as a liability of MCHF 12.2 for the property in Rapperswil-Jona, previously owned by the Swiss pension fund (see → Note 29).

	2025 MCHF	2024 MCHF
Other current provisions	2.5	3.1
Provisions for restructuring	16.9	2.3
Total current provisions	19.4	5.4

The movements of other current provisions for 2025 and 2024 are shown in the following table:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Other current provisions		
1 January	3.1	3.8
Additions	1.8	1.9
Transfers	-0.2	0.2
Used	-1.9	-1.8
Reversed	-0.2	-1.1
Translation differences	-0.1	0.1
31 December	2.5	3.1

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

The movements of provisions for restructuring for 2025 and 2024 are shown in the following table:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Provisions for restructuring		
1 January	2.3	1.1
Additions	17.4	4.0
Transfers ¹	0.0	-1.6
Used	-1.1	-1.2
Reversed	-1.5	0.0
Translation differences	-0.2	0.0
31 December	16.9	2.3

¹ In 2024, part of the provision was transferred to other current liabilities with payments at the beginning of the year 2025.

Closure of ceramic plant in Wesel

As part of its ceramics network specialisation strategy, Geberit will close the Wesel ceramics plant by the end of 2026. The local management concluded negotiations with the works council on matters including the social plan. In 2025, one-off costs totalling MEUR 24 (MEUR 18 operating expenses and MEUR 6 depreciation) were recognised. The majority of the cash outflows are expected in the second half of the year 2026.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

14 Long-term debt

	2025 MCHF	2024 MCHF
Bonds	1,272.7	1,297.6
Credit facility	0.0	0.0
Lease liabilities	57.0	52.7
Other long-term debt	18.2	15.8
Total long-term debt before reclassification	1,347.9	1,366.1
Short-term portion of long-term debt (CHF bond and lease liabilities)	-215.3	-240.1
Total long-term debt	1,132.6	1,126.0

Bonds

	Maturity date	Interest rate in %	Principal MCHF	Fair value 31.12.2025 MCHF	Fair value 31.12.2024 MCHF
2.5yr CHF	26.09.2025	2.25	225.0	0.0	227.6
4.0yr CHF	14.09.2026	1.50	200.0	201.3	203.5
5.5yr CHF	29.09.2027	0.75	150.0	150.5	151.1
9.5yr CHF	17.10.2028	0.60	125.0	125.0	125.3
7.0yr CHF	14.09.2029	1.75	200.0	207.1	209.9
7.0yr CHF	10.09.2031	1.13	175.0	176.8	178.9
9.5yr CHF	27.09.2032	2.30	225.0	243.8	248.2
8.0yr CHF	26.09.2033	0.95	200.0	198.6	0.0
Total bonds				1,303.1	1,344.5

Revolving credit facility

A firmly committed credit line of MCHF 500 has been available to the Group since November 2023. The credit line originally had a term of five years with two extension options of one additional year each, whereby the second option has already been exercised. Hence, the credit line will now mature in November 2030. The margin is based on the Group's external credit rating. The interest rate is variable and based on the SARON (for drawdowns in CHF) or Euribor (for drawdowns in EUR) plus the applicable margin. An additional fee is charged if this credit line is drawn down. The credit facility had not been drawn down by the end of 2025. A commitment fee – recorded as financial expenses – was charged in respect of the undrawn portion.

The credit facility of MCHF 500 is secured by a guarantee issued by Geberit AG. The credit facility contains conditions typical for syndicated financing.

Other long-term debt

As at 31 December 2025, the Group had MCHF 18.2 of other long-term debt (PY: MCHF 15.8). This debt incurred an effective interest rate of 5.9% (PY: 5.9%).

Currency mix

Of the total long-term debt outstanding as at 31 December 2025, MCHF 40.5 was denominated in EUR (PY: MCHF 38.5) and MCHF 1,074.0 in CHF (PY: MCHF 1,073.4).

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

15 Financial instruments

Derivative financial instruments

Where required, the Group hedges foreign currency exchange rate and interest rate risks using derivative financial instruments in accordance with the treasury policy. This policy and the corresponding accounting policies for the Group's derivative financial instruments are disclosed in → Note 3 and → Note 4.

As at 31 December 2025 and 2024, the following derivative financial instruments were outstanding:

	2025			2024		
	Contract value MCHF	Positive fair value (asset) MCHF	Negative fair value (liability) MCHF	Contract value MCHF	Positive fair value (asset) MCHF	Negative fair value (liability) MCHF
FX forward contracts	29.1	0.1	-0.2	208.0	0.1	-1.1

The change in fair value (determined using the Mark-to-Market calculation method) of the instruments is booked in financial result, net.

Hedge accounting

No hedge accounting was applied in 2025 or 2024.

Measurement of financial instruments by categories in accordance with IFRS 9

The table below includes the carrying amount of financial instruments by class and measurement category. Level 1 contains all financial instruments with quoted prices in active markets. Level 2 contains all financial instruments with inputs other than quoted prices that are observable for the asset or liability, either directly or indirectly. Level 3 contains all financial instruments with inputs for determining the assets and liabilities that are not based on observable market data.

	Carrying amount 31.12.2025 MCHF	Financial assets at amortised cost MCHF	Financial assets at fair value through profit and loss MCHF	Fair value measurement hierarchy
Financial assets				
Cash and cash equivalents	585.8	585.8	0.0	
Trade accounts receivable	243.6	243.6	0.0	
Other non-current assets	7.3	7.2	0.1	Level 2
Derivative financial instruments (see → Note 7)	0.1	0.0	0.1	Level 2
Total	836.8	836.6	0.2	

	Carrying amount 31.12.2025 MCHF	Financial liabilities at amortised cost MCHF	Financial liabilities at fair value through profit and loss MCHF	Fair value measurement hierarchy
Financial liabilities				
Short-term debt (incl. bond)	222.2	222.2	0.0	
Short-term interest payables (see → Note 13)	6.6	6.6	0.0	
Trade accounts payable	86.3	86.3	0.0	
Customer-related liabilities (see → Note 13)	209.2	209.2	0.0	
Bonds	1,072.8	1,072.8	0.0	
Long-term lease liabilities	41.6	41.6	0.0	
Other long-term debt	18.2	18.2	0.0	
Derivative financial instruments (see → Note 13)	0.2	0.0	0.2	Level 2
Total	1,657.1	1,656.9	0.2	

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

	Carrying amount 31.12.2024 MCHF	Financial assets at amortised cost MCHF	Financial assets at fair value through profit and loss MCHF	Fair value measurement hierarchy
Financial assets				
Cash and cash equivalents	407.7	407.7	0.0	
Trade accounts receivable	231.1	231.1	0.0	
Other non-current assets	9.9	9.7	0.2	Level 2
Derivative financial instruments (see → Note 7)	0.1	0.0	0.1	Level 2
Total ¹	648.8	648.5	0.3	

¹ Table adjusted, non-financial current assets of MCHF 130.3 removed.

	Carrying amount 31.12.2024 MCHF	Financial liabilities at amortised cost MCHF	Financial liabilities at fair value through profit and loss MCHF	Fair value measurement hierarchy
Financial liabilities				
Short-term debt (incl. bond)	247.1	247.1	0.0	
Short-term interest payables (see → Note 13)	8.5	8.5	0.0	
Trade accounts payable	93.8	93.8	0.0	
Customer-related liabilities (see → Note 13)	214.7	214.7	0.0	
Bonds	1,072.7	1,072.7	0.0	
Long-term lease liabilities	37.5	37.5	0.0	
Other long-term debt	15.8	15.8	0.0	
Derivative financial instruments (see → Note 13)	1.1	0.0	1.1	Level 2
Total ²	1,691.2	1,690.1	1.1	

² Table adjusted, short-term interest payables and customer-related liabilities added.**Fair value measurement hierarchy:**

Level 1: quoted prices in active markets for identical assets

Level 2: observable prices, either directly or indirectly

Level 3: input factors that are not based on observable market data

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

Maturity analysis of financial instruments

The following table shows the carrying amount and all contractually defined future (undiscounted) interest and amortisation payments (=cash outflows) of derivative and non-derivative financial instruments as at the balance sheet date:

	Carrying amount 31.12.2025 MCHF	Maturity				
		2026 MCHF	2027 MCHF	2028 MCHF	2029 MCHF	2030 and later MCHF
Short-term debt (incl. bond)	222.2	226.5	0.0	0.0	0.0	0.0
Short-term interest payables (see → Note 13)	6.6	6.6	0.0	0.0	0.0	0.0
Trade accounts payable	86.3	86.3	0.0	0.0	0.0	0.0
Customer-related liabilities (see → Note 13)	209.2	209.2	0.0	0.0	0.0	0.0
Bonds	1,072.8	14.4	164.2	138.1	211.4	624.6
Long-term lease liabilities	41.6	2.4	13.1	11.7	7.2	16.4
Other long-term debt	18.2	1.2	6.7	5.4	4.0	4.5
Total non-derivative financial liabilities	1,656.9	546.6	184.0	155.2	222.6	645.5
Derivative financial assets (-)/liabilities, net	0.1	29.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Total derivative financial instruments	0.1	29.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	1,657.0	575.7	184.0	155.2	222.6	645.5

	Carrying amount 31.12.2024 MCHF	Maturity				
		2025 MCHF	2026 MCHF	2027 MCHF	2028 MCHF	2029 and later MCHF
Short-term debt (incl. bond)	247.1	253.3	0.0	0.0	0.0	0.0
Short-term interest payables (see → Note 13)	8.5	8.5	0.0	0.0	0.0	0.0
Trade accounts payable	93.8	93.8	0.0	0.0	0.0	0.0
Customer-related liabilities (see → Note 13)	214.7	214.7	0.0	0.0	0.0	0.0
Bonds	1,072.7	15.5	215.5	162.5	136.4	630.1
Long-term lease liabilities	37.5	1.6	11.8	10.8	6.8	12.0
Other long-term debt	15.8	0.9	5.8	4.7	3.6	3.9
Total non-derivative financial liabilities	1,690.1	588.3	233.1	178.0	146.8	646.0
Derivative financial assets (-)/liabilities, net	1.0	208.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total derivative financial instruments	1.0	208.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total ¹	1,691.1	796.3	233.1	178.0	146.8	646.0

¹ Table adjusted, short-term interest payables and customer-related liabilities added.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

Additional information to the cashflow statement

The following table shows the reconciliation of the items for which cashflows were or in the future will be generated and that are reported as net cash from financing activities in the consolidated statement of cashflows:

	2025	Cashflows MCHF	Non-cash movements		2024
	Total MCHF		Translation differences MCHF	Others MCHF	Total MCHF
Long-term debt (excl. leases)	1,090.9	193.1	-0.2	-190.5	1,088.5
Short-term debt (excl. leases)	206.8	-225.5	-0.1	200.5	231.9
Lease liabilities	57.0	-18.2	-1.3	24.2	52.3
Short-term interest payables	6.6	-28.4	0.0	26.5	8.5
Total	1,361.3	-79.0	-1.6	60.7	1,381.2

In 2025, the position "Others" of lease liabilities contained the non-cash addition of new lease contracts. The position "Others" of short- and long-term debt (excl. leases) mainly contained the reclassification of the short-term portion of the CHF bond.

	2024	Cashflows MCHF	Non-cash movements		2023
	Total MCHF		Translation differences MCHF	Others MCHF	Total MCHF
Long-term debt (excl. leases)	1,088.5	168.5	0.1	-217.2	1,137.1
Short-term debt (excl. leases)	231.9	-125.4	0.0	225.7	131.6
Lease liabilities	52.3	-16.5	0.4	16.3	52.1
Short-term interest payables	8.5	-26.9	0.0	27.7	7.7
Total	1,381.2	-0.3	0.5	52.5	1,328.5

In 2024, the position "Others" of lease liabilities contained the non-cash addition of new lease contracts. The position "Others" of short- and long-term debt (excl. leases) mainly contained the reclassification of the short-term portion of the CHF bond.

16 Retirement benefit plans

The Group manages defined benefit plans for its employees in various countries. The most relevant defined benefit plans exist in Switzerland and in Germany and together account for 95% (PY: 95%) of the total benefit obligations.

The following table provides an overview of the current status of the benefit obligations, plan assets and reimbursement rights of reinsurance policies:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Switzerland		
Benefit obligation (for funded retirement benefit plans)	680.2	694.7
Plan assets at fair value	745.9	703.2
Funded status	65.7	8.5
Germany		
Benefit obligation (for unfunded retirement benefit plans)	192.4	201.6
Plan assets at fair value	0.0	0.0
Funded status	-192.4	-201.6
Reimbursement rights	0.0	0.0
Other plans		
Benefit obligation (for funded retirement benefit plans)	22.5	24.6
Benefit obligation (for unfunded retirement benefit plans)	22.5	25.7
Plan assets at fair value	24.9	26.2
Funded status	-20.1	-24.1
Reimbursement rights	7.1	7.7
Total		
Benefit obligation (for all retirement benefit plans)	917.6	946.6
Plan assets at fair value	770.8	729.4
Funded status	-146.8	-217.2
Reimbursement rights	7.1	7.7

Swiss retirement benefit plan

The Swiss Federal Law on Occupational Retirement, Survivors' and Disability Pension Plans (BVG) governs occupational benefits in Switzerland. An employer with employees who must be insured is obliged to set up an independent pension fund entered in the register for occupational pension providers or affiliate with such a pension fund. The "Gemeinschaftsstiftung" of the Geberit Group is a foundation legally independent from the Geberit Group that insures all Geberit employees in Switzerland for compulsory and non-compulsory benefits. The Board of Trustees manages the Foundation and consists of employer and employee representatives in a parity ratio. The tasks of the Board of Trustees are set out in the BVG and the regulations based on the BVG adopted by the Board of Trustees.

The benefits provided by the pension plan exceed the minimum prescribed by law. They are funded by the employer and employee contributions, plus the interest paid on the savings assets of the insured party at an interest rate defined annually by the Board of Trustees in accordance with the legal provisions. If an insured party leaves the Geberit Group and/or the pension plan before reaching retirement age, the vested benefits accrued under the BVG are transferred to the new pension fund of the insured party. In addition to the funds brought into the pension plan by the insured party, these vested benefits consist of the employer and employee contributions, plus a supplement prescribed by law. The pension benefits comprise lifelong retirement pensions, disability benefits and death benefits for the surviving dependants. On retirement, a maximum of 100% of the retirement assets can be withdrawn in the form of a lump sum. The employer generally pays 60% and the employees 40% of the savings and risk contributions to the pension fund, which are settled monthly. Employees may choose from different savings plans, under which the employee contribution may be increased on a voluntary basis up to the level of the employer's contribution. The contribution amount is determined by the employee's age and is calculated as a percentage of the pensionable salary.

If the pension fund is underfunded in accordance with the BVG, the Board of Trustees is obliged by law to initiate measures to rectify the situation, such as reducing the interest paid on retirement assets, reducing the benefit entitlement, or collecting remedial contributions. Legally accrued benefits may not be reduced. With remedial contributions, the risk is shared between the employer and employees and the employer is not legally obliged to pay more than 50% of the additional contributions. The technical funding ratio of this Foundation in accordance with the BVG was 121.4% as at 31 December 2025 (PY: 120.5%).

If a pension fund is overfunded as defined in IAS 19, the surplus funds are available to the company only to a very limited extent. The economic benefit for Geberit lies in future reductions in contributions and is calculated in accordance with IFRIC 14.

The Board of Trustees is responsible for deciding on a strategy for investment of the plan assets. The objective is to achieve medium-term and long-term congruence and sustainability between the plan assets and the pension obligations under the BVG. Taking into account the foundation's risk capacity, the investment strategy is defined as a targeted long-term investment structure.

German retirement benefit plans

In Germany, there are capital account plans and annuity plans. The annuity plans are closed-end funds.

Capital account plans

The benefit plans and guidelines for payout are agreed in labour-management contracts. The employer can change the conditions by applying provisos. There can be special commitments based on the labour-management contracts or individual agreements, sometimes with annuity options. There is no minimum financing obligation. Every year, a pension contribution is determined as a percentage of the pensionable salary, or the employees can choose an amount of deferred compensation with or without employer contributions. The contributions serve as a capital component on which an interest rate is promised (basic interest rate and a market-dependent component). The sum of the capital components and their interest constitutes the pension capital at retirement, on which a pension is accrued. The pension components accrued during the years of active service, including any resulting promises of fixed bonus payments and the initial credit from the transitional arrangement, are paid out in the form of a one-off lump sum or in instalments. Annuitisation is possible with the consent of the employer. The pension is not dependent on the employee's final salary. The employer manages the retirement accounts, informs the employees of the balance of their retirement assets, manages the claims and makes payments, sometimes involving the services of external service providers. When paying a lifelong pension, the employer must monitor the statutory and contractual obligations to adjust the pension and makes adjustments when necessary. If a lump-sum benefit is annuitised, the lifelong payment of the pension and possible subsequent widow's or widower's pension can trigger a longevity risk. Thanks to the contractual adjustment rules applying to annuitisation, the statutory obligation to make (and review) adjustments is not currently seen to harbour any inflation risk.

With the aim of further harmonising the company pension scheme of the German companies, a new pension plan came into force in 2022, which will completely replace the existing capital account plans on expiry of the contribution period of several years of the capital account plans reflecting age-dependent components based on the percentage of the pensionable salary. Beneficiaries of the new pension plan were exclusively employees who began their employment with Geberit in the year it was launched, existing non-pay-scale employees of the ceramic companies who were not included in the previous employer-financed pension plan as well as existing employees of the ceramic sites who declared their change from the old to the new scheme. Due to the contribution period of several years of the old pension plans, the portion of the benefit obligations for the new pension plan recognised as liabilities as at 31 December 2025 is mainly limited to the new employees and is therefore of minor importance. The contribution period of the old employer-financed capital account plans ends on 30 September 2030 for each of the Pfullendorf and Langenfeld sites and on 31 December 2025 for the Lichtenstein site.

Annuity plans

Annuity plans are governed by labour-management contracts or individual employment contracts. § 16 of the Company Pensions Act imposes an obligation on the employer to review the adjustment of pension payments. The extent of the adjustment requirement is usually determined by the consumer price index. Some individual employment contracts impose a contractual adjustment obligation. There is no minimum financing obligation. These are closed-end funds. Pension commitments as prescribed by the Essener Verband (Essen Association) have been made to some active employees. Fixed euro entitlements are maintained for departing employees

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

with vested rights. Annuities are paid out to the beneficiaries in the form of lifelong monthly pension payments that include survivors' benefit entitlements. The employer manages entitlements and claims and makes payments, sometimes involving the services of external service providers. It monitors the statutory and contractual obligations to adjust the pension and makes adjustments when necessary. The lifelong payment of the pension and possible subsequent widow's or widower's pension can trigger a longevity risk. The statutory obligation to make (and review) adjustments can also harbour an inflation risk.

The net periodic pension costs of all defined benefit plans of the Group were as follows:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Current service cost	25.3	24.6
Past service cost	0.1	0.5
Net interest cost for retirement benefit plans	6.3	5.0
Net periodic pension cost recognised in income statement	31.7	30.1

The current service cost for the Swiss retirement benefit plan was MCHF 17.8 in 2025 (PY: MCHF 16.7) and for the German retirement benefit plans MCHF 6.6 (PY: MCHF 6.9). The net interest cost for the Swiss retirement benefit plan was MCHF -0.2 in 2025 (PY: MCHF -0.9) and for the German retirement benefit plans MCHF 6.1 (PY: MCHF 5.3).

The following table shows the remeasurements for the defined benefit plans in other comprehensive income in the Consolidated Statement of Comprehensive Income:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Actuarial gains (-)/losses:	-39.5	69.3
- of which from changes in demographic assumptions	-12.1	0.1
- of which from changes in financial assumptions	-46.2	48.7
- of which from experience adjustments	18.8	20.5
Return on plan assets (excluding interest based on discount rate)	-32.4	-28.8
Return on reimbursement rights (excluding interest based on discount rate)	0.0	0.2
Total pre-tax remeasurements recognised in other comprehensive income	-71.9	40.7

The remeasurements recognised in other comprehensive income in the Consolidated Statement of Comprehensive Income in 2025 for the Swiss retirement benefit plan amounted to MCHF -60.1 (PY: MCHF +41.2) and for the German retirement benefit plans to MCHF -9.4 (PY: MCHF -0.3).

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

The following tables show the changes in benefit obligations, plan assets and reimbursement rights from 1 January to 31 December:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Benefit obligation		
At beginning of year	946.6	855.9
Current service cost	25.3	24.6
Past service cost	0.0	0.5
Contributions of employees	11.7	10.5
Interest cost	14.9	16.7
Actuarial gains (-)/losses	-39.5	69.3
New plans/plan adjustments	0.0	1.6
Benefits paid	-37.4	-35.1
Translation differences	-4.0	2.6
Benefit obligation at end of year	917.6	946.6
	2025 MCHF	2024 MCHF
Plan assets at fair value		
At beginning of year	729.4	687.3
Interest income (based on discount rate)	8.2	10.7
Return on plan assets (excluding interest based on discount rate)	32.4	28.8
Contributions of employees	10.8	9.5
Contributions of employers	15.3	14.1
New plans/plan adjustments	0.0	1.7
Benefits paid	-23.7	-23.8
Translation differences	-1.6	1.1
Plan assets at fair value at end of year	770.8	729.4
Funded status at end of year	-146.8	-217.2
Asset ceiling adjustment	0.0	0.0
Net funded status at end of year	-146.8	-217.2
	2025 MCHF	2024 MCHF
Fair value of reimbursement rights		
At beginning of year	7.7	27.7
Interest income (based on discount rate)	0.4	1.0
Return on reimbursement rights (excluding interest based on discount rate)	0.0	-0.2
Benefits paid	-0.1	-0.9
Effect of Business Combinations and Disposals ¹	0.0	-20.5
Translation differences	-0.9	0.6
Fair value of reimbursement rights at end of year	7.1	7.7

¹ In 2024, the reinsurance policies of the German pension plan were disposed.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

The following table provides an analysis of the fair value and composition of the plan assets:

	2025			2024		
	Listed on an active market MCHF	Other MCHF	Total MCHF	Listed on an active market MCHF	Other MCHF	Total MCHF
Equity instruments	285.3	37.0	322.3	243.0	35.3	278.3
Bonds and other debt instruments	143.4	43.8	187.2	140.5	45.1	185.6
Real estate property	71.7	137.6	209.3	70.3	145.8	216.1
Cash and cash equivalents	0.0	22.3	22.3	0.0	32.7	32.7
Other	0.2	29.5	29.7	1.6	15.1	16.7
Total	500.6	270.2	770.8	455.4	274.0	729.4

The plan assets of the Swiss retirement benefit plan were MCHF 745.9 as of 31 December 2025 and the effective income on the plan assets was +6.0% in 2025 and +6.2% in 2024. As of the end of 2025, the plan assets included MCHF 2.0 (PY: MCHF 1.1) in equity instruments of Geberit AG. In 2025, Geberit International AG purchased the real estate property in Rapperswil-Jona, previously owned by the Swiss pension fund, for MCHF 12.2.

The following table provides an analysis of the benefit obligations of the Swiss and German retirement benefit plans:

	2025				2024			
	Active members	Deferred members	Pensioners	Total	Active members	Deferred members	Pensioners	Total
Plan members (number)								
Swiss retirement benefit plans	1,343		605	1,948	1,322		577	1,899
German retirement benefit plans	6,091	2,934	313	9,338	5,867	1,320	320	7,507
Total plan members	7,434	2,934	918	11,286	7,189	1,320	897	9,406
Benefit obligation (in MCHF)								
Swiss retirement benefit plans	427.2		253.0	680.2	440.2		254.5	694.7
German retirement benefit plans	108.8	60.5	23.1	192.4	143.9	32.9	24.8	201.6
Total benefit obligation	536.0	60.5	276.1	872.6	584.1	32.9	279.3	896.3
Share in %	61.5	6.9	31.6	100.0	65.1	3.7	31.2	100.0

The weighted average duration of the benefit obligation for the Swiss retirement benefit plan is approx. 14 years (PY: approx. 16 years) and for the German retirement benefit plans approx. 9 years (PY: approx. 10 years).

In Switzerland there was an employer contribution reserve from which contribution payments of MCHF 0.7 were made in 2024. As at 31 December 2024, this reserve was fully used. Employer contributions for the Swiss retirement benefit plans of MCHF 14.1 are expected for the financial year 2026.

The calculation of the benefit obligations for the material retirement benefit plans was based on the following assumptions (in %):

	2025		2024	
	CH	DE	CH	DE
Discount rate	1.29	3.80	1.00	3.25
Salary increase rate	1.20	2.85	1.20	2.75
Mortality	BVG 2020 generations table	Heubeck 2018G	BVG 2020 generations table	Heubeck 2018G

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

The following sensitivity analysis shows how the present value of the benefit obligation for the material retirement benefit plans (CH and DE) would change if a single reporting date assumption were changed. Every assumption change was analysed separately. Interdependencies were not taken into account.

	Swiss retirement benefit plans: increase (+)/reduction (-) in present value of benefit obligation		German retirement benefit plans: increase (+)/reduction (-) in present value of benefit obligation	
	2025	2024	2025	2024
Discount rate				
Increased by 25 basis points	-3.40%	-3.80%	-2.10%	-2.40%
Reduced by 25 basis points	+3.60%	+4.00%	+2.20%	+2.60%
Salaries				
Increased by 25 basis points	+0.60%	+0.60%	+0.01%	+0.44%
Reduced by 25 basis points	-0.60%	-0.50%	-0.02%	-0.56%

The Group's consolidated income statement for 2025 included expenses for defined contribution plans of MCHF 11.9 (PY: MCHF 11.1).

17 Participation plans

The total personnel expense arising from the Geberit participation plans is presented in the table below:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Share plans	5.0	3.5
Option plans	11.7	8.8
Total	16.7	12.3

Share plans

In 2025, employees were able to purchase a defined number of shares at a discount of 45% (PY: 35%) compared to the market price ("Employee share purchase plan"). Geberit management was entitled to draw the previous year's variable remuneration partly or entirely in shares valued at market price ("Management share purchase plan"). For each of these shares, management participants received two options (see "Option plans"). The members of the Board of Directors received a significant part of their compensation for 2024 in shares of Geberit AG (measured at current market value). All share plans are subject to blocking periods valid beyond the period of employment.

The share plans introduced in 2025 are summarised below:

	End of blocking period	Number of participants	Number of shares issued	Issuing price CHF
Employee share purchase plan (ESPP)	2027	3,182	20,368	285.65
Management share purchase plan (MSPP)	2028	108	14,946	519.40
Board of Directors compensation	2029	6	2,733	519.40
Total			38,047	

The 38,047 shares required for these plans were taken from treasury shares.

As at 31 December 2025, the Board of Directors, the Group Executive Board and the employees owned a combined total of 414,164 (PY: 417,854) shares, i.e. 1.2% (PY: 1.2%) of the share capital of Geberit AG under these plans.

Option plans

The management has the opportunity to invest part or all of their variable remuneration in shares of Geberit AG through the management share purchase plan (MSPP). They may define a fixed number of shares to purchase, or a certain amount or a percentage of their variable remuneration to be invested in shares. In order to

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

encourage management to participate in the programme in 2025, two free options are provided for each share purchased through the programme. These options are subject to a vesting period of three years.

In connection with the management stock option programme (MSOP), the members of the Group Executive Board and the Group management are entitled to additional options. The purpose of the MSOP is to establish a long-term incentive that ensures long-term value creation for the company, alignment of the interests of executives to those of shareholders and long-term retention of executives. At the beginning of the vesting period, share options are allocated at fair market value. The share options vest after a period of 3 years, subject to the achievement of a performance criterion, the average Return on Invested Capital (ROIC), over the respective vesting period.

The exercise price of the options corresponds to the fair market value of the Geberit shares at the grant date. The options have a term of ten years (MSPP & MSOP). They can be exercised between the vesting date and the maturity date.

The following numbers of options out of the 2025 grant are allocated with final effect at the end of the vesting period depending on target achievement (average ROIC):

	Vesting period	Maturity	Number of participants	Number of granted options	Exercise price CHF
Management share purchase plan (MSPP)	2025–2028	2035	108	29,892	557.90
Option plan (MSOP)	2025–2028	2035	191	222,787	557.90
Total				252,679	

The fair value per option granted in 2025 as at March 2025 amounted on average to CHF 56.35 (PY: CHF 67.12) for MSPP and CHF 56.35 (PY: CHF 67.12) for MSOP at the respective grant date. The fair value was determined using the binomial model for "American Style Call Options".

The calculation model was based on the following parameters:

	Exercise price CHF	Expected Ø volatility %	Expected Ø dividend yield %	Contractual period Years	Risk-free Ø interest rate %
Management share purchase plan (MSPP)	557.90	22.57	2.60	10	0.35
Option plan (MSOP)	557.90	22.57	2.60	10	0.35

The exercise price corresponds to the average price of Geberit shares for the period from 21 February to 20 March 2025. The expected volatility is calculated based on historical volatility observed over a period consistent with the expected life of the options.

The following table summarises all option plans in place as at 31 December 2025:

End of vesting period	Maturity	Number of options outstanding	Ø exercise price CHF	Number of options in the money	Ø exercise price CHF
Vested	2026–2032	806,881	483.28	806,881	483.28
2026	2033	187,987	504.45	187,987	504.45
2027	2034	189,001	527.65	189,001	527.65
2028	2035	250,146	557.90	250,146	557.90
Total		1,434,015	504.92	1,434,015	504.92

This table also includes options under participation plans from earlier years that have different terms and vesting conditions.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

The following movements took place in 2025 and 2024:

	MSOP		MSPP		Total 2025		Total 2024	
	Number of options	Ø exercise price CHF	Number of options	Ø exercise price CHF	Number of options	Ø exercise price CHF	Number of options	Ø exercise price CHF
Outstanding 1 January	1,328,138	494.27	129,071	520.70	1,457,209	496.61	1,314,234	489.06
Granted options	222,787	557.90	29,892	557.90	252,679	557.90	190,668	527.65
Forfeited options	0	0.00	0	0.00	0	0.00	154	435.95
Expired options	114,631	583.32	18,511	583.57	133,142	583.35	1,718	530.29
Exercised options	133,964	439.46	8,767	459.23	142,731	440.68	45,821	408.27
Outstanding 31 December	1,302,330	502.95	131,685	524.40	1,434,015	504.92	1,457,209	496.61
Exercisable at 31 December	749,916	480.98	56,965	513.54	806,881	483.28	667,059	435.48

This table also includes options under participation plans from earlier years that have different terms and vesting conditions.

The 1,434,015 options outstanding represent 4.2% of the outstanding shares of Geberit AG. In principle, the Group hedges this exposure with treasury shares.

The options outstanding as at 31 December 2025 had an exercise price of between CHF 361.75 and CHF 584.10 and an average remaining contractual life of 5.6 years (PY: 5.7 years).

18 Deferred tax assets and liabilities

	2025	Movements 2025				2024
	Total MCHF	Charged (-)/ credited to income MCHF	Through equity MCHF	Through OCI ¹ MCHF	Translation differences MCHF	Total MCHF
Deferred tax assets						
Loss carryforwards	4.8	-1.2			-0.3	6.3
Accrued pension obligations	9.6	-1.1		-3.6	-0.2	14.5
Property, plant and equipment	6.6	-0.8			-0.1	7.5
Short/long-term lease liabilities	8.6	-0.1			-0.2	8.9
Other short/long-term liabilities (excl. lease liabilities)	15.3	-0.3			-0.2	15.8
Intangible assets	46.3	-14.4				60.7
Other	28.6	-2.7	-1.4		-0.4	33.1
Total deferred tax assets, gross	119.8	-20.6	-1.4	-3.6	-1.4	146.8
Offsetting	-41.1					-40.7
Total deferred tax assets, net	78.7					106.1
Deferred tax liabilities						
Inventories	-3.3	-0.3			0.2	-3.2
Property, plant and equipment (excl. right-of-use assets)	-17.8	1.0			0.1	-18.9
Right-of-use assets	-8.5	0.3			0.2	-9.0
Intangible assets	-26.3	0.3			-0.4	-26.2
Assets from defined benefit plans	-11.7	0.3		-9.2		-2.8
Other	-28.9	-2.2				-26.7
Total deferred tax liabilities, gross	-96.5	-0.6	0.0	-9.2	0.1	-86.8
Offsetting	41.1					40.7
Total deferred tax liabilities, net	-55.4					-46.1

¹ Recorded in other comprehensive income

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

	2024	Movements 2024				2023
	Total MCHF	Charged (-)/ credited to income MCHF	Through equity MCHF	Through OCI ¹ MCHF	Translation differences MCHF	Total MCHF
Deferred tax assets						
Loss carryforwards	6.3	-1.2			0.1	7.4
Accrued pension obligations	14.5	-0.3		0.3	0.1	14.4
Property, plant and equipment	7.5	1.2			0.1	6.2
Short/long-term lease liabilities	8.9	-0.3			0.1	9.1
Other short/long-term liabilities (excl. lease liabilities)	15.8	0.6				15.2
Intangible assets	60.7	-2.7			0.1	63.3
Other	33.1	-10.8	-1.4		0.3	45.0
Total deferred tax assets, gross	146.8	-13.5	-1.4	0.3	0.8	160.6
Offsetting	-40.7					-39.1
Total deferred tax assets, net	106.1					121.5
Deferred tax liabilities						
Inventories	-3.2	1.7			-0.1	-4.8
Property, plant and equipment (excl. right-of-use assets)	-18.9	0.3			-0.1	-19.1
Right-of-use assets	-9.0	0.4			-0.1	-9.3
Intangible assets	-26.2	1.7			0.1	-28.0
Assets from defined benefit plans	-2.8	0.3		5.6		-8.7
Other	-26.7	-2.4				-24.3
Total deferred tax liabilities, gross	-86.8	2.0	0.0	5.6	-0.2	-94.2
Offsetting	40.7					39.1
Total deferred tax liabilities, net	-46.1					-55.1

¹ Recorded in other comprehensive income

Deferred tax liabilities are recognised for non-refundable withholding taxes or other taxes on retained profits in subsidiaries where a profit transfer is planned. As of 31 December 2025, deferred tax liabilities of MCHF 0.6 for the American and Chinese subsidiaries (PY: MCHF 1.2) were recorded.

The Group recognises deferred tax assets from loss carryforwards if they comply with the requirements of IAS 12. The following loss carryforwards (listed by maturity) were used for the calculation of deferred tax assets:

	2025 MCHF	Unrecognised MCHF	Recognised MCHF	2024 MCHF	Unrecognised MCHF	Recognised MCHF
Maturity						
1 year	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
2 years	0.0	0.0	0.0	0.4	0.0	0.4
3 years	0.0	0.0	0.0	0.6	0.0	0.6
4 years	0.5	0.0	0.5	0.7	0.0	0.7
5 years	3.2	1.0	2.2	0.4	0.0	0.4
6 years	0.9	0.0	0.9	2.7	0.0	2.7
> 6 years	115.1	99.6	15.5	118.4	96.9	21.5
Total loss carryforwards	119.7	100.6	19.1	123.2	96.9	26.3

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

19 Other non-current liabilities and provisions

	2025 MCHF	2024 MCHF
Other long-term employee benefits	38.1	36.3
Other non-current liabilities	1.9	1.8
Total other non-current liabilities	40.0	38.1
Provisions for operating risks	40.8	41.3
Other non-current provisions	4.6	5.3
Total non-current provisions	45.4	46.6
Total other non-current liabilities and provisions	85.4	84.7

Movements of the provisions for operating risks in 2025 and 2024 are shown in the following table:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Provisions for operating risks		
1 January	41.3	39.5
Additions	20.0	14.2
Used	-15.2	-12.1
Reversed	-4.6	-0.6
Translation differences	-0.7	0.3
31 December	40.8	41.3

Provisions for operating risks mainly include provisions for warranties. Payments for warranty claims occur on average after 3.2 years (PY: 3.5 years).

	2025 MCHF	2024 MCHF
Other non-current provisions		
1 January	5.3	2.6
Additions	0.4	3.0
Transfers	-0.1	0.0
Used	-0.9	-0.2
Reversed	0.0	-0.2
Translation differences	-0.1	0.1
31 December	4.6	5.3

20 Contingencies

Guarantees and sureties are valued at MCHF 196.7 for 2025 (PY: MCHF 127.2). Guarantees and sureties are only recognised as a provision if an outflow of resources is likely.

The Group is involved in a few legal proceedings arising from the ordinary course of business. The Group believes that none of these proceedings – either individually or as a whole – is likely to have a material impact on the Group's financial position or operating results. The Group has established insurance policies to cover product liabilities and it makes provisions for potential product warranty claims.

The Group operates in many countries, most of which have sophisticated tax regimes. The nature of its operations and ongoing significant reorganisations result in complex tax-related issues for the Group and its subsidiaries. The Group believes that it performs its business in accordance with the local tax laws. However, it is possible that there are areas where potential disputes with the various tax authorities could arise. The Group is not aware of any dispute that – either individually or as a whole – is likely to have a material impact on the Group's financial position or operating results.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

21 Capital stock and treasury shares

As at 31 December 2025, the share capital of Geberit AG consists of 33,922,404 ordinary shares with a par value of CHF 0.10 each.

	2025 pcs.	2024 pcs.
Issued shares		
1 January	35,189,082	35,189,082
Capital reduction	-1,266,678	0
Total issued shares as per 31 December	33,922,404	35,189,082

On 20 June 2024, Geberit AG concluded its share buyback programme, which was started on 20 June 2022. By 20 June 2024, 1,266,678 registered shares in the amount of MCHF 600 – corresponding to 3.6% of the share capital entered in the Commercial Register – were repurchased under this programme. The share buyback was conducted via a separate trading line on the SIX Swiss Exchange for the purpose of a capital reduction. The shares repurchased under this programme were cancelled in April 2025.

On 2 September 2024, a new share buyback programme was launched. Shares amounting to a maximum value of MCHF 300 will be repurchased over a maximum period of two years. Based on the closing price of Geberit registered shares on 31 December 2025, this corresponds to around 510,000 registered shares or 1.5% of the share capital currently entered in the Commercial Register. The shares will be repurchased via a separate trading line on the SIX Swiss Exchange for the purpose of a capital reduction. As at 31 December 2025, 229,398 shares had been repurchased for a total value of MCHF 126.2 under this programme.

	2025 pcs.	2024 pcs.
Stock of treasury shares		
From share buyback programme 2024–2026	229,398	84,167
From share buyback programme 2022–2024	0	1,266,678
Total from share buyback programmes	229,398	1,350,845
Other treasury shares	719,278	900,744
Total treasury shares	948,676	2,251,589

The entire stock of treasury shares on 31 December 2025 amounted to 948,676 (PY: 2,251,589) with a carrying amount of MCHF 523.8 (PY: MCHF 1,143.1). Treasury shares are deducted from equity at historical cost.

For transactions in connection with the participation plans, see → [Note 17](#).

22 Earnings per share

Earnings per share are calculated by dividing the net income attributable to ordinary shareholders by the weighted average number of ordinary shares issued and outstanding during the year, excluding the weighted average number of ordinary shares purchased by the Group and held as treasury shares.

	2025	2024
Attributable net income according to income statement (MCHF)	597.8	597.1
Weighted average number of ordinary shares (thousands)	32,943	33,052
Earnings per share (CHF)	18.15	18.06

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

For diluted earnings per share, the weighted average number of ordinary shares issued is adjusted to assume conversion of all potentially dilutive ordinary shares (see → Note 3). The Group has considered the share options granted to the management to calculate the potentially dilutive ordinary shares.

	2025	2024
Attributable net income according to income statement (MCHF)	597.8	597.1
Weighted average number of ordinary shares (thousands)	32,943	33,052
Adjustments for share options (thousands)	199	127
Weighted average number of ordinary shares (thousands)	33,142	33,179
Diluted earnings per share (CHF)	18.04	18.00

23 Other operating expenses, net

	2025 MCHF	2024 MCHF
Outbound freight cost and duties	108.8	106.1
Energy/maintenance/supplies	143.6	140.1
Marketing expenses	87.7	90.8
Administration expenses	84.7	80.1
Other operating expenses	153.4	150.7
Other operating income	-13.6	-18.0
Total other operating expenses, net	564.6	549.8

"Other operating expenses" includes, among other items, commissions, expenses for short-term leases and leases for low-value assets, consulting expenses as well as warranty costs. In 2025, expenses for short-term leases amounted to MCHF 3.7 (PY: MCHF 3.9) and expenses for leased low-value assets totalled MCHF 0.9 (PY: MCHF 0.8). "Other operating income" includes, among other items, insurance benefits received, rental income, gains from sales of fixed assets and subsidiaries and catering revenues.

In 2025, costs of MCHF 20.6 (PY: MCHF 16.8) were capitalised as property, plant and equipment or intangible assets. This includes tools, moulds and assembly lines that are part of the production process, as well as capitalised product development costs. The amount was deducted pro-rata from the positions "Personnel expenses" and "Other operating expenses, net".

24 Financial result, net

	2025 MCHF	2024 MCHF
Interest expenses	-27.9	-28.8
Amortisation of deferred financing fees	-0.9	-0.9
Other financial expenses	-2.6	-1.8
Total financial expenses	-31.4	-31.5
Interest income and other	7.1	7.6
Total financial income	7.1	7.6
Foreign exchange loss (-)/gain	-8.3	-0.5
Total financial result, net	-32.6	-24.4

"Interest expenses" mainly includes the interest for the bonds and interest expense for the revolving credit facility. In 2025, interest expenses on lease liabilities amounted to MCHF 2.2 (PY: MCHF 1.9).

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

25 Income tax expenses

	2025 MCHF	2024 MCHF
Current taxes	115.6	128.8
Deferred taxes	21.2	11.5
Total income tax expenses	136.8	140.3

The differences between income tax expenses computed at the weighted-average applicable tax rate of the Group of 17.4% (PY: 16.8%) and the effective income tax expenses were as follows:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Income tax expenses, at applicable rate	128.0	123.8
Unrecognised tax losses	0.8	0.0
Offsetting of current profits against unrecognised loss carryforwards	0.0	-0.3
Changes in tax rates	0.8	1.1
Non-deductible expenses and non-taxable income, net	6.4	6.0
Other	0.8	9.7
Total income tax expenses	136.8	140.3

In 2021, the OECD published a regulatory framework for a global minimum top-up income tax (the OECD Pillar Two model rules). The rules are designed to ensure that multinational companies within the scope of the rules pay a minimum tax rate of 15% in each jurisdiction where they operate. The Group is within the scope of the OECD Pillar Two model rules.

Both Switzerland and other jurisdictions in which the Group operates have (substantively) enacted the Pillar Two legislation. The legislation became effective as of 1 January 2024. In Switzerland, a Qualified Domestic Minimum Tax ("QDMTT") is levied from 1 January 2024 and the Income Inclusion Rule ("IIR") from 1 January 2025. The Undertaxed Profits Rule ("UTPR") is postponed to a later date.

The Group is affected by top-up tax for its operations in Switzerland. However, since the jurisdictional GloBE ETR 2025 of Switzerland was 15.2% no Swiss top-up tax had been incurred. Furthermore, the Group incurred only insignificant top-up taxes in jurisdictions outside of Switzerland.

In 2024 the position "Other" mainly included the increase of provisions for specific tax risks and effects from withholding taxes from dividend payments within the Group.

26 Research and development cost

	2025 MCHF	2024 MCHF
Research and development expenses	71.2	73.6
Capitalised development expenses	-4.5	-2.5
Amortisation of capitalised development expenses	3.2	3.5
Research and development cost	69.9	74.6

In 2025, research and development expenses totalling MCHF 71.2 (PY: MCHF 73.6) were included in the items "Personnel expenses", "Depreciation" and "Other operating expenses, net". For three major development projects, the capitalisation criteria according to IAS 38.57 were met and expenses of MCHF 4.5 (PY: MCHF 2.5) were capitalised.

27 Free Cashflow

Free cashflow is calculated as follows:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Net cash from/used in (-) operating activities ¹	866.9	847.6
Purchase/sale of property, plant and equipment and intangible assets ¹	-159.3	-188.9
Repayments of lease liabilities ¹	-18.2	-16.5
Interest and other financing cost paid, net ¹	-30.8	-29.2
Free cashflow	658.6	613.0

¹ See → [consolidated statement of cashflows](#).

“Free cashflow” is no substitute for figures shown in the consolidated income statement and the consolidated statement of cashflows, but it may give an indication of the Group’s capability to generate cash, pay back debt, finance acquisitions, buy back shares and pay dividends.

28 Segment reporting

The Geberit Group consists of one single business unit, the purpose of which is to develop, produce and distribute sanitary products and systems for the residential and commercial construction industry. The major part of the products is generally distributed through the wholesale channel to plumbers, who resell the products to the end users. Products are manufactured by plants that specialise in particular production processes. As a general rule, one specific article is produced at only one location. Distribution is carried out by country or regional distribution subsidiaries, which sell to wholesalers. A distribution subsidiary is always responsible for the distribution of the whole range of products in its sales area. The main task of the distribution companies is local market development, which primarily focuses on the support of installers, sanitary planners, architects, wholesalers and other distributors. Research and development of the whole range of products is carried out centrally by Geberit International AG. All corporate tasks are also centralised at Geberit International AG.

Due to the unity and focus of the business, the top management (Group Executive Board) and the management structure of the Geberit Group are organised by function (Overall Management, Sales Europe, Sales International, Marketing & Brands, Operations, Products, Finance). The financial management of the Group by the Board of Directors and the Group Executive Board is based on net sales by markets and product areas and on the consolidated income statement, balance sheet and statement of cashflows.

Segment reporting is therefore prepared according to IFRS 8.31 et seq. (one single reportable segment), and the valuation is made in accordance with the same principles as the consolidated financial statements. The basis for revenue recognition is the same for all markets and product areas. The geographical allocation of net sales is based on the domicile of the customers.

The information is as follows:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Net sales by product areas		
Installation and Flushing Systems	1,178.7	1,145.1
Piping Systems	1,030.2	1,019.8
Bathroom Systems	954.0	920.6
Total net sales	3,162.9	3,085.5

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

	2025 MCHF	2024 MCHF
Net sales by markets		
Germany	923.9	889.2
Switzerland	331.7	328.4
Benelux	284.2	269.2
Italy	255.9	256.4
Austria	189.7	177.9
Central Europe	1,985.4	1,921.1
Western Europe	295.0	300.9
Northern Europe	266.4	259.4
Eastern Europe	260.3	254.5
Europe	2,807.1	2,735.9
Middle East/Africa	153.8	137.0
America	101.2	103.1
Far East/Pacific	100.8	109.5
Total net sales	3,162.9	3,085.5

	2025 MCHF	2024 MCHF
Share of net sales by customers		
Customers with more than 10% of net sales: customer A	572.1	537.7
Total > 10%	572.1	537.7
Remaining customers with less than 10% of net sales	2,590.8	2,547.8
Total net sales	3,162.9	3,085.5

	2025			2024		
	Property, plant and equipment MCHF	Goodwill and intangible assets MCHF	Total MCHF	Property, plant and equipment MCHF	Goodwill and intangible assets MCHF	Total MCHF
Non-current assets by markets						
Germany	436.0	0.3	436.3	440.0	0.4	440.4
Switzerland	210.3	1,251.6	1,461.9	191.9	1,273.5	1,465.4
Benelux	13.2	0.0	13.2	13.9	0.0	13.9
Italy	50.7	0.1	50.8	53.7	0.2	53.9
Austria	45.3	0.0	45.3	40.8	0.0	40.8
Central Europe	755.5	1,252.0	2,007.5	740.3	1,274.1	2,014.4
Western Europe	48.7	0.0	48.7	43.7	0.0	43.7
Northern Europe	81.4	45.0	126.4	73.5	42.8	116.3
Eastern Europe	141.1	13.5	154.6	138.4	14.8	153.2
Europe	1,026.7	1,310.5	2,337.2	995.9	1,331.7	2,327.6
Middle East/Africa	9.1	0.0	9.1	7.8	0.0	7.8
America	9.3	0.1	9.4	10.5	0.1	10.6
Far East/Pacific	27.7	0.1	27.8	30.6	0.1	30.7
Total non-current assets	1,072.8	1,310.7	2,383.5	1,044.8	1,331.9	2,376.7

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

29 Related party transactions

In 2025 and 2024, total compensation for the Group Executive Board and the Board of Directors recognised was:

	2025 MCHF	2024 MCHF
Remuneration and salary fixed	5.8	5.8
Remuneration and salary variable	3.6	3.3
Options	3.8	3.3
Expenditure on pensions	1.7	1.3
Other	0.1	0.1
Total	15.0	13.8

Further information regarding compensation and investments of the Group Executive Board and the Board of Directors is disclosed in the Remuneration Report.

In December 2025, Geberit International AG purchased the real estate property in Rapperswil-Jona, previously owned by the Swiss pension fund, for MCHF 12.2. The payment was made in January 2026.

In 2025 and 2024, there were no further material related party transactions.

30 Foreign exchange rates

The following exchange rates were used for the consolidated financial statements:

	Currency		2025		2024	
			Balance sheet	Income statement	Balance sheet	Income statement
European Currency Union	EUR	1	0.9304	0.9373	0.9396	0.9530
United Kingdom	GBP	1	1.0664	1.0941	1.1332	1.1246
USA	USD	1	0.7926	0.8306	0.9030	0.8802
Poland	PLN	100	22.0310	22.0950	22.0410	22.1090
China	CNY	100	11.3410	11.5040	12.3720	12.2480
Denmark	DKK	100	12.4540	12.5540	12.5930	12.7700
Australia	AUD	1	0.5301	0.5344	0.5608	0.5824
Czech Republic	CZK	100	3.8400	3.7900	3.7300	3.7950
Hungary	HUF	100	0.2410	0.2350	0.2280	0.2420
Norway	NOK	100	7.8800	7.9940	7.9600	8.1860
Sweden	SEK	100	8.6000	8.4650	8.1900	8.3260
Singapore	SGD	1	0.6166	0.6351	0.6642	0.6590
South Africa	ZAR	100	4.7700	4.6370	4.8000	4.8080
Turkey	TRY	100	1.8450	2.1050	2.5500	2.6720
Russia	RUB	100	0.9990	0.9940	0.8470	0.9530
Ukraine	UAH	100	1.8630	1.9880	2.1490	2.1900
India	INR	100	0.8820	0.9550	1.0550	1.0520
Nigeria	NGN	100	0.0550	0.0550	0.0580	0.0670
Romania	RON	100	18.2500	18.5850	18.8700	19.1670
Israel	ILS	100	24.8870	23.8890	24.6670	23.6810
Egypt	EGP	100	1.6600	1.6850	1.7740	2.0060
Saudi Arabia	SAR	100	21.1340	22.1580	24.0290	23.4460

31 Subsequent events

The consolidated financial statements are subject to approval by the General Meeting and were released for publication by the Board of Directors on 11 March 2026.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

32 Group companies as at 31 December 2025

	Currency	Share capital ('000)	Ownership in %
Switzerland			
Geberit AG, Rapperswil-Jona	CHF	3,392	
Geberit International AG, Rapperswil-Jona	CHF	39,350	100
Geberit International Sales AG, Rapperswil-Jona	CHF	1,000	100
Geberit Vertriebs AG, Rapperswil-Jona	CHF	1,000	100
Geberit Marketing e Distribuzione SA, Rapperswil-Jona	EUR	821	100
Geberit Produktions AG, Rapperswil-Jona	CHF	4,000	100
Geberit Apparate AG, Rapperswil-Jona	CHF	1,000	100
Geberit Fabrication SA, Givisiez	CHF	7,000	100
Geberit Finanz AG, Rapperswil-Jona	EUR	832	100
Geberit Real Estate AG, Rapperswil-Jona	EUR	1,000	100
Australia			
Geberit Pty Ltd., Northmead, NSW	AUD	2,060	100
Austria			
Geberit Vertriebs GmbH & Co KG, Pottenbrunn/St. Pölten	EUR	35	100
Geberit Produktions GmbH & Co KG, Pottenbrunn/St. Pölten	EUR	7,995	100
Geberit Huter GmbH, Matrei am Brenner	EUR	37	100
Belgium			
Geberit N.V., Meise	EUR	62	100
Channel Islands			
Geberit Reinsurance Ltd., St. Peter Port, Guernsey	EUR	2	100
China			
Geberit Plumbing Technology Co. Ltd., Shanghai	CNY	268,386	100
Geberit Shanghai Trading Co. Ltd., Shanghai	CNY	5,000	100
Geberit Shanghai Investment Administration Co. Ltd., Shanghai	CNY	13,638	100
Czech Republic			
Geberit spol. s.r.o., Prague	CZK	6,000	100
Denmark			
Geberit A/S, Lystrup	DKK	10,000	100
Egypt			
Geberit Egypt LLC, Al Sheikh Zayed, Giza	EGP	47,000	100
Finland			
Geberit Oy, Helsinki	EUR	50	100
Geberit Service Oy, Tammisaari	EUR	3	100
Geberit Production Oy, Tammisaari	EUR	2,813	100
France			
Geberit S.a.r.l., Samoreau	EUR	1,686	100
Geberit Holding France S.A., Samoreau	EUR	10,388	100
Geberit Services S.A.S., Selles-sur-Cher	EUR	1,931	100
Geberit Production S.A.S., Limoges	EUR	4,577	100

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

	Currency	Share capital ('000)	Ownership in %
Germany			
Geberit Verwaltungs GmbH, Pfullendorf	EUR	50	100
Geberit Service GmbH & Co. KG, Pfullendorf	EUR	50	100
Geberit Vertriebs GmbH, Pfullendorf	EUR	1,000	100
Geberit Produktions GmbH, Pfullendorf	EUR	7,500	100
Geberit Logistik GmbH, Pfullendorf	EUR	500	100
Geberit Mapress GmbH, Langenfeld	EUR	2,701	100
Geberit RLS Beteiligungs GmbH, Langenfeld	EUR	50	100
Geberit Lichtenstein GmbH, Sankt Egidien	EUR	1,025	100
Geberit Keramik Holding GmbH, Pfullendorf	EUR	65	100
Geberit Keramik Service GmbH & Co. KG, Pfullendorf	EUR	100	100
Geberit Keramik GmbH, Wesel	EUR	12,500	100
Ceravid GmbH, Essen	EUR	26	100
Greece			
Geberit Greece S.M.P.C, Athens	EUR	1,410	100
Hungary			
Geberit Kft, Budapest	HUF	49,900	100
India			
Geberit Plumbing Technology India Pvt. Ltd., Bengaluru	INR	12,861	100
Geberit India Manufacturing Pvt. Ltd., Pune	INR	56,875	100
Israel			
Geberit Israel Ltd., Caesarea	ILS	10	100
Italy			
Geberit Produzione S.p.a., Villadose	EUR	4,200	100
Geberit Service S.p.a., Villadose	EUR	120	100
Geberit Ceramica S.p.a., Villadose	EUR	10,000	100
Lithuania			
Geberit UAB, Vilnius	EUR	1,250	100
Netherlands			
Geberit B.V., Nieuwegein	EUR	18	100
Geberit International B.V., Nieuwegein	EUR	51	100
Nigeria			
Geberit Nigeria Ltd., Ikoyi, Lagos	NGN	10,000	100
Norway			
Geberit AS, Lorenskog	NOK	4,400	100
Geberit Service AS, Porsgrunn	NOK	282	100
Poland			
Geberit Sp. z o.o., Warsaw	PLN	10,638	100
Geberit Service Sp. z o.o., Lodz	PLN	1,800	100
Geberit Ozorków Sp.z o.o., Ozorkow	PLN	32,400	100
Geberit Produkcja Sp.z o.o., Kolo	PLN	100,000	100
Portugal			
Geberit Tecnologia Sanitária S.A., Lisbon	EUR	275	100
Geberit Produção S.A., Carregado	EUR	2,750	100
Romania			
Geberit SRL, Bucharest	RON	13,500	100
Russia			
Geberit RUS LLC, Moscow	RUB	150,010	100
Saudi Arabia			
Geberit International for Marketing Services LLC, Riyadh	SAR	4,000	100

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe → Notes to the Consolidated Financial Statements

	Currency	Share capital ('000)	Ownership in %
Singapore			
Geberit South East Asia Pte. Ltd., Singapore	SGD	100	100
Slovakia			
Geberit Slovensko s.r.o., Bratislava	EUR	200	100
Slovenia			
Geberit proizvodnja d.o.o., Ruše	EUR	104	100
Geberit prodaja d.o.o., Ruše	EUR	42	100
South Africa			
Geberit Southern Africa (Pty.) Ltd., Johannesburg	ZAR	4	100
Spain			
Geberit S.A.U., Barcelona	EUR	3,823	100
Sweden			
Geberit AB, Bromölla	SEK	700	100
Geberit Service AB, Bromölla	SEK	50	100
Geberit Production AB, Bromölla	SEK	20,000	100
Turkey			
Geberit Tesisat Sistemleri Ticaret Ltd., Istanbul	TRY	744,336	100
Ukraine			
Slavuta Holding PrJSC, Kiev	UAH	65,254	100
Geberit Ceramic Production PrJSC, Slavuta	UAH	57,400	100
Geberit Trading LLC, Kiev	UAH	24,264	100
United Kingdom			
Geberit Sales Ltd., Warwick	GBP	1,360	100
Geberit Service, Stoke-on-Trent	GBP	0.4	100
USA			
The Chicago Faucet Company, Des Plaines	USD	100	100

Report of the statutory auditor

Der Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung ist nur für die [→ englische Version](#) verfügbar.

Finanzteil

Jahresabschluss Geberit AG

Bilanz

	31.12.2025 MCHF	31.12.2024 MCHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	7,1	3,2
Übrige kurzfristige Forderungen		
- Dritte	6,2	6,0
- Gruppengesellschaften	210,8	19,0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2,3	2,3
Total Umlaufvermögen	226,4	30,5
Anlagevermögen		
Darlehen an Gruppengesellschaften	1 275,0	1 300,0
Beteiligungen	1 212,3	1 212,3
Total Anlagevermögen	2 487,3	2 512,3
Total Aktiven	2 713,7	2 542,8
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
- Dritte	11,1	14,1
- Obligationenanleihen	200,0	225,0
- Gruppengesellschaften	4,9	4,5
Total kurzfristiges Fremdkapital	216,0	243,6
Langfristig verzinsliches Fremdkapital		
Obligationenanleihen	1 075,0	1 075,0
Total langfristig verzinsliches Fremdkapital	1 075,0	1 075,0
Eigenkapital		
Aktienkapital	3,4	3,5
Gesetzliche Kapitalreserven		
- Allgemeine Reserven, Agio	0,8	0,8
Gesetzliche Gewinnreserven		
- Reserven für eigene Aktien bei Tochtergesellschaften	397,6	497,9
Freiwillige Gewinnreserven		
- Freie Reserven	438,2	558,3
Eigene Aktien	-126,2	-645,2
Bilanzgewinn		
- Gewinnvortrag	7,4	7,1
- Jahresgewinn	701,5	801,8
Total Eigenkapital	1 422,7	1 224,2
Total Passiven	2 713,7	2 542,8

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Jahresabschluss Geberit AG → Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

	2025 MCHF	2024 MCHF
Ertrag		
Dividenden von Gruppengesellschaften	700,5	801,0
Sonstiger Finanzertrag	26,6	27,1
Übrige betriebliche Erträge	0,6	0,5
Total Ertrag	727,7	828,6
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	4,3	4,0
Finanzaufwand	20,3	21,2
Direkte Steuern	1,6	1,6
Total Aufwand	26,2	26,8
Nettoergebnis	701,5	801,8

Anhang zum Jahresabschluss

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Für die Aktien der Geberit AG, welche von der Tochtergesellschaft Geberit International AG gehalten werden, werden Reserven für eigene Aktien im Eigenkapital der Geberit AG gebildet.

1.3 Verzinssliche Verbindlichkeiten

Verzinssliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Kosten, welche im Zusammenhang mit der Ausgabe von Obligationenanleihen entstehen, werden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und über die Laufzeit der Anleihe linear amortisiert.

1.4 Derivate

Derivative Finanzgeschäfte, welche zu Absicherungszwecken getätigt werden, werden zusammen mit dem Grundgeschäft bewertet. Positive und negative Wiederbeschaffungswerte werden während der Laufzeit des Kontrakts nicht bilanziert, sondern erst zum Zeitpunkt der Erfüllung.

1.5 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Geberit AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS Accounting Standard) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften darauf verzichtet, eine Geldflussrechnung darzustellen sowie im Anhang zusätzliche Angaben zu verzinsslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren zu machen.

2. Sonstige gesetzliche Offenlegungspflichten

2.1 Garantien, Verpfändungen zugunsten Dritter

	31.12.2025 MCHF	31.12.2024 MCHF
Garantie Kreditfazilität, fällig November 2029	500,0	500,0
Garantie GRI Pensions	0,1	0,1

Der Maximalbetrag der Garantien ist auf die ausschüttbaren Reserven der Gesellschaft beschränkt.

2.2 Bedeutende Beteiligungen

	Anteil in %	2025 Grundkapital	Anteil in %	2024 Grundkapital
Geberit International AG, Rapperswil-Jona ¹	100	TCHF 39 350	100	TCHF 39 350
Geberit Reinsurance Ltd., Guernsey	100	TEUR 2	100	TEUR 2

¹ Geberit Holding AG wurde im Vorjahr in Geberit International AG umbenannt

Die Beteiligungen werden jeweils zu Anschaffungskosten, unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen einzeln bilanziert. Die indirekten Beteiligungen sind im Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss in der Note 32 aufgeführt.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Jahresabschluss Geberit AG → Anhang zum Jahresabschluss

2.3 Aktienkapital

Das Aktienkapital der Geberit AG besteht per 31.12.2025 aus 33 922 404 Stammaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10.

Anzahl ausgegebene Aktien	2025 Stk.	2024 Stk.
1. Januar	35 189 082	35 189 082
Kapitalherabsetzung per April 2025	-1 266 678	0
31. Dezember	33 922 404	35 189 082

2.4 Eigene Aktien

Eigene Aktien bei der Geberit AG oder bei Gesellschaften, an denen die Geberit AG eine Mehrheitsbeteiligung hält:

	Anzahl Namenaktien	Höchstpreis in CHF	Durchschnittspreis in CHF	Tiefstpreis in CHF
Stand 31. Dezember 2024	2 251 589			
Käufe im Rahmen des Rückkauf-Programms 2024–2026	145 231	646.53	561.11	493.00
Vernichtung Rückkauf-Programm	-1 266 678			
Sonstige Käufe	0			
Verkäufe	-181 466	651.80	591.83	494.70
Stand 31. Dezember 2025	948 676			
Eigene Aktien im Besitz der Geberit AG	229 398			

Das im Juni 2024 abgeschlossene Aktienrückkauf-Programm 2022–2024 wurde 2025 im Rahmen des vorhandenen Kapitalbandes vernichtet. Insgesamt wurden 1 266 678 Aktien zu einem Betrag von CHF 600 Mio. vernichtet.

Im September 2024 wurde ein neues Aktienrückkauf-Programm gestartet. Im Rahmen dieses Programms sollen über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren Aktien im Wert von maximal CHF 300 Mio. zurückgekauft werden. Bis zum 31. Dezember 2025 wurden 229 398 Aktien zu einem Betrag von CHF 126 Mio. erworben.

Die gesetzlich vorgeschriebene Reserve für eigene Aktien wurde zum Anschaffungswert gebildet.

2.5 Obligationenanleihen

Die Geberit AG hat folgende Obligationenanleihen ausstehend:

- eine Anleihe über MCHF 200 mit einer Laufzeit von 4 Jahren und einem Coupon von 1,5%, fällig 14.09.2026
- eine Anleihe über MCHF 150 mit einer Laufzeit von 5,5 Jahren und einem Coupon von 0,75%, fällig 29.09.2027
- eine Anleihe über MCHF 125 mit einer Laufzeit von 9,5 Jahren und einem Coupon von 0,6%, fällig 17.10.2028
- eine Anleihe über MCHF 200 mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Coupon von 1,75%, fällig 14.09.2029
- eine Anleihe über MCHF 175 mit einer Laufzeit von 7 Jahren und einem Coupon von 1,125%, fällig 10.09.2031
- eine Anleihe über MCHF 225 mit einer Laufzeit von 9,5 Jahren und einem Coupon von 2,3%, fällig 27.09.2032
- eine Anleihe über MCHF 200 mit einer Laufzeit von 8 Jahren und einem Coupon von 0,95%, fällig 26.09.2033

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Jahresabschluss Geberit AG → Anhang zum Jahresabschluss

2.6 Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Per Ende 2025 und 2024 hielten die Verwaltungsratsmitglieder die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

	A. Baehny Präsident	E. Zehnder- Lai Vizepräs.	F. Ehrat	B. Koch	W. Karlen	T. Bachmann	Total
2025							
Beteiligungen Verwaltungsrat							
Aktien	116 306	3 806	6 280	2 390	2 099	1 764	132 645
Call-Optionen	0	0	0	0	0	0	0
Stimmrechtsanteil	0,34%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,39%
	A. Baehny Präsident	E. Zehnder- Lai Vizepräs.	F. Ehrat	B. Koch	W. Karlen	T. Bachmann	Total
2024							
Beteiligungen Verwaltungsrat							
Aktien	115 808	3 274	5 845	1 987	1 641	1 357	129 912
Call-Optionen	0	0	0	0	0	0	0
Stimmrechtsanteil	0,33%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,37%

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Darlehens- und Kreditverträge zwischen dem Unternehmen und Verwaltungsratsmitgliedern.

Per Ende 2025 und 2024 hielten die Mitglieder der Konzernleitung die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

	Verfall	Ø Ausübungs- preis in CHF	C. Buhl CEO	T. Knechtle CFO	R. van Triest	M. Baumüller	M. Ziegler	C. Rapp	A. Lange	Total
2025										
Beteiligungen Konzernleitung										
Aktien			30 765	2 244	2 090	3 915	6 590	3 153	1 736	50 493
Stimmrechtsanteil Aktien			< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,15%
Call-Optionen ¹										
Vesting-Jahr:										
Gevestet	2025–2032	482.42	196 288	4 411	57 258	49 539	67 597	45 539	8 068	428 700
	2026	504.45	36 996	12 501	9 226	7 295	12 111	10 272	8 048	96 449
	2027	527.65	40 054	12 354	9 177	7 300	11 777	10 631	8 493	99 786
	2028	557.90	52 189	17 176	12 635	10 079	15 972	15 159	11 963	135 173
Total Optionen			325 527	46 442	88 296	74 213	107 457	81 601	36 572	760 108
Potenzieller Stimmrechtsanteil Optionen			0,96%	0,14%	0,26%	0,22%	0,32%	0,24%	0,11%	2,24%

¹ Bezugsverhältnis: 1 Aktie für 1 Option. Die nicht gevesteten Optionen unterliegen einer leistungs-basierten Vestingbedingung.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Finanzteil → Jahresabschluss Geberit AG → Anhang zum Jahresabschluss

	Verfall	Ø Ausübungs- preis in CHF	C. Buhl CEO	T. Knechtle CFO	R. van Triest	M. Baumüller	M. Ziegler	C. Rapp	A. Lange	Total
2024										
Beteiligungen										
Konzernleitung										
Aktien			23 609	1 462	2 090	4 965	6 602	2 787	1 078	42 593
Stimmrechtsanteil Aktien			< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,12%
Call-Optionen ¹										
Vesting-Jahr:										
Gevestet	2024–2030	442.97	200 925	0	58 118	49 823	60 629	40 466	7 851	417 812
2025	2032	584.10	48 788	14 911	12 395	10 478	16 203	13 687	1 802	118 264
2026	2033	504.45	36 996	12 501	9 226	7 295	12 111	10 272	8 048	96 449
2027	2034	527.65	40 054	12 354	9 177	7 300	11 777	10 631	8 493	99 786
Total Optionen			326 763	39 766	88 916	74 896	100 720	75 056	26 194	732 311
Potenzieller										
Stimmrechtsanteil										
Optionen			0,93%	0,11%	0,25%	0,21%	0,29%	0,21%	< 0,1%	2,08%

¹ Bezugsverhältnis: 1 Aktie für 1 Option. Die nicht gevesteten Optionen unterliegen einer leistungsbasierten Vestingbedingung.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Darlehens- und Kreditverträge zwischen der Gesellschaft und den Konzernleitungsmitgliedern.

2.7 Bedeutende Aktionäre

Gemäss den dem Verwaltungsrat zur Verfügung stehenden Informationen haben folgende Aktionäre eine Beteiligung von 3% am Aktienkapital der Geberit AG erreicht oder überschritten:

	31.12.2025	31.12.2024
Black Rock, New York (gemäss Meldung vom 09.08.2019)	5,21%	5,21%
Geberit AG, Jona (gemäss Meldung vom 28.04.2025)	< 3,00%	5,00%
UBS Fund Management (Schweiz) AG (gemäss Meldung vom 08.05.2024)	5,69%	5,69%

2.8 Vollzeitstellen

In der Geberit AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorschlag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung:

Gewinnverwendung

	2025 CHF	2024 CHF
Verfügbarer Gewinn		
Nettoergebnis	701 474 168	801 744 718
Gewinnvortrag aus früheren Perioden	7 416 174	7 185 926
Total verfügbarer Gewinn	708 890 342	808 930 644
Zuweisung an freie Reserven	280 000 000	380 000 000
Beantragte/bezahlte Dividende	425 361 091	421 514 470
Vortrag auf neue Rechnung	3 529 251	7 416 174
Total Verwendung des verfügbaren Gewinns	708 890 342	808 930 644

Dividendenzahlungen

Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von CHF 12.90 je Aktie (Vorjahr: CHF 12.80). Die Dividendenausschüttung unterliegt der Verrechnungssteuer.

Durch Veränderungen im Eigenbestand der Geberit AG sowie der Geberit International AG (Treasury Shares) kann sich die Anzahl der ausschüttungsberechtigten Aktien ändern. In diesem Fall passt der Verwaltungsrat an der Generalversammlung den Totalbetrag der beantragten Dividende aufgrund der effektiv ausschüttungsberechtigten Aktien an.

Bericht der Revisionsstelle



Shape the future
with confidence

Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich
Telefon: +41 58 286 31 11
→ www.ey.com/de_ch

Zürich, 11. März 2026

An die Generalversammlung der
Geberit AG, Rapperswil-Jona

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Geberit AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 169 bis 174) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren.

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.



Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 5. März 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

→ <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christoph Michel

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Dominique Frutiger

Zugelassener Revisionsexperte

Geberit Gruppe

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit 2025 im Überblick	180
Einleitung	181
Allgemeine Informationen	183
Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	186
ESG-Governance	193
Wesentlichkeit	203
Nachhaltigkeitsstrategie	210
Umweltthemen – Performance 2025	213
Soziale Themen – Performance 2025	232
Governance-Themen – Performance 2025	255
Berichtsstandards	265
Prüfbericht Treibhausgasbilanz	286

Nachhaltigkeit 2025 im Überblick

-6,9%

CO₂-Intensität reduziert

CO₂-Intensität (CO₂-Emissionen im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz) sank deutlich um 6,9%.

67,5%

Mit erneuerbarer Energie unterwegs

2025 stammten rund 68% des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen.

-21,8%

Wasser eingespart

Seit der Übernahme der wasserintensiven Keramikproduktion im Jahr 2015 konnte die Wasserentnahme in der Produktion um 21,8% reduziert werden.

57%

Karriere und Entwicklung

Die Hälfte aller offenen Führungspositionen sollen intern besetzt werden – 2025 war dies in 57% aller Fälle möglich.

6,5%

Inklusive Arbeitsplätze

Menschen mit Beeinträchtigung sind Teil des Unternehmens – 6,5% aller Beschäftigten im Jahr 2025.

110 000

Weiterbildungen für Kunden

Hoher Stellenwert der kontinuierlichen Weiterbildung – 2025 hat Geberit für rund 110 000 Kunden Trainings durchgeführt.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsbericht (Bericht über nichtfinanzielle Belange)

ESRS

Art. 964a ff. OR

Dieser Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an alle Stakeholder des Unternehmens – darunter Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Partnerunternehmen, Lieferanten, Investorinnen und Investoren, ESG-Ratingagenturen sowie die interessierte Öffentlichkeit. Er dient als zentrales Instrument, um Aktionäre, Investoren und ESG-Analysten umfassend über die nichtfinanziellen Belange der Geberit Gruppe im Geschäftsjahr 2025 zu informieren und die gesetzlichen Vorschriften im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung einzuhalten. Der Bericht ist integraler Bestandteil des Geschäftsberichts 2025.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Geberit Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den GRI-Standards (→ GRI-Index), den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) sowie den Vorgaben des Schweizerischen Obligationenrechts (→ Art. 964a ff. OR-Inhaltsindex). Zusätzlich verweist der Bericht auf die UN Sustainable Development Goals (→ SDG-Reporting) sowie auf die Standards des Sustainability Accounting Standards Board (→ SASB-Inhaltsindex).

Erstmals berücksichtigt dieser Bericht die europäischen Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung (→ ESRS-Index). Grundlage dafür bildet die im Jahr 2024 von der Geberit Gruppe durchgeführte und im Berichtsjahr aktualisierte doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäss ESRS 1. Ihre Ergebnisse führten zu inhaltlichen Erweiterungen und strukturellen Anpassungen des Berichts: Die einzelnen Themenkapitel orientieren sich im Aufbau an den Offenlegungsanforderungen der ESRS (Set 1, 2023) und stellen die ihnen zugrunde liegende Analyse systematisch dar.

Mit diesem Schritt leitet Geberit die schrittweise Ausrichtung der Berichterstattung auf die Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ein. Ab dem Geschäftsjahr 2027 wird der Nachhaltigkeitsbericht die Offenlegungspflichten gemäss CSRD/ESRS vollumfänglich abdecken.

Da die schweizerische digitale Taxonomie zur Klimaberichterstattung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vorlag, konnte sie im Geschäftsbericht 2025 nicht umgesetzt werden. Der Nachhaltigkeitsbericht 2025 steht jedoch vollumfänglich im maschinenlesbaren PDF-Format zum Download bereit. Gemäss den Erläuterungen der Eidgenössischen Bundesverwaltung zur maschinenlesbaren Offenlegung (Art. 964a ff. OR) ist diese Zwischenlösung im Rahmen des «comply or explain»-Prinzips zulässig.

Aufbau

Der gesamte Nachhaltigkeitsbericht umfasst folgende Teile:

- → Allgemeine Informationen
- → Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
- → ESG-Governance
- → Wesentlichkeit
- → Nachhaltigkeitsstrategie
- → Umweltthemen – Performance 2025
- → Soziale Themen – Performance 2025
- → Governance-Themen – Performance 2025
- → ESRS-Index
- → GRI-Index
- → Art. 964a ff. OR-Inhaltsindex inkl. Klimaberichterstattung gemäss TCFD
- → SASB-Inhaltsindex
- → SDG-Reporting
- → Fortschrittsbericht UNGC
- → Prüfbericht Treibhausgasbilanz

Die Themenkapitel – Umwelt-, soziale und Governance-Themen – folgen alle der gleichen Struktur, die sich an den inhaltlichen ESRS-Vorgaben orientiert:

- Übersicht
- Auswirkungen, Risiken und Chancen
- Managementsystem mit Verantwortlichkeiten, Strategien und Richtlinien, Prozessen und Kontrollen
- Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

Nachhaltigkeit

Allgemeine Informationen

Gegenstand des Berichts

ESRS

GRI

Art. 964a ff. OR

Die Geberit AG ist eine Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Hauptsitz in Rapperswil-Jona. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt auf konsolidierter Basis. Der Konsolidierungskreis entspricht der finanziellen Berichterstattung und deckt sämtliche wesentlichen Geschäftsbereiche, Produktionsstandorte, Logistikzentren und Vertriebsgesellschaften des Konzerns ab. Die Geberit AG fungiert als Muttergesellschaft; wesentliche Joint Ventures oder ausgelagerte Einheiten bestehen nicht. Es bestehen auch keine Tochtergesellschaften, die gemäss Art. 19a(9) oder 29a(8) der Richtlinie 2013/34/EU von der Berichtspflicht ausgenommen sind. Für eine Liste der Gesellschaften und der Länder, in denen der Konzern operiert, siehe → Finanzteil > Jahresabschluss der Geberit Gruppe > Anhang > Note 32.

Dieser Bericht behandelt ESG-relevante Themen (ESG – Environment, Social, Governance) im eigenen Geschäftsbereich sowie entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Die dargestellten Auswirkungen, Risiken und Chancen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette beziehen sich auf die direkten Lieferanten und Transportunternehmen, in der nachgelagerten Wertschöpfungskette auf die direkten Kunden und Geschäftspartner.

Berichtsgrundlagen

ESRS

GRI

Berichtszeitraum und Berichtszyklus

Der Berichtszeitraum umfasst das Geschäftsjahr 2025. Der Bericht wurde am 11. März 2026 vom Verwaltungsrat genehmigt und am 12. März 2026 im Rahmen des Geschäftsberichts 2025 der Geberit Gruppe publiziert.

Zeithorizonte

Für Zwecke der Nachhaltigkeitsberichterstattung legt Geberit die folgenden Zeithorizonte fest:

- Kurzfristig = 1 Jahr (aktuelles Berichtsjahr)
- Mittelfristig = bis zu 5 Jahre
- Langfristig = über 5 Jahre hinaus

Diese Definitionen basieren auf dem konzernweiten Risikomanagementprozess und sind auf die strategische Planung abgestimmt. Etwaige Abweichungen von diesen Zeithorizonten werden direkt an den jeweiligen Textstellen ausgewiesen.

Einheiten und Definitionen

Umweltkennzahlen werden in den folgenden Einheiten angegeben:

- Treibhausgasemissionen (THG, Scope 1–3): in Tonnen (t) bzw. Tonnen CO₂-Äquivalent (t CO₂-Äq.) gemäss Treibhausgasprotokoll (Greenhouse Gas Protocol, GHG Protocol)
- Energieverbrauch: in Gigawattstunden (GWh); 1 GWh entspricht 1 000 MWh
- Wasserverbrauch: in Kubikmetern (m³)

Finanzielle Kennzahlen sind in Schweizer Franken (CHF) angegeben.

Datenquellen und Erhebungsmethodik

Die Datenerhebung erfolgt dezentral durch die jeweiligen Fachbereiche und wird durch den jeweiligen Gruppen-Bereich (Corporate Sustainability, Corporate Human Resources, Corporate Purchasing u. a.) konsolidiert und validiert.

Soweit verfügbar, stützt sich Geberit auf Primärdaten aus den konzerninternen Datenerfassungssystemen.

Daten aus indirekten Quellen

Geberit verwendet für verschiedene Umweltkennzahlen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Daten aus indirekten Quellen. Dies betrifft insbesondere die Berechnung der Treibhausgasemissionen, die in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette liegen (Scope 3). Wo erforderlich, werden produkt- und prozessbezogene Annahmen herangezogen, etwa spezifische Emissionsfaktoren für eingekaufte Güter und Dienstleistungen oder Angaben zum Energieverbrauch in der Nutzungsphase sowie bei der Wiederverwertung beziehungsweise Entsorgung der Produkte. Die Treibhausgasbilanzierungs-Methode folgt den Anforderungen des Treibhausgasprotokolls. Zur laufenden Verbesserung der Datenqualität arbeitet Geberit an der schrittweisen Verfeinerung der spezifischen Emissionsfaktoren der eingekauften Güter und Dienstleistungen.

Schätzungen und Unsicherheiten, Änderungen der Berechnungsmethoden

Für wesentliche Scope-3-Kategorien stützen sich die Werte massgeblich auf Sekundärdaten, Emissionsfaktoren sowie Modellannahmen (z. B. Nutzungsphase, End-of-Life-Behandlung). Ein quantitativer Genauigkeitsgrad wird im Report nicht ausgewiesen; relevante Annahmen und Methoden werden offengelegt. Inhaltliche Änderungen – etwa Anpassungen von Faktoren, Indikatoren oder Datenquellen – werden im Bericht, wenn erforderlich, transparent gemacht; Vergleichszahlen früherer Jahre werden, sofern relevant, kommentiert. Eine rückwirkende Anpassung der Vorjahreszahlen erfolgte teilweise und wird überall entsprechend vermerkt.

Externe Verifizierung

Die Geberit Gruppe verfügt über ein → [Gruppenzertifikat](#) nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2027. Alle Produktionswerke, alle Standorte in China, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) sowie die Managementgesellschaft mit allen Konzernfunktionen am Hauptsitz in Rapperswil-Jona (CH) sind nach den Normen ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) zertifiziert. Zudem sind acht Werke nach ISO 50001 (Energie) und acht Vertriebsgesellschaften nach ISO 9001 (Qualität) zertifiziert.

Die Treibhausgasbilanz Scope 1 und 2 wurde einer externen Prüfung mit begrenzter Sicherheit («limited assurance») unterzogen, siehe → [Prüfbericht Treibhausgasbilanz](#). Die Prüfung erfolgte nach ISO 14064-3:2019; die Bilanzierungskriterien umfassten ISO 14064-1:2018, Treibhausgasprotokoll (GHG Protocol) und einschlägige GRI-Standards.

Kontaktstelle für Rückfragen

Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht wenden Sie sich bitte an:

Roman Sidler

Head Corporate Communications & IR

Iwona Swietlik

ESG Communication & Reporting

Corporate Communications

Geberit International AG, Schachenstrasse 77, CH-8645 Rapperswil-Jona

→ corporate.communications@geberit.com

+41 (0)55 221 9568

Nachhaltigkeit

Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Geschäftsmodell und Wertschöpfung

ESRS

GRI

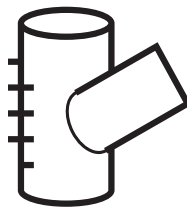
Art. 964a ff. OR

Geberit gestaltet den Umgang mit der Ressource Wasser in Gebäuden unter dem Leitsatz: «Mastering Water – weil Menschen hervorragende Sanitärprodukte brauchen.» Als europäischer Marktführer in der Sanitärtechnik entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen langlebige, ressourcenschonende und innovative Produkte für Neubau- und Renovationsprojekte.

Das Produkt- und Dienstleistungsportfolio besteht aus einem breiten Sortiment, strukturiert in drei Produktgruppen:



Installations- und Spülsysteme



Rohrleitungssysteme



Badezimmersysteme

- Der Produktbereich Installations- und Spülsysteme umfasst die gesamte Sanitärinstallationstechnik sowie eine breite Palette an Spüllösungen für WCs inklusive Spülkästen und Innengarnituren. Umsatzanteil 2025: 37%
- Der Produktbereich Rohrleitungssysteme beinhaltet Gebäudeentwässerungs- und Versorgungssysteme und umfasst die gesamte Rohrleitungstechnik für Trinkwasser, Heizung, Gas und andere Medien in Gebäuden. Umsatzanteil 2025: 33%
- Der Produktbereich Badezimmersysteme umfasst alle relevanten Einrichtungen in einem Badezimmer wie Badezimmerkeramiken, Möbel, Duschen, Badewannen, Armaturen und Steuerungen sowie Dusch-WCs. Umsatzanteil 2025: 30%

Für weitere Informationen zur Produktpalette siehe → www.geberit.com > Unternehmen > Produkte > Produktespektrum. Zusätzlich bietet das Unternehmen eine Reihe von Dienstleistungen an, darunter:

- Umfassende Schulungen für B2B-Kundinnen und -Kunden
- Technische Projektunterstützung (z. B. das digitale Projektplanungstool «Building Information Modeling», BIM)
- After-Sales-Service
- Digitale Produktinformationen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declaration, EPD)

Der nachhaltige Geschäftserfolg des Unternehmens basiert auf einem langfristig orientierten Geschäftsmodell, das auf strategische Stabilität, kontinuierliche Anpassungsfähigkeit und operative Flexibilität ausgelegt ist. Die → Unternehmensstrategie wird von vier Säulen getragen:

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette → Geschäftsmodell und Wertschöpfung

- Fokus auf Sanitärprodukte
- Bekenntnis zu Innovation und Nachhaltigkeit
- Selektive geografische Expansion
- Kontinuierliche Optimierung

Eine systematische Risikoanalyse stärkt die Resilienz des Geschäftsmodells. Neben finanziellen und operationellen Risiken berücksichtigt das Risikomanagement auch ESG-bezogene Risiken. Die Wesentlichkeit der ESG-bezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen wird im Prozess der doppelten → Wesentlichkeitsanalyse festgelegt.

Die daraus resultierenden → wesentlichen Themen werden in operative Handlungsfelder der → Nachhaltigkeitsstrategie übersetzt, die wiederum fest in die Unternehmensstrategie integriert ist. Ziel ist es, Risiken zu minimieren, Chancen systematisch zu nutzen und langfristig Wert für alle Stakeholder zu schaffen, siehe Abbildung:

Wertschöpfungslogik aus der ESG-Perspektive

Input

Mensch und Gesellschaft

11 278 Mitarbeitende weltweit (FTE)
14,4 Stunden Aus- und Weiterbildung pro FTE
289 Auszubildende

Umwelt

393 832 t eingesetzte Materialien
637,5 GWh Energieverbrauch
915 442 m³ Wasserentnahme

Wirtschaft

173 Mio. CHF Investitionen in Sachanlagen
86 Mio. CHF F&E-Aufwand und -Investitionen
39,3% Eigenkapitalquote



Output

Mensch und Gesellschaft

834 Mio. CHF Personalaufwand
12,8 Jahre Betriebszugehörigkeit (Durchschnitt)
140 Mio. CHF Steuerzahlungen

Umwelt

67,5% Anteil erneuerbarer Energien am Strom
-6,9% Reduktion der CO₂-Intensität gegenüber 2024
163 Mio. m³ Wasser: Einsparpotenzial durch Geberit Produkte 2025

Wirtschaft

3 163 Mio. CHF Nettoumsatz
20,8% Free-Cashflow-Marge
503 Mio. CHF Ausschüttung an Aktionäre (Dividende und Aktienrückkauf)

Operativ wird die Unternehmensstrategie durch funktionale Strategien und Initiativen umgesetzt, z. B. strategische Wachstumsinitiativen zur Technologiepenetration oder Optimierungsinitiativen in den Werken.

Auf dieser Basis entsteht ein wirkungsorientiertes System, das unternehmerische Resilienz, ESG-Konformität und Stakeholder-Mehrwert verbindet.

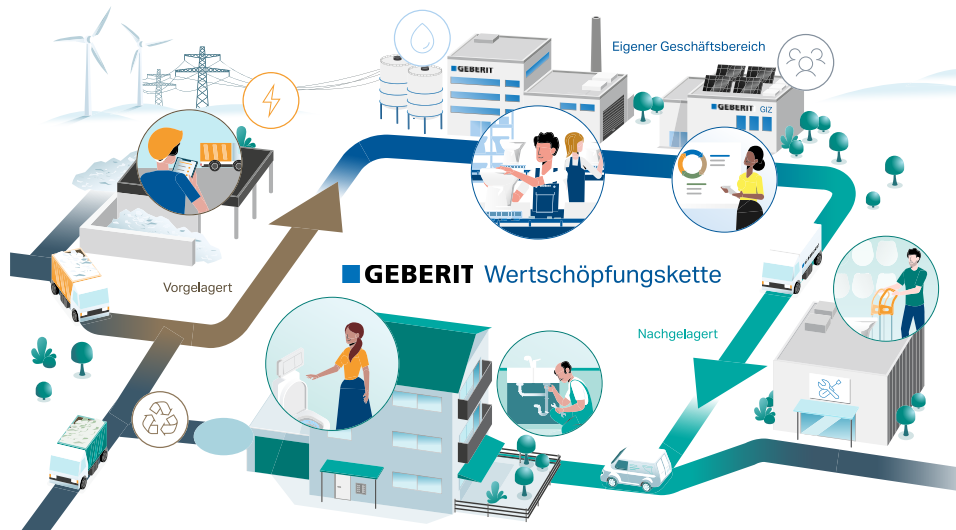
Wertschöpfungskette

GRI

ESRS

Art. 964a ff. OR

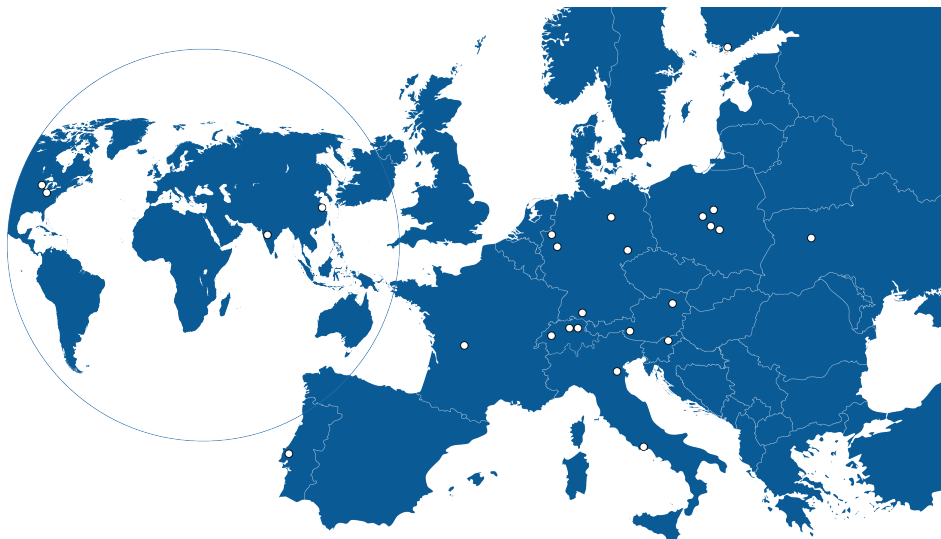
Wertschöpfungskette von Geberit



Geberit ist ein wichtiger Akteur in der Wertschöpfungskette der Bau- und Gebäudetechnik. Das Unternehmen stellt Sanitärprodukte und -systeme her, die von Fachplanern und von qualifizierten Fachinstallateuren in Gebäuden verbaut werden. Die Geschäftstätigkeit betrifft Lieferanten, Mitarbeitende, direkte und indirekte Kunden, Endnutzerinnen und Endnutzer in verschiedenen regionalen Wirtschaftsräumen.

Der Produktionsverbund der Geberit Gruppe umfasste per Ende des Berichtsjahrs 26 Werke, davon 22 in Europa, 2 in den USA und je 1 in China und in Indien. Ergänzt werden diese durch ein Logistikzentrum in Deutschland, 13 weitere Distributionszentren in Europa und 1 in China.

Produktionsverbund von Geberit



GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette → Wertschöpfungskette

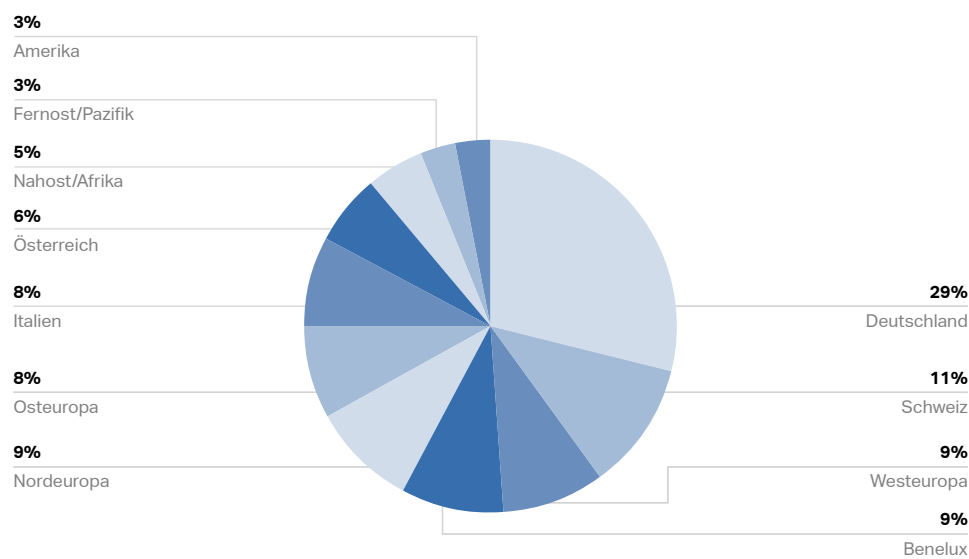
Das Unternehmen unterhält Vertriebsgesellschaften oder Representative Offices in 52 Ländern, davon 28 in Europa, 12 in der Region Nahost/Afrika, 1 in den USA und 11 in Asien und Ozeanien.

Einen Mehrwert schafft das Unternehmen zusätzlich durch Wissenstransfer: In 30 eigenen Informationszentren sowie bei externen Veranstaltungen mit Vertriebspartnern werden weltweit Fachleute in neuen Technologien, Produktanwendungen, Softwarelösungen und Installationen geschult.

Produkte werden in über 120 Ländern verkauft. Der Nettoumsatz betrug 2025 insgesamt CHF 3 163 Mio. (Vorjahr CHF 3 085 Mio.). Für den detaillierten Nettoumsatz nach diversen Kategorien siehe → Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2025 > Nettoumsatz. Wesentliche Indikatoren zur Werterzeugung und -ausschüttung finden sich in → Konsolidierter Jahresabschluss der Geberit Gruppe und in → Informationen zur Geberit Aktie.

Nettoumsatz nach Märkten/Regionen

2025



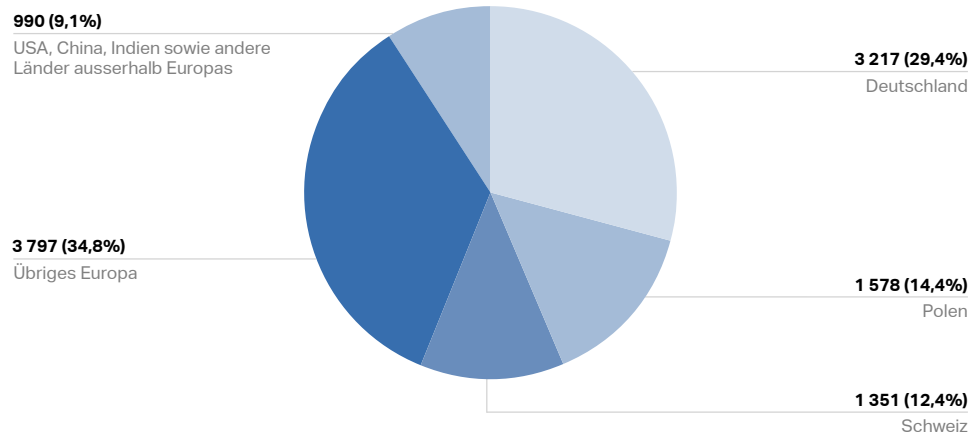
GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette → Wertschöpfungskette

Eigene Mitarbeitende

Per Ende des Berichtsjahrs umfasste die Belegschaft 11 278 Vollzeitstellen. 57% der Beschäftigten arbeiteten in der Produktion, 29% in Marketing & Vertrieb, 3% im Bereich Forschung & Entwicklung und 9% in der Verwaltung. Zudem fördert das Unternehmen die Berufsbildung: Ende 2025 waren 289 Auszubildende (2%) beschäftigt. Regional verteilen sich die Arbeitsplätze wie folgt:

Regionale Verteilung der Angestellten: Anzahl und Anteil an der Gesamtbelegschaft



Die Gesamtzahl von 11 278 Vollzeitstellen (FTE) reflektiert die Anzahl von 10 933 Stellen von Angestellten und 345 Stellen von externen Mitarbeitenden.

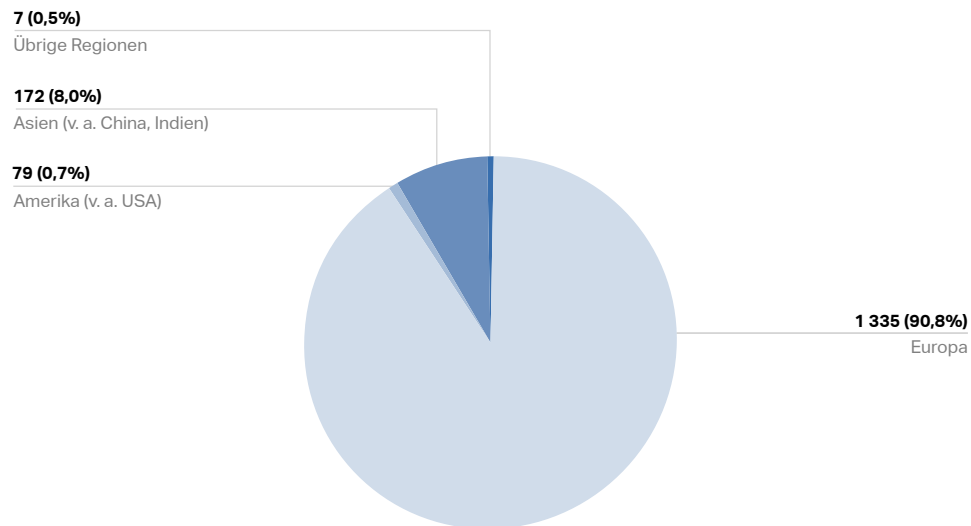
Vorgelagerte Wertschöpfungskette

Im Jahr 2025 stand Geberit mit 1 404 direkten Lieferanten in einer Geschäftsbeziehung. Zudem arbeitete das Unternehmen mit 49 externen Logistikpartnern zusammen, da keine eigene Transportflotte betrieben wird. Die Zusammenarbeit basiert auf einem verbindlichen → Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner, der Standards zu Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Menschenrechten definiert.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette → Wertschöpfungskette

Die geografische Aufteilung nach Anzahl der Lieferanten und deren Anteil am Einkaufsvolumen stellte sich per Ende 2025 wie folgt dar:

Regionale Verteilung der direkten Lieferanten: Anzahl und Anteil am Einkaufsvolumen

Die Gesamtzahl von 1 593 direkten Lieferanten reflektiert die Anzahl der Lieferantenbeziehungen auf Ebene der einzelnen Geberit Gesellschaften und Regionen. Auf konsolidierter Ebene entspricht dies 1 404 Lieferunternehmen.

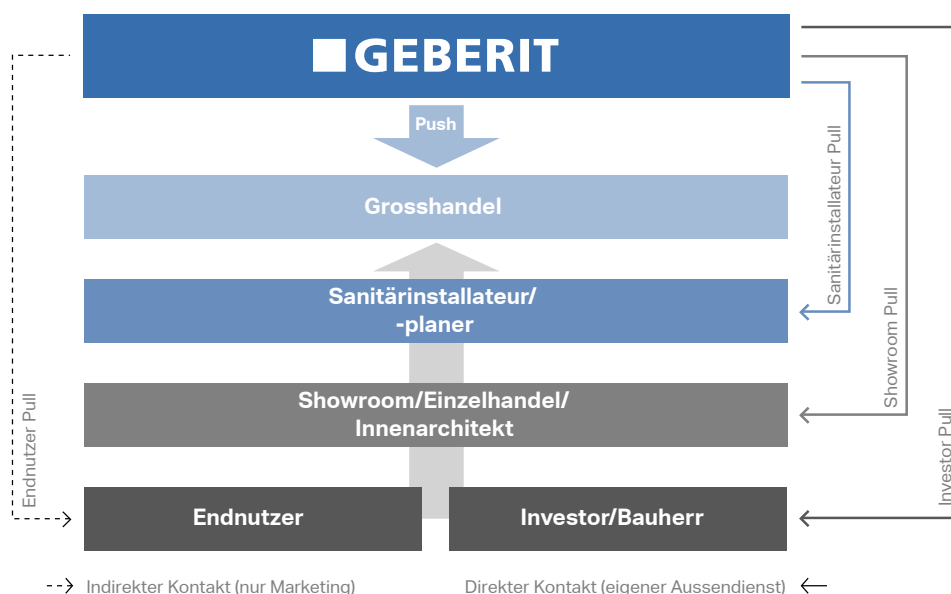
Nachgelagerte Wertschöpfungskette

Die Nutzung der Produkte und Dienstleistungen erfolgt ausschliesslich im Hochbau, entweder im Wohn- oder im Nicht-Wohnbau. Zur Vermarktung verfolgt das Unternehmen ein dreistufiges Vertriebsmodell, das auf folgenden zwei Prinzipien basiert:

- Fokus auf zentrale Entscheidungsträger und langfristige Kundenbeziehungen: Um eine starke Reputation aufzubauen, werden enge Beziehungen zu den wichtigsten Marktakteuren gepflegt.
- Anpassung an regionale Unterschiede: Das Modell wird weltweit angewandt und an die länderspezifischen Entscheidungsstrukturen angepasst.

Die Marktbearbeitung im europäischen Sanitärmarkt erfolgt mehrstufig, wie die folgende Abbildung zeigt:

Das Vertriebsmodell



Geberit vertreibt die Produkte grossmehrheitlich über den Sanitärgrösshandel. Hauptabnehmer beim Grösshandel sind Sanitärinstallateure, die Geberit Produkte und Lösungen in Gebäuden einbauen. In den Bereichen Installations- und Spülsysteme sowie Rohrleitungssysteme («hinter der Wand») zählen Planungsbüros und Installationsbetriebe zu den relevanten Entscheidungsträgern. Geberit unterstützt diese Partner durch technische Beratung, digitale Planungstools (z. B. BIM) sowie durch Präsenz- und Online-Schulungen. Der persönliche Kontakt durch den Aussendienst zu dieser Kundengruppe in Form des «technischen Pull» ist ein zentrales Element der Marktbetreuung.

Weitere Kundengruppen sind Endkundinnen und -kunden sowie Immobilieninvestoren und -entwickler, die mit Produkten «vor der Wand» – insbesondere Badezimmersystemen – angesprochen werden. Die Ansprache erfolgt entweder indirekt über Ausstellungen und Showrooms oder direkt über projektbezogene Zusammenarbeit, ergänzt durch zielgruppengerechte on- und offline Marketingkampagnen.

Durch diese differenzierte Marktbearbeitung stellt Geberit sicher, dass Fachpartner wie auch Endkundinnen und Endkunden bedarfsgerecht adressiert werden und die hohe Produkt- und Servicequalität über die gesamte Wertschöpfungskette gewährleistet bleibt.

Geberit führt keine Aktivitäten in Hochrisikosektoren und verkauft keine verbotenen Produkte.

Nachhaltigkeit

ESG-Governance

Führungsstruktur

ESRS

GRI

Art. 964a ff. OR

Als Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht verfügt die Geberit AG über eine klar definierte Governance-Struktur. Oberstes Organ ist die Generalversammlung, die jährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahrs einberufen wird.

Der Verwaltungsrat der Geberit AG bestand per 31. Dezember 2025 aus sechs unabhängigen, nicht exekutiven Mitgliedern. Der Anteil unabhängiger Mitglieder lag somit bei 100%, der Frauenanteil bei 33,3%. Albert M. Baehny ist Verwaltungsratspräsident. Das Gremium ist breit aufgestellt – in Bezug auf Geschlecht, Herkunft und beruflichen Hintergrund – und zeichnet sich durch umfassende Expertise in den Bereichen strategisches Management, Recht, Finanzen, ESG, Human Resources, Marketing, Digitalisierung, IT-Security und Industrieerfahrung aus. Gemäss → Organisationsreglement des Verwaltungsrats führt der Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich eine Bewertung seiner Zusammenarbeit durch. Dabei wird auch geprüft, wie gut die Mitglieder über den Konzern und dessen Geschäftsentwicklung informiert sind und welche Kompetenzen sie einbringen.

Die Amtsdauer für ein Verwaltungsratsmitglied beträgt ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Die Mitglieder werden einzeln gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Für weitere Informationen siehe → Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat > Wahl und Amtszeit.

Die Zuständigkeiten des Verwaltungsrats im ESG-Bereich umfassen insbesondere:

- Verabschiedung der Unternehmens- und der Nachhaltigkeitsstrategie inkl. Klima-Transitionsplan und CO₂-Strategie
- Jährliche Beurteilung wesentlicher ESG-Risiken, -Auswirkungen und -Chancen (z. B. gemäss TCFD, ESRS)
- Festlegung des internen CO₂-Referenzpreises und des ESG-Ziels im Rahmen des jährlichen Beteiligungsprogramms STP
- Prüfung und Genehmigung des Nachhaltigkeitsberichts gemäss Art. 964a ff. OR

Die Vermeidung von Interessenskonflikten ist durch → Statutarische Regeln und das → Organisationsreglement des Verwaltungsrats klar geregelt. Verwaltungsratsmitglieder treten in den Ausstand, wenn Geschäfte ihre persönlichen Interessen oder jene nahestehender Unternehmen oder Personen betreffen. Diese Ausstandspflicht beeinflusst das erforderliche Quorum nicht. Transaktionen mit Verwaltungsratsmitgliedern oder ihnen verbundenen Personen müssen zu marktüblichen Bedingungen erfolgen.

Die Konzernleitung besteht aus sieben Mitgliedern mit funktionaler Führungsverantwortung. Vorsitzender der Konzernleitung ist Christian Buhl (CEO). Die sieben Konzernbereiche umfassen:

- CEO-Bereich
- Vertrieb Europa
- Vertrieb International
- Marketing & Brands
- Products
- Operations
- Finanzen

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025Nachhaltigkeit → ESG-Governance → Führungsstruktur

Die Konzernleitung trägt die operative Verantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Klima-Transitionsplans sowie das Monitoring von ESG-Risiken, -Auswirkungen und -Chancen. Die Mitglieder verfügen über breite Expertise entlang der Wertschöpfungskette – vom Einkauf über Produktion und Logistik bis zu Innovation und weltweiten Marktkennntnissen.

Die Nachhaltigkeitsabteilung ist direkt dem CEO unterstellt. Sie verantwortet konzernweit die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, die Steuerung der Zielerreichung sowie das gruppenweite Nachhaltigkeitsprozessmanagement inkl. ISO-Zertifizierungen.

Die Umsetzung konkreter ESG-Themen erfolgt dezentral über spezialisierte Funktionsbereiche:

- Corporate Sustainability: Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Corporate Human Resources: Arbeitsbedingungen und -rechte, Menschenrechte, Training und Weiterbildung der Mitarbeitenden
- Corporate Legal Services: Wettbewerbsrecht, Korruptionsprävention, Datenschutz
- Corporate Purchasing: Beschaffungs- und Lieferkettensorgfalt, Menschenrechte in der Lieferkette
- Vertrieb: Training und Weiterbildung in der nachgelagerten Wertschöpfungskette

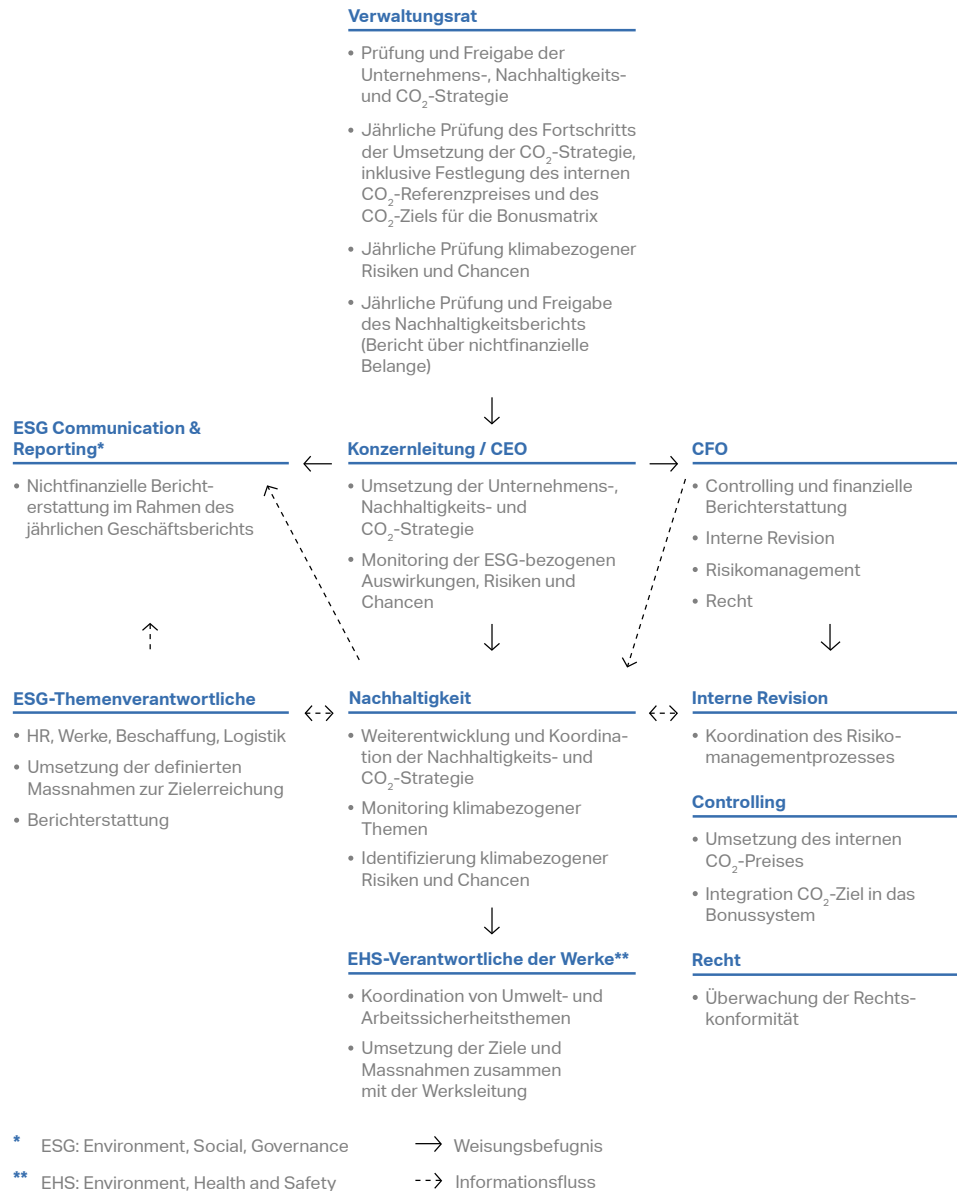
Diese Einheiten rapportieren direkt an den CEO oder an das zuständige Konzernleitungsmitglied.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → ESG-Governance → Führungsstruktur

Alle an der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung sowie am ESG-Reporting beteiligten Stellen und ihre Verantwortlichkeiten sind in der nachfolgenden Grafik aufgeführt.

ESG-Governance bei Geberit



Zur Sicherstellung der ESG-Kompetenz im Aufsichts- und Führungsgremium erfolgen regelmässige Schulungen, beispielsweise zur ESG-Regulierung, zu den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) oder zur EU-Taxonomie.

ESG-Integration in die Entscheidungsfindung

ESG-Themen werden systematisch in strategische, operative und transaktionale Entscheidungsprozesse integriert. Explizit behandelt werden die ESG-bezogenen Aspekte im Rahmen von:

- Der doppelten → Wesentlichkeitsanalyse gemäss ESRS
- Überarbeitung der → Nachhaltigkeitsstrategie
- Monitoring des CO₂-Fussabdrucks
- Investitionen in Energieeffizienz
- Bewertung der Investitionen mittels internen CO₂-Referenzpreises
- Lieferketten-Due-Diligence-Prozessen
- ESG-Reporting inkl. TCFD-konformer Offenlegung

Darüber hinaus erfolgen jährlich:

- Überprüfung der Umsetzung des Verhaltenskodex für Mitarbeitende (Code-of-Conduct-Reporting)
- Prüfungen der menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Der Verwaltungsrat steht zudem für Anliegen der Stakeholder und des Aktionariats zur Verfügung, siehe → Berichtsteil > Corporate Governance > Mitwirkungsrechte der Aktionäre. Im Rahmen der Generalversammlung von Aktionären vorgebrachte Anliegen werden gemäss den → Statuten der Geberit AG behandelt. 2025 wurde ausserhalb der Generalversammlung kein Anliegen direkt dem Verwaltungsrat vorgebracht.

Die Mitarbeitendenvertretungen der europäischen Standorte treffen sich zweimal jährlich mit einem Mitglied der Konzernleitung und dem Head Corporate Human Resources. Auf diesem Weg können sie Anliegen an den Verwaltungsrat adressieren.

ESG-Kennzahlen und Vergütungssystem

Die Vergütungspolitik der Geberit Gruppe folgt den Grundsätzen verantwortungsvoller Unternehmensführung. Sie wird vom Verwaltungsrat verabschiedet und jährlich überprüft. Die Generalversammlung genehmigt sowohl die maximalen Gesamtvergütungen als auch den Vergütungsbericht. Die Vergütungspolitik des Konzerns berücksichtigt kurzfristige Leistung und langfristige Wertschöpfung in ausgewogenem Verhältnis. Nachhaltigkeitsziele sind fest in die variable Vergütung integriert: Die jährliche Reduktion der CO₂-Intensität zählt zu den fünf gleichgewichteten Bonuskriterien und ist für rund 220 Führungskräfte sowie weitere 1 300 Mitarbeitende des Konzerns vergütungsrelevant.

Für Informationen zur Vergütung der Führungsgremien siehe → Berichtsteil > Vergütungsbericht. Jahreskennzahlen zum Verhältnis der Jahresvergütung und zur Gleichbehandlung in der Vergütungspolitik siehe → Soziale Themen – Performance 2025 > Eigene Mitarbeitende.

Risikomanagement

ESRS

GRI

Geberit verfügt über ein vom Verwaltungsrat genehmigtes, gruppenweites Risiko- und Kontrollsystem. Dieses System umfasst einen strukturierten Prozess zur Erfassung und zum Management von diversen Geschäftsrisiken inklusive ESG-bezogener Risiken.

Der Risikomanagementprozess beinhaltet folgende Schritte:

- **Risikoidentifikation und -klassifizierung:** Ordnungsgemässe Identifikation und Bewertung der wesentlichen Risiken. Diese werden alle zwei Jahre vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung eingehend diskutiert.
- **Risikoanalyse:** Bewertung spezifischer Geschäftsrisiken und Analyse der Veränderungen seit dem letzten Risikoassessment (2-Jahre-Zyklus): Die Eintrittswahrscheinlichkeit (Probability of Occurrence) wird anhand einer Skala von unwahrscheinlich (1) bis häufig (5) bewertet.
Um die Auswirkungen eines identifizierten Risikos zu skalieren, wird die Skala der Auswirkungen des Risikoeintritts (Impact of Risk Event) verwendet. Die Skala reicht von unbedeutend (1) bis sehr kritisch (5). Basierend auf der Kombination der beiden Scores werden die Risiken klassifiziert.
- **Risikosteuerung:** Für jedes Risiko werden Instrumente, Massnahmen und Verantwortlichkeiten definiert und in regelmässigen Abständen überprüft.
- **Risikoreporting:** Die regelmässige Berichterstattung an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat ist Teil der Risikoeerhebung, die alle zwei Jahre durchgeführt wird.

Die Resultate dieser Risikoprüfung fliessen in die strategische Planung und Unternehmenssteuerung ein.

ESG-Risiken und -Kontrollsysteme werden als Teil des konzernweiten Risikomanagementprozesses auf oberster Führungsebene überprüft und vom Verwaltungsrat genehmigt. Zusätzlich erhält die Konzernleitung mindestens einmal jährlich umfassende Analysen zu ESG-Risiken – unter anderem zu klimabezogenen Risiken (gemäss TCFD), zu Sorgfaltspflichten in der Lieferkette sowie zu regulatorischen Entwicklungen.

Ein konsolidierter Risikobericht wird alle zwei Jahre von der internen Revision erstellt und dem Verwaltungsrat vorgelegt, zuletzt im Berichtsjahr. Im Rahmen dieser Überprüfung wurden die wesentlichen ESG-bezogenen Risiken analysiert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Die folgenden Risiken wurden im Berichtsjahr als mittel («medium») eingestuft:

- Nichteinhaltung von eigenen Umwelt- sowie Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzstandards
- Übermässiger Energieverbrauch und übermässige Treibhausgasemissionen
- Nichteinhaltung von Standards für nachhaltiges Bauen, Kunden- und Verbrauchererwartungen sowie (EU-)Regelungen
- Beeinträchtigung der Nachhaltigkeitsreputation und des Markenimages
- Gefährdung von ISO-Gruppenzertifizierungen (ISO 9001, 14001, 45001) und Risiko ihres Entzugs aufgrund unzureichender Umsetzung des Geberit Management Systems (GMS)

Die Analyse bestätigte, dass sich weder die Ausprägungen der ESG-bezogenen Risiken noch ihre Bewertung seit der letzten Berichtsperiode wesentlich verändert haben. Alle identifizierten Risiken werden laufend überwacht. Aufgrund etablierter Managementsysteme, klar definierter Verantwortlichkeiten und regelmässiger Monitoring- und Kontrollprozesse ist Geberit auf diese Risiken gut vorbereitet. Im Weiteren wurden die relevanten physischen und transitorischen → klimawandelbezogenen Risiken identifiziert, quantifiziert und im Detail dokumentiert. Strategien und Massnahmen zur Risikominderung werden in den entsprechenden Themenkapiteln vorgestellt.

ESG-Berichterstattung: Risikoanalyse und Kontrolle

ESG-relevante Kennzahlen – insbesondere zu CO₂-Emissionen, Energieverbrauch, Arbeitssicherheit und Sorgfaltspflichten in der Lieferkette – durchlaufen definierte Validierungs-, Plausibilisierungs- und Freigabeprozesse. Die Verantwortung für Datenerhebung und Validierung liegt bei den Fachbereichen. Kennzahlen zum Energieverbrauch und zu den CO₂-Emissionen werden der Konzernleitung monatlich, Kennzahlen zur Arbeitssicherheit vierteljährlich vorgelegt. Die Inhalte der gesamten Nachhaltigkeitsberichterstattung werden jährlich validiert und vom Verwaltungsrat genehmigt.

Die Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung wird durch eine Reihe weiterer Massnahmen gewährleistet. Diese umfassen:

- Klar definierte Verantwortlichkeiten zwischen Datenverantwortlichen, Themenverantwortlichen (Corporate Human Resources, Corporate Purchasing, Corporate Sustainability, Corporate Legal Services, Corporate Internal Audit) und den Verantwortlichen für das ESG-Reporting (Corporate Communications)
- Ein standardisiertes Vier-Augen-Prinzip bei der Datenfreigabe
- Validierung durch Fachbereiche
- Kontrolle durch die Konzernleitung

Die Risiken, welche sich spezifisch auf die ESG-Berichterstattung beziehen, umfassen:

- Unvollständigkeit oder Inkonsistenz von ESG-Daten
- Schnittstellenprobleme in Berichtssystemen

Um diese Risiken zu minimieren, wird eine softwarebasierte Datenbank für die Erfassung, Konsolidierung und Validierung von ESG-Daten entwickelt. Die Einführung ist für das Geschäftsjahr 2026 geplant.

Externe Prüfung und kontinuierliche Verbesserung

Geberit lässt die Treibhausgasbilanz (Scope 1 und 2) jährlich durch unabhängige Dritte nach ISO 14064-3 → Prüfbericht Treibhausgasbilanz verifizieren. Zusätzlich werden zentrale Nachhaltigkeitskennzahlen regelmässig durch externe Ratings wie das Carbon Disclosure Project (CDP), EcoVadis und andere bewertet. Jährlich wird zusätzlich ein → Fortschrittsbericht UNGC veröffentlicht. Die aus internen und externen Prüfungen gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die Weiterentwicklung von Prozessen, Systemen und Verantwortlichkeitsstrukturen ein.

Durch diese systematische Einbindung von ESG-Aspekten in das Governance- und Kontrollsystem wird sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig erkannt, datengestützt gesteuert und regulatorisch konform offengelegt werden. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung bildet damit eine verlässliche Grundlage für belastbare Führungsentscheidungen im Sinne langfristig orientierter Kapitalgeber.

Sorgfaltspflichterklärung

ESRS

GRI

Art. 964a ff. OR

Die Geberit Gruppe erfüllt sämtliche gesetzlichen Anforderungen zur menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltspflicht gemäss Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) ([→ Art. 964a ff. OR-Inhaltsindex](#)) sowie die einschlägigen Bestimmungen der Schweizerischen Verordnung über die Sorgfaltspflichten und Transparenz im Bereich Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr). Weitere Informationen zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten siehe [→ Unternehmenskultur und Kartellrecht](#).

Hinsichtlich Kinderarbeit und Menschenrechte bestehen klare Grundsätze und Verpflichtungen gemäss der [→ Geberit Erklärung zu den Menschenrechten](#) und dem umfassend überarbeiteten [→ Verhaltenskodex für Lieferanten](#).

Der Ansatz zur Sorgfaltspflicht referenziert auf die international anerkannten Rahmenwerke, namentlich auf:

- Internationale Menschenrechtscharta inkl. der relevanten Rechte aus den UN-Zivil- und Sozialpakten
- UN Global Compact
- UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- UN-Kinderrechtskonvention
- UN-Frauenrechtskonvention
- Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → ESG-Governance → Sorgfaltspflichtenklärung

Darüber hinaus entspricht der Geberit Ansatz den Anforderungen des deutschen Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Die entsprechenden Prozesse zur Risikoanalyse, Vermeidung und Korrektur sind in das Gruppen-Risikomanagement integriert und werden jährlich validiert. Alle Inhalte, die sich auf Sorgfaltspflichten beziehen, sind in den entsprechenden Kapiteln des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts integriert, gemäss der untenstehenden Auflistung:

Referenzmatrix: Due-Diligence-Themen

Due-Diligence-Thema	Umwelt	Menschen	Referenz
Verankerung von Due Diligence in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Die Nachhaltigkeitsstrategie ist integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Sie wird durch CEO und Group Executive Board gesteuert. Investitionsentscheidungen unterliegen einem internen CO ₂ -Preis.	Menschenrechtliche Sorgfaltspflichten sind in Unternehmensstrategie integriert. Zuständigkeit für eigene Belegschaft: Corporate HR; für Lieferkette: Corporate Purchasing. Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Lieferantenkodex verpflichtend.	ESG-Governance Risikomanagement Einbindung von Stakeholdern Wesentlichkeitsanalyse
Einbindung betroffener Stakeholder	Stakeholder-Dialog erfolgt im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse, durch regelmässigen Datenaustausch zu CO ₂ -Emissionsreduktion und anlässlich Produktökobilanzen mit Lieferanten und Kunden, durch NGOs und über Behördenkontakte. Beschwerdemechanismen: Geberit Integrity Line (Mitarbeitende), Integrity Line (Lieferanten und Geschäftspartner), mehrsprachig, anonym, extern betrieben.	Breite Stakeholder-Einbindung (z. B. externe Stakeholder-Befragung, Mitarbeitendengremien, Lieferantenkontakte). 2024: 99 Teilnehmende aus 11 Gruppen bei Materialitätsanalyse. Beschwerdemechanismen: Geberit Integrity Line (Mitarbeitende), Integrity Line (Lieferanten und Geschäftspartner), mehrsprachig, anonym, extern betrieben; Mitarbeitendenbefragungen.	ESG-Governance Einbindung von Stakeholdern Wesentlichkeitsanalyse Eigene Mitarbeitende Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette
Identifikation und Bewertung negativer Auswirkungen	ESG-bezogene Risiken sind Teil des Risikomanagements.	Risikoanalysen in der Lieferkette auf Basis von Länder- und Warengruppenrisiken. Jährliche Reklassifikation. Kombination aus Risikoanalyse, Audits, Selbstdeklaration.	Risikomanagement Wesentlichkeit
Richtlinien zur Vermeidung, Minderung und Wiedergutmachung tatsächlicher oder potenzieller negativer Auswirkungen	Umweltmanagementsysteme (ISO 14001), interne CO ₂ -Bepreisung, Energieeffizienzprogramme, Nachhaltigkeitsstrategie, CO ₂ -Strategie.	Menschenrechtserklärung, Verhaltenskodex für Mitarbeitende, Lieferantenkodex. Regelmässige Audits, Schulungen.	Klimawandel und Energie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Unternehmenskultur und Kartellrecht
Massnahmen	Umfassende Massnahmen der CO ₂ -Strategie, Energie-Masterplan, Ecodesign. Interner CO ₂ -Preis als Bewertungsinstrument für Investitionen.	Schulungen im Einkauf, risikobasierte Audits, Korrekturmassnahmen, Eskalation bei Nichteinhaltung bis zur Vertragsauflösung.	Klimawandel und Energie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Unternehmenskultur und Kartellrecht
Wirksamkeitskontrolle	Fortschrittsmessung über Kennzahlen zu CO ₂ , Energie, Materialeffizienz.	Auditberichte, ESG-Bewertung von Lieferanten aus Hochrisikoländern, Fortschrittsberichte, KPI-Monitoring. Berichterstattung im Nachhaltigkeitsbericht und UNGC-Fortschrittsbericht.	Risikomanagement Klimawandel und Energie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Unternehmenskultur und Kartellrecht

Einbindung von Stakeholdern

ESRS

GRI

Die Geberit Gruppe steht in einem kontinuierlichen und strukturierten Dialog mit ihren wesentlichen Stakeholdern. Ziel dieses Dialogs ist es, frühzeitig potenzielle Interessenskonflikte, Herausforderungen und Chancen zu erkennen und diese aktiv in die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie einzubeziehen. Die Identifikation der Stakeholdergruppen erfolgt systematisch auf Basis ihrer Betroffenheit durch bzw. ihres Einflusses auf die wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Leistung des Unternehmens.

Zu den zentralen Stakeholdern zählen Kundinnen und Kunden, Analysten, Mitarbeitende inklusive ihrer Vertretungen und Gewerkschaften, Lieferanten, Medien, Nachbarn, Behörden, Forschungsinstitute, Verbände, zivilgesellschaftliche Organisationen sowie die breite Öffentlichkeit.

Die Anliegen und Erwartungen dieser Gruppen finden gezielt Berücksichtigung im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse. 2024 wurden sämtliche relevanten Stakeholder aktiv in den Prozess der doppelten → Wesentlichkeitsanalyse einbezogen. Der Verwaltungsrat wie auch die Konzernleitung wurden im Anschluss detailliert über die von den Stakeholdern vorgebrachten Bewertungen der wesentlichen Risiken, Chancen und Auswirkungen informiert. Damit ist gewährleistet, dass die obersten Führungsorgane auf einer fundierten Basis in die strategische Diskussion eingebunden waren und die identifizierten Nachhaltigkeitsthemen angemessen steuern und überwachen können.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → ESG-Governance → Einbindung von Stakeholdern

Die nachfolgende Zusammenstellung fasst den Einbezug der Stakeholdergruppen zusammen:

Dialog mit Stakeholdern: Formen und Einfluss auf Geberit

Stakeholdergruppe	Formen des Dialogs	Anliegen der Stakeholder	Einfluss auf Strategie und Geschäftsmodell
Kunden	• Direkter Kontakt via technischen Aussendienst • Schulungen, Webinare, On-Tour-Kampagnen • Fachmessen • Multichannel-Kommunikation • Rückmeldesysteme	• Produktsicherheit • Innovation • Transparenz der Daten • Ressourceneffizienz	• Einfluss auf die Materialitätsanalyse • Produktverbesserung bzw. Innovation • ESG-Kommunikation
Investoren und Analysten	• Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen • ESG-Ratings • Direkter Kontakt	• Finanzielle Transparenz und Performance • Transparente Governance	• Einfluss auf die Materialitätsanalyse • Einbindung von ESG-Themen in Risikomanagement und Finanzkommunikation • Transparenz von Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2)
Mitarbeitende, deren Vertretungen und Gewerkschaften	• Geberit Europa-Forum • Schulungen • Mitarbeitendenumfragen • Multichannel-Kommunikation	• Arbeitsplatzsicherheit • Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz • Entwicklungsmöglichkeiten • Partizipation	• Einfluss auf die Materialitätsanalyse • OHS-Programme • Führungsentwicklung • Aus- und Weiterbildung
Lieferanten	• Direkte Kontakte • Lieferantenbewertung/ Risikoanalyse/ESG-Profil • Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner • Lieferantenaudits • Datenaustausch (Scope 3) • ESG-Kooperationen	• Zuverlässige Zahlung • Langfristige Partnerschaft • Planungssicherheit • Geberit als Kundenreferenz • Klare Kommunikation • Effiziente Prozesse • Datenaustausch zu Scope-3-Emissionen • Informationen zur Verarbeitung der Produkte	• Kostenstruktur und Preisgestaltung • Sicherstellung der Innovationsfähigkeit • Flexibilität und Resilienz • Reduktion der Abhängigkeit • Liefergeschwindigkeit und Time-to-Market • Nachhaltigkeit und Compliance (Reduktion der Treibhausgasemissionen, Einhaltung von Lieferkettensorgfaltspflichten)
NGOs und Zivilgesellschaft	• Mitgliedschaften (UNGC, Transparency International, Swiss Water Partnership) • Projektzusammenarbeit (Hilti Foundation, Swisscontact)	• Transparenz und Zusammenarbeit • Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (u. a. Agenda 2030)	• Einfluss auf die Materialitätsanalyse • Verankerung von SDG 4, 6, 11, 13 in der Strategie • Berücksichtigung von NGO-Standards in der Lieferkettenstrategie
Behörden und Nachbargemeinden	• Dialog bei Bauvorhaben • Standortprojekte	• Einhaltung lokaler Vorschriften • Infrastruktur • Wasserhygiene	• Einfluss auf die Materialitätsanalyse • Projektanpassungen • Kommunale Kooperationen • Compliance-Monitoring
Forschung und Hochschulen	• Kooperationen mit den Hochschulen OST, FHNW, ZHAW, ETH sowie weiteren Hochschulen in DE/CH und in Geberit Standortländern • Netzwerk UNITECH	• Wissensaufbau • Innovationspartnerschaften • Nachwuchsförderung	• Einfluss auf die Materialitätsanalyse • F&E-Fokus auf Ecodesign, Kreislaufwirtschaft und Wassereffizienz • Entwicklung CO₂-armer und wassersparender Produkte
Medien und Fachpresse	• Fachinterviews • Pressemitteilungen • Analystenkonferenzen • ESG-Reporting • Fachveranstaltungen	• Transparenz • Glaubwürdige Kommunikation	• Einfluss auf die Materialitätsanalyse • Publikation der ESG-Leistung • Positionierung und Reputation
Verbände und Branchenplattformen	• Branchenanalysen • Standardentwicklung • Mitgliedschaften (TEPPFA, Cerame-Unie, Swissmem, öbu, SwissHoldings) • Arbeitsgruppen	• Wissenstransfer • Entwicklung der Branche • Positionierung und Kommunikation	• Einfluss auf die Materialitätsanalyse • Mitgestaltung von Standards • Einflussnahme auf Rahmenbedingungen • Entwicklung branchenspezifischer Nachhaltigkeitsziele

Nachhaltigkeit

Wesentlichkeit

Wesentlichkeitsanalyse

ESRS

GRI

Art. 964a ff. OR

Im Jahr 2024 führte Geberit erstmals eine umfassende doppelte Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment, DMA) gemäss den European Sustainability Reporting Standards (ESRS Set 1, 2023) durch. Der Begriff «doppelte Wesentlichkeit» bezieht sich auf die wechselseitige Beziehung zwischen einem Unternehmen und der Umwelt sowie der Gesellschaft, in der es tätig ist. Einerseits beeinflusst die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens die Umwelt und die Gesellschaft (Wirkungswesentlichkeit). Andererseits wirken sich Veränderungen in Umwelt und Gesellschaft auf den Geschäftserfolg des Unternehmens aus (finanzielle Wesentlichkeit).

Ziel war es, wesentliche Themen sowie damit verbundene Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks, Opportunities, IRO) zu identifizieren. Der strukturierte Prozess berücksichtigt sowohl die Wirkungswesentlichkeit als auch die finanzielle Wesentlichkeit. Die Resultate aus dem Jahr 2024 wurden im Berichtsjahr überprüft und aktualisiert.

Strukturierter Prozess

Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse umfasste folgende Schritte:

- 1. Kontextanalyse:** Analyse des Geschäftsmodells, der Strategie, der Governance, der Wertschöpfungskette sowie relevanter Stakeholdergruppen.
- 2. Identifizierung der Auswirkungen, Risiken und Chancen:** Interne Analyse und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang von 94 ESRS-Themen, ergänzt um thematische Vorgaben von Art. 964a ff. OR, SASB, GRI-Offenlegungsanforderungen und Wettbewerberthemen auf der Basis von interner Expertise, Studien und Trends. Insgesamt wurden 150 Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der ganzen Wertschöpfungskette identifiziert. Dabei wurden auch mögliche Abhängigkeiten zwischen Auswirkungen, Chancen und Risiken berücksichtigt. Diese wurden anschliessend einer detaillierten Bewertung unterzogen.
- 3. Shortlist:** Aggregation der identifizierten IRO zu 20 Shortlist-Themen zur weiteren Analyse und Bewertung.
- 4. Einbezug von internen und externen Stakeholdern:** Im Rahmen einer Online-Umfrage wurden insgesamt 168 interne und externe Stakeholder zur Teilnahme an der Bewertung der Wirkungswesentlichkeit eingeladen. Dabei wurden elf Stakeholdergruppen einbezogen: Investoren und Analysten, Kunden und Kundenverbände, Lieferanten und Transportunternehmen, Mitarbeitende und Mitarbeitendenvertretungen, Branchenpartner, NGOs, öffentliche Stellen, Nachbargemeinden und Behörden, Mitglieder des Geberit Stakeholderpanels, wissenschaftliche Institute sowie Medien. Die Rücklaufquote betrug 59%.

Das Management von Geberit bewertete die finanzielle Wesentlichkeit der 20 Themen hinsichtlich ihres potenziellen Einflusses auf beispielsweise EBIT, Reputation und regulatorische Risiken (Rücklaufquote 80%). Darüber hinaus bot die Umfrage die Möglichkeit, zusätzliche, bislang nicht aufgeführte Themen einzubringen.
- 5. Validierung der Bewertungen:** Die Bewertungen der identifizierten IRO und die Resultate der Stakeholder- und Managementumfragen wurden abgeglichen. Für die Festlegung der Wesentlichkeit wurde sowohl auf der IRO-Ebene als auch auf Themenebene derselbe Schwellenwert von 3,0 (auf einer Skala 1–4) definiert.
- 6. Plausibilisierung:** Die Ergebnisse der Bewertungsschritte wurden im Hinblick auf signifikante Unterschiede zwischen den Bewertungen aus den Umfragen und seitens des Projektteams evaluiert.
- 7. Finale Genehmigung:** Die finale Themenliste wurde am 28. Oktober 2024 durch die Konzernleitung verabschiedet und am 16. April 2025 vom Verwaltungsrat der Geberit Gruppe abgenommen.

8. Externes Assessment: Zur Sicherstellung der methodischen Qualität und Nachvollziehbarkeit wurde der Wesentlichkeitsprozess einer eigenständigen Beurteilung durch eine externe Revisionsgesellschaft unterzogen.

Der Prozess zur Identifikation, Bewertung und Priorisierung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen des jeweiligen Hauptthemas wird in den thematischen Kapiteln beschrieben.

Eine periodische Überprüfung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen samt Berichterstattung an den Verwaltungsrat gewährleistet eine enge Überwachung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Möglichkeiten zur Korrektur.

Methodik

Geberit hat eine strukturierte Methodik angewandt, um die Wesentlichkeit gemäss ESRS 1 zu bewerten. Die der Wesentlichkeitsanalyse zugrunde liegende Methodik basiert auf:

Bewertungskriterien nach ESRS 1:

- Auswirkungen: Schweregrad, basierend auf Ausmass (Scale), Umfang (Scope) und Unabänderlichkeit (Irremediability, für negative Auswirkungen). Für potenzielle Auswirkungen wurde die Wahrscheinlichkeit (Likelihood) berücksichtigt.
- Risiken/Chancen: Ausmass (Magnitude) und Wahrscheinlichkeit (Likelihood).

Berechnung von Materialitätswerten:

Zur einheitlichen und nachvollziehbaren Bewertung wurden dieselben Skalen (1–4) für die quantitative Bewertung von negativen und positiven Auswirkungen, Risiken und Chancen anhand der oben genannten Kriterien verwendet. Die Skala ist mit den Bewertungsprozessen des internen → Risikomanagementsystems eng abgestimmt. Um einer sogenannten «Tendenz zur Mitte» in der Bewertung durch die Stakeholder vorzubeugen, wurde eine Skala von 1–4 angewandt (anstatt 1–5 wie im internen Risikomanagement).

Die Bewertung erfolgte qualitativ und quantitativ, unterstützt durch vorhandene Daten, Zertifizierungen, Auditberichte und Expertengespräche. Die Ergebnisse wurden algorithmisch in quantitative Werte überführt, um Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Potenzielle menschenrechtsbezogene negative Auswirkungen wurden priorisiert: Es wurde jeweils eine Einzelfallbetrachtung durchgeführt, wonach der Schweregrad höher gewichtet wurde als die Eintrittswahrscheinlichkeit (gemäss ESRS 1, Abschnitt 45).

Annahmen

Den Bewertungen liegen folgende Annahmen zugrunde:

- Die Analyse fokussierte auf die aktuelle Geschäftstätigkeit, ergänzt um Szenarien zu regulatorischen Trends, z. B. zunehmenden Anforderungen an Wasserverbrauch, CO₂-Emissionen oder menschenrechtliche Sorgfaltspflichten.
- Es wurde davon ausgegangen, dass bestehende Managementsysteme (z. B. ISO 9001, 14001, 45001) in der Risikominimierung wirksam sind.
- Externe Benchmarks (Wettbewerber, Branchen- und Trendreports, andere Berichtsstandards, Rankings) wurden berücksichtigt.
- Die Umfragen wurden als Momentaufnahme des Jahres 2024 betrachtet. Änderungen im regulatorischen Umfeld oder in der gesellschaftlichen Erwartung wurden qualitativ in Workshops mitbedacht und können in zukünftigen Überprüfungen zu Anpassungen führen.

Einbindung und Rolle der Due-Diligence-Prozesse

Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ist eng mit bestehenden menschenrechts- und umweltbezogenen Due-Diligence-Prozessen in der Gruppe verknüpft. Diese umfassen:

- Interne und externe Lieferantenaudits und Verhaltenskodex-Bewertungen entlang der gesamten Lieferkette, mit Fokus auf Hochrisikogebiete (z. B. Regionen mit erhöhter Kinderarbeits- oder Korruptionsgefahr, Regionen mit erhöhtem Risiko von Verstößen gegen Umwelt- bzw. Arbeitssicherheitsstandards)
- Risikobasierte Lieferantenauswahl
- Interne Audits zu Arbeitssicherheit und Umweltstandards an Produktionsstandorten
- Teilnahme an Brancheninitiativen zur Transparenz in der Lieferkette (z. B. EcoVadis, CDP, UNGC)

Diese Due-Diligence-Aktivitäten wurden im Prozess der Wesentlichkeitsanalyse systematisch berücksichtigt, insbesondere bei der Identifikation erhöhter Risiken durch bestimmte Geografien, Geschäftsbeziehungen und Aktivitäten. Das Risikoprofil der Lieferkette hinsichtlich Sozial-, Umwelt- und Geschäftsethikrisiken ist gering. Dies resultiert aus einer regional ausgerichteten Beschaffungsstrategie mit kurzen Lieferketten, einer hohen Fertigungstiefe und einem sehr hohen Anteil westeuropäischer Lieferanten. Weitere Informationen siehe → Sorgfaltspflichterklärung.

Materielle Auswirkungen, Risiken und Chancen in der Übersicht

ESRS

GRI

Insgesamt wurden 25 wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert. Nachfolgend sind diese nach Themen dargestellt und in der Wertschöpfungskette verortet.

Klimawandel und Energie

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Geberit Produkte unterstützen einen sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser (durch wassersparende Sanitärsysteme), was in wasserarmen Regionen zur Anpassung an den Klimawandel beiträgt.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓					✓
Aus der Geschäftstätigkeit von Geberit ergeben sich CO ₂ -Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere beim Rohmaterial, bei der Logistik und der Entsorgung.	Negative Auswirkung, tatsächlich	✓			✓	✓	✓
Durch den Klimawandel bedingte Extremwetterereignisse können die Nachfrage nach Geberit Sanitärösungen erhöhen und damit zusätzliche Markt- sowie Umsatzpotenziale für Geberit schaffen.	Chance, potenziell		✓	✓			✓

Wasser

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Der Einsatz wassersparender Sanitärsysteme kann die Position im Wettbewerb stärken und somit zu höheren Marktanteilen, erhöhtem Umsatz und Ertrag führen.	Chance, potenziell	✓				✓	✓
Ein positives Image im Bereich Wassersparen kann die Markenwahrnehmung und Kundenbindung stärken und somit die Marktposition fördern.	Chance, potenziell	✓					✓

Eigene Mitarbeitende: Arbeitsbedingungen

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Faire Vergütung und Altersvorsorge steigern die finanzielle Sicherheit der Mitarbeitenden und ihres Umfelds.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben steigert das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und ihre Motivation und beeinflusst ihr Umfeld positiv (gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gleitzeit).	Positive Auswirkung, potenziell	✓				✓	
Ein stabiles Arbeitsumfeld durch langjährigen Unternehmenserfolg erhöht die Sicherheit des Arbeitsplatzes.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Durch gute Arbeitsbedingungen steigen die Motivation und die Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen. Die Kontinuität des Know-hows trägt zum Geschäftserfolg bei.	Chance, potenziell	✓				✓	
Gute Arbeitsbedingungen führen zu besseren Arbeitsergebnissen und tragen zum Geschäftserfolg bei.	Chance, potenziell	✓				✓	

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Wesentlichkeit → Materielle Auswirkungen, Risiken und Chancen in der Übersicht

Eigene Mitarbeitende: Aus- und Weiterbildung

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Die Leistungsbeurteilung und Massnahmen zur persönlichen Weiterentwicklung durch einen Performance-Management-Prozess (valYOU) steigern die Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Ein umfassendes globales Aus- und Weiterbildungsmanagement mit Talentförderungsprogrammen eröffnet berufliche Perspektiven für Mitarbeitende und stärkt ihre Position auf dem Arbeitsmarkt.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Berufsbildung: Praxisnahe berufliche Ausbildung und Fortbildung eröffnen berufliche Perspektiven (für junge Menschen) und erleichtern ihren Berufseinstieg.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Training und Weiterbildungsmassnahmen können die Fluktuation senken und einen positiven Einfluss auf Engagement und Loyalität ausüben.	Chance, potenziell	✓				✓	
Die Möglichkeit einer internen Stellenbesetzung mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden reduziert den Rekrutierungsaufwand im hart umkämpften Arbeitsmarkt.	Chance, potenziell	✓				✓	

Eigene Mitarbeitende: Arbeitssicherheit und Gesundheit

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Das Heben und Tragen von schweren Lasten, das Arbeiten in der Höhe und in lauter Umgebung sowie der Umgang mit heissen Oberflächen und Gefahrstoffen können die Gesundheit der Mitarbeitenden gefährden.	Negative Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Durch Silikastaub in den Keramikwerken kann es zu Gesundheitsschäden kommen.	Negative Auswirkung, potenziell	✓				✓	
Unfälle beeinträchtigen nicht nur das Berufsleben der Betroffenen, sondern betreffen ebenso deren persönliches und privates Umfeld.	Negative Auswirkung, potenziell	✓				✓	

Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Mitarbeitende werden befähigt, bestehende und neue Aufgaben zu bewältigen; Trainingsmassnahmen führen zum Qualifikationsgewinn.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓					✓
Die Position der Mitarbeitenden im Arbeitsmarkt kann gestärkt werden.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓					✓
Weiterentwicklung und Fortbildung stärken die Erfahrung von Wertschätzung und tragen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bei.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓					✓

Unternehmenskultur und Kartellrecht

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Fehlende Sorgfalt in der Einhaltung von ethischen und sozialen Standards begünstigt Verstösse im eigenen Geschäftsbereich und in den Beziehungen nach aussen.	Negative Auswirkung, potenziell	✓				✓	
Fehlende Sorgfalt in der Einhaltung von ethischen und sozialen Standards kann Verstösse in der Lieferkette begünstigen und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden beeinträchtigen.	Negative Auswirkung, potenziell	✓			✓		✓
Gute, wertebasierte Unternehmenskultur wirkt sich positiv auf die Produktivität, geringe Fluktuation und den Krankenstand der Mitarbeitenden aus.	Chance, potenziell	✓				✓	
Missachtung des Wettbewerbs- oder Kartellrechts kann materielle und immaterielle Folgen nach sich ziehen (Geldbussen, Schadenersatz, strafrechtliche Konsequenzen, Reputationsschäden).	Risiko, potenziell	✓				✓	

Wesentliche Themen

ESRS

SASB

Die identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden folgenden Themenstandards gemäss ESRS zugeordnet:

- E1 Klimawandel und Energie
- E3 Wasser
- S1 Eigene Mitarbeitende
- S2 Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette
- G1 Unternehmenskultur und Kartellrecht (unternehmensspezifisch)

Wesentliche Themen

Umweltthemen	Klimawandel und Energie	Wasser
Soziale Themen	Eigene Mitarbeitende	Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette
Governance-Themen	Unternehmenskultur und Kartellrecht	

Die → Wesentlichkeitsanalyse gemäss ESRS und ihre Ergebnisse bilden die Basis für die → Nachhaltigkeitsstrategie sowie für die gruppenweite ESG-Berichterstattung.

Nichtwesentliche Themen

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden sämtliche in den ESRS genannten Themen systematisch auf ihre potenzielle Wesentlichkeit geprüft. Themen ohne signifikante Auswirkungen, Risiken oder Chancen wurden frühzeitig aus dem Bewertungsprozess ausgeschlossen.

Für die nachfolgend genannten Themenstandards wurde keine Wesentlichkeit im Sinne von ESRS 1 festgestellt. Daher erfolgt im Berichtsjahr 2025 keine detaillierte Berichterstattung dazu:

- **ESRS E2 – Umweltverschmutzung:** Die Emissionen in Luft und Wasser aus der Produktion sind kontrolliert und gering. Gefahrstoffe werden konzernweit im Einklang mit gesetzlichen Anforderungen und internen Standards systematisch verwaltet. In der Lieferkette bestehen klare Standards. Im Produktlebenszyklus treten keine relevanten Umweltverschmutzungen auf. Kein Unterthema erreichte die Wesentlichkeitsschwelle.
- **ESRS E4 – Biodiversität und Ökosysteme:** Geberit hat keinen direkten Einfluss auf Biodiversitäts-Hotspots. Eine räumliche Analyse aller 26 Werke ergab keine Standorte in natursensitiven Gebieten. Die Exposition wurde anhand eines Screenings mit dem *WWF Biodiversity Risk Filter* (BRF) sowie eines Abgleichs der Standorte mit *Key Biodiversity Area* (KBA) und *Natura-2000*-Arealen ermittelt. Die Abklärungen legen nahe, dass von den Geberit Standorten kein erhöhtes Risiko für potenzielle Auswirkungen auf die nahegelegenen natursensitiven Gebiete besteht. Es wurden keine relevanten Abhängigkeiten von Ökosystemen festgestellt.
- **ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft:** Ressourcennutzung wird umfassend im Rahmen der internen Umweltberichterstattung dokumentiert. Zwar bestehen Auswirkungen im Produktionsbereich, diese wurden jedoch weder von den Stakeholdern noch vom Management als wesentlich eingestuft. Kreislaufaspekte der Produkte sind u. a. aufgrund von deren Langlebigkeit berücksichtigt.
- **ESRS S3 – Betroffene Gemeinschaften:** Geberit unterhält überwiegend Standorte in Regionen mit hohen Umwelt- und Sozialstandards; wesentliche negative Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften wurden nicht festgestellt. Kontakte zu Anwohnern werden proaktiv gepflegt.
- **ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer:** Risiken aus Produktsicherheit, Gesundheit und Informationspflichten haben die Wesentlichkeitsschwelle nicht erreicht. Die Produkte sind langlebig, sicher und reguliert; informationsbezogene Aspekte (z. B. Datenschutz) werden systematisch adressiert, erwiesen sich aber insgesamt als nicht wesentlich.

Diese Themen werden von Geberit weiterhin beobachtet, in Umweltmanagementsystemen und lokalen Relevanzanalysen berücksichtigt und bei zukünftigen Wesentlichkeitsanalysen erneut geprüft.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeitsstrategie

ESRS

Art. 964a ff. OR

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von Geberit. Sie definiert die ESG-bezogenen operativen Schwerpunkte des Unternehmens und steuert deren Umsetzung mittels klarer Ziele, Indikatoren und Verantwortlichkeiten. Grundlage bilden die Unternehmensstrategie, das Risikomanagement sowie die → Wesentlichkeitsanalyse, die als ESG-fokussierter Teil der Risikoanalyse fungiert. Darüber hinaus berücksichtigt die Strategie externe Rahmenbedingungen – etwa nationale und internationale Regulierungen, globale Nachhaltigkeitsstandards sowie die Erwartungen von Geschäftspartnern und Investoren.

Nachhaltigkeitsstrategie: Einflussfaktoren



Nachhaltigkeitsstrategie

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie richtet Geberit die Aktivitäten konsequent auf die wichtigsten Hebel für nachhaltige Wertschöpfung aus. Die Strategie bündelt laufende und künftige Projekte, Initiativen und Aktivitäten in vier klar definierten Fokusbereichen, um deren Wirkung gezielt zu steuern.

Fokusbereiche	Zielbereiche	Mittelfristige Ziele	Kennzahlen
Klima	THG-Emissionen Scope 1 und 2	-5% im Durchschnitt pro Jahr	Total der Scope-1- und -2-Emissionen in t CO ₂ -Äq. im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz
Ressourcen	Wasser Produktion	-1% im Durchschnitt pro Jahr bis 2030 (Basisjahr: 2024)	Gesamte Wasserableitung in l pro Gesamtmenge der produzierten Keramik in kg
	Abfall Produktion	-2% im Durchschnitt pro Jahr bis 2030 (Basisjahr: 2024)	Gesamter Keramikabfall in kg pro Gesamtmenge der produzierten Keramik in kg
Arbeitsbedingungen	Arbeitssicherheit und Gesundheit Unfallhäufigkeit (LTIR)	Von 5,9 auf 5 bis 2030 -3% im Durchschnitt pro Jahr	Anzahl Unfälle mit mindestens einem Ausfalltag pro Million Arbeitsstunden
	Unfallschwere (ASR)	Von 98 auf 70 bis 2030 -5% im Durchschnitt pro Jahr	Anzahl Ausfalltage aufgrund von Unfällen pro Million Arbeitsstunden
Wertschöpfungskette	Lieferanten ESG-Profil	90% der Lieferanten im Geltungsbereich haben mindestens ein mittleres ESG-Rating	%-Satz der Lieferanten im Geltungsbereich, die mindestens ein mittleres ESG-Rating haben

Die einzelnen Fokusbereiche werden in den Kapiteln zu den jeweiligen wesentlichen Themen im Detail erläutert; der Fortschritt im Berichtsjahr wird anhand der definierten Kennzahlen offengelegt. Für Informationen zu weiteren Themen wie «Abfall», siehe → [Berichtsteil > Lagebericht der Konzernleitung > Geschäftsjahr 2025 > Umwelt](#).

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Die → wesentlichen Themen und die → Nachhaltigkeitsstrategie der Geberit Gruppe tragen direkt zu den Zielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (SDG) bei. Im Vordergrund stehen die vier für das Geschäftsmodell besonders relevanten Entwicklungsziele:

- **SDG 4:** Hochwertige Bildung
- **SDG 6:** Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- **SDG 11:** Nachhaltige Städte und Gemeinden
- **SDG 13:** Massnahmen zum Klimaschutz



Der jährliche Fortschritt ist via → SDG-Reporting abrufbar.

Nachhaltigkeit

Umweltthemen – Performance 2025

Klimawandel und Energie

ESRS

GRI

Art. 964a ff. OR

SDG



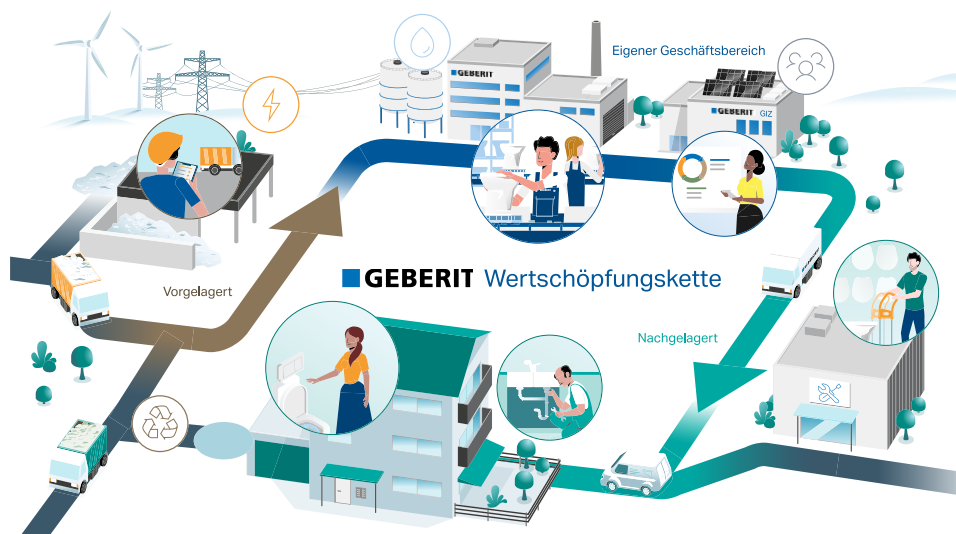
SASB

Übersicht

Klimawandel und Energie gehören zu den zentralen Handlungsfeldern der Nachhaltigkeitsstrategie von Geberit.

Hierzu verfolgt das Unternehmen seit Jahren eine CO₂-Strategie mit dem Ziel, die Treibhausgasemissionen im eigenen Betrieb (Scope 1 und 2) kontinuierlich zu senken.

Die Bedeutung von «Klimawandel und Energie» in der Wertschöpfungskette von Geberit



Reduktion der
CO₂-Intensität

-6,9%

Veränderung zum Vorjahr,
Scope 1 und 2

Reduktion der absolu-
ten CO₂-Emissionen

-55,2%

Veränderung zu 2015,
Scope 1 und 2

Anteil Strom aus
erneuerbaren Quellen

67,5%

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Rahmen der erstmals 2024 durchgeführten doppelten → Wesentlichkeitsanalyse identifizierte und bewertete Geberit die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IRO) im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Betrachtet wurden der Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Bereitstellung der Rohstoffe und deren Transport über die Produktion und Logistik bis zur Nutzungsphase der Produkte sowie deren Wiederverwertung oder Entsorgung.

Ergänzend dazu wurde 2025 eine szenariobasierte, quantitative Analyse klimawandelbedingter Risiken vorgenommen. Dabei wurden zentrale physische sowie transitorische Klimarisiken identifiziert, bewertet und in das bestehende → Risikomanagementsystem (Enterprise Risk Management, ERM) integriert.

Die Erkenntnisse führten zu einer Aktualisierung und weiteren Präzisierung der bereits identifizierten Auswirkungen und Chancen, wie sie nachfolgend zusammenfassend dargestellt sind:

- Die **Chance** entsteht durch Sanitärlösungen für extreme Wetterereignisse infolge des Klimawandels, beispielsweise bei Starkregen.
- Die **positive Auswirkung** ergibt sich aus der Nutzung ressourcenschonender Sanitärlösungen, die insbesondere in wasserarmen Regionen zur Anpassung an den Klimawandel beitragen.
- Die **negative Auswirkung** resultiert aus den CO₂-Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette entstehen, insbesondere bei der Bereitstellung von Rohmaterialien, in der Logistik sowie bei der Entsorgung der Produkte am Ende ihres Lebenszyklus.

Nachfolgend sind die im Themenbereich «Klimawandel und Energie» identifizierten wesentlichen Auswirkungen und Chancen dargestellt. Sie beziehen sich auf alle drei inhaltlichen Dimensionen des Themenbereichs: «Anpassung an den Klimawandel», «Eindämmungsmassnahmen» und «Energie»:

Klimawandel und Energie

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Geberit Produkte unterstützen einen sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser (durch wassersparende Sanitärsysteme), was in wasserarmen Regionen zur Anpassung an den Klimawandel beiträgt.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓					✓
Aus der Geschäftstätigkeit von Geberit ergeben sich CO ₂ -Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere beim Rohmaterial, bei der Logistik und der Entsorgung.	Negative Auswirkung, tatsächlich	✓			✓	✓	✓
Durch den Klimawandel bedingte Extremwetterereignisse können die Nachfrage nach Geberit Sanitärlösungen erhöhen und damit zusätzliche Markt- sowie Umsatzpotenziale für Geberit schaffen.	Chance, potenziell		✓	✓			✓

Szenarioanalyse

Im Berichtsjahr wurden die Analysen zu physischen und transitorischen Klimarisiken unter Berücksichtigung verschiedener → sozioökonomischer Szenarien (Shared Socio-economic Pathways, SSPs) erstmals erarbeitet und mit der Wesentlichkeitsanalyse verknüpft. In den analysierten Szenarien wurden drei Zeithorizonte betrachtet, die von den im übrigen Bericht zugrunde gelegten Zeiträumen abweichen: kurzfristig (bis 2028), mittelfristig (2029–2035) und langfristig (2036–2050).

Physische Risiken

Physische Risiken umfassen akute Extremereignisse (z. B. Starkregen, Überschwemmungen) sowie chronische Veränderungen (z. B. Temperaturanstieg, Trockenperioden).

Bewertet wurden die klimabedingten Risiken für alle Produktionsstandorte und das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE). Dabei kamen verschiedene Szenarien sozioökonomischer Entwicklungen (SSPs) beziehungsweise repräsentative Konzentrationspfade (Representative Concentration Pathways, RCPs) zur Anwendung:

- **SSP1-2.6:** Nachhaltiger Weg
- **SSP2-4.5:** Mittlerer Weg
- **SSP5-8.5:** Fossile Entwicklung

Weitere Informationen, Annahmen und Bewertungslogik sind im → Annex erläutert.

Identifiziert wurden zwei wesentliche Risikokategorien:

1. **Überschwemmungen** (Flüsse, Starkregen, Sturmfluten, tropische Wirbelstürme): Risiko von Sachschäden und Betriebsunterbrüchen, Risiko für die Arbeitssicherheit.
2. **Hitze und Trockenheit** (extreme Hitze, Dürren, Wasserstress; inkl. Waldbrände und Kältewellen): Risiko von Betriebsunterbrüchen, für die Arbeitssicherheit und von Sachschäden.

Weitere Risikokategorien (z. B. Meeresspiegelanstieg, tauender Permafrost) wurden geprüft und in Bezug auf die Produktionsstandorte und das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) als nicht wesentlich eingestuft.

Ergebnis: Selbst unter SSP5-8.5 bleibt das Gesamtrisiko für Überschwemmungen bis 2050 niedrig und insgesamt stabil. Punktuell ist mit einem leichten Anstieg pluvialer Ereignisse zu rechnen. Die Exponierung gegenüber Hitze und Trockenheit ist ebenfalls niedrig, mit einzelnen Standorten von höherer Sensitivität.

Steuerung: Die Kategorien sind vollständig im → Risikomanagementsystem verankert. Die Standorte werden nach Risikolevel priorisiert. Massnahmen umfassen Hitze- und Hochwasserschutz, infrastrukturelle Anpassungen und Notfallkonzepte (z. B. für Überschwemmungen, Erdbeben, Stürme). Die Abteilung Corporate Sustainability überprüft Risiken und Veränderungen im Einklang mit dem Risikomanagementzyklus.

Transitionsrisiken

Transitionsrisiken und -chancen entstehen aus regulatorischen, technologischen, marktbasierenden und gesellschaftlichen Entwicklungen. Geberit bewertet deren finanzielle Relevanz regelmässig im Rahmen des → Risikomanagements. Die Analyse der transitorischen Klimarisiken wurde im Berichtsjahr erstmals in quantitativer Form durchgeführt und in das Klimarisiko-Managementsystem des Konzerns integriert. Für die Zukunft wird es im Einklang mit dem Risikomanagement-Zyklus überprüft und bewertet.

Als potenziell relevante Transitionsrisiken wurden zwei Faktoren identifiziert:

1. **CO₂-Bepreisung:** Mechanismen wie das Europäische Emissionshandelssystem (European Union Emissions Trading System, EU-ETS) und das ab 2027 vorgesehene EU ETS-2 sowie der Europäische CO₂-Grenzausgleichsmechanismus (Carbon Border Adjustment Mechanism, CBAM) führen direkt und indirekt zu steigenden Energiepreisen und CO₂-Aufschlägen entlang der Lieferkette und damit zu höheren Produktions- und Beschaffungskosten.
2. **Investitionen in CO₂-arme Produktionstechnologien:** Strengere Vorschriften für Netto-Null-Emissionen bis 2050 könnten Investitionen in CO₂-arme Technologien beschleunigen, insbesondere in den Keramikwerken mit den höchsten Scope-1- und -2-Emissionen. Dies birgt Risiken höherer Investitions- und Energiekosten sowie potenzieller Wertminderungen bei bestehenden Anlagen.

Ergebnis: Auf Grundlage der im → Annex dargestellten Annahmen und der Projektionen der International Energy Agency (IEA) im «Stated Policies Scenario» (STEPS, «mittlerer Weg») wird das Risiko aus der CO₂-Bepreisung kurzfristig als «mittel» eingestuft. Das Risiko zusätzlicher Investitionen in CO₂-arme Produktionstechnologien wird derzeit als «gering» bewertet. Beide Risiken liegen unter der Wesentlichkeitsschwelle und gelten somit nicht als materiell; sie werden jedoch kontinuierlich überwacht.

Steuerung: Geberit adressiert Transitionsrisiken über die → CO₂-Strategie sowie über einen technologieoffenen Transformationspfad für die Brennöfen in den Keramikwerken hin zu energie- und

CO₂-effizienten Lösungen. Die Umsetzung erfolgt szenariobasiert unter Berücksichtigung technologischer Reife, wirtschaftlicher Tragfähigkeit und integrierter Kapitalallokation.

Fazit der Szenarioanalyse

Die Analyse der physischen Risiken bestätigt potenzielle negative Auswirkungen durch Betriebsunterbrüche und Sachschäden und hat zu gezielten Resilienzmassnahmen an priorisierten Standorten geführt.

Die transitorischen Einflussfaktoren wirken sich auf Kosten- und Investitionspfade aus, stützen jedoch gleichzeitig die in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Chancen für langlebige, energieeffiziente sowie wasser- und ressourcenschonende Produkte. Zugleich mindern sie die negativen Auswirkungen der Treibhausgasemissionen in der Wertschöpfungskette, indem sie Anreize zur Dekarbonisierung von Beschaffung und Produktion setzen.

Insgesamt erhöhen die Szenarioanalysen die Planbarkeit in einem volatilen sozioökonomischen Umfeld – etwa im Hinblick auf künftige CO₂-Preispfade – und stärken die strategische Resilienz des Geschäftsmodells von Geberit.

Die betrachteten Risiken liegen unterhalb der Wesentlichkeitsschwelle und werden kontinuierlich überwacht. Gleichzeitig eröffnen sich Wachstumschancen, etwa durch wachsendes Umweltbewusstsein und die steigende Nachfrage nach effizienten, CO₂-armen Lösungen.

Managementsystem

Das Thema Klimawandel ist integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie und auf höchster → Führungsebene verankert. Der Verwaltungsrat verabschiedet die CO₂-Strategie als Kernelement des Geberit Klima-Transitionsplans, überwacht die Beurteilung physischer und transitorischer Risiken sowie die Erreichung des jährlichen → vergütungsrelevanten CO₂-Intensitätsreduktionsziels von 5% und genehmigt den internen CO₂-Preis. Die Konzernleitung trägt die operative Verantwortung für die Umsetzung der CO₂-Strategie, für die Steuerung entsprechender Risikoanalysen sowie die Ableitung notwendiger Korrekturmassnahmen. Das gruppenweite Management der Nachhaltigkeitsprozesse – inklusive Steuerung der Umweltthemen – liegt beim Corporate Sustainability Team.

Klimarisiken sind im → Risikomanagementsystem integriert. Für alle Standorte bestehen Business-Continuity-Managementsysteme mit definierten und laufend aktualisierten Massnahmen. In der Produktion gelten anspruchsvolle Energie- und Effizienzstandards. Die fünf deutschen Werke (Lichtenstein, Pfullendorf, Langenfeld, Wesel und Haldensleben) und die drei polnischen Werke (Koło, Włocławek und Ozorków) sind nach ISO 50001 (Energie) zertifiziert. Die Entwicklungen in der EU-Gesetzgebung für energieintensive Branchen werden fortlaufend beobachtet, um eine strategische Anpassung frühzeitig sicherzustellen.

Strategien und Richtlinien

Als Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz ist Geberit dem im revidierten CO₂-Gesetz der Schweiz anvisierten Netto-Null-Ziel für 2050 und der dazugehörigen Schweizer Klimastrategie verpflichtet. Netto null bedeutet, dass die Schweiz bis 2050 nur noch so viele Treibhausgase ausstösst, wie auch wieder aus der Atmosphäre entfernt oder kompensiert werden können. Entsprechend dem Pariser Klimaabkommen von 2015 soll das Schweizer Netto-Null-Ziel dazu beitragen, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C, idealerweise 1,5 °C, gegenüber vorindustriellen Werten zu begrenzen.

Klima-Transitionsplan und CO₂-Strategie

Kernelement des Geberit Klima-Transitionsplans ist die bereits im Jahr 2022 eingeführte, gruppenweite CO₂-Strategie, die in allen relevanten Geschäftsprozessen verankert ist und die Emissionen aus Scope 1 und 2 umfasst. Sie basiert auf sechs strategischen Elementen:

Transparenz

Die jährliche Treibhausgasbilanzierung (THG-Bilanz) umfasst alle Produktionswerke, das Logistikzentrum Pfullendorf sowie grössere Vertriebsgesellschaften. Seit 2012 wird der CO₂-Fussabdruck entlang der Wertschöpfungskette berechnet. Seit der Überarbeitung der CO₂-Strategie im Jahr 2022 sind Kennzahlen zu Scope 1 und 2 in die monatlichen Reporting- und Forecasting-Prozesse integriert und es erfolgt eine externe beschränkte Prüfung «limited assurance». Im Berichtsjahr wurde die Methode zur Berechnung der Treibhausgasemissionen (Scope 1 bis 3) samt Abgrenzungen und Auslassungen umfassend überarbeitet. Erstmals wurden alle relevanten Scope-3-Kategorien vollständig und in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Treibhausgas-Protokolls berechnet, siehe → Annex.

Verantwortung

Seit 2022 ist die jährliche Reduktion der CO₂-Intensität eines von fünf gleichgewichteten Kriterien für den Gruppenbonus. Damit sind die Ziele für das Management und die Schweizer Mitarbeitenden mit 20% vergütungsrelevant.

CO₂-Referenzpreis

Ein zentrales Steuerungsinstrument der CO₂-Strategie ist der interne CO₂-Preismechanismus mit einem jährlich festgelegten CO₂-Referenzpreis. Die Konzernleitung schlägt diesen im Rahmen des Budgetprozesses vor; die Genehmigung erfolgt durch den Verwaltungsrat. Für das Jahr 2025 betrug der interne Referenzpreis EUR 80 pro Tonne CO₂, orientiert am europäischen Emissionshandelssystem (Emissions Trading System, EU-ETS). Der Anwendungsbereich des internen CO₂-Pricings umfasst Scope-1- und -2-Emissionen.

Der CO₂-Preis wird systematisch in Entscheidungsprozessen angewendet und ist verbindlicher Bestandteil der Wirtschaftlichkeitsrechnungen für Investitionsprojekte. So werden CO₂-Emissionen als wirtschaftlich relevante Kosten berücksichtigt und klimafreundliche Investitionen priorisiert. Projektbezogen dient der implizite CO₂-Preis zusätzlich dazu, die langfristigen Auswirkungen potenzieller Investitionen realistisch abzubilden und die Sensitivität von Projekten gegenüber künftigen CO₂-Kosten sichtbar zu machen.

Dieser Mechanismus stärkt die Ausrichtung der Investitionen auf energie- und emissionsreduzierende Technologien, erhöht die Transparenz der Entscheidungsgrundlagen und schafft gruppenweit Anreize, den CO₂-Fussabdruck zu reduzieren. Gleichzeitig wird die Verantwortung für die Erreichung der Klimaziele breit im Unternehmen verankert und in die tägliche Geschäftstätigkeit integriert.

Energie

Massnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung, Wärmerückgewinnung und zum Ausbau erneuerbarer Energien werden über einen Energie-Masterplan und rollierende CO₂-Forecasts gesteuert. Optionen sind Einkauf von Ökostrom mit Herkunftsnachweis, langfristige Stromkaufvereinbarungen und Photovoltaikanlagen.

Strukturelle Reduktion

Im Keramikbereich (rund zwei Drittel der Scope-1- und -2-Emissionen) liegt der Fokus auf Ausschussreduktion, Brennprozessoptimierung und Abwärmenutzung. Langfristig werden alternative Energieträger wie Biogas oder grüner Wasserstoff geprüft. Zur Reduktion von Scope-3-Emissionen werden Produkte seit 2007 in Ecodesign-Workshops optimiert: weniger Material, höhere Reparierbarkeit, mehr Recyclinganteil, geringerer CO₂-Fussabdruck, optimierte Verpackungen und Transportwege. Lieferanten müssen Umwelt- und Sozialstandards einhalten; Materialwahl mit niedrigen Emissionen wird zunehmend berücksichtigt.

Kompensation oder Beseitigung

Als sechstes Element der CO₂-Strategie ist optional vorgesehen, jene CO₂-Emissionen extern zu kompensieren oder zu beseitigen, die im Produktionsprozess nicht reduzierbar sind.

Die CO₂-Strategie von Geberit wurde 2022 von einem unabhängigen externen Stakeholderpanel mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Nachhaltigkeit geprüft und als ambitioniert sowie vorbildlich beurteilt. Im → Geschäftsbericht 2022 hielt das Panel dazu fest:

«Die neue CO₂-Strategie von Geberit fokussiert auf konkrete Massnahmen mit einem mittelfristigen Zeithorizont. Als vorbildlich werden die durchdachten Mechanismen rund um den internen CO₂-Preis sowie die verbindliche Integration von CO₂-Emissionskriterien in die operative Unternehmensplanung und in die Anreizsysteme für das Management und Teile der Belegschaft (Bonusrelevanz) gesehen.»

Die externe Beurteilung unterstreicht die strategische Konsistenz und Glaubwürdigkeit der Dekarbonisierungsziele von Geberit.

Energie-Masterplan

Der Energie-Masterplan konkretisiert die wichtigsten Hebel zur Reduktion von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen in den keramischen Werken. Dazu gehören Effizienzprogramme, der verstärkte Einsatz von Wärmerückgewinnung, ein optimiertes Lastmanagement sowie die schrittweise Modernisierung der Brennöfen hin zu energieeffizienten und zunehmend klimafreundlichen Technologien.

Risikoanalysen

Ein weiteres Element des Klima-Transitionsplans ist der strategische Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen. Diese sind im Kapitel → Risikomanagement sowie im Abschnitt → Auswirkungen, Risiken und

Chancen in diesem Kapitel ausführlich erläutert. Grundprinzip ist, dass ökonomische, ökologische und soziale Gesichtspunkte bei allen Entscheidungsprozessen ausgewogen berücksichtigt werden.

Durch die konsequente Verankerung der Nachhaltigkeits- und CO₂-Strategie im Kerngeschäft reduziert Geberit die negativen klimawandelbedingten Auswirkungen und nutzt die identifizierten Chancen, etwa durch die Entwicklung wassersparender und ressourcenschonender Produkte. Regulatorische Entwicklungen – darunter EU-ETS, EU-ETS2 und CBAM – werden kontinuierlich beobachtet, um Strategie, Beschaffung und Investitionen vorausschauend auszurichten.

Ziele

Geberit verfolgt einen umsetzungsorientierten und messbaren Reduktionspfad für die CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2.

Scope 1 und 2

- Bezug: absolute Emissionen relativ zum währungsbereinigten Nettoumsatz (CO₂-Intensität)
- Zielsetzung:
 - Durchschnittlich -5% CO₂-Intensität pro Jahr (vergütungsrelevantes Ziel)
 - Basisjahr: 2015
 - Zeitraum: 2015–2035

Seit der Einführung der CO₂-Strategie im Jahr 2022 hat Geberit die Scope-1- und Scope-2-Emissionen kontinuierlich reduziert. Mit dem mittelfristigen Ziel, die CO₂-Intensität künftig durchschnittlich um 5% pro Jahr zu senken, liegt die Entwicklung der absoluten Emissionen im Einklang mit dem kurzfristigen Ziel der Science Based Targets Initiative (SBTi), die Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis 2030 um 42% zu reduzieren.

Scope 3

Für Scope-3-Emissionen wurden im Berichtsjahr keine quantitativen Ziele festgelegt. Der Fokus lag auf der Zusammenarbeit mit Lieferanten, um kategorie- und materialgruppenspezifische Initiativen zu entwickeln – insbesondere für CO₂-intensive Materialien wie Kunststoffe und Metalle. Dazu gehören der Aufbau von Datentransparenz, die Verbesserung von Emissionsfaktoren sowie gemeinsame Massnahmenpläne entlang der Lieferkette.

Diese Initiativen verbinden kurz- bis langfristige Meilensteine und setzen klare Impulse für Investitionen und Beschaffungsentscheidungen. Sie stärken die strategische Resilienz gegenüber physischen und transitorischen Klimarisiken.

Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

Die wichtigsten Hebel zur Senkung von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen sind in der CO₂-Strategie und im Energie-Masterplan verankert. Im Mittelpunkt stehen Energieeinsparung, Effizienzsteigerung, Wärmerückgewinnung und eine zunehmend dekarbonisierte Energiebeschaffung in den Werken.

Das Rückgrat der Treibhausgasbilanzierung bildet die jährliche Erfassung und Konsolidierung aller treibhausgasrelevanten Daten. Sie umfasst sämtliche Produktionssandorte, das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE), weitere Logistikeinheiten sowie Vertriebsgesellschaften in grösseren Absatzmärkten.

Parallel erhöht Geberit die Transparenz der Scope-3-Emissionen – einerseits produktspezifisch über Umweltproduktdeklarationen (EPD), andererseits materialgruppenspezifisch in der Lieferkette.

Treibhausgas-Reduktionsmassnahmen

Die Keramikfertigung verursacht rund zwei Drittel der Scope-1- und -2-Emissionen und bietet damit das grösste Reduktionspotenzial. Im Fokus stehen niedrigere Ausschuss- und Rückbrandraten, Prozessoptimierungen, Wärmerückgewinnung sowie die Prüfung alternativer Brenn- und Prozesstechnologien (z. B. auf Basis von Wasserstoff, Biogas, Elektrifizierung und Hybrid). Investitionen werden anhand impliziter CO₂-Projektpreise priorisiert.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Umweltthemen – Performance 2025 → Klimawandel und Energie

Beispiele aus dem Berichtsjahr:

- Reduktion von Energiebedarf und CO₂-Emissionen in den Werken in Haldensleben (DE) und Włocławek (PL) durch leichtere Ofenwagen.
- Reduktion des spezifischen Energieverbrauchs der Duofix-Rahmenproduktion um 10% gegenüber 2021 durch die Inbetriebnahme einer neuen Pulverbeschichtungsanlage im Werk in Lichtenstein (DE).
- Wärmerückgewinnung aus den Luftkompressoren im Werk in Włocławek und aus den Glühöfen im Werk in Ozorków (PL).
- Bessere Isolierung des Heizungssystems im Werk in Włocławek, um Wärmeverluste zu verringern.
- Beschaffung von neuen, effizienteren Spritzgussmaschinen in den Werken in Schanghai (CN), Ruše (SI) und Pfullendorf (DE).
- Installation von LED-Beleuchtung in den Werken in Ruše und Gaeta (IT).
- Installation einer neuen Heizungsanlage mit einer Luft/Luft-Wärmepumpe im Werk in Langenfeld (DE).
- Installation von PV-Paneelen im Werk in Lichtenstein und Bezug von Ökostrom im Werk in Haldensleben.

Energieversorgung und -effizienz im eigenen Betrieb

Zur Dekarbonisierung des Strom- und Wärmebezugs baut Geberit den Anteil erneuerbarer Energien konsequent aus – wirtschaftlich hinterlegt durch den internen CO₂-Preis. Instrumente sind aktuell Herkunftsnachweise und Photovoltaik für Eigenerzeugung an den Werkstandorten. Ergänzend sichern Energiestandards und Flottenvorgaben Effizienzgewinne:

- Die fünf deutschen und drei polnische Werke sind nach ISO 50001 (Energie) zertifiziert.
- Für die Fahrzeugbeschaffung sind gruppenweit CO₂-Emissionsgrenzwerte definiert, zudem werden Anreize für elektrische Antriebe gesetzt.
- Für den innerbetrieblichen Umschlag von Aufliegern und Wechselbrücken im Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) wird seit 2025 ein vollelektrisches Umsetz-Fahrzeug eingesetzt.

Reduktionsmassnahmen in der Wertschöpfungskette

Entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zielen die Massnahmen auf materialseitige Emissionsreduktionen, höhere Rezyklatanteile und kurze, regionale Lieferwege. Seit 2007 werden neue und weiterentwickelte Produkte konsequent nach dem Ecodesign-Ansatz über den gesamten Lebenszyklus optimiert. Zusätzlich senken optimierte Routen, bessere Auslastung und Verpackung den Energieverbrauch in der Logistik.

Beispiele für Energieeinsparungen in der nachgelagerten Logistik:

- Zur Steigerung der Energieeffizienz in der innerbetrieblichen Logistik und Distributionslogistik werden modernste Fahrzeugtechnologien eingesetzt; der Anteil an Euro-6-Fahrzeugen liegt bei 90,3% (Vorjahr 86,2%), und es wird vermehrt HVO-Diesel (Hydrotreated Vegetable Oil) verwendet.
- Zwischen den Keramikwerken in Bromölla (SE) und Ekenäs (FI) werden High-Capacity-Transporte eingesetzt. Das sind extralange Lkw-Kombinationen mit zwei Anhängern (bis zu 35 Meter lang). Durch die doppelte Ladekapazität und den Einsatz von HVO-Kraftstoff kann der CO₂-Ausstoss im Vergleich zu herkömmlichen, mit Dieselmotoren betriebenen Lkw um bis zu 95% reduziert werden.
- Auf verschiedenen europäischen Strecken werden Waren seit einigen Jahren mit dem kombinierten Verkehr (Schiene, Strasse und Wasser) transportiert.
- Auf der Strecke zwischen Rapperswil-Jona (CH) und dem Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) verkehren Elektro-Lkw. Darüber hinaus werden Elektro-Lkw auf verschiedenen anderen Strecken (auch grenzüberschreitend) eingesetzt.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Umweltthemen – Performance 2025 → Klimawandel und Energie

Beispiele für Energieeinsparungen durch Produkte und Dienstleistungen:

- Neues Duofix Element für Wand-WCs mit geringerem Materialeinsatz und anteiligem Ökostrom in der Produktion führt zu rund 10% CO₂-Reduktion gegenüber dem Vorgängermodell.
- Dusch-WC AquaClean Sela Comfort mit WhirlSpray- und Heating-on-Demand-Technologie führt zu geringerem Energieverbrauch.
- Das Energierückhalteventil ERV vermeidet Wärmeverluste und spart beim Kunden ca. 50 Liter Heizöl pro Jahr.
- Wasser- und energieeffiziente Urinalsysteme, teils wasserlos, optional mit autarker Energiequelle (z. B. Preda, Selva).
- Modulares Armaturensystem mit reduziertem Wasser- und Energieverbrauch.
- Geberit Control App zur fortlaufenden Optimierung des Wasser- und Energiemanagements.

Kontrollen und Offenlegung

Klimarelevante Kennzahlen sind fest in monatliche Berichts- und Budgetprozesse integriert. Abweichungen lösen standardisierte Gegenmassnahmen in Werken, Beschaffung und F&E aus. Der interne CO₂-Preis, der Energie-Masterplan, der Ecodesign-Ansatz und ein strukturiertes → Lieferanten-Managementsystem bilden ein integriertes Steuerungssystem, das wirtschaftliche Dekarbonisierungsschritte priorisiert, regulatorische Compliance sichert und die Wettbewerbsfähigkeit durch effiziente, langlebige Produkte stärkt. Ziele, Massnahmen und Fortschritt werden u. a. über das Carbon Disclosure Project (CDP) sowie in den Kennzahlen zu Energie, Emissionen und Umweltleistung transparent offengelegt.

Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

Energieverbrauch

Direkte und indirekte Energieträger

Geberit nutzt überwiegend extern eingekaufte Energie. Als direkte Energieträger werden die Brennstoffe Erdgas, Biogas, Flüssiggas (LPG), Diesel zur Stromerzeugung, Heizöl extra leicht sowie die fossilen Treibstoffe Diesel und Benzin verwendet. Die Brennstoffe (primär für die Keramikherstellung) inklusive Fernwärme blieben mit 62,8% (Vorjahr 64,5%) nach wie vor die Hauptenergieträger, gefolgt von Strom mit 33,2% (Vorjahr 31,8%), davon 67,5% aus erneuerbaren Quellen, und Treibstoffen mit 4,0% (Vorjahr 3,7%). Als indirekte Energieträger kommen Strom und Fernwärme zum Einsatz.

Dank Effizienzsteigerungen sank der Energieverbrauch von Geberit im Vorjahresvergleich um 1,9% auf 637,5 GWh (Vorjahr 649,9 GWh). Davon entfielen 72,3% auf fossile Energieträger (u. a. Brenn- und Kraftstoffe, Fernwärme und Strom aus fossilen Quellen).

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Umweltthemen – Performance 2025 → Klimawandel und Energie

Energieverbrauch und Energiemix

	2025 MWh	2024 MWh	Abweichung %
Erdgas	310 273	329 362	-5,8
Flüssiggas (LPG)	67 258	67 348	-0,1
Leichtes Heizöl	5	17	-70,6
Diesel für Stromerzeugung	492	575	-14,4
Fahrzeugtreibstoff aus fossilen Quellen	25 412	23 750	7,0
Brennstoffverbrauch aus fossilen Quellen	403 442	421 052	-4,2
Zugekaufte Fernwärme aus fossilen Quellen	804	748	7,5
Zugekaufter Strom aus fossilen Quellen	56 648	60 159	-5,8
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen	460 895	481 960	-4,4
Zugekaufter Strom aus Kernkraft	12 169	12 205	-0,3
Gesamtenergieverbrauch aus Kernkraft	12 169	12 205	-0,3
Biogas	6 106	6 706	-8,9
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	6 106	6 706	-8,9
Zugekaufte Fernwärme aus erneuerbaren Quellen	15 663	14 486	8,1
Selbst erzeugter Strom aus erneuerbaren Quellen	1 418	230	516,5
Zugekaufter Strom aus erneuerbaren Quellen	141 257	134 324	5,2
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	164 444	155 745	5,6
Gesamtenergieverbrauch	637 508	649 909	-1,9
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	72,3	74,2	-2,6
Anteil Kernkraft am Gesamtenergieverbrauch (%)	1,9	1,9	1,6
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	25,8	24,0	7,6

Alle Angaben sind gerundet, dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

Erneuerbare Energien machten 25,8% des Gesamtenergieverbrauchs aus (Vorjahr 24,0%). Dazu zählen Brennstoffe wie Biogas und Fernwärme aus erneuerbaren Quellen, etwa durch die Nutzung von Abwärme einer nahegelegenen Papierfabrik oder Fernwärme aus einem mit Hackschnitzeln betriebenen Blockheizkraftwerk in zwei Keramikwerken. Hinzu kommt Strom aus erneuerbaren Quellen, entweder über Herkunftsnachweise oder durch eigenproduzierte Solarenergie aus Photovoltaikanlagen.

Der Anteil erneuerbarer Energie bei Fernwärme und Brennstoffen lag 2025 insgesamt bei 5,4% (Vorjahr 5,1%). Einen wichtigen Beitrag leistete das 2012 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk in Pfullendorf (DE), das 2025 mit 5,9 GWh regional erzeugtem Biogas gespeist wurde. Der erzeugte Strom (2,0 GWh) wird ins Netz eingespeist, während die anfallende Abwärme (3,0 GWh) in der Produktion genutzt wird. In den Keramikwerken wurden 15,7 GWh Fernwärme aus einer Papierfabrik sowie aus einem Blockheizkraftwerk bezogen.

Strom aus erneuerbaren Quellen – Aufteilung nach Kategorie

	2025 MWh	2024 MWh	Abweichung %
Zugekaufter Strom aus erneuerbaren Quellen	141 257	134 324	5,2
Einmalig gekaufte Herkunftsnachweise (HKN)	141 257	134 324	5,2
Selbst erzeugter Strom aus erneuerbaren Quellen	1 418	230	516,5
Gesamtstromverbrauch	211 493	206 918	2,2
Anteil erneuerbarer Quellen an Gesamtstromverbrauch (%)	67,5	65,0	3,7

Alle Angaben sind gerundet, dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

Der Ausbau erneuerbarer Energien wird systematisch vorangetrieben. Im Berichtsjahr stieg die Menge des Stromverbrauchs aus erneuerbaren Quellen um 8,1 GWh auf 142,7 GWh (Vorjahr 134,6 GWh), was 67,5% des gesamten Strombezugs entspricht (Vorjahr 65,0%). Dies setzt sich zusammen aus zugekaufter Menge Ökostrom mit Herkunftsnachweis (Guarantees of Origin, GOs) und Stromproduktion aus eigenen Photovoltaikanlagen.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Umweltthemen – Performance 2025 → Klimawandel und Energie

Im Berichtsjahr wurde im Werk in Lichtenstein (DE) eine neue Photovoltaikanlage mit einer Leistung von rund 900 kWp in Betrieb genommen. Sie ergänzt die bereits im Vorjahr installierten Anlagen in Pfullendorf (DE) und Matrei (AT). Insgesamt werden die drei PV-Anlagen jährlich voraussichtlich 1,8 GWh Strom erzeugen (Vorjahr 1,0 GWh).

Energieverbrauch und Energiemix nach Region

	2025 MWh	2024 MWh	Abweichung %
Europa	443 166	463 853	-4,5
Amerika	8 852	8 819	0,4
Asien/Pazifik	8 877	9 288	-4,4
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen	460 895	481 960	-4,4
Europa	10 685	10 668	0,2
Amerika	1 221	1 254	-2,6
Asien/Pazifik	262	283	-7,4
Gesamtenergieverbrauch aus Kernkraft	12 169	12 205	-0,3
Europa	164 444	155 745	5,6
Amerika	0	0	-
Asien/Pazifik	0	0	-
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	164 444	155 745	5,6
Europa	618 296	630 265	-1,9
Amerika	10 073	10 073	0,0
Asien/Pazifik	9 139	9 571	-4,5
Gesamtenergieverbrauch	637 508	649 909	-1,9

Alle Angaben sind gerundet, dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

Aufgeschlüsselt nach Regionen wurde der Grossteil (97,0%) der Energie in der Region Europa verbraucht, 1,6% in der Region Amerika und 1,4% in der Region Asien/Pazifik. Die regionale Verteilung blieb im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Seit der Akquisition des energieintensiven Keramikgeschäfts im Jahr 2015 wurde der Energieverbrauch insgesamt um 30,1% gesenkt.

Emissionen in Scope 1 und 2

Im Berichtsjahr wurde die → Geberit Methode zur Berechnung der Treibhausgasemissionen (Scope 1-3) samt Abgrenzungen und Auslassungen vollständig überarbeitet und aktualisiert. Infolgedessen wurden alle Zahlen für die Jahre 2023 und 2024 neu berechnet und werden in diesem Bericht neu ausgewiesen.

Seit der Übernahme der energieintensiven Keramikproduktion im Jahr 2015 konnte die Geberit Gruppe die absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) um 55,2% senken.

Scope-2-Emissionen umfassen die Emissionen aus der vom Unternehmen eingekauften Energie, besonders Strom und Wärme. Sie werden sowohl standort- als auch marktbasiert berechnet.

Bei der standortbasierten Betrachtung werden die Emissionen anhand des durchschnittlichen Energiemixes des jeweiligen lokalen Stromnetzes ermittelt. Die marktbasierten Emissionen basieren hingegen auf den spezifischen Emissionsfaktoren der tatsächlich bezogenen Stromprodukte und berücksichtigen vertragliche Vereinbarungen und Herkunftsnachweise. Der Vergleich zwischen standort- und marktbasierten Werten verdeutlicht den Einfluss der Beschaffungsentscheidungen auf die Höhe der Scope-2-Emissionen.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Umweltthemen – Performance 2025 → Klimawandel und Energie

Aufteilung der Scope-1- und -2-THG-Emissionen nach Region

	2025 t CO ₂ -Äq.	2024 t CO ₂ -Äq.	Abweichung %
Europa	84 579	88 315	-4,2
Amerika	1 150	1 052	9,3
Asien/Pazifik	142	212	-33,0
Gesamte Scope-1-THG-Emissionen	85 871	89 578	-4,1
Europa	15 567	14 004	11,2
Amerika	1 582	1 820	-13,1
Asien/Pazifik	5 425	5 756	-5,8
Gesamte Scope-2-THG-Emissionen – marktbasiert	22 574	21 581	4,6
Europa	61 668	58 388	5,6
Amerika	1 582	1 820	-13,1
Asien/Pazifik	5 425	5 756	-5,8
Gesamte Scope-2-THG-Emissionen – standortbasiert	68 675	65 965	4,1
Europa	100 146	102 319	-2,1
Amerika	2 732	2 872	-4,9
Asien/Pazifik	5 568	5 968	-6,7
Gesamte Scope-1- und -2-THG-Emissionen – marktbasiert	108 446	111 158	-2,4

Alle Angaben sind gerundet, dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

Im Jahr 2025 wurde die Berechnungsmethode für Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) aktualisiert. Daher wurden die Zahlen für 2024 nach dem überarbeiteten Ansatz neu berechnet und in dieser Tabelle neu ausgewiesen.

In der marktbasierten Betrachtung sanken die absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) im Berichtsjahr auf 108 446 Tonnen (Vorjahr 111 158 Tonnen), was einer Reduktion von 2,4% entspricht. In der standortbasierten Betrachtung beliefen sich die absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) auf 154 547 Tonnen (Vorjahr 155 542 Tonnen), was einer Reduktion von 0,6% entspricht.

Darin enthalten sind CO₂-Emissionen aus gemieteten oder geleasteten Gebäuden und Fahrzeugen in Höhe von 3 025 Tonnen (marktbasiert) beziehungsweise 3 382 Tonnen (standortbasiert). Dies entspricht 2,7% der marktbasierten bzw. 2,2% der standortbasierten Emissionen in Scope 1 und 2.

Der Rückgang ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Effizienzsteigerung in den Keramikwerken, insbesondere durch den 2024 in Betrieb genommenen Tunnelofen in Carregado (PT) sowie durch zusätzliche Energieeffizienzmassnahmen in den drei polnischen Werken im Zusammenhang mit der im Berichtsjahr abgeschlossenen ISO 50001-Zertifizierung. Der neue Tunnelofen in Carregado wurde im Berichtsjahr das erste volle Jahr genutzt und hat den Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 22% reduziert.
- Erhöhter Bezug von Ökostrom für das Werk in Haldensleben (DE), der sich insbesondere in der marktbasierten Betrachtung der Scope-2-Emissionen auswirkt.

Brennstoffe stellen mit 72,8% die grösste CO₂-Quelle dar (Vorjahr 74,6%), gefolgt von Strom mit 20,7% (Vorjahr 19,3%) und den Treibstoffen mit 5,8% (Vorjahr 5,3%) sowie den Prozessemissionen und der Fernwärme mit insgesamt 0,7% (Vorjahr 0,8%).

Aufgeschlüsselt nach Regionen wurde der Grossteil (92,4%) der marktbasierten absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) in der Region Europa verursacht, während 2,5% auf die Region Amerika und 5,1% auf die Region Asien/Pazifik entfielen.

Nach der marktbasierten Methode wurden die CO₂-Emissionen für Strom mit Herkunftsnachweis und aus eigenen Photovoltaikanlagen mit null Emissionen angesetzt. Der verbleibende Strombezug wurde, sofern verfügbar, auf Basis lieferantenspezifischer Emissionsfaktoren für den jeweiligen Restmix berechnet, andernfalls wurden standortbezogene Emissionsfaktoren der Internationalen Energieagentur (IEA) verwendet.

Nach der standortbasierten Methode wurden die CO₂-Emissionen für Strom anhand der länderspezifischen Emissionsfaktoren der IEA berechnet.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Umweltthemen – Performance 2025 → Klimawandel und Energie

Die verwendeten Energieattribut-Zertifikate basieren zu rund 80% auf einmaligen, ungebündelten Herkunftsnachweisen und zu rund 20% auf einmaligen, gebündelten Herkunftsnachweisen.

Im Berichtsjahr unterlag keine Gesellschaft der Geberit Gruppe einem gesetzlich regulierten Emissionshandelssystem. Zudem wurden keine Emissionen kompensiert.

Emissionen in Scope 3

Alle relevanten Scope-3-Kategorien wurden erstmals vollständig, in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Treibhausgas-Protokolls und rückwirkend für die Jahre 2023 und 2024 berechnet und in diesen Bericht aufgenommen.

Die Scope-3-Emissionen stiegen im Berichtsjahr um 2,6% auf 996 443 Tonnen CO₂-Äq. (Vorjahr 971 343 Tonnen CO₂-Äq.). Sie machten 90,2% (Vorjahr 89,7%) der gesamten CO₂-Emissionen (Scope 1 bis 3, marktbasiert) aus und werden wie folgt aufgeschlüsselt:

Gesamte Scope-1-, -2-, und -3-THG-Emissionen

	2025 t CO ₂ -Äq.	2024 t CO ₂ -Äq.	Abweichung %
Scope 1	85 871	89 578	-4,1
Scope 2 – standortbasiert	68 675	65 965	4,1
Scope 3	996 443	971 343	2,6
Gesamte THG-Emissionen – standortbasiert	1 150 990	1 126 885	2,1
Scope 1	85 871	89 578	-4,1
Scope 2 – marktbasiert	22 574	21 581	4,6
Scope 3	996 443	971 343	2,6
Gesamte THG-Emissionen – marktbasiert	1 104 889	1 082 501	2,1

Alle Angaben sind gerundet, dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

Im Jahr 2025 wurde die Berechnungsmethode für Treibhausgase (THG) aktualisiert. Daher wurden die Zahlen für 2024 nach dem überarbeiteten Ansatz neu berechnet und in dieser Tabelle neu ausgewiesen.

Scope-3-THG-Emissionen

	2025 t CO ₂ -Äq.	2024 t CO ₂ -Äq.	Abweichung %
Kat. 1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	769 739	759 504	1,3
Kat. 3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten	16 400	16 688	-1,7
Kat. 4 Vorgelagerter Transport und Distribution	68 051	64 251	5,9
Kat. 5 Abfall aus betrieblichen Aktivitäten	1 088	1 349	-19,3
Kat. 6 Geschäftsreisen	1 296	2 059	-37,1
Kat. 7 Arbeitsverkehr der Mitarbeitenden	12 130	12 007	1,0
Kat. 9 Nachgelagerter Transport und Distribution	14 546	14 018	3,8
Kat. 11 Nutzung von verkauften Produkten	29 560	23 060	28,2
Kat. 12 End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten	83 634	78 406	6,7
Gesamte Scope-3-THG-Emissionen	996 443	971 343	2,6

Alle Angaben sind gerundet, dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

Im Jahr 2025 wurde die Berechnungsmethode für Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) aktualisiert. Daher wurden die Zahlen für 2024 nach dem überarbeiteten Ansatz neu berechnet und in dieser Tabelle neu ausgewiesen.

Eingekaufte Waren und Dienstleistungen verursachten mit 69,6% die meisten CO₂-Emissionen, gefolgt von der eigenen Produktion (9,8%), End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten (7,6%), vorgelagertem Transport und der Distribution (6,2%) und der Nutzung von verkauften Produkten (2,7%).

Die brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, Geschäftsreisen, der Arbeitsverkehr der Mitarbeitenden, der nachgelagerte Transport und die Distribution spielten mit insgesamt 4,1% eine untergeordnete Rolle.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Umweltthemen – Performance 2025 → Klimawandel und Energie

Der Anstieg der gesamten CO₂-Emissionen (Scope 1 bis 3, marktbasiert) ist hauptsächlich auf den Anstieg der Emissionen aus dem eingekauften Material zurückzuführen, der durch das erhöhte Produktionsvolumen im Berichtsjahr verursacht wurde.

- Scope 3.1: Eingekaufte Waren und Dienstleistungen resultierten 2025 in CO₂-Emissionen in der Höhe von 769 739 Tonnen (Vorjahr 759 504 Tonnen).
- Scope 3.3: Die CO₂-Emissionen aus brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten betrugen im Berichtsjahr 16 400 Tonnen (Vorjahr 16 688 Tonnen).
- Scope 3.4: Vorgelagerter Transport und Distribution verursachten insgesamt 68 051 Tonnen CO₂-Emissionen (Vorjahr 64 251 Tonnen).
- Scope 3.5: Der Abfall aus betrieblichen Aktivitäten verursachte insgesamt 1 088 Tonnen CO₂-Emissionen (Vorjahr 1 349 Tonnen).
- Scope 3.6: Geschäftsreisen mit Flugzeug, Zug und Mietwagen verursachten 1 296 Tonnen CO₂-Emissionen (Vorjahr 2 059 Tonnen).
- Scope 3.7: Der tägliche Arbeitsverkehr der Mitarbeitenden resultierten in insgesamt 12 130 Tonnen CO₂-Emissionen (Vorjahr 12 007 Tonnen).
- Scope 3.9: Der Transport und die Distribution an Kunden oder Endnutzer, die durch Dritte bezahlt wurden, verursachten insgesamt 14 546 Tonnen CO₂-Emissionen (Vorjahr 14 018 Tonnen).
- Scope 3.11: Durch die Nutzung von verkauften Produkten (Dusch-WCs und elektronische Waschtischarmaturen) resultierten im Berichtsjahr CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch für den Betrieb der Produkte in der Höhe von 29 560 Tonnen (Vorjahr 23 060 Tonnen).
- Scope 3.12: Die End-of-Life-Behandlung von verkauften Produkten verursachte CO₂-Emissionen in der Höhe von 83 634 Tonnen (Vorjahr 78 406 Tonnen).

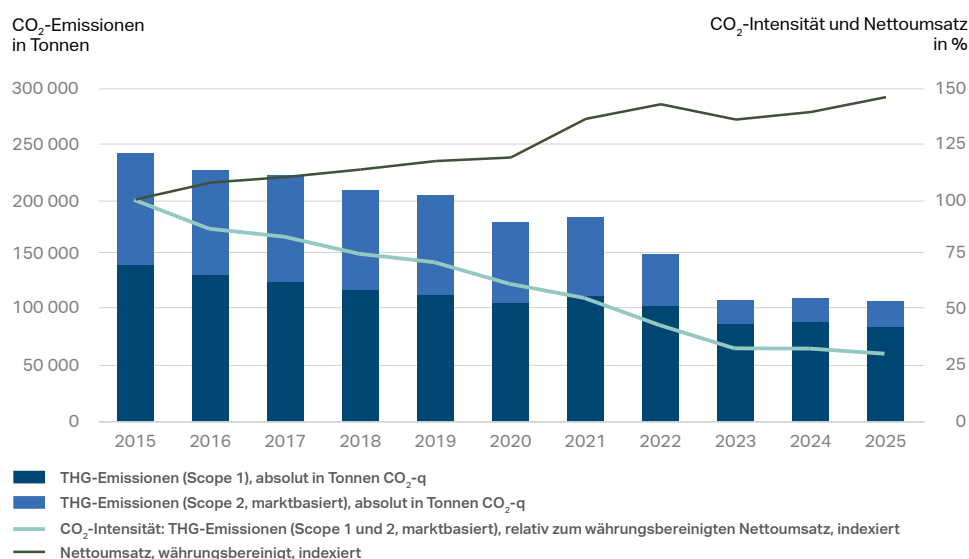
Intensität der Treibhausgasemissionen

Die CO₂-Intensität (CO₂-Emissionen im Verhältnis zum währungsbereinigten Nettoumsatz, Scope 1 und 2, marktbasiert) sank im Jahr 2025 um 6,9% im Vergleich zum Vorjahr. Seit der Übernahme der energieintensiven Keramikproduktion im Jahr 2015 konnte Geberit die CO₂-Intensität insgesamt um 69,3% verbessern, was einer durchschnittlichen jährlichen Reduktion der relativen CO₂-Emissionen von 11,1% entspricht.

Reduktion von absoluten CO₂-Emissionen und der CO₂-Intensität im Langzeitvergleich

2015-2025

(Index: 2015 = 100)



Andere Luftemissionen

Alle lokalen Geberit Gesellschaften müssen die geltenden Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Luftemissionsparameter einhalten. Dies wird von den lokalen Gesellschaften in Übereinstimmung mit den lokalen Vorschriften sichergestellt und verwaltet.

Basierend auf dem Energieverbrauch und den Prozessemissionen können die Emissionen von ozonabbauenden Stoffen, gemessen in CFC-11-Äquivalenten (Fluor-Chlor-Kohlenwasserstoffe), sowie die Emissionen von NO_x, SO_x, NMVOC (Nichtmethan-VOC) und Staub (PM10) berechnet werden. Dabei werden Emissionsfaktoren aus der Ecoinvent-Datenbank (Version 3.11) verwendet. Die Veränderung der Emissionen ist eng mit der Veränderung des Energieverbrauchs verbunden.

Luftemissionen

	2025 kg	2024 kg	Abweichung %
Stickoxide (NO _x)	150 525	153 093	-1,7
Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC)	103 516	105 485	-1,9
Staub (PM10)	90 677	89 917	0,8
Schwefeloxide (SO _x)	173 021	174 913	-1,1
CFC-11-Äquivalente	1,6	1,7	-2,6

Annex

Grundlagen der Analyse physischer Risiken

Die durchgeführten Szenarioanalysen basieren auf den Shared Socio-economic Pathways (SSPs) sowie entsprechenden Representative Concentration Pathways (RCPs). Für die aktuelle Risikobewertung und die Szenarioanalyse wurde *Correntics* eingesetzt, eine auf physische Klimarisiken spezialisierte, datenbasierte Plattform zur Bewertung physischer Risiken für Unternehmen mit dezentraler Struktur. Mithilfe der Plattform wurde eine standortspezifische, geodatenbasierte Prüfung relevanter Naturgefahren für die Geberit Produktionsstandorte sowie das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) durchgeführt. Dabei erfolgte eine umfassende Überprüfung sämtlicher Indikatoren für akute und chronische Risiken.

Im Folgenden werden die Annahmen und Ziele der drei verwendeten Szenarien¹ beschrieben:

SSP1-2.6: Nachhaltiger Weg: Dieses Szenario beschreibt eine globale Entwicklung, die durch eine verstärkte internationale Zusammenarbeit und langfristig ausgerichtete politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen geprägt ist. Investitionen in Bildung, Gesundheitsversorgung und Armutsreduktion nehmen zu. Technologische Innovationen werden breit eingesetzt, u. a. zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zur Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz. Konsum- und Produktionsmuster entwickeln sich schrittweise in Richtung geschlossener Stoffkreisläufe und eines geringeren Ressourcenverbrauchs. Die globalen Emissionen erreichen vor 2030 ihren Höchststand und gehen bis 2100 auf ein Niveau von netto null oder darunter zurück. Die daraus resultierende globale Erwärmung bleibt unter 2 °C.

SSP2-4.5: Mittlerer Weg: In diesem Szenario folgt die globale sozioökonomische Entwicklung weitgehend historischen Trends. Das Wirtschaftswachstum verläuft moderat, der Wohlstand entwickelt sich unterschiedlich. Politische Massnahmen zum Klimaschutz werden umgesetzt, jedoch schrittweise und ohne grundlegende strukturelle Veränderungen. Die Energieversorgung basiert weiterhin auf einem Mix aus fossilen und erneuerbaren Energieträgern. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen verändern sich langsam. Die globalen Emissionen steigen bis etwa zur Mitte des Jahrhunderts leicht an und gehen danach zurück. Bis 2100 ergibt sich eine globale Erwärmung von rund 3 °C.

SSP5-8.5: Fossile Entwicklung: Dieses Szenario beschreibt eine Entwicklung mit starkem Fokus auf wirtschaftliches Wachstum, Urbanisierung und steigenden Energie- und Ressourcenverbrauch. Die Energieversorgung stützt sich überwiegend auf fossile Energieträger, begünstigt durch deren vergleichsweise niedrige Kosten. Technologische Innovationen konzentrieren sich vor allem auf Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen. Die internationale Zusammenarbeit bleibt begrenzt, und umwelt- und klimapolitische Massnahmen haben eine untergeordnete Bedeutung. Der Energiebedarf und die Treibhausgasemissionen

¹ The Intergovernmental Panel on Climate Change IPCC: Sixth Assessment Report. → [Summary for Policymakers](#), 21.12.2025.

nehmen über das gesamte Jahrhundert hinweg deutlich zu. Dies führt bis 2100 zu einer globalen Erwärmung von über 4 °C.

Annahmen für die Szenarioanalyse transitorischer Risiken

Annahmen zur Simulierung der Auswirkungen der CO₂-Bepreisung auf Produktions- und Beschaffungskosten im realistischen Szenario (mittlerer Weg):

- Scope 1 und 2: Alle Werke unterliegen der CO₂-Bepreisungsregulierung der EU.
- Scope 3 Kategorie 1: Zulieferer unterliegen direkt oder indirekt (EU-ETS oder CBAM) der CO₂-Bepreisungsregulierung der EU und geben 50% der CO₂-Kosten in Form von Preiserhöhungen an Geberit weiter. Andere Scope-3-Kategorien sind bislang nicht berücksichtigt.
- Geberit kann 50% der direkten und indirekten CO₂-Kosten an Kundinnen und Kunden weitergeben.
- Die potenzielle Entwicklung der Höhe der CO₂-Bepreisung über den Zeitverlauf basiert auf IEA-Szenarien².
- Bei der Risikosimulation wurde die finanzielle Wirkung des CO₂-Preises auf das Nettoergebnis auf Basis einer einjährigen Betrachtung ermittelt. Die Annahme eines CO₂-Preises wirkt sich jedoch nicht nur einmalig, sondern dauerhaft als relevanter Kostenfaktor aus.

Annahmen zur Simulierung der Investitionen in neue Produktionstechnologien mit geringem CO₂-Fussabdruck im realistischen Szenario (mittlerer Weg):

- Die Analyse fokussiert sich auf die Umstellung der Keramiköfen in europäischen Keramik-Produktionsstandorten, die im Berichtsjahr rund 50% der gesamten Scope-1-Emissionen ausmachen.
- Geberit berücksichtigt die Umstellungen auf neue Produktionstechnologien am Ende der Lebensdauer der jeweiligen Öfen in der Planung. Es sind keine regulatorischen Vorgaben absehbar, die Geberit dazu zwingen, die Ofentechnologie signifikant vor Ablauf der Lebensdauer umzustellen.
- Investitionen in grüne Technologien können weitgehend entsprechend der Nutzungsdauer der bestehenden Brennöfen geplant werden. Kosten, die mit den Ausfallzeiten bei Ofenersatz anfallen, sind nicht berücksichtigt. Teilweise bestehen Subventionen für die Umstellung auf grüne Technologien.
- Potenzielle Auswirkungen von Energiepreisänderungen durch den Wechsel der Produktionstechnologie sind nicht in die Simulierung integriert.

Hinweis zu Unsicherheiten: Ergebnisse sind sensitiv gegenüber CO₂-Preisen, Weitergabefähigkeit, Technologieverfügbarkeit, Subventionshöhe und Energiepreispfaden.

Berechnungsgrundlagen

Soweit verfügbar, stützt sich Geberit auf Primärdaten aus den konzerninternen Datenerfassungssystemen. Zur Geberit Treibhausgasbilanzierungs-Methode (Scope 1 bis 3) siehe → Methode zur Berechnung der Treibhausgasemissionen (Scope 1 bis 3).

² Im realistischen Szenario wurden die IEA CO₂-Preis-Projektionen das «Stated Policies Scenario» zu Grunde gelegt (mittlerer Weg).

Wasser

ESRS

GRI

Art. 964a ff. OR

SDG



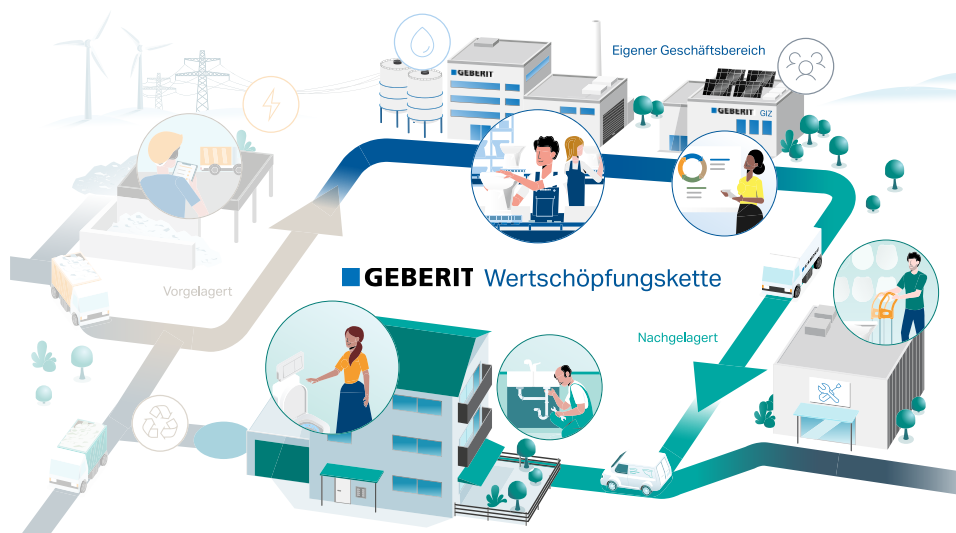
SASB

Übersicht

Ein Kernelement der Geberit Nachhaltigkeitsstrategie ist der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen. Dies gilt ganz besonders für die Ressource Wasser. Wasserknappheit zählt laut dem *Global Risk Report 2025* des World Economic Forum zu den zehn grössten globalen Risiken der kommenden Dekade und ist damit von hoher Relevanz für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft. Da gemäss Schätzungen der deutschen und schweizerischen Sanitärfachverbände (BDEW, SVGW) rund ein Drittel des Haushaltswasserverbrauchs auf WC-Spülungen und weitere 25 bis 35% auf Körperpflege entfallen, kommt Sanitärlösungen eine zentrale Rolle beim sparsamen Umgang mit Wasser zu.

Für Geberit ist das Thema «Wasser» vor allem im eigenen Geschäftsbereich und in der nachgelagerten → Wertschöpfungskette relevant. Während das Unternehmen insbesondere die wasserintensive Keramikfertigung laufend optimiert, liegt das grösste Wirkungspotenzial in der Nutzungsphase der Produkte. Mit innovativen, wassersparenden Spültechnologien und langlebigen Sanitärlösungen leistet Geberit einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Wasserverbrauchs, zur Entlastung lokaler Wasserressourcen und zur Förderung eines ressourcenschonenden Umgangs mit Wasser.

Die Bedeutung des Themas «Wasser» entlang der Wertschöpfungskette von Geberit



Reduktion der Wasserentnahme pro Keramik (l/kg)

-3,4%

Veränderung gegenüber Vorjahr

Reduktion der Wasserentnahme in der Produktion

-21,8%

Veränderung gegenüber 2015

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Im Rahmen der doppelten → Wesentlichkeitsanalyse wurden für das Thema «Wasser» zwei materielle Chancen identifiziert, hingegen keine wesentlichen Risiken oder negativen Auswirkungen. Der Analyseumfang umfasst alle Produktionsstandorte sowie das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE).

Ausgeschlossen wurde das Unterthema «Meeresressourcen», da weder Geberit noch die Lieferanten wesentliche Auswirkungen in diesem Bereich verursachen. Es erfolgt keine direkte Einleitung von Abwasser ins Meer, und Meeresressourcen (z. B. Salzwasser) werden in der Keramikproduktion nicht genutzt. Auch im Hinblick auf die finanzielle Wesentlichkeit ergaben sich keine relevanten Risiken oder Chancen.

Die mit dem Klimawandel verbundenen Wasserrisiken sind Bestandteil des konzernweiten → Risikomanagements und werden laufend überwacht. Gemäss dem *Wasserrisikoatlas* des World Resources Institute (WRI) befinden sich sechs Produktionsstandorte – Gaeta (IT), Koło und Ozorków (PL), Michigan City (USA), Schanghai (CN) und Pune (IN) – in Gebieten mit hohem Wasserstress. Die Wesentlichkeitsanalyse ergab jedoch keine signifikanten Auswirkungen, Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit klimawandelbedingten Risiken. Die Entwicklung wird weiterhin beobachtet.

Nahezu 100% der Wasserentnahme von Geberit entfallen auf die Nutzungsphase der Produkte und damit auf die nachgelagerte Wertschöpfungskette. Damit kommt insbesondere dem Wasserbedarf der Sanitärprodukte eine zentrale Bedeutung zu. Geberit setzt konsequent auf die Entwicklung wassersparender Systeme, um den Wasserverbrauch in Gebäuden zu senken.

Nachfolgend sind die identifizierten wesentlichen Chancen im Themenbereich «Wasser» aufgelistet:

Wasser

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Der Einsatz wassersparender Sanitärsysteme kann die Position im Wettbewerb stärken und somit zu höheren Marktanteilen, erhöhtem Umsatz und Ertrag führen.	Chance, potenziell	✓				✓	✓
Ein positives Image im Bereich Wassersparen kann die Markenwahrnehmung und Kundenbindung stärken und somit die Marktposition fördern.	Chance, potenziell	✓					✓

Managementsystem

Die strategische Gesamtverantwortung für Umweltthemen und ihr Management liegt beim Verwaltungsrat. Die operative Umsetzung erfolgt durch die Konzernleitung, unterstützt vom Bereich Corporate Sustainability. Dieser ist zuständig für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie das Management wasserbezogener Prozesse und Aktivitäten.

Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

Geberit setzt konsequent auf die Entwicklung wassersparender Produkte. Laut internen Modellrechnungen konnten wassersparende Lösungen wie 2-Mengen- und Spül-Stopp-Spülkästen die benötigte Spülmenge seit 1952 um rund 80% senken. Auf Basis der Verkaufszahlen im Berichtsjahr ergibt sich ein jährliches Einsparpotenzial von bis zu 163 Millionen m³ Wasser. Grundlage der Berechnung ist die Annahme, dass im Rahmen einer Renovation ein 1-Mengen-Spülkasten mit einem Spülvolumen von 9 Liter durch ein wassersparendes Geberit System ersetzt wird.

Alle Produktionsstandorte und das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) sind nach ISO 14001 (Umwelt) → GruppENZertifikat zertifiziert. Der eigene Umgang mit Wasser wird laufend optimiert, etwa durch die Abwasseraufbereitung in den Werken oder die Wiederverwendung von Wasser in Produktionsprozessen und Laboren.

Der Grossteil der Wasserentnahme entfällt auf die Keramikproduktion. In diesem Bereich strebt Geberit gemäss der → Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel an, die jährliche Wasserentnahme (in l) pro Gesamtmenge der produzierten Keramik (in kg) um durchschnittlich 1% zu senken.

Die Wirksamkeit der Massnahmen wird regelmässig überprüft, und relevante Kennzahlen werden jährlich erhoben.

Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

2025 hat Geberit die Definitionen und Einheiten aller wasserbezogenen Kennzahlen, darunter Wasserentnahme, Wasserverbrauch und Ableitung von Wasser, an die Vorgaben des ESRS-Standards angepasst.

Wasserentnahme

Die Wasserentnahme in der Produktion stieg im Berichtsjahr auf 915 442 m³ (Vorjahr 880 759 m³). Der Anstieg steht im Zusammenhang mit temporären Massnahmen in der technischen Infrastruktur eines Produktionswerks. 41,5% des Wassers stammten aus Grundwasser, 31,5% aus öffentlicher Versorgung, 25,7% aus Oberflächengewässern und 1,3% aus Regenwasser, siehe Tabelle:

Wasserentnahme, -ableitung und -verbrauch

	2025 m ³	2024 m ³	Abweichung %
Öffentliche Versorgung	288 361	298 835	-3,5
Grundwasser	379 660	382 467	-0,7
Oberflächengewässer	235 268	192 593	22,2
Regenwasser	12 152	6 865	77,0
Wasserentnahme	915 442	880 759	3,9
Wasser in die Kanalisation	181 357	169 611	6,9
Wasser in Oberflächengewässer	531 575	500 723	6,2
Wasserableitung	712 932	670 334	6,4
Wasserverbrauch	202 510	210 426	-3,8

Alle Angaben sind gerundet, dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

Gemäss einer Hochrechnung wurden im Berichtsjahr 16,5% des insgesamt entnommenen Wassers wiederaufbereitet und wiederverwendet.

Rund 80% der Wasserentnahme entfallen auf die Keramikproduktion. Hier wird das Wasser insbesondere für die Herstellung der keramischen Masse, die Glasur und die Reinigung der Formen benötigt. Die Wasserentnahme pro Kilogramm Keramik sank im Vergleich zum Vorjahr um 3,4% auf 7,2 l/kg (Vorjahr 7,5 l/kg). Wasser wird zudem für Prozesse wie Dampfschäumung, Pulverbeschichtung sowie für Sanitäranlagen und Labore in Rapperswil-Jona (CH) verwendet. Dank zahlreichen Prozessoptimierungen konnte die Wasserentnahme in der Produktion seit dem Referenzjahr 2015 um insgesamt 21,8% gesenkt werden.

149 913 m³ bzw. 16,4% des Wassers werden in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen. Dazu gehören laut dem *Wasserrisikoatlas* des World Resources Institute (WRI) die Werke in Gaeta (IT), Koło und Ozorków (PL), Michigan City (USA), Schanghai (CN) und Pune (IN).

Wasserentnahme, -ableitung und -verbrauch in Wasserstressgebieten

	2025 m ³	2024 m ³	Abweichung %
Öffentliche Versorgung	16 951	16 938	0,1
Grundwasser	131 240	139 211	-5,7
Oberflächengewässer	0	0	-
Regenwasser	1 722	605	184,6
Wasserentnahme	149 913	156 754	-4,4
Wasser in die Kanalisation	33 909	31 806	6,6
Wasser in Oberflächengewässer	75 697	81 034	-6,6
Wasserableitung	109 605	112 840	-2,9
Wasserverbrauch	40 308	43 915	-8,2

Alle Angaben sind gerundet, dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wasserverbrauch

Im Berichtsjahr wurden 202 510 m³ Wasser verbraucht (-3,8% im Vergleich zum Vorjahr). Dies entspricht 22% der gesamten Wasserentnahme. Der Verbrauch ist vor allem auf Verdunstungsverluste zurückzuführen, etwa bei Kühlprozessen in der Produktion und bei der Trocknung in der Keramikfertigung. In Gebieten mit hohem Wasserstress betrug der Wasserverbrauch 40 308 m³ (-8,2% im Vergleich zum Vorjahr).

Geberit strebt sowohl eine Reduktion der Wasserentnahme an als auch eine Optimierung des Wasserverbrauchs, insbesondere durch Effizienzsteigerungen in den Produktionsprozessen.

Wasserableitung

An allen Produktionsstandorten wird das Abwasser vor der Ableitung behandelt. In der Keramikproduktion durchläuft das Prozessabwasser im Werk einen Sedimentations- und Filtrationsprozess, bevor es in die aufnehmenden Oberflächengewässer gelangt. Besonders verschmutztes Wasser aus industriellen Prozessen wie Pulverbeschichtung, Galvanik oder Metallreinigung wird vor Ort vorbehandelt, bevor es zusammen mit den übrigen Abwässern in die öffentliche Kanalisation abgeleitet wird.

78% des entnommenen Wassers wurden wieder abgeleitet. Die Abwassermenge betrug 712 932 m³ (Vorjahr 670 334 m³). Gemäss den örtlichen Bestimmungen wurden 74,6% behandelt und in Oberflächengewässer zurückgeführt und 25,4% in die Kanalisation eingeleitet. Der grösste Anteil entfiel mit 74,2% auf Prozessabwasser aus der Keramikproduktion, gefolgt von 23,9% Sanitärabwasser (Abwasser aus sanitärer Nutzung). Sonstiges Industrieabwasser, das in kommunale Kläranlagen gelangte, machte mit 1,9% nur einen geringen Anteil aus. Eine externe Wiederverwendung des Abwassers fand nicht statt.

Aufteilung der Wasserableitung nach Kategorie

	2025 m ³	2024 m ³	Abweichung %
Sanitärabwasser	170 225	161 037	5,7
Prozessabwasser Keramik	529 419	498 376	6,2
Sonstiges Industrieabwasser	13 288	10 921	21,7
Wasserableitung	712 932	670 334	6,4

Alle Angaben sind gerundet, dadurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

Definitionen und Berechnungsgrundlagen

Soweit verfügbar, stützt sich Geberit auf Primärdaten aus den konzerninternen Datenerfassungssystemen.

- **Wasserentnahme:** Wasser, das aus natürlichen Quellen (z. B. Flüssen, Seen, Grundwasser) entnommen wird, unabhängig davon, ob es nach der Nutzung wieder in den Kreislauf zurückgeführt wird. Als Berechnungsgrundlage gelten eigene Messungen an allen Geberit Produktionsstandorten.
- **Wasserverbrauch:** Wasser, das durch Verdunstung oder Einbindung in Produkte dauerhaft der Verfügbarkeit entzogen wird. Als Berechnungsgrundlage gilt die Differenz zwischen Wasserentnahme und Wasserableitung.
- **Wasserableitung:** Wasser, das nach der Nutzung in die ursprüngliche Wasserquelle zurückgeführt wird. Als Berechnungsgrundlage gelten eigene Messungen an den Geberit Produktionsstandorten.

Nachhaltigkeit

Soziale Themen – Performance 2025

Eigene Mitarbeitende

ESRS

GRI

Art. 964a ff. OR

SDG

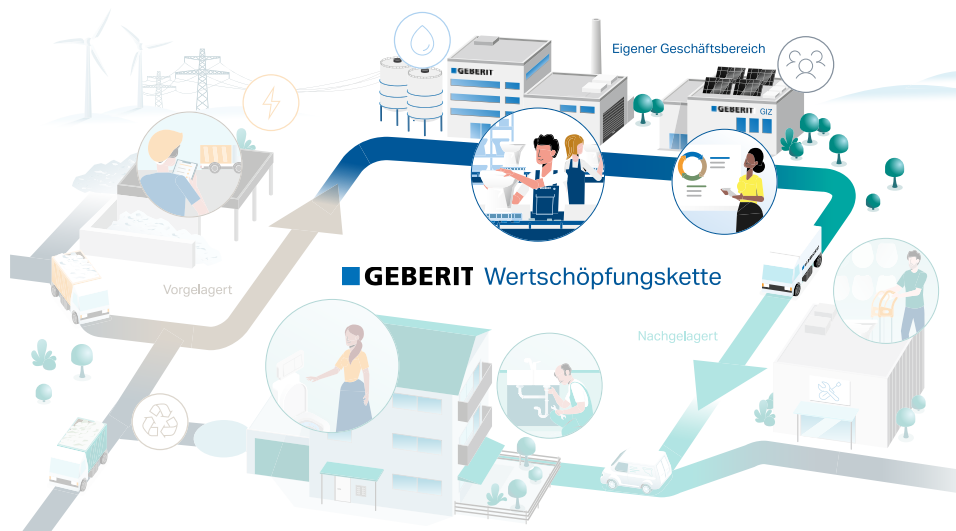


Übersicht

Motivierte und qualifizierte Mitarbeitende sind die Grundlage für den langfristigen Unternehmenserfolg. Sie sind nicht nur erfahrene Wissensträger, sondern auch die wichtigsten Botschafter des Unternehmens.

Geberit ist an den Produktions- und Vertriebsstandorten eine wichtige Arbeitgeberin, mit einer offenen Unternehmenskultur, und bietet internationale Entwicklungsmöglichkeiten an der Schnittstelle zwischen Handwerk, Engineering und Vertrieb. Das Unternehmen ist zudem ein bedeutender Ausbildungsbetrieb für Lernende.

Die Bedeutung des Themas «Eigene Mitarbeitende» in der Wertschöpfungskette



Durchschnittliche
Betriebszugehörigkeit

12,8

Jahre

Teilnahme an der
Mitarbeitendenumfrage

82%

Auszubildende

287

in insgesamt 21 Berufen

Definition und Wesentlichkeit

Geberit misst den eigenen Mitarbeitenden eine zentrale Bedeutung für den langfristigen Unternehmenserfolg bei. Attraktive Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz tragen wesentlich zur Zufriedenheit, Leistungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit der Mitarbeitenden bei.

Die eigene Belegschaft umfasst dabei sowohl direkt angestellte Mitarbeitende als auch Personen, die regelmässig Tätigkeiten für Geberit verrichten. Zu den direkt angestellten Mitarbeitenden zählen alle Beschäftigten mit einem Anstellungsvertrag bei Geberit, einschliesslich temporär angestellte Mitarbeitende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Lernender.

Im Prozess der doppelten → Wesentlichkeitsanalyse wurden materielle Auswirkungen, Risiken und Chancen identifiziert, die anschliessend den Unterthemen «Arbeitsbedingungen», «Schulung und Weiterbildung» sowie «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» zugeordnet wurden. Ihre detaillierte Betrachtung findet sich im jeweiligen Unterkapitel.

Rollen und Verantwortlichkeiten

Die Verantwortung für den Themenbereich «Eigene Mitarbeitende» liegt auf oberster Führungsebene:

- Der Verwaltungsrat (→ Berichtsteil > Corporate Governance > Verwaltungsrat) trägt die strategische Gesamtverantwortung, verabschiedet relevante Richtlinien und prüft mindestens einmal jährlich deren Umsetzung.
- Die Konzernleitung ist für die operative Umsetzung verantwortlich. Sie wird dabei durch spezialisierte Fachbereiche unterstützt.

Folgende Themenfelder stehen im Verantwortungsbereich der jeweiligen Abteilungen:

- Corporate Human Resources (Corporate HR): Fundamentale Menschen- und Arbeitnehmendenrechte, Arbeitsbedingungen, Schulung und Weiterbildung.
- Corporate Sustainability: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Produktion und Logistik.

Die Definition von Massnahmen und deren Umsetzung auf lokaler Ebene liegen bei den einzelnen Gesellschaften.

Systematisch werden auch die relevanten Stakeholder in strategische Prozesse einbezogen – etwa über Mitarbeitendenbefragungen oder das Geberit Europa-Forum. Zur Einbindung von Mitarbeitenden und Gewerkschaften, siehe → Einbindung von Stakeholdern.

Strategien und Richtlinien

Die Unternehmens- und Markenwerte sind im → Geberit Kompass festgehalten. Der für alle Mitarbeitenden weltweit verbindliche → Geberit Verhaltenskodex ist das zentrale Instrument, um Diskriminierung, Verstösse gegen die Menschenrechte inklusive Kinder- und Zwangsarbeit, Verletzungen der Arbeitsrechte oder der Korruption vorzubeugen sowie den Schutz des geistigen Eigentums zu wahren und den Datenschutz einzuhalten. Damit bietet der Kodex eine wichtige Orientierungshilfe für ethisch einwandfreies, umweltfreundliches und sozialverträgliches Wirtschaften.

Ein effektives Compliance-System samt einem jährlichen Code of Conduct-Reporting stellt ethisches und gesetzeskonformes Verhalten sicher, siehe → Unternehmenskultur und Kartellrecht.

Arbeitsbedingungen

ESRS

GRI

Art. 964a ff. OR

Geberit engagiert sich für Arbeitsplätze auf Top-Niveau. Die Unternehmenskultur ist geprägt von einer funktionalen Organisation sowie einem hohen Mass an Eigenverantwortung. So wird jede und jeder Einzelne motiviert, das eigene Potenzial bestmöglich auszuschöpfen und zum Unternehmenserfolg beizutragen.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Massnahmen im Bereich Arbeitsbedingungen liegt bei den lokalen HR-Teams sowie den Geschäftsleitungen der jeweiligen Geberit Gesellschaften. Die Koordination erfolgt durch Corporate HR.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Qualität der Arbeitsbedingungen kann sich sowohl auf einzelne Mitarbeitende, den Unternehmenserfolg als auch auf die Gesellschaft insgesamt auswirken. Die am höchsten bewerteten positiven Auswirkungen und Chancen bei der → Wesentlichkeitsanalyse wurden in den Bereichen sichere Beschäftigung, angemessene Löhne, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie Arbeitszeit identifiziert. Hingegen ergaben sich keine negativen Auswirkungen oder Risiken, welche den Materialitätsgrenzwert erreichten.

Dieses Ergebnis umfasst auch menschenrechtsbezogene Themen wie Kinderarbeit und Zwangsarbeit. Trotz eines deutlich tieferen Grenzwerts für die Wesentlichkeit dieser Aspekte wurden keine materiellen menschenrechtsbezogenen Auswirkungen oder Risiken im eigenen Geschäftsbereich festgestellt.

Das Risikoprofil des Unternehmens hinsichtlich Sozialrisiken ist gering. Geberit produziert und vertreibt die Produkte überwiegend in europäischen Ländern mit hohen Arbeitsschutz- und Sozialstandards. Die Werke in China und Indien sind wie alle europäischen Werke nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2027 → zertifiziert. Für weiterführende Informationen zu menschenrechtsbezogenen Richtlinien und Prozessen siehe → Unternehmenskultur und Kartellrecht.

Nachfolgend sind die identifizierten Auswirkungen und Chancen im Unterthema «Arbeitsbedingungen» aufgelistet und in der Wertschöpfungskette verortet:

Eigene Mitarbeitende: Arbeitsbedingungen

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Faire Vergütung und Altersvorsorge steigern die finanzielle Sicherheit der Mitarbeitenden und ihres Umfelds.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben steigert das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und ihre Motivation und beeinflusst ihr Umfeld positiv (gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Gleitzeit).	Positive Auswirkung, potenziell	✓				✓	
Ein stabiles Arbeitsumfeld durch langjährigen Unternehmenserfolg erhöht die Sicherheit des Arbeitsplatzes.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Durch gute Arbeitsbedingungen steigen die Motivation und die Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen. Die Kontinuität des Know-hows trägt zum Geschäftserfolg bei.	Chance, potenziell	✓				✓	
Gute Arbeitsbedingungen führen zu besseren Arbeitsergebnissen und tragen zum Geschäftserfolg bei.	Chance, potenziell	✓				✓	

Managementsystem

Strategien und Richtlinien

Die gruppenweit gültige Grundlage für alle Massnahmen im Bereich Arbeitsbedingungen bilden der → Geberit Kompass und der → Geberit Verhaltenskodex, die beide 2025 vollständig überarbeitet wurden, siehe → Unternehmenskultur und Kartellrecht. Diese ethischen Grundlagen- für die Zusammenarbeit im und ausserhalb des Unternehmens ergänzen folgende Regelungen:

- **Sichere Beschäftigung:** Die grosse Mehrheit der Mitarbeitenden (88%) ist unbefristet angestellt. Befristete Arbeitsverträge werden nur sehr begrenzt eingesetzt, um betriebliche Flexibilität zu gewährleisten. Der Schutz der Beschäftigung erfolgt im Rahmen lokaler Arbeitsgesetze, Anstellungsbedingungen oder kollektivvertraglicher Regelungen. Die Mehrheit der Mitarbeitenden (79%) unterliegt einem Gesamt- oder Tarifvertrag.
- **Arbeitszeit:** Die Arbeitszeitregelungen orientieren sich an den gesetzlichen und kollektivvertraglichen Bestimmungen der jeweiligen Länder. In der Schweiz gelten für die Angestellten aller Gesellschaften dieselben Anstellungsbedingungen (Arbeitnehmende in Produktion und Verwaltung), in den übrigen Ländern greifen lokale Anstellungsverträge oder -bedingungen. Die Arbeitszeitgestaltung ist an den jeweiligen Beschäftigungstyp angepasst, z. B. Schichtbetrieb in der Produktion.
- **Angemessene Löhne:** Geberit gewährleistet eine faire, marktgerechte und diskriminierungsfreie Vergütung. Grundlage dafür ist eine systematische Stellenbewertung nach dem Korn-Ferry-Hay-Bewertungssystem bzw. tariflichen Kriterien. Die Vergütung der Mitarbeitenden erfolgt leistungsbasiert und ist unabhängig vom Geschlecht oder von anderen persönlichen Merkmalen. Regelmässige und systematische Überprüfungen stellen eine faire Entlohnung für alle in vergleichbaren Positionen sicher. 95% aller Mitarbeitenden können zudem durch Aktienbeteiligungsprogramme zu attraktiven Konditionen am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens teilhaben. Weitere marktgerechte Benefits ergänzen das Angebot für die Mitarbeitenden an den verschiedenen Standorten.
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:** Die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist Teil der sozialen Verantwortung von Geberit. Entsprechende Massnahmen werden im Einklang mit nationalen Regulatorien lokal definiert.

Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

Ein strukturierter Dialog mit den Mitarbeitenden trägt massgeblich zu den positiven Auswirkungen und Chancen bei. Die Einbindung erfolgt auf mehreren Ebenen:

- Geberit anerkennt die **Vereinigungsfreiheit** ausdrücklich als grundlegendes Menschenrecht – unabhängig von den gesetzlichen Rahmenbedingungen im jeweiligen Land. Mitarbeitenden steht es frei, sich Gewerkschaften oder anderen Vereinigungen anzuschliessen. Die Sichtweisen der Belegschaft fliessen in vielen Ländern über formelle Vertretungen und Feedbacksysteme in personalbezogene Entscheide ein – beispielsweise bei der Ausgestaltung lokaler Arbeitszeitmodelle oder bei Anpassungen betrieblicher Regelungen.
- **Beteiligung durch Mitarbeitendenvertretungen:** In zahlreichen Ländern bestehen gesetzlich verankerte oder freiwillige Formen der Mitbestimmung (z. B. Betriebsräte).
- **Geberit Europa-Forum:** Jährlicher Austausch zwischen Konzernleitung, Corporate HR und Mitarbeitendenvertretungen aus den meisten europäischen Ländern zu arbeitsbezogenen Themen.
- **Mitarbeitendenumfragen:** Im Berichtsjahr wurde erneut eine globale Mitarbeitendenumfrage durchgeführt; ergänzend fanden seit der letzten globalen Befragung im Jahr 2021 regelmässige Erhebungen auf lokaler Ebene statt. Die Ergebnisse bestätigen eine im Branchenvergleich überdurchschnittlich hohe Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen und das hohe Engagement der Mitarbeitenden, siehe → [Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr](#).
- Die **Geberit Integrity Line**, eine Whistleblower Hotline, ist weltweit, anonym, rund um die Uhr und in der jeweiligen Landessprache zugänglich. Das Unternehmen stellt sicher, dass keine Repressalien gegen Hinweisgebende erfolgen: Sämtliche Geberit Integrity Lines, einschliesslich der lokalen, werden extern betrieben. Hinweise werden vertraulich behandelt und systematisch untersucht. Die Wirksamkeit der Meldesysteme wird im Rahmen des Compliance- und Code-of-Conduct-Reportings regelmässig überprüft. Darüber hinaus können sich Mitarbeitende jederzeit an ihre Vorgesetzten oder die lokale HR-Abteilung wenden. Weitere Informationen siehe → [Unternehmenskultur und Kartellrecht](#).
- Das **Geberit Intranet (GIN)** dient dem fortlaufenden Dialog mit Mitarbeitenden, z. B. über kommentierbare Inhalte zu HR- und anderen Themen.

Um die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** zu fördern, bietet Geberit in vielen Ländern Teilzeitpensen, Jobsharing und flexible Arbeitszeitmodelle an. In Märkten mit entsprechender Nachfrage werden Vakanzen in der Regel mit einem Pensum ab 80% ausgeschrieben. Weitere Massnahmen umfassen: Zeitkonten, Home-Office-Regelungen, übergesetzliche bezahlte Absenztage, lokale Sozialberatungs- und Familienunterstützungsangebote sowie individuelle Lösungen zur Arbeitszeitgestaltung. Die Initiativen orientieren sich an nationalen Gegebenheiten, kulturellen Kontexten und den Bedürfnissen der Mitarbeitenden.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Soziale Themen – Performance 2025 → Eigene Mitarbeitende

So steht beispielsweise Müttern und Vätern in der Schweiz ein Elternurlaub zu, der über das gesetzliche Minimum hinausgeht.

Darüber hinaus gewährleisten umfassende Schulungsmassnahmen sowie wirksame Beschwerde- und Kontrollmechanismen den Schutz der eigenen Mitarbeitenden vor arbeitsrechts- oder menschenrechtsbezogenen Verstössen. Die Schulungen zu Themen des Verhaltenskodex sind für alle neuen Mitarbeitenden verpflichtend. Die Umsetzung des Verhaltenskodex wird im Rahmen eines jährlichen Monitorings in allen Konzerngesellschaften via Code-of-Conduct-Reporting überprüft, ergänzt durch Interviews mit den Geschäftsführenden der einzelnen Gesellschaften. Diese Steuerungsinstrumente tragen gleichzeitig zur kontinuierlichen Verbesserung ethischer Standards in allen Unternehmensbereichen bei, siehe → Unternehmenskultur und Kartellrecht.

Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

Zusammensetzung der direkt angestellten Mitarbeitenden

Zu den direkt angestellten Mitarbeitenden zählen alle Beschäftigten mit einem Anstellungsvertrag bei Geberit, einschliesslich temporärer Mitarbeitenden, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Lernender.

Die unten abgebildeten Tabellen geben die Zusammensetzung der Belegschaft nach Geschlecht, Alter, geografischer Verteilung und Beschäftigungsart wieder. Sämtliche Kennzahlen werden in Vollzeitäquivalenten (Full-Time Equivalents, FTE) per Stichtag 31.12.2025 angegeben. Die Zusammensetzung der Belegschaft nach Personen (Headcounts) befindet sich im → Annex zu diesem Kapitel.

Zusammensetzung nach Beschäftigungsart

Ende 2025 zählte die Geberit Gruppe weltweit 11 278 Mitarbeitende (FTE), davon waren 10 933 Vollzeitstellen von direkt angestellten Mitarbeitenden besetzt. Das entspricht einer Zunahme von 168 Stellen oder 1,5% im Vorjahresvergleich. Die Zunahme ist auf Kapazitätsanpassungen in den Bereichen Produktion und Logistik aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Volumina sowie auf eine Stärkung respektive einen Ausbau im Vertrieb zurückzuführen.

Eigene Belegschaft: Zusammensetzung der direkt Angestellten nach Vertragsart, Pensum und Managementlevel

	2025	Anteil %	2024	Anteil %
nach Art des Vertrags (FTE)				
Festangestellte, unbefristet	9 653	88,3	9 565	88,7
Frauen	2 417	22,1	2 364	21,9
Männer	7 236	66,2	7 201	66,8
Festangestellte, befristet	1 280	11,7	1 212	11,3
Frauen	362	3,3	355	3,3
Männer	918	8,4	857	8,0
Total – Direkt angestellte Mitarbeitende (FTE)	10 933	100,0	10 777	100,0
nach Pensum (FTE)				
Vollzeit	10 371	94,9	10 241	95,0
Frauen	2 393	21,9	2 343	21,7
Männer	7 978	73,0	7 898	73,3
Teilzeit	562	5,1	536	5,0
Frauen	386	3,5	376	3,5
Männer	176	1,6	160	1,5
Total – Direkt angestellte Mitarbeitende (FTE)	10 933	100,0	10 777	100,0
nach Managementlevel (FTE)				
Management	890	8,1	861	8,0
Mitarbeitende	10 043	91,9	9 916	92,0
Total – Direkt angestellte Mitarbeitende (FTE)	10 933	100,0	10 777	100,0
Total – Externe Mitarbeitende (FTE)	345		333	
Total – Eigene Belegschaft (FTE)	11 278		11 110	

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Soziale Themen – Performance 2025 → Eigene Mitarbeitende

Zusammensetzung nach Geschlecht und Alter

Geberit ist bezüglich Geschlechter- und Altersverteilung divers aufgestellt. Ende des Berichtsjahrs machten Frauen 25% (FTE) der Gesamtbelegschaft aus, gleich viel wie im Vorjahr. Gegeben ist auch eine gute, gegenüber dem Vorjahr konstant gebliebene Altersdurchmischung.

Vielfalt

Direkt angestellte Mitarbeitende (FTE)		Management %	Mitarbeitende %	Total %
Frauenanteil		20	26	25
Altersstruktur der Belegschaft	>50 Jahre	46	31	32
	30–50 Jahre	53	54	54
	<30 Jahre	1	15	14

Geografische Verteilung der direkt Angestellten

Auch die geografische Verteilung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert. Geberit beschäftigt in folgenden Ländern mindestens 50 Mitarbeitende (FTE), die mindestens 10% der Gesamtzahl der Mitarbeitenden ausmachen:

Regionale Verteilung nach Ländern mit >10% Anteil und Regionen

	2025	Anteil %	2024	Anteil %
nach Ländern mit >10% Anteil				
Deutschland	3 217	29,4	3 099	28,8
Polen	1 578	14,4	1 579	14,7
Schweiz	1 351	12,4	1 324	12,3
Total – Direkt angestellte Mitarbeitende (FTE)	10 933	100,0	10 777	100,0
nach Regionen				
Europa	9 943	90,9	9 785	90,8
davon Schweiz	1 351	12,4	1 324	12,3
davon Deutschland	3 217	29,4	3 099	28,8
Amerika	178	1,6	176	1,6
Fernost/Indien/Pazifik	587	5,4	595	5,5
davon China, Indien	518	4,7	527	4,9
Nahost/Afrika	225	2,1	221	2,1
Total – Direkt angestellte Mitarbeitende (FTE)	10 933	100,0	10 777	100,0
Total – Externe Mitarbeitende (FTE)	345		333	
Total – Eigene Belegschaft (FTE)	11 278		11 110	

Fluktuation

Geberit Mitarbeitende weisen mit durchschnittlich 12,8 Jahren eine lange Betriebszugehörigkeit auf. Das Unternehmen verfolgt das Ziel, Führungspositionen nach Möglichkeit intern zu besetzen und damit die nachhaltige Entwicklung von Talenten innerhalb der Organisation zu fördern, siehe → [Interne Entwicklungsprogramme](#). Um den Wissenstransfer und die Kontinuität zu gewährleisten, setzt Geberit unter anderem auf das Programm «Bogenkarriere»: Führungskräfte übergeben ihre Verantwortung schrittweise an Nachfolgerinnen oder Nachfolger und begleiten diese während der Übergangsphase beratend im Team.

Die Fluktuationsrate stieg geringfügig von 6,0% im Vorjahr auf 6,6% im Berichtsjahr.

Zusammensetzung der nicht direkt angestellten Mitarbeitenden

Nicht direkt angestellte Mitarbeitende sind Personen, die für Geberit tätig sind, ohne in einem direkten Arbeitsverhältnis mit dem Unternehmen zu stehen. Sie erbringen ihre Leistungen entweder an einem Standort von Geberit oder an einem Standort eines Geberit Kunden (z. B. auf Baustellen). Dazu zählen insbesondere

Leiharbeitskräfte, die von Drittunternehmen bereitgestellt werden, sowie externe Beraterinnen und Berater oder Freelancer, die operativ in Projekte von Geberit eingebunden sind.

Zum Ende des Berichtsjahrs arbeiteten 345 externe Mitarbeitende (FTE) für Geberit, was einer Zunahme von 12 Vollzeitstellen gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Angemessene Löhne

In sämtlichen lokalen Gesellschaften des Unternehmens liegt die Vergütung der Mitarbeitenden über dem jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlohn. Damit wird sichergestellt, dass die Entlohnung den nationalen rechtlichen Anforderungen entspricht und ein grundlegendes Mass an Einkommenssicherheit gewährleistet.

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur durchschnittlichen Jahresvergütung aller Beschäftigten betrug im Berichtsjahr 61,5 (berechnet auf Basis der Vollzeitstellen, ohne den höchstbezahlten Angestellten).

Die prozentuale Erhöhung der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten war im Berichtsjahr 11,3-mal so hoch wie die durchschnittliche prozentuale Gehaltssteigerung aller Beschäftigten (berechnet auf Basis der Vollzeitstellen, ohne den höchstbezahlten Angestellten).

Sozialschutz

Im Berichtsjahr wurde systematisch erfasst, wie viele Mitarbeitende keinen Zugang zu Sozialschutz gegen bestimmte Arten von Einkommensverlusten haben.

Ausnahmslos alle Geberit Gesellschaften haben bestätigt, dass die Mitarbeitenden durch gesetzliche oder Zusatzversicherungen, insbesondere Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ausreichend geschützt sind. Ausreichend bedeutet, dass Geberit Mitarbeitende im Vergleich zum Personal in vergleichbaren Unternehmen mindestens über eine durchschnittliche Versicherungsdeckung verfügen.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Geberit Gruppe hat die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu einem Schwerpunkt erklärt, um die eigene Position als verantwortungsvolle und attraktive Arbeitgeberin zu stärken. Die lokalen Massnahmen orientieren sich an länderspezifischen Regularien und Gesichtspunkten.

Grundsätzlich haben 98% der direkt und unbefristet Angestellten Anspruch auf familienbedingten Urlaub. Dieser umfasst Mutterschafts-, Vaterschafts- bzw. Elternurlaub sowie Urlaub zur Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger. Infolge der Umstellung der Definition auf jene der EU-Richtlinie 2019/1158 über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Eltern und pflegende Angehörige wird Geberit erst wieder ab 2026 den Anteil der Berechtigten berichten, die den familienbedingten Urlaub beansprucht haben.

Im Berichtsjahr wurden zudem für alle Gesellschaften in der Schweiz der Mutterschafts- und der Vaterschaftsurlaub um vier beziehungsweise zwei weitere Wochen verlängert.

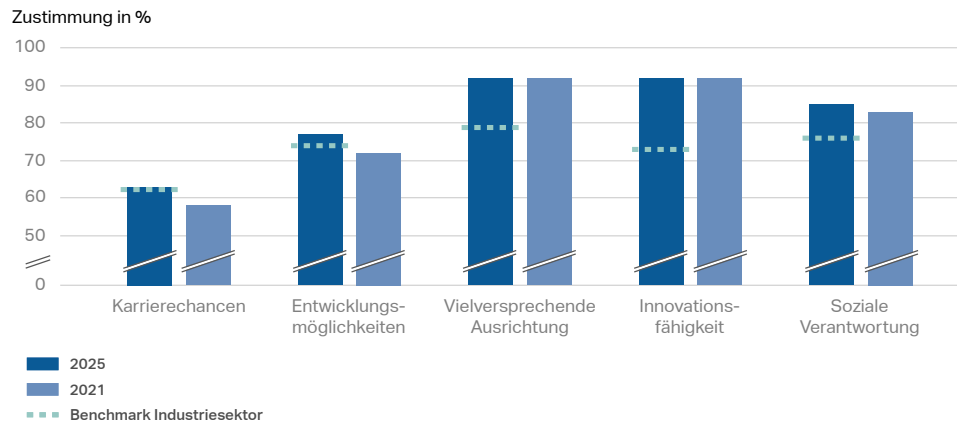
Achtung der Menschenrechte

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der jährlichen, gruppenweiten Überprüfung des Verhaltenskodex keine Fälle von Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit sowie keine schweren Verstösse gegen die Menschenrechte festgestellt. Weiterführende Informationen zu menschenrechtsbezogenen Sorgfaltspflichten sowie zu allfälligen Vorfällen und deren Behandlung sind im Kapitel → Unternehmenskultur und Kartellrecht dargelegt.

Mitarbeitendenumfrage 2025

Eine konzernweite Umfrage bestätigte im Berichtsjahr das hohe Engagement der Mitarbeitenden und die hohe Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen. Die Beteiligungsquote erreichte 82% und lag damit drei Prozentpunkte höher als bei der letzten Umfrage im Jahr 2021.

Die Ergebnisse der Mitarbeitendenumfragen 2025 und 2021 im Vergleich



Die Ergebnisse zeigen, dass das Unternehmen an die bereits starken Resultate der Umfrage von 2021 anknüpfen und sich in mehreren Bereichen deutlich verbessern konnte. Generell spiegeln die Resultate die positive Wahrnehmung der Mitarbeitenden wider und geben gleichzeitig wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung in einzelnen Handlungsfeldern.

Besonders stark verbessert hat sich die Einschätzung der Entwicklungsmöglichkeiten: 63% der Befragten sehen Chancen zur Verwirklichung ihrer Karriereziele und 77% äussern sich sehr zufrieden über die Weiterbildungsmöglichkeiten – jeweils ein Plus von fünf Prozentpunkten gegenüber 2021. Bei der klaren und vielversprechenden Ausrichtung des Unternehmens (92%), der Innovationsfähigkeit (92%) und der Wahrnehmung der sozialen Verantwortung (85%, Corporate Social Responsibility) ergaben sich einerseits die höchsten absoluten Zustimmungswerte, andererseits hob sich das Unternehmen bei diesen Themen auch am deutlichsten von anderen Industrieunternehmen ab. In allen drei Bereichen liegen die Ergebnisse markant über dem Referenzwert des Industriesektors (+13%, +19% beziehungsweise +9%).

Die Ergebnisse wurden in den jeweiligen lokalen Gesellschaften und Abteilungen im Detail vorgestellt und diskutiert. Daraus abgeleitete Massnahmen werden bis Ende 2026 umgesetzt.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Soziale Themen – Performance 2025 → Eigene Mitarbeitende

Annex

Zur Sicherstellung der Kohärenz mit den ESRS-Vorgaben stellen die nachfolgenden Tabellen die Zusammensetzung der Belegschaft nach Geschlecht, Altersgruppen und geografischer Verteilung in Headcounts dar. Die Angaben beziehen sich einheitlich auf den Stichtag 31.12.2025.

Die 10 933 direkten Arbeitsstellen (FTE) verteilen sich auf 11 269 direkt angestellte Personen.

Regionale Verteilung nach Ländern mit >10% Anteil und Regionen (Headcount)

	2025	Anteil %	2024	Anteil %
nach Ländern mit >10% Anteil				
Deutschland	3 349	29,7	3 219	29,1
Polen	1 580	14,0	1 581	14,3
Schweiz	1 426	12,7	1 397	12,6
Total – Direkt angestellte Mitarbeitende (Headcount)	11 269	100,0	11 058	100,0
nach Regionen				
Europa	10 279	91,2	10 065	91,0
davon Schweiz	1 426	12,7	1 397	12,6
davon Deutschland	3 349	29,7	3 219	29,1
Amerika	178	1,6	176	1,6
Fernost/Indien/Pazifik	587	5,2	595	5,4
davon China, Indien	518	4,6	527	4,8
Nahost/Afrika	225	2,0	222	2,0
Total – Direkt angestellte Mitarbeitende (Headcount)	11 269	100,0	11 058	100,0
Total – Direkt angestellte Mitarbeitende (FTE)	10 933	100,0	10 777	100,0
Total – Externe Mitarbeitende (FTE)	345		333	
Total – Eigene Belegschaft (FTE)	11 278		11 110	

Vielfalt

		Management %	Mitarbeitende %	Total %
Direkt angestellte Mitarbeitende (Headcount)				
Frauenanteil		21	27	27
Altersstruktur der Belegschaft	>50 Jahre	46	31	32
	30–50 Jahre	53	54	54
	<30 Jahre	1	15	14

Aus- und Weiterbildung

ESRS

GRI

Art. 964a ff. OR

SDG



Im Berufsalltag wird die persönliche und berufliche Entwicklung der einzelnen Mitarbeitenden über alle Tätigkeitsfelder, Funktionen und Altersstufen auf vielfältige Weise gefördert.

Die Verantwortung für die Umsetzung der Massnahmen im Bereich Aus- und Weiterbildung liegt bei den lokalen HR-Teams sowie den Geschäftsleitungen der jeweiligen Geberit Gesellschaften.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Angebot an Berufs- und Weiterbildungsmöglichkeiten beeinflusst die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sowie deren berufliche Aussichten. Geberit trägt mit seinen Ausbildungs- und Schulungsangeboten in vielerlei Hinsicht zur kontinuierlichen Verbesserung und Verfügbarkeit von beruflichen Qualifikationen in der Gesellschaft und zur Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen bei.

Nachfolgend sind die identifizierten Auswirkungen und Chancen im Unterthema «Aus- und Weiterbildung» aufgelistet und in der Wertschöpfungskette verortet:

Eigene Mitarbeitende: Aus- und Weiterbildung

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Die Leistungsbeurteilung und Massnahmen zur persönlichen Weiterentwicklung durch einen Performance-Management-Prozess (valYOU) steigern die Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeitenden.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Ein umfassendes globales Aus- und Weiterbildungsmanagement mit Talentförderungsprogrammen eröffnet berufliche Perspektiven für Mitarbeitende und stärkt ihre Position auf dem Arbeitsmarkt.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Berufsbildung: Praxisnahe berufliche Ausbildung und Fortbildung eröffnen berufliche Perspektiven (für junge Menschen) und erleichtern ihren Berufseinstieg.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Training und Weiterbildungsmaßnahmen können die Fluktuation senken und einen positiven Einfluss auf Engagement und Loyalität ausüben.	Chance, potenziell	✓				✓	
Die Möglichkeit einer internen Stellenbesetzung mit gut ausgebildeten Mitarbeitenden reduziert den Rekrutierungsaufwand im hart umkämpften Arbeitsmarkt.	Chance, potenziell	✓				✓	

Managementsystem

Strategien und Richtlinien

Die Grundlage für alle Massnahmen im Bereich Aus- und Weiterbildung bilden der gruppenweit gültige → Kompass sowie der → Geberit Verhaltenskodex.

Das Thema «Aus- und Weiterbildung» ist explizit im Verhaltenskodex verankert: Geberit bekennt sich zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden, fördert gezielt Führungs- und Nachwuchskräfte und engagiert sich aktiv in der Berufsausbildung junger Menschen. Ergänzend dazu findet jährlich der obligatorische Performance-Management-Prozess (valYOU) statt, in dessen Rahmen Entwicklungsbedarf und -möglichkeiten individuell und systematisch identifiziert und gemeinsam mit den Mitarbeitenden besprochen werden.

Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

Geberit verfolgt einen ganzheitlichen und systematisch verankerten Ansatz zur Aus- und Weiterbildung, der auf klar definierten Prozessen, strukturierten Programmen und wirksamen Kontrollmechanismen basiert.

Onboarding und Einführung

Bereits beim Stellenantritt erhalten neue Mitarbeitende durch individuell gestaltete Einarbeitungsprogramme und den mehrtägigen **Geberit Welcome-Kurs** einen vertieften Einblick in das Unternehmen und sein Produktportfolio. Diese praxisbezogenen Formate fördern das Verständnis für die [Unternehmenskultur](#).

Leistungsbeurteilung und Entwicklung

Ein zentraler Bestandteil ist der 2020 eingeführte Performance-Management-Prozess valYOU. Damit wurde ein modernes Instrument geschaffen, das die Leistungsbeurteilung, die professionelle Entwicklung, die Nachfolgeplanung sowie das Vergütungsmanagement integriert. valYOU ist für alle Mitarbeitenden verbindlich und wird jährlich durchgeführt. Dabei wird der individuelle Entwicklungsbedarf identifiziert und im Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden diskutiert; darauf basierend werden entsprechende Massnahmen geplant.

Interne Entwicklungsprogramme

Zur gezielten Ausbildung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden stehen bei Geberit verschiedene strukturierte Programme zur Verfügung:

- **GROW und LEAD:** Diese Programme richten sich an Nachwuchs- und erfahrene Führungskräfte. GROW fördert interne Talente und bereitet sie auf zukünftige Führungs- oder Fachrollen vor, während LEAD die Weiterentwicklung bestehender Führungskräfte mit Fokus auf Leadership-Kompetenzen, strategisches Denken und unternehmerisches Handeln unterstützt. [→ Mehr erfahren](#)
- **Operations Development Programm (ODP):** Das vierjährige Talent-Entwicklungsprogramm richtet sich an Hochschulabsolventinnen und -absolventen mit technischem oder ingenieurwissenschaftlichem Hintergrund. Ziel ist die Qualifizierung für Managementaufgaben im Bereich Operations (Produktion, Logistik, Einkauf) durch internationale Projektarbeit, interkulturelles Lernen und enge Begleitung durch das lokale Management. [→ Mehr erfahren](#)
- **Sales Development Programm (SDP):** Das 2024 eingeführte SDP richtet sich an externe Nachwuchstalente mit einem wirtschaftlichen oder technischen Hintergrund. Es beginnt mit einer Einführung an einem Vertriebsstandort und umfasst mindestens ein Jahr Projektarbeit in internationalen Vertriebsorganisationen. Ziel ist die Vorbereitung auf eine zukünftige Führungsposition im Vertrieb. [→ Mehr erfahren](#)

Berufsausbildung

Die Berufsbildung junger Menschen hat bei Geberit einen hohen Stellenwert. Lernende werden in kaufmännischen, gewerblichen oder technischen Berufen ausgebildet und systematisch durch moderne, auch digitale Lernmethoden unterstützt. Ein besonderes Highlight des Ausbildungsprogramms ist der sechsmonatige Auslandseinsatz, der ausgewählten Absolventinnen und Absolventen nach Abschluss der Ausbildung ermöglicht, an einem ausländischen Standort praktische Erfahrungen zu sammeln und in Projekten mitzuwirken. [→ Mehr erfahren](#)

Hochschulkooperationen und Talentgewinnung

Um dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen, intensiviert Geberit die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten. Die Ländergesellschaften pflegen lokale Kooperationen für Praktika und Abschlussarbeiten. Auf Konzernebene engagiert sich Geberit in internationalen Netzwerken wie UNITECH, das Studierende, Unternehmen und Universitäten verbindet. [→ Mehr erfahren](#)

Individuelle Weiterbildung und Geberit Campus

Mitarbeitende, die sich beruflich weiterqualifizieren möchten, werden durch bezahlte Absenztage und finanzielle Unterstützung bei Bachelor-, Master- oder Diplomlehrgängen gefördert.

Die interne Weiterbildungsplattform Geberit Campus bietet eine breite Palette an Präsenzseminaren, Kursen und kostenlosen eLearnings, die flexibel und bedarfsorientiert genutzt werden können.

Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

Die im Berichtsjahr durchgeführte gruppenweite [Mitarbeitendenumfrage](#) thematisierte explizit Entwicklungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Soziale Themen – Performance 2025 → Eigene Mitarbeitende

Entwicklung und Beurteilung

Im Rahmen des weltweit einheitlichen Prozesses valYOU zur Leistungsbeurteilung identifizieren, diskutieren und planen Vorgesetzte und Mitarbeitende auch Entwicklungsmöglichkeiten. Im Berichtsjahr nahmen 94% aller Mitarbeitenden an diesen Beurteilungsgesprächen teil.

Anteil Mitarbeitende, die am valYOU-Prozess teilgenommen haben

	2025 %	2024 %	Abweichung %
Frauen	25,6	25,4	0,8
Männer	68,6	69,5	-1,3
Total	94,2	94,9	-0,7

Interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen

Im Berichtsjahr startete das Projekt zur Ablösung der internen Weiterbildungsplattform Geberit Campus. Die neue Plattform myHR Learning erweitert die bisherigen Möglichkeiten. Die Umstellung soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Pro Vollzeitstelle wurden im Berichtsjahr 14,4 Stunden interne und externe Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen besucht (Vorjahr 14,0 Stunden).

Eigene Belegschaft: Aus- und Weiterbildung

Stunden pro Vollzeitstelle	2025	2024	Abweichung %
Frauen	13,7	12,9	6,1
Männer	14,6	14,4	1,9
Total Aus- und Weiterbildung	14,4	14,0	2,8

Ohne Berufsschulstunden der Auszubildenden

Interne Entwicklungsprogramme

90 Mitarbeitende (Vorjahr 100) haben 2025 an den internen Entwicklungsprogrammen GROW und LEAD teilgenommen, davon 23 (Vorjahr 30) Frauen. Die internen Entwicklungsprogramme sollen dazu beitragen, dass die Hälfte aller offenen Führungspositionen intern besetzt werden können. 2025 war dies in 57% aller Fälle möglich.

Berufsbildung und Praktika

Ende 2025 beschäftigte Geberit 289 Auszubildende (Vorjahr 284). Die Übertrittsrate in ein weiterführendes Anstellungsverhältnis betrug 51% (Vorjahr 63%). Geberit bietet Ausbildungsplätze in insgesamt 21 Berufen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

ESRS

GRI

Art. 964a ff. OR

SASB

Arbeitssicherheit und Gesundheit haben bei Geberit sehr hohe Priorität. Das Unternehmen strebt ein unfallfreies Arbeitsumfeld an und hat dafür hohe Sicherheitsstandards etabliert. Geberit arbeitet länderspezifisch mit Behörden, Berufsgenossenschaften und Gewerkschaften zusammen, um Themen wie persönliche Schutzausrüstung, Arbeitsinspektionen oder Schulungen zu adressieren.

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Arbeitsunfälle beeinträchtigen sowohl das Berufsleben als auch das private Umfeld der Betroffenen. Sie können Produktionsprozesse sowie die Produktivität des Unternehmens negativ beeinflussen und dadurch erhebliche Kosten verursachen. Hohe Sicherheitsstandards sind deswegen von grösster Bedeutung für das Unternehmen.

Im Rahmen der doppelten → Wesentlichkeitsanalyse wurden ausschliesslich negative Auswirkungen identifiziert. Diese ergeben sich hauptsächlich aus körperlich belastenden Tätigkeiten wie dem Heben und Tragen schwerer Lasten, Arbeiten in grosser Höhe und in lärmintensiver Umgebung, dem unsachgemässen Umgang mit heissen Oberflächen und Gefahrstoffen sowie aus der Belastung durch Silikastaub in den Keramikwerken. Diese Einschätzung wurde durch die Befragung interner und externer → Stakeholder bestätigt.

Nachfolgend sind die identifizierten wesentlichen Auswirkungen aufgeführt:

Eigene Mitarbeitende: Arbeitssicherheit und Gesundheit

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Das Heben und Tragen von schweren Lasten, das Arbeiten in der Höhe und in lauter Umgebung sowie der Umgang mit heissen Oberflächen und Gefahrstoffen können die Gesundheit der Mitarbeitenden gefährden.	Negative Auswirkung, tatsächlich	✓				✓	
Durch Silikastaub in den Keramikwerken kann es zu Gesundheitsschäden kommen.	Negative Auswirkung, potenziell	✓				✓	
Unfälle beeinträchtigen nicht nur das Berufsleben der Betroffenen, sondern betreffen ebenso deren persönliches und privates Umfeld.	Negative Auswirkung, potenziell	✓				✓	

Die identifizierten Auswirkungen sind von menschenrechtsbezogener Relevanz. Das Thema «Menschenrechte» im Unternehmen wird ausführlich im Kapitel → Unternehmenskultur und Kartellrecht behandelt.

Managementsystem

Die Verantwortung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz auf Gruppenebene liegt bei der Abteilung Corporate Sustainability, die direkt dem CEO unterstellt ist. Die Umsetzung der Massnahmen und die Definition und Realisierung zusätzlicher Massnahmen auf lokaler Ebene liegen bei den jeweiligen Gesellschaften.

Die Produktionswerke und die zentrale Logistik verfügen über Sicherheitsfachkräfte, in Rapperswil-Jona (CH) und Pfullendorf (DE) zusätzlich über Gesundheitsmanager. Ein konzernweites Safety-Team entwickelt das Thema «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz» kontinuierlich weiter und fördert den Austausch von Best-Practices.

Das Unternehmen hat klare Ziele definiert. Der Zielwert für die Unfallhäufigkeit AFR (Accident Frequency Rate) liegt bei maximal 5,5 Arbeitsunfällen (mit Ausfallzeit von einem Tag oder mehr) pro Million Arbeitsstunden. Die Unfallschwere ASR (Accident Severity Rate) soll unter den Wert von 90 Ausfalltagen pro Million Arbeitsstunden reduziert werden.

Die Ziele werden von der Konzernleitung festgelegt und regelmässig überprüft (monatlich und jährlich auf Standortebezug, vierteljährlich und jährlich auf Konzernebene). Darüber hinaus sind die Leistungsberichte für jeden Standort digital verfügbar und werden an die Konzernleitung berichtet. Sie sind Teil der Jahresbeurteilung der lokalen Führungsverantwortlichen in Produktionswerken und Logistikstandorten.

Strategien und Richtlinien

Als wichtige Steuerungsinstrumente dienen zwei konzernweite Richtlinien: das Geberit Sicherheitssystem (GSS) sowie der → [Geberit Verhaltenskodex](#).

Geberit Sicherheitssystem (GSS)

Das Geberit Sicherheitssystem (GSS) bildet den konzernweiten Rahmen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Ziel des Systems ist es, arbeitsbedingte Risiken systematisch zu identifizieren, zu beurteilen und durch präventive sowie korrektive Massnahmen kontinuierlich zu reduzieren. Das GSS umfasst u. a. regelmässige Risikobeurteilungen von Arbeitsplätzen und Tätigkeiten, systematische Unfalluntersuchungen, Massnahmen zur Prävention von Berufskrankheiten sowie Schulungen zur Sensibilisierung und Einbindung der Mitarbeitenden. Darüber hinaus stellt das System die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und interner Standards sicher.

Das GSS gilt für alle Mitarbeitenden in den Produktionswerken und Logistikstandorten. Es adressiert die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen arbeitsbedingten negativen Auswirkungen, beispielsweise im Zusammenhang mit körperlich belastenden Tätigkeiten, Arbeiten in der Höhe und der Exposition gegenüber Silikastaub in den Keramikwerken. Das GSS ist in seinen Inhalten auf die Anforderungen der internationalen Norm ISO 45001:2018 für Arbeitsschutzmanagementsysteme abgestimmt.

Verhaltenskodex für Mitarbeitende

Der → [Geberit Verhaltenskodex](#) legt verbindlich fest, dass Gesundheit, Arbeitssicherheit und Unfallprävention konzernweit konsequent sichergestellt werden. Er bildet eine zentrale Grundlage für die Einhaltung interner Standards sowie gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen. Die daraus abgeleiteten Massnahmen umfassen regelmässige Schulungen, systematische Risikobeurteilungen, Massnahmen zur Reduktion oder Beseitigung von Gefährdungen, die Analyse von Unfällen, die Überprüfung der Einhaltung rechtlicher und interner Vorschriften sowie der Wirksamkeit der ergriffenen Massnahmen. Der Verhaltenskodex gilt für alle Mitarbeitenden. Weitere Informationen siehe → [Unternehmenskultur und Kartellrecht](#).

Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

Die Umsetzung der Strategien und Richtlinien wird durch klar definierte Prozesse, umfassende Schulungsmassnahmen sowie wirksame Beschwerde- und Kontrollmechanismen gesteuert.

Bestehende Prozesse stellen sicher, dass von Unfällen betroffene Mitarbeitende angemessene Unterstützung wie Erste Hilfe, medizinische Versorgung oder Entschädigungen erhalten. Alle Vorfälle werden intern untersucht und führen sofern nötig und sinnvoll zu Korrekturmassnahmen; dazu gehören Prozessanpassungen, technische Verbesserungen oder gezielte Schulungen. Bei Auswirkungen auf externe Parteien wie Leiharbeitskräfte, Auftragnehmer oder Dienstleister arbeitet Geberit mit deren Arbeitgebern und relevanten Institutionen zusammen, um wirksame Abhilfe sicherzustellen.

Mitarbeitendenmitsprache

91% der Geberit Mitarbeitenden werden durch Arbeitsschutzausschüsse oder Sicherheitskomitees vertreten, in denen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter gemeinsam an Arbeitsschutzthemen arbeiten. Diese von der Geschäftsleitung eingesetzten Gremien binden alle Organisationsebenen sowie Spezialfunktionen wie ärztliches Fachpersonal, Betriebsrat und Arbeitssicherheitsfachkräfte ein.

Mitarbeitende sind in Risikobeurteilungen, Sicherheitsaudits, Unfalluntersuchungen, Umfragen und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess aktiv eingebunden. In vielen Ländern gewährleisten formelle Vereinbarungen, dass Mitarbeitendenvertretungen bei Arbeitsschutzfragen konsultiert werden. Das Geberit Europa-Forum bietet zusätzlich eine Plattform für den länderübergreifenden Austausch. Zur Einbindung von Mitarbeitenden, ihren Vertretungen und Gewerkschaften siehe → [Einbindung von Stakeholdern](#).

Arbeitsplatz- und tätigkeitsbezogene Risikobeurteilungen

Risikobeurteilungen bei Geberit folgen entweder einer von der Gruppe vorgegebenen oder einer vergleichbaren Methode und Bewertungsmatrix, abgestimmt auf gesetzliche Vorgaben und die Anforderungen der ISO-Norm für Arbeitsschutzmanagementsysteme (ISO 45001:2018). Ziel ist es, Gefährdungen systematisch zu erkennen, zu bewerten und zu minimieren.

Unfallmanagementsystem

Alle Unfälle werden gemeldet, unabhängig von Schwere oder Anstellungsverhältnis. Die Produktionswerke und die zentrale Logistik nutzen eine softwarebasierte Lösung zur Erfassung und Auswertung von Unfällen. Bei Unfällen mit mindestens einem Arbeitstag Ausfallzeit erfolgt eine standardisierte Untersuchung. Bei Unfällen mit schweren Verletzungen werden die Erkenntnisse aus der Untersuchung konzernweit geteilt. Im Berichtsjahr wurde die Methode zur Unfalluntersuchung vollständig überarbeitet; die neue Methode wird ab 2026 eingesetzt.

Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit

Regelmässige Schulungen sind ein zentraler Bestandteil der Präventionsarbeit im Unternehmen. Neue Mitarbeitende werden in Willkommensveranstaltungen über lokale Arbeitsschutzbestimmungen informiert, gefolgt von arbeitsplatzspezifischen Instruktionen durch ihre Vorgesetzten an Produktions- und Logistikstandorten.

Da nach wie vor ein Grossteil der Arbeitsunfälle und Ausfallzeiten auf Unachtsamkeit zurückzuführen ist, legt das Unternehmen besonderen Wert auf nachhaltige Schulung und Sensibilisierung. Dazu gehören E-Learning-Programme sowie lokale Schulungen und Instruktionen, die Mitarbeitende dabei unterstützen, Gefahrenstellen am Arbeitsplatz frühzeitig zu erkennen und konsequent zu beheben.

Gesundheitsförderung und ergonomische Verbesserungen

Geberit fördert konzernweit die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden durch vielfältige Programme zur Gesundheitsvorsorge, darunter Angebote zu Bewegung, mentaler Fitness, Gestaltung des Arbeitsumfelds oder Sportmöglichkeiten.

Ein besonderer Fokus liegt auf der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze. Ergonomische Verbesserungen werden im Rahmen der laufenden Optimierung und Modernisierung von Prozessen und Anlagen umgesetzt – etwa durch die Anschaffung zusätzlicher Hebehilfen, insbesondere in den keramischen Werken, sowie durch den Einsatz von Anti-Ermüdungsmatten und Hebevorrichtungen für Formen. Darüber hinaus wurde die tätigkeitsbezogene Risikobeurteilung zur manuellen Handhabung von Lasten in mehreren Werken methodisch überarbeitet, um ergonomische Belastungen gezielter zu erfassen und spezifische Verbesserungsmassnahmen abzuleiten.

Zusätzlich werden Führungskräfte im gesundheitsbewussten Führen geschult. Dieses zielt darauf ab, die Vorbildfunktion in Bezug auf gesundes Verhalten wahrzunehmen und die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern, etwa durch einen achtsamen Umgang mit Belastungen und Stress oder die Förderung ergonomischer Arbeitsplätze.

Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen

Rund 50% der Mitarbeitenden in der Keramikherstellung sind regelmässig erhöhter Quarzfeinstaubbelastung ausgesetzt. Zum Schutz der Gesundheit sind technische, organisatorische und persönliche Massnahmen implementiert, darunter definierte Mindeststandards für Schutzausrüstung und Hygiene. Geberit arbeitet konsequent daran, die Exposition zu vermeiden oder so weit wie möglich zu minimieren – etwa durch den Einsatz von Glasierrobotern, automatisierte Silobefüllung für mikronisiertes Siliziumdioxid sowie Niederdruck- und Absaugeinrichtungen.

Die Mitarbeitenden erhalten arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen wie Lungenfunktionstests und Röntgenaufnahmen. Der konzernweit festgelegte Grenzwert von $0,05 \text{ mg/m}^3$ für den alveolengängigen Anteil von Quarzfeinstaub wird bei den meisten betroffenen Produktionsprozessen eingehalten und liegt in mehreren Keramikwerken sogar unter den weniger strengen, nationalen gesetzlichen Vorgaben. Höhere Konzentrationen in der Arbeitsplatzluft werden insbesondere in den Bereichen Schlicker- und Glasurvorbereitung, Giessen, Rohsortierung und Glasieren festgestellt. An Arbeitsplätzen, an denen Grenzwerte überschritten werden, kommen persönliche Schutzausrüstung (PSA) und Massnahmen zur Gesundheitsüberwachung zum Einsatz. Darüber hinaus bilden regelmässige Messungen und ein Massnahmenplan die Grundlage für lokale Korrekturen und eine kontinuierliche Reduktion der Staubbelastung. Dieses Thema ist integraler Bestandteil des Geberit Sicherheitssystems (GSS).

Die Gruppe beteiligt sich zudem als Mitglied des Branchenverbands European Sanitaryware Producers Federation (FECS) am European-Network-on-Silica- (NEPSI-)Programm der Cerame-Unie zur Kontrolle der Quarzfeinstaubexposition und Umsetzung von Best-Practices. Länderspezifisch arbeitet das Unternehmen mit Behörden, Berufsgenossenschaften und Gewerkschaften zu Themen wie Schutzausrüstung oder Arbeitsinspektionen zusammen.

Substitution Gefahrstoffe

Geberit verfolgt das Ziel, den Einsatz gesundheits- und umweltgefährdender Stoffe zu reduzieren. Wo immer möglich werden Gefahrstoffe durch weniger kritische Alternativen ersetzt. Die Substitution erfolgt auf Basis technischer Machbarkeit, gesetzlicher Anforderungen und gesundheitlicher Bewertung.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf Stoffen mit potenziell krebserregender, erbgutverändernder oder reproduktionstoxischer Wirkung (CMR-Stoffe). In enger Zusammenarbeit mit Lieferanten und internen Fachbereichen werden Prozesse und Materialien kontinuierlich überprüft und angepasst. Die Substitution ist integraler Bestandteil des Geberit Gefahrstoffmanagements und wird durch Schulungen, technische Prüfungen und Freigabeprozesse begleitet. Im Berichtsjahr hat sich die Menge der eingekauften Gefahrstoffe (in Tonnen) um 0,6% reduziert.

Arbeitsmedizinische Dienste

Geberit ergreift vielfältige Massnahmen, um Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz zu vermeiden oder zu minimieren. An allen Produktionsstandorten ist der Zugang zu einer Betriebsärztin oder einem Betriebsarzt sichergestellt, die entweder direkt vor Ort tätig sind oder bei Bedarf extern beigezogen werden. Je nach Risikoklassifizierung der Tätigkeiten werden präventive Massnahmen umgesetzt, beispielsweise regelmässige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen in den Keramikwerken. Zudem liegt ein Fokus auf der Reduktion der Lärmbelastung und Verbesserung der Ergonomie.

Feedback- und Beschwerdekanäle

Die Produktionsstandorte nutzen verschiedene Meldesysteme wie Vorschlagsboxen, digitale Tools, Feedback-Sitzungen und Town-Hall-Meetings, über die Mitarbeitende Beschwerden oder Verbesserungsvorschläge zu Arbeitssicherheit und Gesundheit einreichen können.

Alle eingehenden Meldungen werden erfasst, kategorisiert, nachverfolgt und mit klaren Verantwortlichkeiten bearbeitet. Eingaben aus Beschwerdekanälen, Risikobeurteilungen, Sicherheitsaudits oder Mitarbeitendenfeedbacks im Rahmen des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses werden systematisch dokumentiert und priorisiert. Zusätzlich steht allen Mitarbeitenden die → Geberit Integrity Line als anonymer Hinweisgeberkanal zur Verfügung.

Interne und externe Kontrollen und Audits

Die Einhaltung des Geberit Sicherheitssystems (GSS) wird regelmässig durch interne und externe Audits überprüft. Werksübergreifende Occupational Health and Safety (OHS) Audits werden von der Gruppe organisiert und durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde ergänzend zum OHS-Audit-Programm das Konzept Safety Culture Review entwickelt, um die Standorte ganzheitlich zu auditieren – sowohl hinsichtlich des bestehenden Sicherheitsmanagementsystems als auch in Bezug auf die gelebte Sicherheitskultur. Das neue Audit-Programm trägt den Namen «Safety 360 Program»; das erste Pilotaudit wurde 2025 gestartet, weitere sind für 2026 geplant. Zusätzlich werden an den Standorten Sicherheitsrundgänge und -inspektionen durch die lokalen Führungsverantwortlichen und Sicherheitsfachkräfte durchgeführt.

Des Weiteren sind alle Produktionswerke und das Logistikzentrum in Pfullendorf (DE) nach der Norm ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) zertifiziert. Im Rahmen der Gruppenzertifizierung findet alle drei Jahre ein externes ISO-Audit an jedem Standort statt. Zusätzlich werden regelmässig interne ISO-Audits durchgeführt – entweder lokal durch die Werke selbst oder werksübergreifend.

Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

Unfälle und Ausfälle

In der Statistik werden nur diejenigen Arbeitsunfälle von Mitarbeitenden, Lernenden und Temporärarbeitskräften ausgewiesen, die während der Arbeitszeit oder auf einer Dienstreise geschehen sind und zu Ausfallzeiten von einem Arbeitstag oder mehr geführt haben.

Im Berichtsjahr wurden 150 Unfälle (Vorjahr 111) und 2 556 arbeitsunfallbedingte Ausfalltage (Vorjahr 2 275) verzeichnet. Es gab zwei schwere Unfälle und keine Unfälle mit Todesfolge.

Am häufigsten traten Schnitt- und Stichwunden auf, gefolgt von Prellungen. Betroffen waren vor allem Hände und Finger, gefolgt von Füßen und dem Kopf. Die Unfallhäufigkeit stieg damit auf einen Wert von 8,0 (Vorjahr 6,0). Die Unfallschwere nahm im selben Zeitraum auf 136,5 (Vorjahr 123,4) zu.

Zudem betrug die gruppenweite Ausfallquote durch Unfälle und krankheitsbedingte Abwesenheiten bezogen auf die Sollarbeitszeit 5,0% (Vorjahr 5,2%). Davon waren 98,3% krankheitsbedingt (Vorjahr 98,4%).

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Soziale Themen – Performance 2025 → Eigene Mitarbeitende

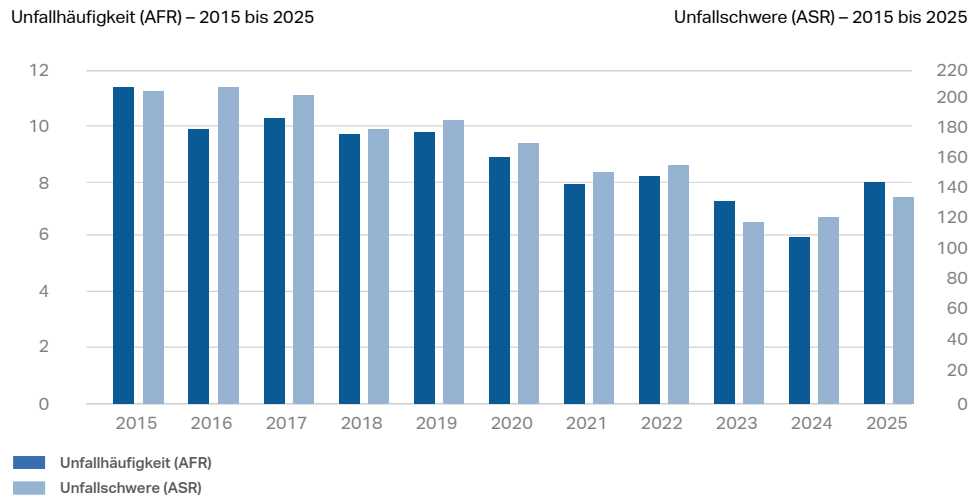
Unfälle und Ausfälle

	2025	2024	Abweichung %
Anzahl Arbeitsunfälle ¹	150	111	35,1
Unfallhäufigkeit (AFR) ²	8,0	6,0	33,3
Anzahl unfallbedingter Ausfalltage	2 556	2 275	12,4
Unfallschwere (ASR) ³	136,5	123,4	10,6

¹ Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit von einem Arbeitstag oder mehr² Anzahl Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit von einem Arbeitstag oder mehr pro Million Arbeitsstunden (AFR: Accident Frequency Rate)³ Anzahl Ausfalltage pro Million Arbeitsstunden (ASR: Accident Severity Rate)

Der Anstieg der Unfallhäufigkeitsrate (AFR) und der Unfallschwere (ASR) im Berichtsjahr steht im Zusammenhang mit dem erhöhten Produktionsvolumen. In diesem Kontext erhöhte insbesondere die Integration neuer Mitarbeitenden mit noch begrenzter Erfahrung im Umgang mit standortspezifischen Gefährdungen das Unfallrisiko. Im Langzeitvergleich sanken beide Werte, wie die untere Abbildung zeigt:

Unfallhäufigkeit (AFR) und Unfallschwere (ASR) im Langzeitvergleich



AFR: Arbeitsunfälle mit Abwesenheit ≥ 1 Arbeitstag pro Mio. Arbeitsstunden

ASR: Ausfalltage pro Mio. Arbeitsstunden

Schulungen

Das E-Learning-Programm «Arbeitssicherheit» sensibilisiert die Mitarbeitenden auf Gefährdungen am Arbeitsplatz und vermittelt den richtigen Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung. Bis 2025 wurde das Programm in insgesamt 14 Produktionswerken eingeführt. Die Standorte führen ihre lokalen Schulungsmassnahmen fort. Zudem wird die Kombination aus digitalen und standortspezifischen Formaten weiterhin unterstützt, um sicherheitsbewusstes Verhalten nachhaltig im Arbeitsalltag zu verankern.

Definitionen und Berechnungsgrundlagen

Geberit stützt sich auf Primärdaten aus den konzerninternen Datenerfassungssystemen.

- **Unfallhäufigkeit (Accident Frequency Rate, AFR):** Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit von einem Arbeitstag oder mehr pro Mio. Arbeitsstunden. Geltungsbereich: konzernweit
- **Unfallschwere (Accident Severity Rate, ASR):** Ausfalltage pro Mio. Arbeitsstunden. Geltungsbereich: konzernweit
- **Arbeitsunfallbedingte Ausfalltage:** Summe aller Ausfalltage durch Arbeitsunfälle. Geltungsbereich: konzernweit
- **Ausfallquote gesamt:** Ausfallquote (Unfall + Krankheit) bezogen auf Sollarbeitszeit. Geltungsbereich: konzernweit
- **Ausfallquote krankheitsbedingt:** Anteil krankheitsbedingter Ausfälle. Geltungsbereich: konzernweit
- **Schwere Unfälle:** Unfälle mit schwerwiegenden Verletzungen wie Schädelbrüchen, Amputationen mit Knochenverlust, mit bleibender Einschränkung/Behinderung. Geltungsbereich: konzernweit
- **Programme Gesundheitsvorsorge:** Anteil Mitarbeitende mit Zugang zu Gesundheitsprogrammen. Geltungsbereich: konzernweit
- **Mitarbeitende durch Arbeitsschutzausschüsse/Sicherheitskomitees vertreten:** Anteil Mitarbeitende in Ausschüssen. Geltungsbereich: konzernweit

Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette

ESRS

GRI

Art. 964a ff. OR

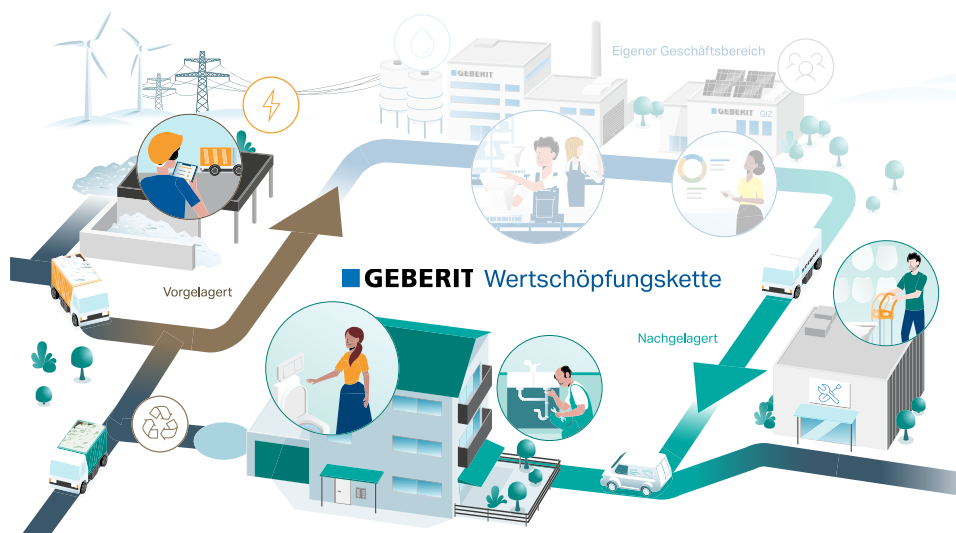
SDG



Übersicht

Geberit sieht sich der Einhaltung von ethischen und sozialen Standards entlang der gesamten → Wertschöpfungskette verpflichtet. Diese umfasst auch die Mitarbeitenden in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, der Liefer- und Transportunternehmen sowie der Kundenunternehmen (Grosshandel, Sanitärunternehmen, Architekturbüros). Geberit unterstützt sie durch ein breites Schulungs- und Trainingsangebot und fördert damit den Aufbau von Fachwissen, die Qualitätssicherung in der Praxis und die Qualifikation der Teilnehmenden.

Die Bedeutung des Themas entlang der Wertschöpfungskette



Trainings

~ 110 000

geschulte Mitarbeitende von Kunden in physischen und digitalen Trainings

Auswirkungen, Risiken und Chancen

Das Risikoprofil der Wertschöpfungskette hinsichtlich Sozialrisiken ist verhältnismässig gering. Diese Einordnung resultiert aus kurzen Lieferketten, hoher Fertigungstiefe, einem sehr hohen Anteil westeuropäischer Lieferanten sowie überwiegend europäischer Kundschaft.

Im Rahmen der doppelten → Wesentlichkeitsanalyse wurden denn auch keine wesentlichen menschenrechtsbezogenen Risiken – insbesondere in Bezug auf Kinderarbeit oder Zwangsarbeit – identifiziert. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Menschenrechtsthematik erfolgt im Kapitel → Unternehmenskultur und Kartellrecht.

Identifiziert und als wesentlich eingestuft wurden hingegen drei positive Auswirkungen, die im Themenbereich «Training und Weiterbildung für Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette» liegen. Diese Einschätzung wurde auch von internen und externen → Stakeholdern bestätigt.

Nachfolgend sind die identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen aufgeführt:

Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Mitarbeitende werden befähigt, bestehende und neue Aufgaben zu bewältigen; Trainingsmassnahmen führen zum Qualifikationsgewinn.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓					✓
Die Position der Mitarbeitenden im Arbeitsmarkt kann gestärkt werden.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓					✓
Weiterentwicklung und Fortbildung stärken die Erfahrung von Wertschätzung und tragen zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz bei.	Positive Auswirkung, tatsächlich	✓					✓

Managementsystem

Die strategische Verantwortung für die Sorgfaltspflichten in der Lieferkette sowie für das Thema «Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette» liegt beim Verwaltungsrat. Er verabschiedet die relevanten Richtlinien und überprüft deren Umsetzung mindestens jährlich. Die operative Verantwortung liegt bei der Konzernleitung, die von spezialisierten Fachbereichen unterstützt wird.

Folgende Themenfelder stehen im Verantwortungsbereich der jeweiligen Abteilungen:

- Corporate Purchasing: Lieferkettengesetze, Umsetzung der Sorgfaltspflichten sowie fundamentale Menschen- und Arbeitnehmendenrechte
- Corporate Training & Education: Kundens Schulungen

Die Einhaltung der vereinbarten Standards, Normen und Gesetze sichert ein ganzheitliches, dezentrales Compliance-System, siehe → Unternehmenskultur und Kartellrecht.

Strategien und Richtlinien

Für Geberit ist ethische Geschäftsführung ein zentrales Fundament für nachhaltige Wertschöpfung. Genauso wie von den eigenen Mitarbeitenden wird auch von den Partnern entlang der Wertschöpfungskette eine in jeder Hinsicht korrekte Geschäftstätigkeit erwartet. Ein effektives Management der Umwelt- und Sozialkriterien bei Lieferanten und Geschäftspartnern unterstützt die Einhaltung von Gesetzen sowie von ethischen, sozial- und umweltrechtlichen Standards.

Das Unternehmen unterscheidet die Geschäftspartner nach ihrer Rolle in der Wertschöpfungskette und adressiert diese durch entsprechende Richtlinien:

Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Lieferanten und Transportunternehmen

Die Einhaltung ethischer und sozialer Standards wird durch verbindliche Grundlagen sichergestellt. Dazu zählen der → Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner sowie die → Erklärung zu den Menschenrechten gemäss den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).

Der Verhaltenskodex wurde im Berichtsjahr umfassend überarbeitet. Dabei flossen Perspektiven wesentlicher Stakeholder ein – darunter Erkenntnisse aus Lieferantenaudits sowie Rückmeldungen aus den internen Abteilungen Einkauf und Nachhaltigkeit. Der Kodex adressiert insbesondere Risiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen, Kinder- und Zwangsarbeit, Bestechung und Korruption sowie potenzielle Verstösse gegen umwelt- und arbeitsrechtliche Standards, wie im Kapitel [→ Unternehmenskultur und Kartellrecht](#) ausführlich erläutert wird.

Der [→ Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner](#) ist für alle direkten Lieferanten verbindlich. Neue Lieferanten müssen ihn im Rahmen des Onboardings unterzeichnen. Sie verpflichten sich damit, ihre Mitarbeitenden regelmässig und angemessen über ESG-relevante Themen – insbesondere Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Menschenrechte, ethisches Geschäftsverhalten und Umweltschutz – zu informieren und sie zu diesen Themen zu schulen. Zudem verlangt Geberit ausdrücklich, dass der Kodex an Unterauftragnehmer weitergegeben und von diesen ebenfalls umgesetzt wird.

Nachgelagerte Wertschöpfungskette: Kundinnen und Kunden

Ein zentrales Element der Geberit Unternehmensstrategie ist das [→ Vertriebsmodell](#), das auf einer engen Zusammenarbeit mit der Kundschaft aufbaut. Ein wesentlicher Bestandteil des Vertriebsmodells sind Schulungen und Trainings für Installations- und Planungsfachleute sowie für Architektinnen und Architekten. Sie dienen sowohl dem Aufbau von Fachwissen und der Qualitätssicherung in der Praxis als auch der Prävention von potenziellen Risiken, etwa im Zusammenhang mit Installationsfehlern oder Arbeitsunfällen.

Damit adressiert und verstärkt das Vertriebsmodell die identifizierten positiven Auswirkungen entlang der nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Lieferanten und Transportunternehmen

In der vorgelagerten Wertschöpfungskette setzt Geberit auf klare Standards, systematische Risikoüberwachung und gezielte Schulungen, um menschenrechtliche, ökologische und arbeitsbezogene Risiken frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.

Schulungen für Corporate Purchasing

Alle Mitarbeitenden der Geberit Einkaufsorganisation absolvieren webbasierte Trainings zum deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sowie zu geltenden menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten. Diese Schulungen stärken das erforderliche Fachwissen, um Risiken in der Lieferkette systematisch zu identifizieren, angemessen darauf zu reagieren und die entsprechenden Anforderungen gegenüber Lieferanten klar und konsequent zu kommunizieren. Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur wirksamen Umsetzung des Geberit Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner.

IntegrityNext Software

Zur Überwachung und Steuerung von ESG-Risiken bei Lieferanten nutzt Corporate Purchasing die Software «IntegrityNext». Sie ermöglicht eine strukturierte, kontinuierliche Bewertung von Lieferanten, unterstützt die frühzeitige Erkennung potenzieller Risiken oder negativer Vorfälle und stellt relevante Informationen zu regulatorischen Anforderungen bereit. Die Verknüpfung datenbasierter Analysen mit fachlicher Expertise stärkt die Qualität und Effizienz der Risikoidentifikation.

EHS-Audits und Interviews

Bei Lieferanten der höchsten Risikokategorie führen Corporate Purchasing und Corporate Sustainability regelmässig «Environment, Health and Safety»-Audits (EHS-Audits) durch. Die Auswahl der zu prüfenden Lieferanten erfolgt anhand einer Risikomatrix. Die Audits prüfen die Einhaltung des [→ Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner](#) sowie der lokalen gesetzlichen Anforderungen zu Umwelt, Arbeitssicherheit und Menschenrechten.

Vor Ort werden zudem Interviews mit Mitarbeitenden der Lieferanten durchgeführt, um die tatsächlichen Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette zu erfassen. Die Audits werden von einem unabhängigen Dienstleister durchgeführt; bei festgestellten Abweichungen werden gezielte Korrekturmassnahmen eingeleitet und deren Umsetzung verfolgt.

Integrity Line für Lieferanten

Seit 2017 steht den Lieferanten eine [→ Integrity Line für Lieferanten](#) zur Verfügung, über die Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess oder Verstösse gegen den Verhaltenskodex anonym gemeldet

werden können. Sie wird von einem unabhängigen Dienstleistungsunternehmen betrieben. Hinweise und Ergebnisse aus Untersuchungen fliessen in die jährliche Lieferantenbewertung ein und können Sanktionen bis zur Vertragsauflösung auslösen.

Nachgelagerte Wertschöpfungskette: Kundinnen und Kunden

Schulungen, Trainings und Informationsformate leisten einen wesentlichen Beitrag zur Qualifikation der Mitarbeitenden von Kundenunternehmen und damit zur nachhaltigen Wertschöpfung. Sie stärken die Partnerschaft zu Grosshandel, Handwerk und Planung und stellen zugleich sicher, dass Geberit Produkte fachgerecht installiert werden. Dadurch werden Risiken sowohl auf Seiten der Verarbeitenden als auch der Nutzerinnen und Nutzer reduziert, und die qualitativ hochwertige Arbeit wird unterstützt.

Schulungen für Installateure, Planerinnen und Planer

In den 30 firmeneigenen Geberit Informationszentren (GIZ) in Europa und Übersee werden Installations- und Planungsfachleute praxisnah an Produkten, Werkzeugen, Softwaretools und Installationskompetenzen geschult. Ergänzend stehen E-Learnings und Installationsvideos zur Verfügung. Zusätzlich unterstützt der kostenlose Kundendienst Installations- und Planungsfachleute bei technischen Fragestellungen und praktischen Herausforderungen. Diese Angebote befähigen die Mitarbeitenden in der Wertschöpfungskette, neue und bestehende Aufgaben sicher zu bewältigen, erhöhen ihre berufliche Qualifikation und stärken ihre Position im Arbeitsmarkt.

Informationsmassnahmen, Veranstaltungen, Messen

In zahlreichen Märkten werden – oftmals gemeinsam mit dem Grosshandel – Thementage sowie lokale und digitale Events veranstaltet. Diese Formate vermitteln Wissen zu neuen Technologien und unterstützen die Branchenentwicklung. Die umfangreiche technische Dokumentation ergänzt das Schulungsangebot, indem sie alle notwendigen Informationen zur sicheren und sachgerechten Installation und Wartung der Produkte bereitstellt.

Integrity Line für Lieferanten

Neben dem Kundendienst als Beschwerdestelle steht die [Integrity Line](#) für Lieferanten über die Unternehmenswebsite auch allen Kundinnen und Kunden zur Verfügung und ermöglicht die vertrauliche Meldung von Vorfällen oder Bedenken.

Über die Ergebnisse aus den Audits, Schulungsquoten, Hinweise auf Verstösse und etwaige Sanktionen wird die Konzernleitung mittels Quartalsberichten informiert. Relevante Kennzahlen werden im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

Mitarbeitende von Lieferanten

Geberit beschaffte im Jahr 2025 Rohmaterialien, Halbfabrikate und Fertigprodukte mit einem Einkaufswert von CHF 852 Mio. (Vorjahr CHF 850 Mio.) von weltweit 1 404 direkten Lieferanten (Vorjahr 1 481).

Seit Mitte 2025 wird die Software «IntegrityNext» zum Management der Lieferantenbeziehungen schrittweise implementiert. Sie ermöglicht es, ESG-Compliance und Risikomanagement entlang der gesamten Lieferkette systematisch zu steuern und zu dokumentieren. Im ersten Schritt wurden die 200 wichtigsten direkten Lieferanten eingebunden. Sie decken über 85% des direkten Einkaufsvolumens ab. Ergänzend wurden Lieferanten aus der bisherigen [Risikomatrix](#) mit einem jährlichem Einkaufsvolumen über CHF 50 000 integriert.

Neue Lieferanten werden im Rahmen des Onboardings systematisch anhand definierter Umwelt- und Sozialkriterien bewertet. Die Bewertung umfasst u. a. Umweltmanagement, Klimarelevanz, Arbeits- und Menschenrechtsstandards sowie Compliance-Aspekte. So wird sichergestellt, dass potenzielle Auswirkungen, Chancen und Risiken frühzeitig erfasst und gesteuert werden können. Im Berichtsjahr wurden alle neu eingebundenen Lieferanten, die unter den Anwendungsbereich der Software fielen, einer entsprechenden Umwelt- und Sozialbewertung unterzogen.

Bis Ende 2026 soll die bisherige Risikomatrix durch die neue Software ersetzt werden.

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Soziale Themen – Performance 2025 → Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette

Mitarbeitende von Kundenunternehmen

Im Geschäftsjahr 2025 intensivierte Geberit den Austausch mit den Mitarbeitenden von Marktpartnern deutlich. Dies zeigt sich insbesondere in den markant gestiegenen Besucherzahlen bei Kundenevents sowie in höheren Teilnahmezahlen an physischen Trainings in den Informationszentren, womit Geberit die fachliche Befähigung und den persönlichen Dialog gezielt stärkte.

Mitarbeitende von Kundenunternehmen

	2025	2024
Anzahl Informationszentren in Europa und Übersee	30	30
Anzahl erreichter Kunden durch Trainings in Informationszentren (physisch)	87 850	70 000
Anzahl erreichter Kunden durch digitale Trainings	20 170	23 000
Anzahl erreichter Kunden durch physische und digitale Kundenevents (Informationsveranstaltungen)	101 900	69 000

Alle Angaben sind auf ganze Zahlen gerundet.

Definitionen und Berechnungsgrundlagen

- Direkte Lieferanten sind Lieferanten, die Rohstoffe oder Komponenten bereitstellen, die unmittelbar in das Endprodukt einfließen.
- Trainings sind Massnahmen, um Kunden mit dem Einsatz der Produkte und Lösungen von Geberit vertraut zu machen. Der Fokus liegt auf Produktschulungen, die u. a. auch Produktsicherheit und Produktnachhaltigkeit thematisieren. Sie finden in einem Geberit Informationszentrum (GIZ), bei Kunden vor Ort, an ausgewählten Events oder digital – etwa über Webinare und E-Learnings – statt.

Geberit stützt sich auf Primärdaten aus den konzerninternen Datenerfassungssystemen.

Nachhaltigkeit

Governance-Themen – Performance 2025

Unternehmenskultur und Kartellrecht

ESRS

GRI

Art. 964a ff. OR

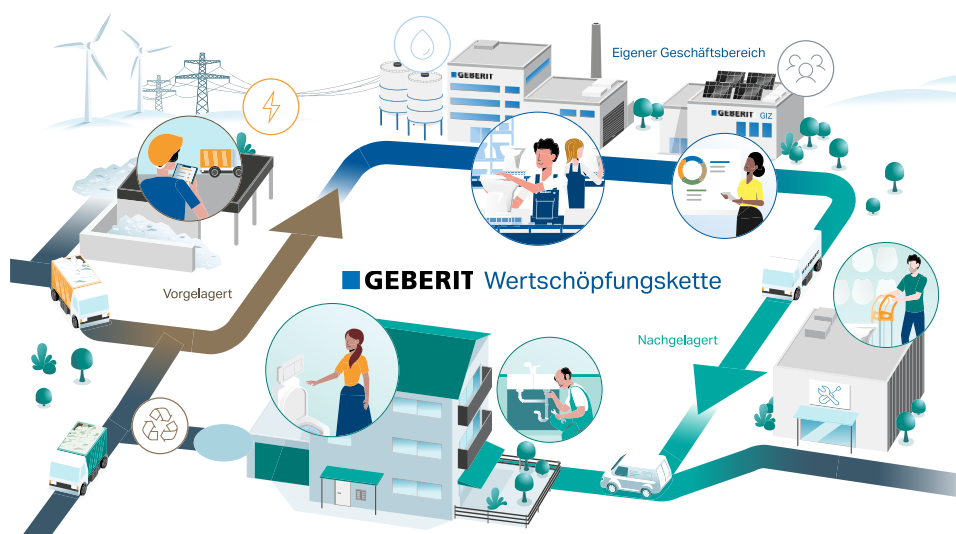
SASB

Übersicht

Eine wertebasierte Unternehmenskultur mit klaren Verhaltensregeln ist für Geberit zentrale Voraussetzung für langfristigen Erfolg und nachhaltige Wertschöpfung. Ziel ist ein Arbeitsumfeld, das von Integrität, Bescheidenheit, Zusammenarbeit und Verantwortung geprägt ist – die verbindlichen Werte für alle Mitarbeitenden weltweit.

Geschäftsethik ist fest in der ESG-Governance verankert und prägt das Handeln entlang der gesamten → Wertschöpfungskette – vom Produktionsstandort bis zu den Geschäftspartnern. Als Mitglied von Transparency International Schweiz und des UN Global Compact bekennt sich Geberit zu höchsten ethischen Standards, zu fairem Wettbewerb und zu einer Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption. Kartell- und Wettbewerbsgesetze werden in allen geschäftlichen Aktivitäten strikt beachtet; Preisabsprachen, Marktaufteilungen oder andere wettbewerbsverzerrende Praktiken werden konsequent abgelehnt. Diese Grundsätze bilden das Fundament einer verantwortungsvollen, transparenten und regelkonformen Unternehmensführung.

Die Bedeutung von «Unternehmenskultur und Kartellrecht» in der Wertschöpfungskette



Auswirkungen, Risiken und Chancen

Die Unternehmenskultur – ergänzt um das unternehmensspezifisch relevante Thema Kartellrecht – wurde in der doppelten → Wesentlichkeitsanalyse als materiell eingestuft. Bewertet wurden Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, unter Einbezug interner und externer → Stakeholder. Dabei flossen bestehende Due-Diligence-Prozesse ein, etwa zur Erkennung erhöhter menschen- und arbeitsrechtlicher Risiken in bestimmten Ländern, Geschäftsbeziehungen oder Aktivitäten.

Als wesentlich identifiziert wurden zwei potenzielle negative Auswirkungen, ein Risiko und eine Chance, wobei für die beiden negativen Auswirkungen eine menschenrechtsbezogene Relevanz festgestellt wurde.

Die Resultate der Wesentlichkeitsanalyse wurden bei der Überarbeitung zentraler geschäftsethischer Steuerungsinstrumente berücksichtigt: des Geberit Kompasses, des Verhaltenskodex für Mitarbeitende und des Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner.

Nachfolgend sind die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen aufgelistet:

Unternehmenskultur und Kartellrecht

Beschreibung der IRO	Art	Zeithorizont			Wertschöpfungskette		
		kurz	mittel	lang	vorge-lagert	eigener Bereich	nachge-lagert
Fehlende Sorgfalt in der Einhaltung von ethischen und sozialen Standards begünstigt Verstöße im eigenen Geschäftsbereich und in den Beziehungen nach aussen.	Negative Auswirkung, potenziell	✓				✓	
Fehlende Sorgfalt in der Einhaltung von ethischen und sozialen Standards kann Verstöße in der Lieferkette begünstigen und die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden beeinträchtigen.	Negative Auswirkung, potenziell	✓			✓		✓
Gute, wertebasierte Unternehmenskultur wirkt sich positiv auf die Produktivität, geringe Fluktuation und den Krankenstand der Mitarbeitenden aus.	Chance, potenziell	✓				✓	
Missachtung des Wettbewerbs- oder Kartellrechts kann materielle und immaterielle Folgen nach sich ziehen (Geldbussen, Schadenersatz, strafrechtliche Konsequenzen, Reputationsschäden).	Risiko, potenziell	✓				✓	

Managementsystem

Geberit versteht eine ethisch basierte Unternehmenskultur als Fundament für nachhaltige Wertschöpfung. Die Verantwortung für Geschäftsethik und Unternehmenskultur liegt beim Verwaltungsrat, der die strategische Gesamtverantwortung trägt, sowie bei der Konzernleitung, die für die operative Umsetzung verantwortlich ist.

Spezialisierte Fachbereiche unterstützen die Konzernleitung in der Umsetzung und Kontrolle der Massnahmen in folgenden Themenfeldern:

- Corporate Human Resources: Fundamentale Menschen- und Arbeitnehmerrechte
- Corporate Purchasing: Lieferkettengesetze und Umsetzung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette
- Corporate Legal Services: Kartellrecht, Korruptionsprävention und Datenschutz

Systematisch werden auch relevante interne und externe → Stakeholder zu strategischen Fragen beigezogen.

Die Einhaltung der vereinbarten Standards, Normen und Gesetze sichert ein ganzheitliches, dezentrales Compliance-System. Die Ergebnisse aus Risikoanalysen, Compliance-Prozessen und Audits sind die Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und werden im Nachhaltigkeitsbericht im Rahmen des konsolidierten Geschäftsberichts veröffentlicht. Zudem fliessen sie in die Weiterentwicklung der Kultur- und Ethikrichtlinien ein. Die Compliance-Organisation wurde zuletzt 2021 durch die Revisionsgesellschaft KPMG geprüft.

Strategien und Richtlinien

Folgende Richtlinien strukturieren das Ethik- und Kulturmanagement im gesamten Unternehmen sowie in seinem Wirkungskreis entlang der Wertschöpfungskette:

Geberit Kompass

Ziel: Der → Geberit Kompass bildet den Rahmen für integrires Verhalten und ist die zentrale Grundlage für die Unternehmenskultur. Er definiert vier verbindliche Unternehmenswerte (Integrität, Bescheidenheit, Zusammenarbeit, Verantwortung) und sechs Führungsprinzipien (Fokus, Entschlossenheit, Leistung, Befähigung, Belastbarkeit, Kommunikation).

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden weltweit.

Bezug zu den identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen: Der Geberit Kompass adressiert die identifizierten potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf ethisches Verhalten.

Der Kompass wird jährlich im Strategieprozess überprüft. Die vorliegende Version wurde 2025 unter Einbezug interner Fachabteilungen umfassend überarbeitet.

Geberit Verhaltenskodex für Mitarbeitende

Ziel: Der → Geberit Verhaltenskodex legt verbindlich fest, welches Verhalten von Mitarbeitenden erwartet wird – inner- und ausserhalb des Geschäftskontextes. Damit bietet der Kodex eine Orientierungshilfe für ethisch einwandfreies, umwelt- und sozialfreundliches Wirtschaften. Als Referenzgrundlage für den Verhaltenskodex für Mitarbeitende dienen die Internationale Menschenrechtscharta, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die Prinzipien des UN Global Compact (UNGC).

Zielgruppe: Alle Mitarbeitenden weltweit; indirekt: Geschäftspartner.

Bezug zu den identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen: Der Kodex ist das zentrale Instrument zur Prävention von Risiken wie Diskriminierung, Menschenrechtsverstössen inklusive Kinder- und Zwangsarbeit, Arbeitsrechtsverstössen, Korruption, Verstössen gegen die Arbeitssicherheit und Gesundheit und zur Wahrung von Schutz des geistigen Eigentums, Datenschutz, Umweltschutz und Wettbewerbsrecht. Damit adressiert der Kodex direkt die in der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Bereich Unternehmenskultur und Kartellrecht. Der Verhaltenskodex wird jährlich überprüft und systematisch weiterentwickelt. Die vorliegende Version wurde 2025 unter Einbezug von internen Fachabteilungen und Mitarbeitenden aus verschiedenen Geschäftsbereichen umfassend überarbeitet.

Kartellrechtliche Richtlinie (Antitrust Law Guideline)

Ziel: Die kartellrechtliche Richtlinie ergänzt die im → Geberit Verhaltenskodex verankerte Verpflichtung aller Gesellschaften, geltende Gesetze einzuhalten, um praxisnahe Vorgaben und Erläuterungen. Das für Länder mit starker Marktpräsenz konzipierte Leitdokument stellt sicher, dass Mitarbeitende die massgeblichen Vorschriften kennen, kartellrechtlich relevante Sachverhalte richtig einschätzen und im Sinne eines fairen Wettbewerbs handeln.

Zielgruppe: Mittlere und obere Managementstufen sowie First-Line-Sales-Manager (leitende Mitarbeitende im Bereich Vertrieb) der europäischen Vertriebsgesellschaften.

Bezug zu den identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen: Die kartellrechtliche Richtlinie adressiert direkt die Risiken, die sich aus der Missachtung des Wettbewerbsrechts ergeben könnten (u. a. Marktverzerrungen, Reputationsschäden, Strafgebühren).

Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen an Geschäftspartner der Geberit Gruppe und von diesen (Zuwendungsrichtlinie)

Ziel: Die Zuwendungsrichtlinie konkretisiert die im → Geberit Verhaltenskodex festgehaltenen Verhaltensrichtlinien zur Prävention von Korruption. Sie bietet den Mitarbeitenden klare Verhaltensgrundsätze im Umgang mit Geschenken und Einladungen und unterstützt sie darin, ethische Standards konsequent einzuhalten.

Zielgruppe: Mitarbeitende in allen Gesellschaften der Geberit Gruppe.

Bezug zu den identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen: Geberit produziert und vertreibt überwiegend grosse Stückzahlen standardisierter Einzelprodukte an den Grosshandel, weshalb das Korruptionsrisiko als gering eingeschätzt wird. Diese Einschätzung wurde sowohl durch interne Risikoanalysen als auch durch die Wesentlichkeitsanalyse bestätigt. Die Zuwendungsrichtlinie dient der Prävention potenziellen Fehlverhaltens.

Datenschutzrichtlinie

Ziel: Die Datenschutzrichtlinie regelt den Aufbau der Geberit internen Datenschutz-Organisation und schafft einen einheitlichen und verbindlichen Rahmen für den rechtskonformen Umgang mit personenbezogenen Daten gemäss der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Zielgruppe: Mitarbeitende in allen DSGVO-relevanten Gesellschaften der Geberit Gruppe (Gesellschaften mit Sitz im EWR-Raum sowie in der Schweiz und in Grossbritannien).

Bezug zu den identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen: Die Datenschutzrichtlinie dient als zentrales Regelwerk der Geberit Gruppe zur DSGVO-Compliance und zum Schutz personenbezogener Daten. Auch wenn diese Risiken nicht als wesentlich identifiziert wurden, werden mit der Datenschutzrichtlinie potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Datenmissbrauch und Reputationsverlust adressiert.

Datenschutzrahmenvertrag

Ziel: Der Datenschutzrahmenvertrag definiert einheitliche Datenschutzgrundsätze und Meldepflichten bei Datenschutzverstössen auch für Gesellschaften ausserhalb des Anwendungsbereichs der DSGVO und ergänzt damit die jeweilige Rechtsordnung um zentrale Prinzipien. Als Grundlage für den Austausch personenbezogener Daten enthält der Datenschutzrahmenvertrag die gesetzlich notwendigen Regelungen zur Auftragsverarbeitung, gemeinsamen Verantwortlichkeit sowie zu den anwendbaren Standardvertragsklauseln.

Zielgruppe: Mitarbeitende in allen Gesellschaften der Geberit Gruppe.

Bezug zu den identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen: Der Datenschutzrahmenvertrag bildet die Grundlage für den gesellschaftsübergreifenden Austausch personenbezogener Daten. Auch wenn diese Risiken nicht als wesentlich identifiziert wurden, werden damit potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Datenmissbrauch und Reputationsverlust adressiert.

Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner

Ziel: Der [→ Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner](#) definiert Anforderungen an Menschen- und Arbeitsrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und ethisches Verhalten in der Lieferkette. Grundlage sind nationale und internationale Richtlinien, insbesondere die Internationale Menschenrechtscharta, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen.

Zielgruppe: Alle Lieferanten und Geschäftspartner.

Bezug zu den identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen: Der Kodex adressiert insbesondere Risiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen, Kinder- und Zwangsarbeit, Bestechung und Korruption sowie potenzielle Verstösse gegen geltende Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner wurde 2025 umfassend überarbeitet.

Erklärung zu den Menschenrechten

Ziel: Die [→ Erklärung zu den Menschenrechten](#) bekräftigt die Verantwortung von Geberit zur Achtung international anerkannter Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Sie stützt sich auf die Grundsätze, die im Verhaltenskodex für Mitarbeitende festgehalten sind und referenziert auf die Internationale Menschenrechtscharta, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die Prinzipien des UN Global Compact (UNGC).

Zielgruppe: Alle internen Funktionen mit Bezug zur Lieferkette, insbesondere Corporate HR und Corporate Purchasing.

Bezug zu den identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen: Die Erklärung adressiert potenzielle menschenrechtliche Risiken. Sie hält die Verantwortlichkeiten, Prozesse und Instrumente der Risikoanalyse, der Prävention sowie Korrektur- und Beschwerdemechanismen fest.

Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEB) der Geberit Gruppe

Ziel: Die → Allgemeinen Einkaufsbedingungen (Version 2024) definieren rechtlich verbindliche Anforderungen an Vertragstreue, Compliance, Geheimhaltung und ethisches Verhalten.

Zielgruppe: Lieferanten der Geberit Gruppe.

Bezug zu den identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen: Die AEB stellen sicher, dass Schutzrechte Dritter, Compliance- und Integritätsanforderungen vertraglich abgesichert und bei Verstößen sanktionierbar sind.

Geberit verfolgt einen ganzheitlichen Governance-Ansatz, der Richtlinien, Prozesse, Schulungen und Kontrollen so verzahnt, dass integriertes Verhalten gefördert, ethische Risiken minimiert und Chancen einer starken Unternehmenskultur realisiert werden. Neben den oben beschriebenen Richtlinien stützen insbesondere klare Verantwortlichkeiten und KPI-gestützte Steuerungsprozesse die Wirksamkeit des Managementsystems.

Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

Geberit stärkt die wertebasierte Unternehmenskultur mit klar strukturierten Prozessen, gezielten Schulungen sowie wirksamen Beschwerde- und Kontrollmechanismen. Diese Steuerungsinstrumente stellen die Einhaltung der geschäftsethischen Vorgaben sicher und wirken regelwidrigem Verhalten entgegen. Zu den themenübergreifenden Instrumenten zählen:

- **Pflicht-Onboarding-Inhalte** für alle neuen Mitarbeitenden (Prävention von Korruption, Diskriminierung, Mobbing sowie Einhaltung von Datenschutz für Mitarbeitende mit DSGVO-Relevanz).
- **Schulungen:** spezifische E-Learnings für alle Mitarbeitenden (z. B. zu Diskriminierung, Mobbing), zielgruppenspezifische Refresh-Trainings (Korruptionsprävention, Datenschutz).
- **Monitoring:** systematisches Monitoring der Umsetzung.
- **Integration in Führungsinstrumente** wie Beurteilungsinstrumente, Zielvereinbarungen und Bonusmechanismen.
- **Kommunikation und Sensibilisierung:** Regelmässige Berichte über das Intranet und das Mitarbeitendenmagazin «360°», Veranstaltungen, interne Kommunikationskampagnen.
- **Kontrollen:** Audits durch Corporate Internal Audit, Third-Party-EHS-Audits, Lieferanten-Audits, Datenschutz-Audits.
- **Jährliche umfassende Compliance-Überprüfung** bei allen Gesellschaften und Vor-Ort-Audits durch Corporate Internal Audit.
- **Zentrale Meldesysteme:** Geberit Integrity Line für Mitarbeitende und Integrity Line für Lieferanten, welche die Vorgaben der EU-Whistleblower-Richtlinie erfüllen sowie Anonymität und Schutz vor Repressalien sichern.
- **Berichterstattung:** Quartalsberichte an die Konzernleitung sowie jährlicher Nachhaltigkeitsbericht, der u. a. Schulungsquoten, Audit-Ergebnisse, Integrity-Line-Fälle und etwaige Sanktionen umfasst.

Neben den übergreifenden Massnahmen werden richtlinienspezifische Instrumente zur Etablierung und Entwicklung der jeweiligen Richtlinie, Prävention von Fehlverhalten und zur Kontrolle genutzt:

Geberit Verhaltenskodex für Mitarbeitende

Der → Geberit Verhaltenskodex ist konzernweit verbindlich. Neue Mitarbeitende absolvieren innerhalb von 30 Tagen nach Eintritt ein verpflichtendes E-Learning zu relevanten Themen (u. a. Korruptions- und Bestechungsprävention, Datenschutz, Diskriminierung und Mobbing). Für Hochrisiko-Funktionen in den Bereichen Einkauf, Vertrieb und Projektleitung erfolgen jährliche Vertiefungstrainings.

Die Einführung des überarbeiteten Verhaltenskodex im Berichtsjahr wurde durch eine Reihe von internen Kommunikationsmassnahmen begleitet.

Die Wirksamkeit des Kodex sichern folgende Kontrollinstrumente:

- Die Whistleblower-Hotline **Geberit Integrity Line** als anonymes Meldeinstrument.
- Integration der Kennzahlen in Beurteilungsinstrumente, Zielvereinbarungen und Bonusmechanismen.
- Jährliches Monitoring der Umsetzung in allen Konzerngesellschaften via **Code-of-Conduct-Reporting** (strukturierter Fragebogen mit 58 Fragen), ergänzt durch Interviews mit den Geschäftsführenden der einzelnen Gesellschaften.
- **Audit-Tool und ISO-Zertifizierungen:** digitale Tools zur Audit-Verwaltung. Geberit verfügt über ein → Gruppenzertifikat nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit) mit Gültigkeit bis 2027, was Qualitäts- und Kulturstandards zusätzlich verankert.
- **Risikobasierte Audits** durch Corporate Internal Audit inkl. Interviews mit den Geschäftsführenden der einzelnen Gesellschaften.

Verstöße gegen den Verhaltenskodex werden konsequent geahndet. Zuständig ist die jeweilige HR-Fachabteilung auf lokaler Ebene und Corporate HR. Die Korrekturmaßnahmen reichen von internen Untersuchungen, Schulungen bis zur Vertragsanpassung oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Die Ergebnisse aus dem Code-of-Conduct-Reporting und den Audits sind die Grundlage für den jährlichen Compliance-Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung und werden im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Geberit Integrity Line für Mitarbeitende

Die Geberit Integrity Line ist ein zentraler Bestandteil des Kontrollsystems zur Aufdeckung und Bearbeitung von Verstößen im Bereich Ethik, Diskriminierung, Menschen- und Arbeitsrechte, Korruption, Wettbewerbsrecht und Datenschutz. Geberit bietet verschiedene Integrity Lines an – eine der Geberit Gruppe, welche der EU-Whistleblower-Richtlinie sowie den nationalen Gesetzen zur Umsetzung der EU-Whistleblower-Richtlinie entspricht, sowie weitere lokale Integrity Lines (NL, PT, SE, BE, PL, SL, IT). Die lokalen Integrity Lines folgen in Funktion und Ausgestaltung den Anforderungen der EU-Whistleblower-Richtlinie sowie den nationalen Gesetzgebungen.

Die Geberit Integrity Line steht allen Mitarbeitenden weltweit anonym, mehrsprachig, telefonisch und online 24/7 erreichbar zur Verfügung. Sie wird durch einen externen Dienstleister betrieben und schützt Hinweisgebende zuverlässig vor Repressalien. Meldungen, die über die Integrity Line der Geberit Gruppe eingehen, werden an den Head Corporate Human Resources und den Head Corporate Communications weitergeleitet. Das jeweils zuständige Konzernleitungsmitglied wird in die Bearbeitung jedes Falls einbezogen.

Kartellrechtliche Richtlinie (Antitrust Law Guideline)

Neben den übergreifenden Massnahmen, die für alle Themen der Geschäftsethik angewandt werden (Pflicht-Onboarding mit Schulung zum Verhaltenskodex, jährliches Monitoring, Kommunikationsmassnahmen u. a.), werden kartellrechtspezifische Instrumente zur Prävention von Fehlverhalten und zur Kontrolle eingesetzt:

- **E-Learning «Geberit Compliance in Antitrust»:** Vermittlung kartellrechtlicher Grundlagen; für alle Führungspositionen konzernweit sowie alle Mitarbeitenden in europäischen Vertriebsgesellschaften mit kartellrechtlich relevantem Kundenkontakt binnen 30 Tagen nach Eintritt obligatorisch.
- **E-Learning «Refresher»:** Vermittlung vertiefter kartellrechtlicher Kenntnisse anhand konkreter Fallbeispiele; für alle Führungspositionen der europäischen Vertriebsgesellschaften sowie des Gruppenmanagements alle zwölf Monate obligatorisch.
- **Anlassbezogene Schulungen und Vertiefungstrainings:** Individuelle, bedarfsorientierte Trainings in einzelnen Gesellschaften sowie bei Eintritt neuer Mitarbeitenden im mittleren oder oberen Management.
- **Anlassbezogene Präsentationen** an den Sales Meetings für mittleres und oberes Management der europäischen Vertriebsgesellschaften; enger Austausch zwischen dem Bereich Corporate Legal Services und den Geschäftsführern der Produktions- und Vertriebsgesellschaften sowie den First-Line-Sales-Managern.

Die Einhaltung kartellrechtlicher Vorgaben ist Bestandteil des gruppenweiten Compliance-Systems. Neben dem Code-of-Conduct-Reporting als zentralem Monitoring- und Kontrollinstrument werden die Vertriebsgesellschaften alle fünf Jahre umfassend auditiert, anlassbezogen auch in kürzeren Intervallen. Verstöße werden konsequent und umfänglich aufgearbeitet und geahndet. Die Korrekturmaßnahmen reichen von internen Untersuchungen, Schulungen bis zur Beendigung der vertraglichen Beziehung.

Zuwendungsrichtlinie

Die Zuwendungsrichtlinie legt klare Verhaltensgrundsätze im Umgang mit Geschenken, Einladungen und sonstigen Vorteilen fest. Der erlaubte Rahmen für Zuwendungen sowie konkrete Wertgrenzen sind klar definiert. Zusätzlich wird die Einhaltung der Grundsätze durch Schulungen, interne Kommunikation und die Geberit Integrity Line als anonymes Hinweisgebersystem unterstützt. Über das jährliche Code-of-Conduct-Reporting werden alle Gesellschaften hinsichtlich der Einhaltung der Zuwendungsrichtlinie überprüft. Ergänzend werden in unregelmässigen Abständen Umfragen zum Umgang mit Zuwendungen bei den Gesellschaften durchgeführt. Auch im Rahmen von internen Audits und Stichproben wird das Thema Zuwendungen berücksichtigt. Verstösse werden konsequent untersucht und mit geeigneten Massnahmen geahndet.

Datenschutzrichtlinie

Die Datenschutzrichtlinie wird durch ein Datenschutzmanagementsystem (DSMS) umgesetzt. Dieses umfasst u. a. Risikobewertungen, interne und externe Audits, klar definierte Rollen und Verantwortlichkeiten (Datenschutzmanager sowie lokale Koordinatoren) sowie eine zentrale Dokumentation. Die Audits erfolgen gemäss einem rollierenden Fünfjahresplan und werden durch ein systematisches Korrekturmassnahmen-Tracking ergänzt. Datenschutzverletzungen sind binnen 24 Stunden an den Datenschutzmanager zu melden. Neue Mitarbeitende der Gesellschaften, in denen die DSGVO gilt, durchlaufen ein Datenschutztraining im Onboarding-Prozess; dieses wird alle zwei Jahre wiederholt.

Management der Lieferantenbeziehungen

In der Beschaffung verankert Geberit Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte (ESG) in allen Prozessen. Die Strategie «Total Value of Ownership» berücksichtigt seit 2021 ökologische, menschenrechtsbezogene und soziale Kriterien. Verantwortlich sind sogenannte Lead Buyer für einzelne Warengruppen. Neue Mitarbeitende werden in nachhaltige Beschaffungsprinzipien eingeführt, für Lead Buyer gibt es regelmässige Vertiefungstrainings. ESG-Aspekte fliessen in die jährliche Lieferantenbewertung ein.

Das Lieferantenmanagement umfasst ein Risikomanagement zu Umwelt, Arbeitssicherheit, Menschenrechten und Konfliktmineralien gemäss Art. 964a. ff des Schweizerischen Obligationenrechts und den Anforderungen gemäss ESRS an unternehmerische Sorgfaltspflichten. Die risikobasierte Bewertung aller Lieferanten erfolgt nach Land, Warengruppe und weiteren Kriterien wie Qualität, Preis, soziale und ökologische Kriterien sowie Liefertreue. Die Klassifizierung wird jährlich überprüft. Besonders risikobehaftete Partner durchlaufen verschärfte EHS- und Menschenrechts-Audits mit externen Prüfern.

Gemäss der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt Geberit das Ziel, dass 90% der direkten Lieferanten mit wiederkehrendem Geschäft und einem Einkaufsvolumen von über CHF 50 000 pro Jahr ihr ESG-Risikoprofil auf mindestens «mittel» verbessert haben. Das Ziel unterstützt die gezielte Reduktion von ESG-Risiken entlang der Lieferkette und dient als Orientierungsrahmen für die Priorisierung von Massnahmen im Lieferantenmanagement.

Die risikobasierte Einstufung (tief – mittel – hoch) basiert auf einer Analyse bezüglich Länder- und Warengruppenrisiko:

- **Länderrisiko:** Die Einschätzung stützt sich auf vier öffentliche Quellen. Ein Score unter 50 im Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) von Transparency International oder eine erhöhte Risikoeinstufung im Children's Rights in the Workplace Index von UNICEF führen zu einer Einstufung als Hochrisikoland. Eine hohe Zahl nicht ratifizierter grundlegender ILO-Übereinkommen erhöht das Risiko zusätzlich. Gleiches gilt für Länder, die durch die OECD als Least Developed Country oder Low Income Country klassifiziert werden.
- **Warengruppenrisiko:** Dieses berücksichtigt die Umweltrelevanz (z. B. Luft- und Wasseremissionen, Abfall) sowie den Energiebedarf im jeweiligen Herstellungsprozess. Zudem werden das Störfallpotenzial und die Gefährdungspotenziale im Bereich Arbeitssicherheit systematisch bewertet.

Dank überwiegend westeuropäischen Bezugsquellen ist das ESG-Risiko in der Lieferkette gering, was die Wesentlichkeitsanalyse bestätigte. Konfliktmineralien (Zinn, Tantal, Wolfram und Gold) werden weder in die EU noch in die Schweiz eingeführt oder dort verarbeitet. Damit gilt Geberit nicht als einführende Organisation im Sinne der EU-Verordnung 2017/821 beziehungsweise Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts.

Herzstück des Managementsystems für Lieferantenbeziehungen ist ein in 15 Sprachen verfügbarer → Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner. Dieser verpflichtet die Lieferanten und Geschäftspartner, umfassende umwelt-, menschen- und arbeitsrechtliche Standards einzuhalten. Im

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Governance-Themen – Performance 2025 → Unternehmenskultur und Kartellrecht

Berichtsjahr wurde eine neue, umfassende Version des Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner eingeführt. Darüber hinaus greifen im Bereich Lieferantenmanagement flankierende Steuerungsinstrumente:

- **Schulungen und Sensibilisierung:** Alle Mitarbeitenden der Einkaufsorganisation absolvieren webbasierte Trainings zum deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und zu menschenrechtlichen Pflichten.
- **Follow-ups Lieferantenaudits:** Ergebnisse aus Audits fliessen in ein verpflichtendes Korrekturmassnahmen-Programm ein. Korrekturmassnahmen werden systematisch nachverfolgt; bei schweren oder wiederholten Verstössen sind Vertragsauflösungen möglich.
- **ESG-Ratings:** Geberit nimmt jährlich am EcoVadis-Rating teil und veröffentlicht die Bewertung des Nachhaltigkeitsmanagements. Gegenwärtig rangiert Geberit im 94. Perzentil der über 150 000 bewerteten Unternehmen.
- **Laufende Projekte zu → CO₂-Datentransparenz** und Materialalternativen haben zum Ziel, den Scope-3-Fussabdruck weiter zu reduzieren. Die CO₂-Daten importierter Waren werden im Hinblick auf den EU-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) überprüft.

Verstösse gegen den Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner werden konsequent geahndet. Zuständig ist die Abteilung Corporate Purchasing. Die Korrekturmassnahmen reichen von punktuellen Anpassungen, Schulungen, Re-Audits bis zur Beendigung der Geschäftsbeziehung.

Integrity Line für Lieferanten

Seit 2017 steht ein anonymer Meldekanal für externe Geschäftspartner zur Verfügung. Die Integrity Line für Lieferanten ist Bestandteil des Kontrollsystems zur Aufdeckung und Bearbeitung von Verstössen gegen die im Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner vereinbarten Sozial-, Umwelt- und Compliance-Standards in der Lieferkette. Sie erfüllt die EU-Whistleblower-Anforderungen und steht allen externen Partnern weltweit anonym, mehrsprachig sowie 24/7 erreichbar zur Verfügung. Die Plattform wird durch einen externen Dienstleister betrieben und schützt Hinweisgebende zuverlässig vor Repressalien. Meldungen aus der Integrity Line für Lieferanten gehen an den Head Corporate Purchasing sowie den Head Corporate Human Resources. In die Bearbeitung jeden Falles wird das jeweils zuständige Konzernleitungsmitglied involviert. Die Hinweise und Ergebnisse der Untersuchungen fliessen in die jährliche Lieferantenbewertung ein. Sie können Sanktionen bis zur Vertragsauflösung auslösen.

Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

Eigener Geschäftsbereich

Im Berichtsjahr wurden der → Geberit Kompass und der → Geberit Verhaltenskodex grundlegend überarbeitet und neu eingeführt. Die Lancierung wurde durch umfassende interne Kommunikationsmassnahmen begleitet – von Präsentationen für das Gruppenmanagement über Informationsveranstaltungen bis hin zu digitalen Formaten und Publikationen. Beide Dokumente sind öffentlich zugänglich. Im Zuge der Aktualisierung wurde auch das Monitoringinstrument, der Fragebogen zum Code-of-Conduct-Reporting, angepasst. Ergänzend fanden im Berichtsjahr in 19 Gesellschaften der Geberit Gruppe interne Audits mit Compliance-Prüfungen statt. Über die Geberit Integrity Line für Mitarbeitende wurden im Berichtsjahr keine Verstösse oder Verdachtsmomente gemeldet.

Einhaltung Richtlinien

	2025	2024
Auditierte Geberit Gesellschaften (interne Revision)	19	19
Hinweisfälle Geberit Integrity Line	0	2
Verstösse gegen Arbeitsschutz/Umweltrecht	0	1 Bussgeld

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Governance-Themen – Performance 2025 → Unternehmenskultur und Kartellrecht

Menschenrechte

2025 wurden gemäss der jährlichen Überprüfung des Verhaltenskodex gruppenweit weder Fälle von Kinderarbeit noch von Zwangs- oder Pflichtarbeit verzeichnet.

Festgestellt wurden hingegen sieben Fälle von sexueller Belästigung. Zwei Personen wurden nach Abschluss von internen Untersuchungen entlassen, zwei Personen haben sich während der internen Untersuchungen entschieden, das Unternehmen zu verlassen, drei weitere wurden mit Disziplinar massnahmen verwarnt. Meldungen zu Mobbing oder Diskriminierung gab es keine.

Menschenrechte

	2025	2024
Festgestellte Fälle von Kinderarbeit im Unternehmen	0	0
Festgestellte Fälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit im Unternehmen	0	0
Schwere Menschenrechtsvorfälle im Unternehmen	0	0
Bussen für Menschenrechtsvorfälle	0	0
Diskriminierungs- und Belästigungsfälle	7	5
Geldbussen und Entschädigungen aus Diskriminierungsfällen	0	0

Datenschutz

Im Berichtsjahr wurde das neue E-Learning zum Datenschutz wie vorgesehen für alle Mitarbeitenden mit Büroarbeitsplatz in den DSGVO-relevanten Ländern durchgeführt. Hinsichtlich der Verletzung des Datenschutzes bei Kunden wurden keine Beschwerden bekannt.

Datenschutz

	2025	2024
Teilnehmende an Datenschutz-E-Learnings	1 100	4 000
Teilnehmende an Datenschutz-Vertiefungstrainings	700	120
Interne Datenschutz-Audits	3 (FR, SI, FI)	4 (PL, AT, HU, RO)
Datenschutzverletzungen (meldepflichtig)	0	0
Kundenbeschwerden wegen Datenschutz	0	0

Kartellrecht

Es wurden im Berichtsjahr keine Verletzungen von Embargovorschriften in Bezug auf Kunden oder Lieferketten festgestellt. Eine behördliche Untersuchung im wettbewerbsrechtlichen Kontext ist hängig. Darüber hinaus wurden keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit kartellrechtswidrigem Verhalten verzeichnet.

Kartellrecht

	2025	2024
Schulungen zu Kartellrecht	7	4
Meldungen über die Geberit Integrity Line zu Verstössen gegen das Kartellrecht	0	0
Interne Kartellrechts-Audits	4 (FI, FR, PL, BE)	4 (AT, DE, Iberia, Adriatics)
Bestätigte Verstösse gegen das Kartellrecht	0	0
Bussen und Strafen	0	0

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Governance-Themen – Performance 2025 → Unternehmenskultur und Kartellrecht

Korruptionsprävention

Im Weiteren ergaben sich keine Hinweise auf unzulässige Geld- oder Sachzuwendungen an staatliche Stellen, Politiker, Geschäftspartner oder sonstige Akteure.

Korruptionsprävention

	2025	2024
Meldungen über die Geberit Integrity Line zu Verstößen gegen das Korruptionsverbot	0	0
Interne Korruptions-Audits	19	19
Bestätigte Korruptionsfälle	0	0
Bussen und Strafen	0	0

Lieferkette

Im Berichtsjahr wurde der → Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner vollständig überarbeitet. Zusätzlich wurde die → Erklärung zu den Menschenrechten erarbeitet und lanciert. Beide Dokumente sind auf der Geberit Website zugänglich.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner gilt als zentrale Grundlage der Zusammenarbeit und als Hauptinstrument des Managements der Lieferantenbeziehungen. Durch diese verbindliche Richtlinie zum geschäftsethischen Verhalten sind 95% des Einkaufsvolumens für direkte Materialien abgedeckt.

Risikomanagement und Compliance in der Lieferkette

	2025	Anteil Einkaufsvolumen %	2024	Anteil Einkaufsvolumen %
Anzahl direkter Lieferanten *	1 404	n. a.	1 481	n. a.
Lieferanten mit Zuordnung zu höchster Risikoklasse	154	6,0	157	7,0
Direkte und indirekte Lieferanten mit unterzeichnetem Lieferantenkodex	5 075	>95	4 550	>95
Third-Party-Audits ** (EHS/Menschenrechte/Korruption)	10	n. a.	7	n. a.
Third-Party-Lieferantenaudits Feststellungen	47	n. a.	58	n. a.
Meldungen über Integrity Line für Lieferanten und Geschäftspartner	0	n. a.	0	n. a.
Fälle Kinderarbeit in der Lieferkette	0	n. a.	0	n. a.
Fälle Zwangsarbeit oder Pflichtarbeit in der Lieferkette	0	n. a.	0	n. a.

* Direkte Lieferanten: Lieferanten, die Rohstoffe oder Komponenten bereitstellen, die unmittelbar in das Endprodukt einfließen.

** Third-Party-Audits: Audits, durchgeführt durch SGS, eine auf Prüfung, Inspektion und Zertifizierung spezialisierte Organisation.

2025 wurden 154 Lieferanten (Vorjahr 157) in der höchsten Risikoklasse identifiziert, was 6% des direkten Einkaufswerts (Vorjahr 7%) entspricht. Von den Lieferanten dieser Risikoklasse mit einem jährlichen Einkaufsvolumen von über CHF 50 000 haben alle Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner unterzeichnet.

Bei Lieferanten mit erhöhtem Risiko in China, Indien und in Rumänien wurden zehn Audits durch externe Partner durchgeführt. Die wesentlichen Verpflichtungen des Verhaltenskodex und der dort enthaltenen menschenrechtlichen, sozial- und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten wurden eingehalten; bei festgestellten Abweichungen wurden Korrekturmassnahmen vereinbart. Die Zusammenarbeit mit einem Lieferanten wurde beendet. Die meisten Abweichungen betrafen Mängel bei der Arbeitssicherheit, ungenügende Erfassung und Dokumentation der geleisteten Arbeitszeit sowie Beanstandungen zur Vergütungspraxis. Im Bereich Umweltstandards wurden insgesamt vier Nebenfunde von untergeordneter Bedeutung verzeichnet. Die Umsetzung der vereinbarten Korrekturmassnahmen wird seitens Geberit zeitnah überprüft und dokumentiert.

Im Rahmen der Audits wurden keine Fälle von Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit festgestellt. Über die Integrity Line für Lieferanten gingen keine Meldungen ein.

Nachhaltigkeit

Berichtsstandards

ESRS-Index

ESRS 2 – Allgemeine Angaben

ESRS-Offenlegungsanforderung		Kapitel / Abschnitt im Text
BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	Allgemeine Informationen / Berichtsgrundlagen
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	Nachhaltigkeitsbericht: Einleitung Allgemeine Informationen / Berichtsgrundlagen
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	ESG-Governance / Führungsstruktur Klimawandel und Energie / Managementsystem Wasser / Managementsystem Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	ESG-Governance / Führungsstruktur ESG-Governance / Führungsstruktur / ESG-Integration in die Entscheidungsfindung
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	ESG-Governance / Führungsstruktur / ESG-Kennzahlen und Vergütungssystem Klimawandel und Energie / Managementsystem
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	ESG-Governance / Sorgfaltspflichterklärung
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	ESG-Governance / Risikomanagement / ESG-Berichterstattung: Risikoanalyse und Kontrolle
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	ESG-Governance / Einbindung von Stakeholdern Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Mitarbeitendenumfrage 2025
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Wesentlichkeit / Materielle Auswirkungen, Risiken und Chancen in der Übersicht Wesentlichkeit / Wesentliche Themen Nachhaltigkeitsstrategie Klimawandel und Energie / Auswirkungen, Risiken und Chancen Wasser / Auswirkungen, Risiken und Chancen Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Auswirkungen, Risiken und Chancen Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Auswirkungen, Risiken und Chancen Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Auswirkungen, Risiken und Chancen Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Auswirkungen, Risiken und Chancen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Auswirkungen, Risiken und Chancen

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → ESRS-Index

ESRS-Offenlegungsanforderung		Kapitel / Abschnitt im Text
IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Wesentlichkeit / Wesentlichkeitsanalyse Wesentlichkeit / Wesentliche Themen / Nichtwesentliche Themen Klimawandel und Energie / Auswirkungen, Risiken und Chancen Wasser / Auswirkungen, Risiken und Chancen Eigene Mitarbeitende / Definition und Wesentlichkeit Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Auswirkungen, Risiken und Chancen Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Auswirkungen, Risiken und Chancen Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Auswirkungen, Risiken und Chancen Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Auswirkungen, Risiken und Chancen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Auswirkungen, Risiken und Chancen
IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	Wesentlichkeit / Wesentliche Themen / Nichtwesentliche Themen ESRS-Index

ESRS E1 – Klimaschutz und Energie

ESRS-Offenlegungsanforderung		Kapitel / Abschnitt im Text
Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	Klimawandel und Energie / Managementsystem
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	Klimawandel und Energie / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Klima-Transitionsplan und CO ₂ -Strategie
Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Klimawandel und Energie / Übersicht Klimawandel und Energie / Auswirkungen, Risiken und Chancen
Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Klimawandel und Energie / Auswirkungen, Risiken und Chancen
E1-2	Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	Klimawandel und Energie / Managementsystem Klimawandel und Energie / Managementsystem / Strategien und Richtlinien
E1-3	Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	Klimawandel und Energie / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	Klimawandel und Energie / Managementsystem Klimawandel und Energie / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Klimawandel und Energie / Managementsystem / Ziele
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Energieverbrauch
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Emissionen in Scope 1 und 2 Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Emissionen in Scope 3 Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Intensität der Treibhausgasemissionen
E1-8	Interne CO ₂ -Bepreisung	Klimawandel und Energie / Managementsystem Klimawandel und Energie / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Klima-Transitionsplan und CO ₂ -Strategie

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → ESRS-Index

ESRS E2 – Umweltverschmutzung

ESRS-Offenlegungsanforderung

Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Kapitel / Abschnitt im Text

Wesentlichkeit / Wesentliche Themen / Nichtwesentliche Themen

ESRS E3 – Wasser

ESRS-Offenlegungsanforderung

Angabepflicht im Zusammenhang mit dem ESRS 2 IRO-1

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Kapitel / Abschnitt im Text

Wasser / Auswirkungen, Risiken und Chancen

E3-2

Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Wasser / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

Wasser / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

E3-4

Wasserverbrauch

Wasser / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

ESRS E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme

ESRS-Offenlegungsanforderung

Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Kapitel / Abschnitt im Text

Wesentlichkeit / Wesentliche Themen / Nichtwesentliche Themen

ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS-Offenlegungsanforderung

Angabepflicht im Zusammenhang mit dem ESRS 2 IRO-1

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Kapitel / Abschnitt im Text

Wesentlichkeit / Wesentliche Themen / Nichtwesentliche Themen

ESRS S1 – Eigene Belegschaft

ESRS-Offenlegungsanforderung

Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-2

Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Kapitel / Abschnitt im Text

Eigene Mitarbeitende / Rollen und Verantwortlichkeiten

Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Mitarbeitendenumfrage 2025

Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Auswirkungen, Risiken und Chancen

Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Auswirkungen, Risiken und Chancen

Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Auswirkungen, Risiken und Chancen

Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Strategien und Richtlinien

Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → ESRS-Index

ESRS-Offenlegungsanforderung		Kapitel / Abschnitt im Text
S1-1	Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	Eigene Mitarbeitende / Rollen und Verantwortlichkeiten / Strategien und Richtlinien Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Geberit Kompass Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Verhaltenskodex für Mitarbeitende Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Erklärung zu den Menschenrechten
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitskräfte und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	Eigene Mitarbeitende / Rollen und Verantwortlichkeiten Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Verhaltenskodex für Mitarbeitende Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Geberit Integrity Line für Mitarbeitende Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich
S1-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äussern können	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Geberit Integrity Line für Mitarbeitende
S1-4	Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zur Minderung wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen und Ansätze	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Verhaltenskodex für Mitarbeitende
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem
S1-6	Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Zusammensetzung der direkt angestellten Mitarbeitenden
S1-7	Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Zusammensetzung der nicht direkt angestellten Mitarbeitenden
S1-10	Angemessene Entlohnung	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Angemessene Löhne
S1-11	Sozialschutz	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Sozialschutz
S1-13	Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → ESRS-Index

ESRS-Offenlegungsanforderung		Kapitel / Abschnitt im Text
S1-14	Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr
S1-15	Parameter für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Vereinbarkeit von Familie und Beruf
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Achtung der Menschenrechte

ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS-Offenlegungsanforderung		Kapitel / Abschnitt im Text
Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen
Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Auswirkungen, Risiken und Chancen
S2-1	Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Erklärung zu den Menschenrechten Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEB) der Geberit Gruppe Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Management der Lieferantenbeziehungen
S2-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Integrity Line für Lieferanten
S2-3	Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äussern können	Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Lieferanten und Transportunternehmen / Integrity Line für Lieferanten Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Nachgelagerte Wertschöpfungskette: Kundinnen und Kunden / Integrity Line für Lieferanten Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Integrity Line für Lieferanten
S2-4	Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen und Ansätze	Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → ESRS-Index

ESRS G1 – Unternehmenspolitik

ESRS-Offenlegungsanforderung		Kapitel / Abschnitt im Text
Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem
Angabepflicht im Zusammenhang mit ESRS 2 IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Unternehmenskultur und Kartellrecht / Auswirkungen, Risiken und Chancen
G1-1	Strategien in Bezug auf Unternehmenspolitik und Unternehmenskultur	Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Verhaltenskodex für Mitarbeitende Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Kartellrechtliche Richtlinie (Antitrust Law Guideline) Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen an Geschäftspartner der Geberit Gruppe und von diesen (Zuwendungsrichtlinie) Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Verhaltenskodex für Mitarbeitende Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Geberit Integrity Line für Mitarbeitende Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Kartellrechtliche Richtlinie (Antitrust Law Guideline) Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Zuwendungsrichtlinie
G1-4	Vorfälle in Bezug auf Korruption oder Bestechung	Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr

GRI-Index



Die Geberit Gruppe hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 berichtet. Für den Content Index – Essentials Service hat GRI-Services überprüft, ob der GRI-Index in einer Weise dargestellt wurde, die mit den Anforderungen für die Berichterstattung gemäss den GRI-Standards übereinstimmt, und ob die Informationen im GRI-Index klar dargestellt und für die Stakeholder zugänglich sind. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbarer GRI-Branchenstandard	Keiner
Auslassung	Keine

Allgemeine Angaben

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
2-1	Organisationsprofil	Allgemeine Informationen / Gegenstand des Berichts
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Allgemeine Informationen / Gegenstand des Berichts
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Allgemeine Informationen / Berichtsgrundlagen / Berichtszeitraum und Berichtszyklus Allgemeine Informationen / Berichtsgrundlagen / Kontaktstelle für Rückfragen
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Allgemeine Informationen / Berichtsgrundlagen / Schätzungen und Unsicherheiten, Änderungen der Berechnungsmethoden
2-5	Externe Prüfung	Allgemeine Informationen / Berichtsgrundlagen / Externe Verifizierung ESG-Governance / Risikomanagement / Externe Prüfung und kontinuierliche Verbesserung Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr Prüfbericht Treibhausgasbilanz

Tätigkeiten und Mitarbeitenden

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
2-7	Angestellte	Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette / Wertschöpfungskette / Eigene Mitarbeitende Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Zusammensetzung der direkt angestellten Mitarbeitenden
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Zusammensetzung der nicht direkt angestellten Mitarbeitenden

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → GRI-Index

Unternehmensführung

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	ESG-Governance / Führungsstruktur
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	ESG-Governance / Führungsstruktur
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	ESG-Governance / Führungsstruktur
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	ESG-Governance / Führungsstruktur ESG-Governance / Risikomanagement Wesentlichkeit / Wesentlichkeitsanalyse / Strukturierter Prozess Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	ESG-Governance / Führungsstruktur Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	ESG-Governance / Führungsstruktur ESG-Governance / Risikomanagement Wesentlichkeit / Wesentlichkeitsanalyse / Strukturierter Prozess
2-15	Interessenkonflikte	ESG-Governance / Führungsstruktur
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	ESG-Governance / Führungsstruktur / ESG-Integration in die Entscheidungsfindung
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	ESG-Governance / Führungsstruktur
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	ESG-Governance / Führungsstruktur
2-19	Vergütungspolitik	ESG-Governance / Führungsstruktur / ESG-Kennzahlen und Vergütungssystem
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	ESG-Governance / Führungsstruktur / ESG-Kennzahlen und Vergütungssystem
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Angemessene Löhne

Strategie, Richtlinien und Praktiken

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Berichtsteil / Editorial
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	ESG-Governance / Führungsstruktur / ESG-Integration in die Entscheidungsfindung ESG-Governance / Sorgfaltspflichterklärung Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → GRI-Index

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	ESG-Governance / Führungsstruktur / ESG-Integration in die Entscheidungsfindung ESG-Governance / Sorgfaltspflichterklärung Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Strategien und Richtlinien Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	ESG-Governance / Führungsstruktur / ESG-Integration in die Entscheidungsfindung Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	ESG-Governance / Einbindung von Stakeholdern ESG-Governance / Führungsstruktur / ESG-Integration in die Entscheidungsfindung Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Menschenrechte Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Kartellrecht Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Korruptionsprävention
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	ESG-Governance / Einbindung von Stakeholdern Unternehmenskultur und Kartellrecht / Übersicht

Einbindung von Stakeholdern

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	ESG-Governance / Einbindung von Stakeholdern Wesentlichkeit / Wesentlichkeitsanalyse / Strukturierter Prozess
2-30	Tarifverträge	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Strategien und Richtlinien

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → GRI-Index

Wesentliche Themen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	ESG-Governance / Einbindung von Stakeholdern Wesentlichkeit / Wesentlichkeitsanalyse
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Wesentlichkeit / Materielle Auswirkungen, Risiken und Chancen in der Übersicht

Umwelt

Klimawandel und Energie

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Klimawandel und Energie / Managementsystem

GRI 302: Energie 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Energieverbrauch
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Klimawandel und Energie / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Reduktionsmassnahmen in der Wertschöpfungskette Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Energieverbrauch

GRI 305: Emissionen 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Emissionen in Scope 1 und 2
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Emissionen in Scope 1 und 2
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Emissionen in Scope 3
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Intensität der Treibhausgasemissionen
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	Klimawandel und Energie / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Treibhausgas-Reduktionsmassnahmen Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Emissionen in Scope 1 und 2
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen	Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Andere Luftemissionen
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Andere Luftemissionen

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → GRI-Index

Wasser

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Wasser / Managementsystem

GRI 303: Wasser und Abwasser 2018

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Wasser / Auswirkungen, Risiken und Chancen
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	Wasser / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen
303-3	Wasserentnahme	Wasser / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Wasserentnahme
303-4	Wasserrückführung	Wasser / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Wasserableitung
303-5	Wasserverbrauch	Wasser / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Wasserverbrauch

Soziales

Eigene Mitarbeitende: Arbeitsbedingungen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Managementsystem Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Erklärung zu den Menschenrechten

GRI 401: Beschäftigung 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Zusammensetzung der direkt angestellten Mitarbeitenden
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Berichtsteil / Vergütungsbericht Vorsorgepläne
401-3	Elternzeit	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Vereinbarkeit von Familie und Beruf

GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	ESG-Governance / Führungsstruktur Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Zusammensetzung der direkt angestellten Mitarbeitenden / Zusammensetzung nach Beschäftigungsart

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → GRI-Index

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Berichtsteil / Lagebericht der Konzernleitung / Geschäftsjahr 2025 / Mitarbeitende / Förderung von Diversität und Chancengleichheit

GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Menschenrechte

GRI 408: Kinderarbeit 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Auswirkungen, Risiken und Chancen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Menschenrechte Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Lieferkette

GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Auswirkungen, Risiken und Chancen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Menschenrechte Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Lieferkette

Eigene Mitarbeitende: Schulung und Weiterbildung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Managementsystem

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Interne und externe Weiterbildungsveranstaltungen
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Entwicklung und Beurteilung

Eigene Mitarbeitende: Arbeitssicherheit und Gesundheit

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → GRI-Index

GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Geberit Sicherheitssystem (GSS) Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Arbeitsmedizinische Dienste
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Mitarbeitendenmitsprache
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheit
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Gesundheitsförderung und ergonomische Verbesserungen
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Prävention arbeitsbedingter Erkrankungen
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Geberit Sicherheitssystem (GSS)
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Managementsystem / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Unfälle und Ausfälle

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → GRI-Index

Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Erklärung zu den Menschenrechten Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Allgemeine Einkaufsbedingungen (AEB) der Geberit Gruppe

GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Lieferanten und Transportunternehmen Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Mitarbeitende von Lieferanten Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Management der Lieferantenbeziehungen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Lieferkette
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Mitarbeitende von Lieferanten

GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Lieferanten und Transportunternehmen Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Mitarbeitende von Lieferanten Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Management der Lieferantenbeziehungen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Lieferkette
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Mitarbeitende von Lieferanten

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → GRI-Index

Governance

Unternehmenskultur und Kartellrecht

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
3-3	Management von wesentlichen Themen	Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem

GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette / Wertschöpfungskette

GRI 207: Steuern 2019

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
207-1	Steuerkonzept	Steuerkonzept

GRI 205: Antikorruption 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Kartellrechtliche Richtlinie (Antitrust Law Guideline) Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Zuwendungsrichtlinie Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Einhaltung Richtlinien Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Kartellrecht Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Korruptionsprävention
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Kartellrechtliche Richtlinie (Antitrust Law Guideline) Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Zuwendungsrichtlinie Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Kartellrecht
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Korruptionsprävention

GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Kartellrecht

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → GRI-Index

GRI 408: Kinderarbeit 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Auswirkungen, Risiken und Chancen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Menschenrechte Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Lieferkette

GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Auswirkungen, Risiken und Chancen Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Menschenrechte Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Lieferkette

GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016

GRI-Standard/ Angabe	Titel	Kapitel/Abschnitt im Text
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Eigener Geschäftsbereich / Datenschutz

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → Art. 964a ff. OR-Inhaltsindex

Art. 964a ff. OR-Inhaltsindex

Allgemeine Informationen

Anforderungen nach Art. 964a ff. OR **AR25: Referenzierte Kapitel im Bericht über nichtfinanzielle Belange**

Nachhaltigkeitsbericht: Einleitung
Allgemeine Informationen / Gegenstand des Berichts
Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
ESG-Governance
Wesentlichkeit
Nachhaltigkeitsstrategie

Nichtfinanzielle Belange

Anforderungen nach Art. 964a ff. OR

AR25: Referenzierte Kapitel im Bericht über nichtfinanzielle Belange

Klimabelange

Klimawandel und Energie / Auswirkungen, Risiken und Chancen
Klimawandel und Energie / Managementsystem
Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Emissionen in Scope 1 und 2
Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Emissionen in Scope 3

Umweltbelange

Klimawandel und Energie
Wasser
Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner
Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Management der Lieferantenbeziehung
Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Lieferkette

Sozialbelange

Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette
Unternehmenskultur und Kartellrecht / Auswirkungen, Risiken und Chancen
Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner
Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Erklärung zu den Menschenrechten
Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Management der Lieferantenbeziehung
Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Integrity Line für Lieferanten
Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Lieferkette

Arbeitnehmerbelange

Eigene Mitarbeitende / Auswirkungen, Risiken und Chancen
Eigene Mitarbeitende / Definition und Wesentlichkeit
Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen
Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung
Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Achtung der Menschenrechte

Sorgfaltspflichterklärung
Eigene Mitarbeitende / Rollen und Verantwortlichkeiten
Eigene Mitarbeitende / Arbeitsbedingungen / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Achtung der Menschenrechte
Eigene Mitarbeitende / Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz / Auswirkungen, Risiken und Chancen
Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Auswirkungen, Risiken und Chancen
Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Lieferanten und Transportunternehmen
Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Vorgelagerte Wertschöpfungskette: Lieferanten und Transportunternehmen
Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Mitarbeitende von Lieferanten
Unternehmenskultur und Kartellrecht / Managementsystem / Erklärung zu den Menschenrechten
Unternehmenskultur und Kartellrecht / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Lieferkette

Bekämpfung der Korruption

Unternehmenskultur und Kartellrecht / Auswirkungen, Risiken und Chancen

Dieser Abschnitt ist nur in Englisch verfügbar.

SASB Inhaltsindex

The SASB Standards are a set of 77 industry-specific sustainability accounting standards that focus on risks and opportunities. This SASB Content Index references chapters of the sustainability report and supplements them with further information where necessary.

SASB Construction Materials

Greenhouse Gas Emissions

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in Sustainability report (report on non-financial matters)
Gross global Scope 1 emissions, percentage covered under emissions-limiting regulations	EM-CM-110a.1	Quantitative	<u>Climate change and energy / Measures and key figures in the reporting year / Scope 1 and 2 emissions</u> Geberit is currently hardly affected by the regulation of emissions as none of the plants are part of the European Emissions Trading System (EU ETS).
Discussion of long-term and short-term strategy or plan to manage Scope 1 emissions, emissions reduction targets, and an analysis of performance against those targets	EM-CM-110a.2	Discussion and Analysis	<u>Climate change and energy / Management system / Strategies and policies</u> <u>Climate change and energy / Measures and key figures in the reporting year / Scope 1 and 2 emissions</u>

Air Quality

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in Sustainability report (report on non-financial matters)
Air emissions of the following pollutants: (1) NO _x (excluding N ₂ O), (2) SO _x , (3) particulate matter (PM ₁₀), (4) dioxins/furans, (5) volatile organic compounds (VOCs), (6) polycyclic aromatic hydrocarbons (PAHs), and (7) heavy metals	EM-CM-120a.1	Quantitative	(1), (2), (3), (5): <u>Climate change and energy / Measures and key figures in the reporting year / Other air emissions</u> (4), (6), (7): Producing sanitary ceramics is completely different than producing cement from a chemical point of view. For example, there is no clinkering process with related air emissions. Air emissions at Geberit primarily result from the combustion of natural gas (see positions 1, 2, 3 and 5). Therefore, these sub-disclosures are considered not to be material to our business.

Energy Management

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in Sustainability report (report on non-financial matters)
(1) Total energy consumed, (2) percentage grid electricity, (3) percentage alternative, (4) percentage renewable	EM-CM-130a.1	Quantitative	(1), (2), (4): <u>Climate change and energy / Measures and key figures in the reporting year / Energy consumption</u> (3): Geberit does not consume energy from alternative sources other than mentioned under (4).

Water Management

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in Sustainability report (report on non-financial matters)
(1) Total water withdrawn, (2) total water consumed; percentage of each in regions with high or extremely high baseline water stress	EM-CM-140a.1	Quantitative	(1): <u>Water / Measures and key figures in the reporting year / Water withdrawal</u> (2): <u>Water / Measures and key figures in the reporting year / Water consumption</u> <u>Water / Impacts, risks and opportunities</u>

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → SASB Inhaltsindex

Waste Management

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in Sustainability report (report on non-financial matters)
Amount of waste generated, percentage hazardous, percentage recycled	EM-CM-150a.1	Quantitative	Business Report / Business and financial review / Financial Year 2025 / Environment / Keeping resources in the cycle with a focus on durability

Biodiversity Impacts

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in Sustainability report (report on non-financial matters)
Description of environmental management policies and practices for active sites	EM-CM-160a.1	Discussion and Analysis	Corporate culture and antitrust legislation / Management system Corporate culture and antitrust legislation / Management system / Processes, measures and controls / Management of supplier relationships Employees in the value chain / Management system / Processes, measures and controls / Upstream value chain: suppliers and transport companies Employees in the value chain / Measures and key figures in the reporting year / Employees at suppliers Geberit has no direct impact on biodiversity hotspots. A spatial analysis of all 26 production sites identified no locations in environmentally sensitive areas. Exposure was assessed through a screening using the WWF Biodiversity Risk Filter (BRF) and by comparing site locations with Key Biodiversity Areas (KBAs) and Natura 2000 sites. The assessments indicate that Geberit's locations do not present an increased risk of potential impacts on nearby environmentally sensitive areas. No material dependencies on ecosystems were identified.
Terrestrial land area disturbed, percentage of impacted area restored	EM-CM-160a.2	Quantitative	This data is considered not to be material to our business.

Workforce Health & Safety

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in Sustainability report (report on non-financial matters)
(1) Total recordable incident rate (TRIR) and (2) near miss frequency rate (NMFR) for (a) direct employees and (b) contract employees	EM-CM-320a.1	Quantitative	(1): Own workforce / Occupational health and safety / Measures and key figures in the reporting year / Accidents and absences (2): This data is currently not being collected.
Number of reported cases of silicosis	EM-CM-320a.2	Quantitative	This data is currently not being collected. For qualitative information on work-related illnesses, see <u>Own workforce / Occupational health and safety / Management system / Processes, measures and controls / Prevention of work-related illnesses</u>

Product Innovation

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in Sustainability report (report on non-financial matters)
Percentage of products that qualify for credits in sustainable building design and construction certifications	EM-CM-410a.1	Quantitative	Around 44% of Group sales are covered by products with an EPD.
Total addressable market and share of market for products that reduce energy, water, and/or material impacts during use and/or production	EM-CM-410a.2	Quantitative	Data on total addressable market and the respective market share is currently not being collected.

Pricing Integrity & Transparency

Accounting Metric(s)	Code	Category	Location in Sustainability report (report on non-financial matters)
Total amount of monetary losses as a result of legal proceedings associated with cartel activities, price fixing, and antitrust activities	EM-CM-520a.1	Quantitative	Corporate culture and antitrust legislation / Measures and key figures in the reporting year / Own business area / Antitrust legislation Corporate culture and antitrust legislation / Measures and key figures in the reporting year / Own business area / Anti-corruption

GEBERIT GESCHÄFTSBERICHT 2025

Nachhaltigkeit → Berichtsstandards → SDG-Reporting

SDG-Reporting

Thema	Beschreibung	Kapitel / Abschnitt im Text
SDG 4: Hochwertige Bildung 	Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.	<u>Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung</u> <u>Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Strategien und Richtlinien / Nachgelagerte Wertschöpfungskette: Kundinnen und Kunden</u> <u>Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Managementsystem / Prozesse, Massnahmen und Kontrollen / Nachgelagerte Wertschöpfung: Kundinnen und Kunden</u> <u>Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr / Mitarbeitende von Kundenunternehmen</u> <u>Berichtsteil / Lagebericht der Konzernleitung / Geschäftsjahr 2025 / Soziale Verantwortung</u>
SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen 	Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitäreinrichtungen für alle gewährleisten	<u>Wasser / Managementsystem</u> <u>Klimawandel und Energie / Übersicht</u> <u>Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Managementsystem / Berufsausbildung</u> <u>Berichtsteil / Lagebericht der Konzernleitung / Geschäftsjahr 2025 / Soziale Verantwortung</u>
SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden 	Städte und Gemeinden inklusiv, sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger gestalten.	<u>Klimawandel und Energie / Übersicht</u> <u>Klimawandel und Energie / Auswirkungen, Risiken und Chancen</u> <u>Wasser / Managementsystem</u> <u>Eigene Mitarbeitende / Aus- und Weiterbildung / Managementsystem / Berufsausbildung</u> <u>Berichtsteil / Lagebericht der Konzernleitung / Geschäftsjahr 2025 / Umwelt</u>
SDG 13: Massnahmen zum Klimaschutz 	Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.	<u>Klimawandel und Energie / Managementsystem</u> <u>Klimawandel und Energie / Auswirkungen, Risiken und Chancen</u> <u>Klimawandel und Energie / Massnahmen und Kennzahlen im Berichtsjahr</u> <u>Berichtsteil / Lagebericht der Konzernleitung / Geschäftsjahr 2025 / Umwelt</u>

Fortschrittsbericht UNGC

Geberit hat die Beitrittserklärung und Selbstverpflichtung zu den zehn Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) unterzeichnet und ist seit Oktober 2008 formales Mitglied des UN Global Compact. Das Unternehmen war 2011 Gründungsmitglied des lokalen Schweizer Netzwerks. Seitdem berichtet Geberit jährlich in den Fortschrittsberichten des UNGC im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung transparent über die Fortschritte. Seit 2023 ist der jährliche Fortschrittsbericht digital auf der Plattform des UNGC veröffentlicht. Der aktuelle Fortschrittsbericht ist im [→ UNGC COP Viewer](#) online abrufbar.

Nachhaltigkeit

Prüfbericht Treibhausgasbilanz

The logo for Intep, featuring the word "intep" in a lowercase, sans-serif font. The letter "i" is green, while the remaining letters "ntep" are black.

Intep
Integrale Planung GmbH
Pfingstweidstrasse 16
8005 Zürich
T +41 44 578 11 12
→ www.intep.com

An die Konzernleitung der Geberit AG
Schachenstrasse 77
CH-8645 Jona

Zürich, 30. Januar 2026

Geberit Gruppe – Treibhausgasbilanz (Scope 1 und 2) für das Geschäftsjahr 2025 > Prüfbericht des unabhängigen Prüfers

Prüfungsurteil

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Treibhausgasbilanz Scope 1 und 2 der Geberit Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt worden ist. Im Rahmen dieser Prüfung mit eingeschränkter Sicherheit können wir somit bestätigen, dass der Prüfungsgegenstand den vorgegebenen Kriterien entspricht und diese erfüllt.

Auftrag und Umfang des Prüfgegenstands

Wir wurden beauftragt, eine prüferische Durchsicht für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit für den folgenden Prüfungsgegenstand durchzuführen:

- Die Treibhausgasbilanz der Geberit Gruppe (Scope 1 und 2) für das Geschäftsjahr 2025
- Den Workflow zur Datenerhebung, Kalkulationen und Aggregation sowie den Ablauf des Verifikationsprozesses im Rahmen der Treibhausgasbilanzierung für ausgewählte Produktionsstandorte
- Den Prozess zur Beschaffung von Herkunftsnachweisen (GoOs) für den eingekauften Strom

Prüfkriterien

Die Treibhausgasbilanzierung wurde auf Grundlage der folgenden von Geberit definierten Kriterien erstellt:

- ISO 14064-1:2018, WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol und GRI Standards 302-1, 305-1, 305-2 sowie 2-5
- Die von Geberit definierten und im Handbuch für EHS-Verantwortliche aufgeführten Prozesse zur Treibhausgas-Berichterstattung sowie die vorgegebenen Vorlagen zur Datenerfassung und Datenvalidierung durch die EHS-Verantwortlichen auf Standort- und Gruppenebene

Verantwortung der Geberit AG

Die Geschäftsführung der Geberit AG ist für die Erstellung der Treibhausgasbilanzierung in Übereinstimmung mit den Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung der Treibhausgasbilanzierungen inklusive Berechnung der Treibhausgasemissionen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Geschäftsführung für die Auswahl und die Anwendung der Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung von begrenzter Sicherheit ein Urteil über die Treibhausgasbilanzierung und die darin verwendeten Emissionsfaktoren abzugeben.

Wir haben unsere Überprüfung in Übereinstimmung mit der Anleitung zur Verifizierung und Validierung von Erklärungen über Treibhausgase (ISO 14064-3:2019) vorgenommen um festzustellen, ob der Prüfungsgegenstand in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den oben aufgeführten Kriterien erstellt worden ist.

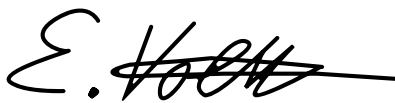
Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des unabhängigen Prüfers. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

- Beurteilung der Vorgaben zur Treibhausgasbilanzierung und deren praktische Umsetzung
- Befragung wesentlicher Datenlieferanten und EHS-Verantwortlichen ausgewählter Standorte: Haldensleben (DE), Ruse (SI), Wloclawek (PL), Matrei (AT)
- Befragung von Verantwortlichen auf Gruppenebene in den Bereichen Einkauf und Nachhaltigkeit
- Einsichtnahme in den organisatorischen Aufbau, den Wissens- und Schulungsstand der involvierten Mitarbeitenden, die Methoden der Datengewinnung und –aufbereitung sowie die internen Kontrollen, welche für die prüferische Durchsicht relevant sind
- Analytische Überlegungen, Befragungen und Einsichtnahme in die Dokumentation der Systeme und Prozesse zur Erhebung, Kalkulation, Erfassung, Analyse und Aggregation der Daten inklusive Dokumenteneinsicht und deren stichprobenartige Überprüfung
- Beurteilung und Überprüfung der Methodik zur Berechnung der Treibhausgasbilanz (Scope 1 und 2) der Geberit Gruppe, inkl. den Prozess zur Beschaffung von Herkunftsnachweisen (GoOs) für den eingekauften Strom

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Intep – Integrale Planung GmbH



Eveline Volkart



Martina Alig



Beat Stemmler

Nachhaltigkeit

Für die Korrektheit der Informationen des Berichts über nichtfinanzielle Belange im Sinn von Artikel 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) zeichnen verantwortlich:



Albert M. Baehny
Präsident des Verwaltungsrats



Christian Buhl
CEO

Impressum

Gesamtverantwortung/Redaktion

Geberit AG
Corporate Communications
Schachenstrasse 77
Schweiz
CH-8645 Jona
→ corporate.communications@geberit.com

Text

Geberit AG, Rapperswil-Jona

Konzept, Gestaltung und technische Umsetzung

→ [nexxar GmbH, Wien](#)

Alle Aussagen dieses Berichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistungen gewähren; sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Der Geschäftsbericht erscheint in Deutsch und Englisch als Online-Version.
Die deutsche Online-Version ist bindend.